





Publicationen der Gesellschaft
zur Herausgabe der

DENKMÄLER DER TONKUNST
IN
ÖSTERREICH.

Herausgegeben mit Unterstützung
des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht.
unter Leitung von

GUIDO ADLER.

VI. BAND.
Erster Theil.

JACOB HANDL (GALLUS), OPUS MUSICUM I.

WIEN 1919.
UNIVERSAL-EDITION A. G.
BREITKOPF & HÄRTEL, LEIPZIG.

Denkmäler der Tonkunst in Österreich.

JACOB HANDL (GALLUS)

OPUS MUSICUM.

MOTETTENWERK FÜR DAS GANZE KIRCHENJAHR.

I. THEIL:

VOM 1. ADVENTSONNTAG BIS ZUM SONNTAG SEPTUAGESIMA.

HERAUSGEGEBEN

VON

EMIL BEZECNY UND JOSEF MANTUANI.



WIEN 1919.

UNIVERSAL-EDITION A. G.

BREITKOPF & HÄRTEL, LEIPZIG.


IACOBVS HÄNDL · GALLVS DICTVS CARNIOLVS · ÆTATIS SVÆ XL · ANNO · M · D · XC

EINLEITUNG.

I.

Dass durch die gegenwärtige Ausgabe von J. Gallus' Werken für die Musikgeschichte des 16. Jahrhunderts neue Gesichtspunkte eröffnet werden, dürfte wohl für keinen Fachmann, der auch historisch fühlt, eine bestreitbare Behauptung bilden. Von allen seinen Tonschöpfungen kannte die Fachwelt bisher nur etwa 35 Motetten, und selbst diese nicht immer in der ursprünglichen Form; allgemein bekannt ist nur sein »*Ecce quomodo moritur iustus*« geworden, nachdem es J. A. Hiller aus Bodenschatzens »*Florilegium Portense*« in Partitur brachte, die »Härten« beseitigte und sie in Leipzig aufführte. Ebenso schlimm steht es um die Kenntnis von Gallus' Lebensverhältnissen, die freilich nie vollständig zu beleuchten sind; indessen sind doch Wegweiser und feste Marksteine gefunden, welche uns die Pfade, die er bei seinen Lebzeiten zog, angeben.

Jakob Gallus ist im Jahre 1550 in Krain geboren; Genaueres wird wohl nie über seinen Geburtsort authentisch festgestellt werden können; denn das kleine Kronland Oesterreichs hatte durch die sich immer wiederholenden Türkeneinfälle sehr viel zu leiden; die älteren Pfarrmatriken sind bei diesen Plünderungszügen zum grössten Theile in Flammen aufgegangen und damit verschwand auch wohl die Möglichkeit, den Geburtsort unseres Meisters quellensicher zu belegen. Es ergeben sich aber, wenn wir uns an seine eigenen, vorzüglich in den Vorreden zu seinen gedruckten Werken niedergelegten Aussagen und an die noch vorhandenen Archivalien halten, immerhin nicht zu verachtende Fingerzeige.

Dass er wirklich aus Krain[1]) stammt, ergibt sich mit voller Sicherheit sowohl aus seinen, als auch seines Bruders Unterschriften und endlich aus den übereinstimmenden zeitgenössischen und späteren von unterrichteten Gewährsmännern stammenden Aussagen.

Gallus braucht, wahrscheinlich um sich von anderen Musikern gleichen Namens zu unterscheiden, als Zusatz zu seinem Namen das Wort: »Carniolanus«, oder nur dessen Anfangsbuchstaben »C«. Die Vorreden zu seinen im Jahre 1580 erschienenen Messen zeichnet er in jedem der vier Bücher mit: »Jacobus Handl, Gallus vocatus, Carniolanus.« Im 4. Buche seines *Opus Musicum* (1591) setzt er nur ein »C« zu seinem Namen. Sein Porträt, das in demselben Bande erschien[2]), löst die Chiffre »C« in unzweideutiger Weise durch die Umschrift: »Jacobus Händl, Gallus dictus, Carniolus.« Sein Bruder zeichnet in der Vorrede zu den von Jakob hinterlassenen Madrigalen im Jahre 1596: »Georgius Handelius, Carniolus.« In den an Gallus gerichteten Briefen, bedient sich der Bischof von Olmütz, Stanislaus Pawlowsky, regelmässig des Zusatzes: »Carniolus«. Dass aber dieser Ausdruck nicht etwa ein durch die Eltern oder sonstwie überkommener Vulgärname[3]) ist, beweist uns der consequente Sprachgebrauch der 26 Bände umfassenden Copiare Pawlowsky's. Im Copiar n. 70, (p. 87—88) findet sich ein für einen Tenoristen der bischöflichen Capelle ausgestelltes Entlassungszeugnis, womit der Bischof, »Michaelem Restel, Carniolum«, welcher »*patriae invisendae desiderio*

---

[1]) Fétis schreibt in dem Gallus gewidmeten Artikel seiner *Biographie universelle (III. 392)* »*né a Crain dans la Carniole*«. Dieser Fehler hat mir dennoch zu denken gegeben. Die Stadt Krainburg in Oberkrain, wird in der slovenischen Sprache thatsächlich »Kranj« (spr. Krain) genannt, es konnte also Fétis' Angabe immerhin begründet sein. Die Forschungen im dortigen Pfarrarchive ergaben kein Resultat, da die Matriken nur bis zum Beginn des 17. Jahrhunderts zurückreichen. Aus dem Folgenden dürfte es auch klar werden, dass Gallus kein Krainburger ist. Viel schlimmer ist die Angabe der »Allgemeinen deutschen Biographie« (VIII., 346) die behauptet, er sei »zu Krain in Steiermark« geboren.

[2]) Das Porträt findet sich aber nicht in allen Exemplaren, und fehlt selbst in solchen, die seit dem 16. Jahrhundert nie mehr umgebunden worden sind. Vergl. die Reproduction vor dem Titelblatte.

[3]) B. Balbin sagt nämlich in seinem Buche: *Bohemia docta (Pars II., p. 305)*: »Jacobus Handelius, Carniolus cognomine« (mit dem Beinamen Carniolus) stellt aber zugleich fest, dass er nicht aus Böhmen stammte (»...*patrius homo non fuit*«). — Auch der Görlitzer Annalist, Martin Meister (abgedr. bei Hoffmann, SS. rer. Lusaticar. I_2, p. 51) vermerkt das Ableben unseres Meisters mit dem Zusatze: »Carniolus«.



ductus« um Entlassung bat, ziehen lässt, also genau so, wie es in dem (später zu besprechenden) Entlassungszeugnisse des Gallus geschieht. Dieser Punkt musste, wie allgemein er auch als sichergestellt galt, wegen des Folgenden quellenmässig unterstützt werden.

Wiederholt kommt Gallus in seinen Vorreden dazu, über seine musikalische Bildung zu sprechen, leider, ohne für uns klar zu sein. Schon im ersten Buche der Messen schreibt er in seiner vom 1. September 1580 von Prag aus datierten Vorrede an Stanislaus Pawlowsky, dass er sich schon im Knabenalter dem Studium der Musik gewidmet habe, nicht etwa aus Gewinnsucht, sondern um seinen Geist auszubilden und angelockt durch ihre hohe Würde[1]). Eine ähnliche Stelle enthält die am Michaelifeste (29. September) 1587 von Prag datierte Vorrede zum III. Buche seines grössten Werkes, des »*Opus Musicum*«. Sie ist an die Stadtvertretungen — augenscheinlich von Böhmen, Mähren und Schlesien — gerichtet und beruft sich darauf, dass viele von den Rathsherren wohl wüssten, welchen Studien er vom angehenden denkfähigen Alter an obgelegen habe: was er bis damals geleistet und womit er sich beschäftigt hätte, wüssten wohl, wenn nicht alle, so doch die meisten von ihnen. Musik habe er gelernt und in sich aufgenommen als Knabe, er betreibe sie als Jüngling und wolle sie als Greis verherrlichen, wenn er am Leben bleibt[2]). Alle diese Worte, hinter denen wir nur eine Phrase zu vermuthen durch nichts berechtigt sind, legen die eine Thatsache unwiderleglich fest, dass Gallus schon von Kindesbeinen an bei der Musik war. Und nun entsteht die Frage, wo sich der Knabe bildete und von wem er musikalischen Unterricht erhielt.

Hält man die beiden eben besprochenen und quellenmässig belegten Punkte, nämlich Krain als Vaterland und den Musikunterricht in der Knabenzeit zusammen, ergibt sich die Nothwendigkeit der Annahme, dass Gallus wenigstens den ersten Unterricht in seiner Heimat erhalten haben muss. Noch näher bringt uns dieser Frage seine offenkundige und streng katholische Gesinnung, die er wiederholt betont, sein Verkehr mit geistlichen Häusern, seine entschiedene Parteinahme für die Ordenshäuser[3]) und seine strenge Beobachtung der katholischen liturgischen Vorschriften bei der Anlage seiner kirchlichen Werke. Diese bewusste katholische Haltung des Meisters, eines Laien, wie wir sehen werden, kann, namentlich bei seiner tiefen humanistischen Bildung, nur auf einer unter besonderen Umständen erfolgten Jugenderziehung herangereift sein; solch' ein strenger Standpunkt ist psychologisch nur durch einen gegentheiligen Druck zu erklären: und wenn Gallus in der oben angezogenen Vorrede zum II. Buche seines *O. M.* neuerungssüchtiger Leute[4]) gedenkt, wird uns das Wesen jenes Gegendruckes klar: wir erkennen die Abwehr gegen den Protestantismus als den Factor, welcher den religiösen Standpunkt des Gallus geschaffen hat.

Sehen wir nun zur Zeit der Geburt des Meisters in dessen Heimat, so finden wir in der That Verhältnisse, welche mit all' den besprochenen Umständen übereinstimmen und sie ergänzen.

Im raschen Siegeslaufe eroberte die Lehre Luther's die deutschen Lande für sich, und drang verhältnismässig früh auch im entlegenen Krain ein, und zwar so intensiv, dass um das Jahr 1530 selbst der Abt des bedeutendsten krainischen Stiftes, der Cisterze Sittich, der neuen Lehre nicht abhold gewesen zu sein scheint: wegen der schlechten Verwaltung musste er freilich schon 1534 resignieren[5]). Viel nachhaltiger als auf dem durchwegs von slovenischer Bevölkerung bewohnten flachen Lande war die Wirkung der neuen Lehre in Laibach, wo neben der slovenischen auch deutsche Bevölkerung lebte, und auf den Schlössern des fast ganz deutschen Adels. Um die Mitte des 16. Jahrhunderts, also um die Geburtszeit Gallus', war der Protestantismus in Krain am weitesten vorgedrungen: nicht nur die deutsche, sondern auch die slovenische Bevölkerung wurde für die neue Lehre gewonnen, namentlich durch Prediger aus ihrer Mitte[6]), welche sie auch mit Büchern in ihrer Sprache reichlich versorgten. Diese Erfolge des Protestantismus nun riefen bei den Katholiken eine Action der Abwehr wach: wie sehr auch der Klerus gesunken war, bei diesem

1) *»Huic ego me studio cum puer dedidissem (non questus spe ulla, sed cum animi mei fructu tum illius dignitate allectus)...«*

2) *»Sciunt nimirum ex vobis non pauci, cuinam me studio ab ineunte aetate dedidi, quid hactenus et coxerim et tractârim, si non omnes, certe permulti noverunt.«*

3) In der an die Prälaten (Aebte und andere Klostervorsteher) gerichteten Vorrede zum II. Buche des *Opus Mus.* (1587) spricht er von schmähsüchtigen Leuten, welche immer gegen die Stifte losziehen, ohne sie und deren Leben und Bestrebungen zu kennen und fährt fort: *»Qui si vos vestraque nossent, si vel semel, quae saepe vidi, viderent, inviderent scio virtutibus et laudibus vestris, irascerentur errori suo.«*

4) *»...insanos petulantium quorundam et novorum hominum sensus...«*

5) Vergl. Milkowicz, Die Klöster Krains. Archiv für österr. Gesch. Bd. LXXIV (1889), p. 331.

6) Solche waren: Primus Trubar, der erste Superintendent und Begründer der neuslovenischen Literatur. Ferner Sebast. Krel, Adam Bohorič, Georg Dalmatin. Neben diesen wirkten auch deutsche Lehrer, wie Mag. Christ. Spindler und Frischlin nicht nur als Prediger, sondern auch als Lehrer an der landschaftlichen Schule. Vergl. Elze, Die Superintendenten der evangel. Kirche in Krain. passim.



mächtigen Andrange ermannte er sich und setzte sich zur Gegenwehr: dadurch entstanden im Lande zwei Parteien, und jede trieb ihre Forderungen auf die äusserste Spitze, so, dass nicht nur die religiösen, sondern auch politischen und socialen Verhältnisse in den Kampf mit einbezogen wurden.

Bei dieser gegenreformatorischen Bewegung hatte das altehrwürdige Cistercienserstift Sittich die führende Rolle. Dieses sendete seine Conventualen schon lange behufs höherer Studien nach Wien: aber die Wiener Universität, oder doch ihre theologische Facultät sank seit dem Beginn des 16. Jahrhunderts. Abt Urban Paradizič (1516—1523) sah sich schon im Jahre 1518 bewogen, dem Ordensvisitator zu klagen, dass am Cisterciensercollegium zu Wien nur drei Angehörige des Ordens (je einer von Reun, Zwettl und Sittich) studiren[1]). Abt Clemens Guetsoldt (1530—1534) war, wie es scheint, der neuen Lehre nicht abhold und ein schlechter Wirthschafter, nach dessen Resignierung sein Vorgänger Johann Zerer vom Abte von Citeaux wieder bestätigt wurde; er starb 1549. Seit diesem Jahre nun beginnt nach vielen Wirrsalen und Kämpfen für Sittich eine neue, glänzendere Periode durch die Erwählung des Abtes Wolfgang Neff (1549—1566). Wolfgang war Victringer Profess, von da kam er als Abt in die Cisterze Landstrass in Krain, und wurde von dort nach Sittich postuliert. Er war ein energischer Mann, der für das geistige wie für das materielle Wohl seines Hauses thätig war. Er befestigte das Kloster gegen die Einfälle der Türken, sorgte für eine gute Bildung seiner Conventualen und bethätigte sich eifrig an der Gegenreformation[2]). Die anderen krainischen Klöster kommen als Bildungsstätten in dieser Zeit nicht in Betracht: die Cisterze Landstrass war in diruten Verhältnissen, die Carthause Freudenthal war leer und in protestantischen Händen, die anderen, besonders die Laibacher Klöster, waren bedeutungslos und werden kaum erwähnt.

Fragen wir uns, wo Gallus seine erste musikalische Bildung und seine religiösen Principien erhalten haben kann, drängt sich uns Sittich unabweisbar auf. Allein wir haben noch klarere Belege für die Bedeutung dieses Stiftes und für die einzige Möglichkeit, dorten eine Bildungsstätte anzunehmen. Die Aebte von Sittich waren die einzigen aus dem geistlichen Stande, die als Vertreter der katholischen Sache seit den Tagen des Abtes Wolfgang Neff, speciell in den Jahren 1554 bis 1594 in der Landtagscommission sassen; sie empfingen Instructionen vom Landesfürsten und beantworteten dieselben im Vereine mit dem Landeshauptmann und den Vertretern der protestantischen Bürger und des Adels[3]). Ausserdem bestand in Sittich nachweislich eine Schule, wo nicht nur die Rudimente der Wissenschaften, sondern auch besonders Musik gelehrt wurde. Als nämlich im Jahre 1593 der päpstliche Bevollmächtigte, Francesco Barbaro, der spätere Patriarch von Aquileja, Sittich in erster Linie visitierte, fand er dorten auch ein Seminar von Jünglingen, welche der Abt im Glauben, guten Sitten, in den Wissenschaften und in der Musik unterrichten liess, um sie dann für den Kirchendienst verwenden zu können[4]). Dieser Bericht ist allerdings zu spät, um mit Gallus in Beziehung gebracht zu werden: allein wir können uns auch für eine frühere Existenz von Schulen auf Quellen stützen. Bei St. Nicolaus bestand von jeher eine Pfarr- später nach der Errichtung des Bisthums eine Domschule. Nach dem Umbau der bischöflichen Residenz richtete der Laibacher Stadtmagistrat an den Bischof die Bitte, ein Zimmer für Schulzwecke einräumen zu lassen[5]). Im Jahre 1535 wurden von Prälaten, Stiftern und Kirchen Beiträge für die Wiener Hochschule gefordert und durch mehrere Jahre auch eingehoben, woraus zu entnehmen ist, dass auf dem flachen Lande noch ein thatsächliches Bedürfnis bestand, den jungen Nachwuchs ausser Land studiren zu lassen. Als infolge der religiösen Verhältnisse diese Beiträge von einigen Häusern ganz eingestellt worden sind, der Protestantismus aber weiter vordrang, wurden im Jahre 1551 auf dem krainischen Landtage die Städte, Märkte und Klöster von der Regierung aufgefordert, Stipendien für Krainer Jünglinge zu machen, welche sich dem geistlichen Stande widmen und auf der Wiener Hochschule oder einer anderen, nicht »den neuen verführerischen Secten« anhängigen Universität studiren wollen: dabei sollte eine fünfjährige Studiendauer in Aussicht genommen werden. Was die Städte und Märkte auf diese Aufforderung antworteten, ist nicht bekannt und in den Protokollen nicht verzeichnet; es scheint, da ja die Städte und viele Märkte schon stark protestantisch waren, überhaupt keine Antwort erfolgt und die Angelegenheit im Sande verlaufen zu

[1]) Milkovicz, l. c. p. 330.
[2]) Ibid. p. 332.
[3]) Dimitz, Aug. Urkunden zur Reformationsgeschichte Krains, pp. 4, 6, 8, 9, 36, 46.
[4]) Codex Della Bona (Görz). Frei und theilweise im Auszuge mitgetheilt ist dieser Bericht Barbaros bei Dimitz, Geschichte Krains, III., 325 ff.
[5]) Originaleingabe im Archiv des Laibacher Domkapitels. Vergl. auch Dimitz, Geschichte Krains, II. 302.

sein. Um so interessanter ist es, eine Antwort vom 13. März 1552 von Seite der Prälaten zu hören, in welcher sie diese Forderungen unter Hinweis darauf, dass sie ohnehin bei ihren Stiften Schulen erhalten und Stipendiaten nach Wien schicken, rundweg ablehnen[1]). Ueberblicken wir nun nochmals nach den hierher gehörigen Einzelheiten die damaligen Krainer Verhältnisse, tritt die Wahrscheinlichkeit, dass Gallus seine erste Bildung in Krain selbst, und zwar in der Cisterze Sittich erhalten habe, in immer kräftigerem Relief hervor. Denn nicht nur zur Zeit seiner Geburt waren die Schulverhältnisse in Krain günstig, sondern sie blieben auch so, genährt und erhalten durch den von beiden Religionsparteien betriebenen Wetteifer. Wie günstig nun gerade die Gelegenheit, sich in der Musik auszubilden, war, können wir aus der Schulordnung entnehmen, welche die protestantischen Stände für ihre landschaftliche Schule, sich einerseits an einen längst prakticierten katholischen Stundenplan, andererseits an die bestehenden Bedürfnisse anlehnend, festsetzten; sie wurde im Jahre 1569 durch den neuen Superintendenten Spindler, nach Pensionierung des alten, noch stark im Katholicismus wurzelnden Rector Budina, im Vereine mit dem krainischen Reformator Adam Bohorič umgearbeitet. Diese beiden Pläne bestimmen für die dritte und vierte Classe Musikunterricht nach der »*Musica*[2]) *Henrici Fabri*«. Bei der Vernachlässigung der Geographie und Mathematik, bei der »gänzlichen Ausserachtlassung der Geschichte und der deutschen Sprache ist die hohe Stellung, welche der Musik angewiesen war, auffallend«[3]). Eine abermalige Umarbeitung der Schulordnung[4]) vom Jahre 1575 hat sogar einen Absatz: »*De progymnasmate cantus figuralis*« Mittwochs und Samstags officiell aufgenommen; gemeint sind »Gesammtproben« jener Gesänge, welche beim sonntäglichen Gottesdienste gesungen werden sollten[5]). Welche Ausdehnung die Musikpflege hatte, beweist ein an die krainische Landschaft gemachter Kaufanbot des Reformators und Rectors Adam Bohorič, der seinen ganzen, in einem drei Bände umfassenden Katalog verzeichneten Bücherschatz mit Ausnahme der Musikalien verkaufen wollte. Diese aber umfassend „ob 2000 Stuckh" wollte er einer ehrsamen „Landtschaffts Schuel verehrt vnd geschenkht haben". Diese Sammlung enthielt lateinische, italienische, französische, deutsche und krainerische, von alten und neuen „in der Musica vasst berühmtesten Artificibus" zu 8, 7, 6, 5, 4 und 3 Stimmen gesetzte, theils gedruckte, theils aber auch geschriebene Gesänge[6]), welche nicht nur in der Kirche, sondern auch bei anderen Festlichkeiten und Versammlungen gesungen wurden.

Diese Freude an der Musik und deren Pflege in Krain zeitigte auch ihre Schattenseiten. Die Sitte, dass arme Studenten sich ihren Lebensunterhalt von Haus zu Haus ersingen mussten, ist in Laibach allgemein üblich geworden und griff so um sich, dass sich die Landschaft endlich veranlasst sah, im Jahre 1578 von den krainischen Schulinspectoren ein Gutachten über die Reform der Schule abzuverlangen. In dem Gutachten[7]) schlugen nun die Inspectoren die Errichtung von Freistellen oder »Praebenden« für begabte, aber arme Studierende mit der Begründung vor, dadurch „wäre unnöthig, alle Gassen mit Singen vollzuschreien". Die Krainischen Studenten nahmen diese Sitte auch in die Fremde mit, und sangen dort um ihr tägliches Brot, wie uns gerade des ersten slovenischen Reformators, Primus Trubar's Jugendzeit lehrt[8]).

So lagen die Verhältnisse auf dem religiösen, dem musikalischen und dem wissenschaftlichen Gebiete in der Jugendzeit unseres Meisters. Nachdem wir nun, seinen eigenen Worten zufolge, gezwungen sind anzunehmen, dass seine erste Ausbildung in der Heimat selbst erfolgt sein müsste, haben wir in diesen eben geschilderten Thatsachen auch dafür Anhaltspunkte, dass eine solche Ausbildung nicht nur überhaupt möglich, sondern auch tief genug sein konnte, um auf diese Grundlage höhere musikalische Studien aufzubauen.

---

[1]) Letztere Urkunde aus dem Landtagsprotokolle vollständig abgedruckt bei Dimitz, Urkunden, p. 3. Ueber die übrigen Angaben vergl. Valvasor, Ehre des Herzogthumes Krain, III. Theil, X. Buch, p. 335 f. und Dimitz, Geschichte Krains, II., 302—303.

[2]) Offenbar ist das zuerst im Jahre 1548 erschienene »*Compendiolum musicae pro incipientibus*« gemeint.

[3]) Elze, Die Superintendenten, p. 42. Vergl. auch p. 36 ff.

[4]) »*Ordo scholae procerum Carniolae revisus. Anno 1575, mense Julio.*« Handschrift im Landesmuseum »Rudolfinum« in Laibach.

[5]) »*...Cantor...cum suis, si quos habet musices peritos pueros, in schola provinciali cantionem illam, quam postridie in templo decantandam decrevit, cooptatis omnibus vocibus modulari et sic in canendo pueros praeexercere tenetur.*«

[6]) Landsch.-Archiv. Fasc. Rel. — S. 1.—. Aus dieser Quelle schöpften Elze, Superintendenten, p. 42 und Dimitz, Geschichte, III., p. 321 ff. — Die Bibliothek ist verschwunden.

[7]) Ibid. Fasc. Rel. — S. 1/13. — Vergl. Dimitz, Geschichte III., 161. — Man denkt unwillkürlich an die moderne Plage der »Werkelmänner«.

[8]) Trubar wurde 1508 zu Raščica in Unterkrain, einem der Pfarre St. Kanzian affiliierten Dorfe geboren, lernte zuerst wohl zu Hause oder im nahen Reifnitz, kam als 13jähriger Knabe nach Fiume, gieng von dort nach Salzburg und (1523) nach Wien, wo er sich mit Singen (als Currentschüler) forthalf. Der Bischof von Triest, Peter Bonomo, wurde auf seine Stimme aufmerksam und nahm ihn 1525 nach Triest mit, wo er ihn als Discantisten seiner Cantorei einreihte und für seine weitere Ausbildung sorgte, bis Trubar 1530 die Kaplanei in Cilli erhielt. — Vergl. Elze, l. c. p. 1 ff.

Wann Gallus in die Fremde zog, ist nicht festzustellen, doch dürften wir nicht stark fehlgreifen, wenn wir die Zeit zwischen 14 und 16 Jahren annehmen. Das dürften folgende Angaben genügend unterstützen.

Es wurde längst erkannt, dass Gallus in seinen Compositionen ausgiebig die Technik der *„cori spezzati“* anwende und man war infolge dessen auch schon daran, ihn der venetianischen Schule zuzutheilen. Ob er nun wirklich in Venedig war und dort studierte, ist aus mehr als einem Grunde zu bezweifeln; die Nachforschungen in Venedigs Archiven waren resultatlos; dazu kommt aber noch der Umstand, dass im 16. Jahrhundert das heutige Gebiet von Krain mit den Nachbarsterritorien besonders durch Handelsverbindungen in viel engeren Beziehungen stand, als heutzutage; insbesondere war Fiume für Krain gleichsam die heimische Hafenstadt. Viele Unterkrainer giengen nach Fiume, um dort ihre Ausbildung zu erhalten und sich für die höheren Studien vorzubereiten, besonders da sie sich auch die italienische Sprache, die neben der slovenischen, damals wie heute, gesprochen wurde, aneignen konnten. Die krainischen Gelehrten, besonders die Reformatoren mit Trubar an der Spitze[1]) standen zu Fiume, wo venetianische Einflüsse geltend waren, in Beziehung. Es wäre also leicht möglich, dass unser Meister, bevor er nach den nördlichen Provinzen kam, eine Zeit lang in Fiume lernte und sich dorten die venetianische Compositionstechnik aneignete. Ebenso liegt die Möglichkeit für Triest[2]).

Zu jener Zeit regierte die Cisterze Sittich der thatkräftige Abt Wolfgang Neff, unter dem Gallus seine Elementarstudien gemacht haben muss. Da Wolfgang ein Victringer Conventuale war, reichten seine Verbindungen weit in die anderen Länder und Klöster[3]). Offenbar kam der junge Gallus mit Empfehlungen dieses Abtes nach Niederösterreich; es ist dies der erste sicher nachweisbare Aufenthalt in seinem Jugenditinerar und fällt, wie aus den nachfolgenden Ausführungen erhellen wird, in die zweite Hälfte der Sechziger Jahre. In der an den Abt Johann Rueff (oder Ruoff) von Zwettl gerichteten Vorrede zum 4. Buche seiner Messen nennt er jene Zeit, in der er mit ihm zusammen lebte, eine längst verflossene[4]). Abt Johann aber war, bevor er die Abtwürde der Cisterze Zwettl erlangte, Benedictinerordens-Priester von Melk[5]), womit wir auch den ersten sicheren Aufenthaltsort festgelegt hätten. Wenn nicht alles trügt, war Gallus in Melk Mitglied der dortigen Cantorei, und nach den Worten, welche Gallus in der genannten Vorrede zum Lobe von Ruoffs Charakter schreibt, scheint dieser selbst gut musikalisch gebildet[6]) und sein Vorgesetzter[7]) gewesen zu sein.

Fast zu derselben Zeit nun wirkten an der Wiener Hofkapelle zwei Krainer als Sänger: Johann Globokar[8]) (Glabocker und Globogger) de Reifnitz und Michael Carbonarius[9]) (Voglar, d. h. Köhler).

Die Thatsache, dass in jenen Zeiten durch das Zusammengehörigkeitsgefühl oft durch grosse Entfernungen getrennter Landsleute bedeutendere Verschiebungen auf einzelnen Gebieten der Kunst und Wissenschaft vollzogen wurden, dürfte uns auch in diesem Falle einen nicht zu verachtenden Fingerzeig geben. Dass Gallus nach Niederösterreich kam, dürfte wenigstens zum Theil indirecte Beeinflussung dieser Landsleute sein.

---

[1]) Vergl. Elze, l. c. p. 1 und ff. — Dimitz, Geschichte, II. 291 f. — Auch oben p. VIII, Anm. 8.

[2]) In Triest bestand, namentlich für die Unterkrainer, wenn sie mit ihrer Waare nach Istrien zogen, Strassenzwang; sie mussten Triest berühren.

[3]) Vergl. oben p. VII, Anm. 2. — Abt Urban I. (Perntaz) von Melk war ein geborener Kärtner. Vergl. Keiblinger, Geschichte des Stiftes Melk, I., 770.

[4]) »*Memor illius temporis,*« so beginnt die Vorrede, »*reverende Pater, quo una fuimus aliquando....*«

[5]) M. Linck, Annales Claravallens. II., 483. Xenia Bernardina III., 157. Vergl auch III., 75. — Johann wurde am 15. August 1580 in Zwettl eingeführt und 1585 (26. December) in Heiligenkreuz als Abt installiert. Dass sich Gallus' Worte (oben Anm. 4) auf die Zeit vor Johann's Abtwürde beziehen, bezeugt die Stelle derselben Vorrede: »*Dignitas quidem tua certa tum erat et pervagata, nunc vero permultum aucta et spectabilis...*«. Vergl. auch Keiblinger, l. c. I. 787—788. Ein besonderes Interesse beansprucht die Thatsache, dass Max II., als er im Jahre 1568 Melk besuchte, an den musikalischen Aufführungen der Klostersängerknaben solches Gefallen fand, dass er nicht nur zwei von diesen nach Linz und später nach Wien kommen liess, sondern auch einen Sänger der Hofkapelle entsendete, der dort eine Cantorei errichten und die Jugend unterweisen musste. — Keiblinger, l. c. I. 778. — Leider sind die Briefe nicht mehr aufzufinden; über die Namen dürften sie aber keinen Aufschluss geben, weil sie Keiblinger wohl mitgetheilt haben würde, wenn sie in den Schriftstücken vorgekommen wären.

[6]) »*....desiderium tuum, quo non solum me, verum etiam musicam quanti faceres, ostendisti.*«

[7]) Ibid. »*Non tibi excidit, quid ipsis illis nostrae coniunctionis diebus nunc modeste insinuans, nunc blande monens, nunc amice et verecunde rogans mecum egeris, imperio enim carebat vox tua, ut arrogantia animus...*«.

[8]) Köchel, Die kaiserl. Hof-Musikkapelle in Wien, p. 43 und p. 121. Nachgewiesen von 1554—1560.

[9]) Ibid. p. 44. — 1563—1564. Vergl. auch Radics, Frau Musica in Krain, p. 13. — Dieses anspruchslose Schriftchen erschien als Festgabe zur Feier des 175. Gedenktages der Gründung der philharm. Gesellschaft in Laibach 1877.



In den Hofzahlmeisteramts-Rechnungen findet sich zum Jahre 1574 folgende wichtige Eintragung:[1]) „Georgen H a h n, der Röm. Khay. Mt. Capeln-Singer Khnabens, J a c o b e n H a n n s Vattern hab Ich Inhalt Particular Beuelchs Vnndt Quittung am Vierzehenden Marty Benendtlichen Zwanzig gulden Reinisch, welliche höchsternendte Khay. Mt. Ime In Erwegung das Er zu gemeldtem seinen Sohn so weith hieher geraist, vnnd seinen Andern Sohn mitgebracht. Auß gnaden zuegeben genedigist Bewilligt haben, Entricht..." Diese Aufzeichnung verbreitet über die Lebensverhältnisse Gallus' viel Licht.

Darnach also ist er noch 1574 »Sängerknabe« der Wiener Hofkapelle, und dieser Umstand erklärt es auch, dass er unter den eigentlichen »Capellensängern« nirgends vorkommt; befremdend erscheint auf den ersten Blick nur der Umstand, dass ein 24jähriger Jüngling noch unter den Sänger k n a b e n erscheint: diese Auffassung der Altersstufen war aber damals allgemein verbreitet und Gallus selbst nennt sich im Jahre 1587 noch »Jüngling« oder »junger Mann« (adolescens)[2]). Ein Beweis der echt krainischen Sitte sind auch die Taufnamen; der Vater heisst Georg, ein Sohn Jacob; der andere, hier nicht ausdrücklich genannte ist offenbar der zweite Sohn G e o r g, der mit ihm hierher kam und wahrscheinlich auch noch weiter, vielleicht direct nach Prag zog. Denn der Hofzahlmeister vermerkt[3]) am 30. December desselben Jahres abermals eine Gnadengabe an Georg H a n den Vater — diesmal aber nur 2 fl. Rh. — Er scheint sich also vor der Rückreise[4]) abermals bei seinem Sohne Jacob aufgehalten zu haben. Von nun an kommt kein Vermerk auf Gallus bezüglich mehr vor. Es kann kaum einem Zweifel unterliegen, dass die Landsleute Gallus' Vater oder den Abt von Sittich, und damit auch indirect seine Aufnahme unter die Hofsängerknaben beeinflussten. Jedenfalls ist es interessant, auch in Globokar einem Unterkrainer[5]) zu begegnen. Im Markte Reifniz selbst hat die auf Nummer 40 seit Jahrhunderten ansässige Familie P e t e l i n eine, übrigens im ganzen Markte bekannte, alte Tradition, wonach die ältesten Leute im Markte zu erzählen wissen, dass etwa fünf oder sechs Generationen hinter ihnen in diesem Hause ein Knabe geboren wurde, der noch jung aus dem Hause kam, nach Oberkrain gieng, dann in Klöstern lebte und weitab von seiner Heimat, unbekannt wo, als ein berühmter Musiker starb. Jedenfalls ist diese mündlich fortgepflanzte Tradition, zusammengehalten mit der Thatsache, dass auch nach den Pfarrmatriken, die leider nur bis zum Jahre 1666 zurückreichen, die Familie ständig auf demselben Besitze erscheint, und dass sich die Taufnamen der männlichen Sprossen, namentlich J a k o b wiederholen, höchst beachtenswerth. Nur der Zuname dürfte einige Schwierigkeiten verursachen. Der Meister selbst zeichnet seine Vorreden mit: »Jacobus H a n d l, Gallus dictus«. Mitunter schreibt er auch den Umlaut: »Händl«. Man hat daraus, und nicht mit Unrecht geschlossen, dass sein eigentlicher Name Handl oder Händl gewesen sein müsse. Es ist gar nicht ausgeschlossen, dass dem wirklich so ist; aber ganz sicher ist es nicht. Denn die Latinisierung »Gallus« entspricht der Diminutivform »Handl« oder »Händl« nicht; wäre dies der Name des Meisters gewesen, hätte er nothwendig mit »Galliculus« latinisiert werden müssen und das umsomehr, als ja Präcedenzfälle vorlagen. Angesichts dieser Wahrnehmung erscheint jene oben erwähnte Eintragung der Hofzahlmeisteramts-Rechnungen nicht unwichtig. In jener Zeit, wo man um die Namengebung und deren Schreibart so wenig besorgt war, konnte ja jedwede willkürliche Aenderung, und wenn es der Sinn und die Bedeutung des Wortes zuliessen, auch die Uebersetzung in andere Sprachen ohne Widerspruch vorgenommen werden; es wäre nichts Auffälliges, wenn man dem jungen Gallus den Namen in Diminutivform beigelegt hätte, den er dann auch beibehielt.

Jene oben erwähnte Reifnizer Tradition nun, die sonst so gut auf Gallus passt, kennt aber weder den Namen Gallus, noch ist der Name Handl (oder Hahn) in Reifniz ebensowenig wie sonst in Krain nachzuweisen; nicht einmal unter der deutschen Bürgerschaft der krainischen Städte, ja selbst in dem nur drei Stunden von Reifniz entfernten Gottschee forscht man vergeblich darnach. Da nun der krainische Name »Petelin« genau, sowohl der deutschen Form »Hahn« wie auch der lateinischen »Gallus« entspricht, müssen

[1]) Fol. 506. Die Rechnungsbücher, welche die Jahre 1543—1714, leider mit einigen Lücken, enthalten, sind in der k. k. Hofbibliothek aufbewahrt.

[2]) Vergl. oben p. VI, Anm. 2. Als Sängerknabe bezog er keinen Gehalt, sondern hatte nur freie Station und wurde solange dabei gelassen, als seine Stimme es zuliess. Für die tiefen Altstimmen waren übrigens Jünglinge nöthig.

[3]) L. c. c. fol. 565.

[4]) Georg, der Bruder Jakobs, tritt uns bei der Verlassenschaftsabhandlung nach dem Tode des Letzteren als sein Universalerbe entgegen. Darüber später.

[5]) Dieser Umstand ist in Anbetracht der krainischen Verhältnisse von grösster Bedeutung. — Nimmt man noch ein, streng wissenschaftlich allerdings nicht verwendbares Kriterium, nämlich den entschieden Reifnizer Kopf- und Gesichtstypus unseres Meisters dazu, bekommt man ein Resultat, das uns der Lösung der Frage nach dem Geburtsorte bedeutend näher bringen könnte.

wir zum mindesten mit der Möglichkeit rechnen, dass es der ursprüngliche Name des Meisters war, welcher aber, da er schon frühzeitig unter Deutsche kam, germanisiert, und zwar, wie es wahrscheinlicher sein dürfte, erst aus der latinisirten Form abgeleitet wurde[1]). Jedenfalls wäre der krainische Name für den Deutschen unverständlich und fremd, daher auch nicht brauchbar gewesen. Aus den hier entwickelten Gründen habe ich die Schreibart der lateinischen Form beizubehalten mich entschlossen: der lateinische Name ist der bekanntere und entspricht sicher den Ansichten Gallus' vollkommen, der ja die lateinische Sprache als Königin aller anderen Sprachen erklärte[2]). Überblicken wir das Vorangehende in seinen einzelnen Factoren, so ergeben sich für die erste Periode im Leben Gallus' folgende Resultate:

Er ist als Sohn von Eltern aus dem Gewerbe- oder Bauernstande, wahrscheinlich in Unterkrain, im Marktflecken Reifniz, im Jahre 1550 geboren. Hinzufügen können wir noch eine wahrscheinliche Grenze, innerhalb deren seine Geburt fallen konnte: denn nach der noch heute beobachteten Sitte des Landes wird für den Täufling, den man in der Regel innerhalb 48 Stunden taufen lässt, der nächste bedeutendere Heilige als Patron gewählt. Darnach kann die Geburtszeit nur zwischen den 15. April und 31. Juli fallen. (1. Mai fällt das Fest Philipp und Jakob, am 25. Juli Jakob Apost.) Seine Elementarstudien erhielt er an einer katholischen Anstalt seiner Heimat, zweifelsohne in Sittich, dürfte seine weiteren Studien in Fiume oder Triest genossen haben und kam dann mit Empfehlungen des Sitticher Abtes Wolfgang Neff nach Niederösterreich, wo ein erster, längerer Aufenthalt und Verkehr mit dem Melker Capitularen Johann Rueff, dem späteren Abte von Zwettl, dann von Heiligenkreuz, nachweisbar sind. Von Melk, wo er wahrscheinlich der Cantorei angehörte, kam er, wohl als Altist im Knabenchore, an die Wiener Hofkapelle, welcher er 1574 noch angehörte.

II.

Im Verbande der Hofkapelle dürfte Gallus nicht länger geblieben sein; seine Andeutungen über den weitverzweigten Verkehr, den er mit hervorragenden Männern unterhielt, lassen schliessen, dass er bald nach der Abreise seines Vaters sein Ränzlein schnürte und die weite Welt besehen wollte. Schon vor dem Jahre 1574 knüpfte er, unbekannt wo und bei welcher Gelegenheit, seine Beziehungen zum Bischof Wilhelm Prusinovsky von Olmütz an. Zur Zeit der Regierung dieses mährischen Kirchenfürsten (1565—1572) muss er, seinen eigenen Worten zufolge, auch in Olmütz oder in Kremsier geweilt haben und von ihm gefördert worden sein[3]).

Von festen und dauernden Aufenthalten war jetzt keine Rede: die Musikernatur und Wissensdurst trieben den hoffnungsvollen und — wie aus den Lobsprüchen aller mit Gallus in Verbindung stehender Männer hervorgeht — überall ehrenvoll aufgenommenen[4]) und gerne gesehenen Jüngling zur lustigen Wanderung: ziellos zog er von Stift zu Stift, von einem Bischofsitze zum anderen, erfreute überall mit seiner Kunst und lernte dabei Land und Leute, die Verhältnisse und den Stand der Musik kennen.

Die Zeit für diese Wanderung ist leider nicht streng abzugrenzen; doch müssen wir nach den uns verfügbaren Daten annehmen, dass sie 1578 abgeschlossen war. Ebenso unbestimmt, wie die Zeit, sind auch die Häuser, Orte und Länder, die er berührt, wo er sich aufgehalten und die er durchreist hat. In Niederösterreich müssen ausser seinem Melker Aufenthalte auch Besuche in allen anderen, etwas bedeu-

[1]) Bekanntlich bediente man sich im Deutschen zu jener Zeit mit Vorliebe der Diminutiva, z. B. *avis* = Vöglein, *sertum* = Kränzlein, *liberi* = Kindlein, *hora* = Stündlein u. s. f.

[2]) Eine Stelle in der Vorrede zum Werke: »*Quatuor vocum lib. I. Harmoniarum moralium*« etc. vom Jahre 1589 verbreitet über Gallus' Abstammung viel Licht. Er schreibt: »*Ludunt in Madrigalibus, trahuntur Neapolitanis, pascuntur et pene natant in Villanellis* **Itali.** *Quae idiomatis sui sunt, haec captant crepantque* **nostrates,** *in his se saginat expletque cum* **Germano Gallus.** *Suntque hae imprimis nationes, quae musicam et alunt et colunt in quibus illa praecipue viget viretque.*« Er steht also, wie aus diesen seinen Worten hervorgeht, in Bezug auf seine Abstammung im bewussten Gegensatze zu den drei grossen, musikliebenden Nationen, den Italienern, Deutschen und Franzosen. Nachdem er noch über den grossen Vorrath an Musik bei diesen Nationen gesprochen, fährt er fort: »*Quo (scil. penu) aut frueremur omnes,* **nisi linguarum peregrinarum prohiberet ignoratio,** *aut plures.* **Latinam linguarum reginam** *in hoc genere pene desertam video. Huic igitur, veluti notissimae, latissimae et ubique domesticae quaecumque ex moribus derivare.... possum, nunc committere incipio....*« Er selbst war aber der deutschen Sprache vollkommen mächtig, wie wir später sehen werden.

[3]) In der Vorrede zum I. Buche der Messen spricht er zu Stanislaus Pawlowsky, Bischof von Olmütz: »*Egregie in Guilelmi, eiusdem loci quondam antistitis, vestigia, pedem ponis, ut nec in musicae cultu (quae illi domestica erat et charissima) ab hoc vinci te patiâre. Quod cum ego non auditione acceperim,* **sed oculis didicerim meis....** *hunc foetum ....offero tibi dicoque.*« Zwischen Prusinovsky und Pawlowsky gibt es in Olmütz keinen Bischof Wilhelm. In der Zeit von 1572—1580 scheint Gallus in Olmütz nicht geweilt zu haben.

[4]) Er rühmt übrigens auch selbst in der Vorrede zum II. Buch des Op. Mus.: »*Ubique incredibili et amore et liberalitate habitus.*«



tenderen Häusern angenommen werden, obschon sie sonst nicht quellenmässig nachweisbar sind[1]). Dasselbe gilt auch von den Klöstern und Bischofsitzen in Mähren, Böhmen und im südlichen Schlesien; über Breslau und Görlitz scheint er indessen nach Norden nicht weit vorgedrungen zu sein[2]). Aus seinen eigenen Angaben und aus anderen auf uns gekommenen Archivalien lassen sich als Aufenthaltsorte Gallus' bezeugen: Melk (und zweifelsohne auch Zwettl) in Niederösterreich, Bruck bei Znaim, Brünn, Zabrdovice (Obrowitz), Olmütz und Kremsier in Mähren, Prag und Rakonitz in Böhmen, Breslau, Görlitz (und wahrscheinlich auch Neisse und Liegnitz) in Schlesien[3]). Die meisten dieser Orte scheint er schon auf seiner Wanderschaft berührt und Verbindungen angeknüpft zu haben, die er später weiter unterhielt. Der grösste Theil dieser Wanderzeit aber dürfte sich, wie es nur natürlich ist, zwischen Prag und Breslau vertheilen; der Hauptantheil fällt wohl Breslau zu. Die Beziehungen zwischen den Bischöfen von Prag, Olmütz und Breslau waren schon von jeher, ganz besonders aber seit Pawlowsky, ausserordentlich innige und freundschaftliche. Diesem Verhältnisse hat Gallus auch dadurch in recht diplomatischer Weise Ausdruck zu verleihen versucht, dass er das erste Buch seines *Opus mus.* allen drei Kirchenfürsten zugleich widmete; hiebei gedenkt er auch dankbar der Förderung, die ihm von diesen zu Theil geworden war[4]). Alle waren Freunde der Musik, alle arbeiteten an der Hebung des katholischen Gottesdienstes, und Gallus half mit seiner Musik tapfer mit, wodurch er ihnen als praktischer Künstler besonders werth werden musste.

Dass Gallus sich gerade an diese genannten Bischöfe und an die Klöster ihrer Sprengel hielt, ist zweifelsohne auf die gegenseitigen Empfehlungen zurückzuführen. Bevor Andreas Jerin Bischof von Breslau wurde, war er schon 10 Jahre Domherr dortselbst. Auch Stanislaus Pawlowsky war dorten seit 1572 Canonicus[5]), zugleich aber auch in Olmütz; die beiden Männer waren auch sonst eng befreundet[6]) und Jerin liess sich von Pawlowsky, als von dem ihm nächststehenden Kirchenfürsten consecrieren. Jerin nun wurde 1585 (9. Juli) zum Bischof von Breslau erwählt[7]) und am 9. Februar 1586 consecriert[8]). Hält man diese Thatsachen zusammen, so wird uns sowohl das Ziel der Wanderungen Gallus' verständlich, als auch die chronologische Bestimmung seines schlesischen Aufenthaltes erleichtert.

Der sprechendste Beweis für seine Breslauer Zeit sind die in Breslau allein noch erhaltenen Werke. Er scheint hier viel geschaffen zu haben und hatte dabei vielleicht die momentanen Bedürfnisse im Auge: besonders dürften es Messen gewesen sein, die er hier schrieb, denn von dieser Gattung liturgischer Compositionen haben wir dort zwei in Handschrift erhalten, die sich sonst nicht mehr vorfinden. Die verhältnismässig grosse Anzahl unbekannter Tonwerke an einem Orte deutet umsomehr auf einen dortigen Aufenthalt ihres Schöpfers, als sie nachweislich seit ihrem Entstehen nicht mehr aus der Stadt kamen[9]). Ein Kriterium für ihre Entstehungszeit bieten die meisten, da sie vielfach in späteren Abschriften vorhanden sind, allerdings nicht; indessen sind zwei Fälle sehr lehrreich und umso wichtiger, als es sich nicht um Messen, sondern um ein Werk aus dem *Opus mus.* handelt. Eine HS. der Stadtbibliothek[10]) enthält nämlich unter vielen anderen Compositionen eine sechsstimmige, erst im II. Buche des *Opus mus.* (1587) im Druck veröffentlichte: »*Passio D. N. Jesu Christi*«. Die HS. muss im J. 1580 spätestens, wenn nicht schon 1579 fertig gewesen sein, denn der angepasste Einband, den die HS. erhielt, als die Compositionen schon — von derselben Hand — eingetragen waren, trägt die Jahreszahl 1580. Dieser Fall beweist, dass man in Breslau mehrere Jahre bevor diese Passion gedruckt wurde, sie schon kannte und sang. Die zweite HS.

[1]) Vorrede zum II. Buche des Op. Mus.: »*Non unum vidi domicilium vestrum*« spricht er zu den Aebten, »*peragravi multa, sed praecipue Austriaca Morivicaque trivi et propè habitavi monasteria; in his etiam non raro, ut ille, silvestrem tenui Musam meditatus avena.*« Für Gallus' tüchtige humanistische Bildung ist diese prompte Bereitschaft einer klassischen Stelle (Vergl. Eclog. I. v. 2) zur Verwendung an einem passenden Orte ein schönes Zeugnis.

[2]) Vorrede zum III. Buche des Op. Mus.: »*In Bohemia, Moravia, Silesia quascumque vidi et obivi urbes, omnes musicae non tantum benevolas, sed quasi devotas comperi, quam ipsi senatores et cives cum intra parietes clam, tum in domo Dei palam exercent celebrantque.*«

[3]) Die hierher gehörigen Belege werden im Verlaufe der Abhandlung bei einzelnen Punkten beigebracht werden.

[4]) Vergl. die Vorrede.

[5]) Richter, F. X. *Series episcoporum Olomucensium. Olomucii, 1831.* p. 213 ff. D'Elvert, Geschichte des Bücher- und Steindruckes etc. in Mähren und Oesterr.-Schlesien. Brünn, 1854. p. 210. Pawlowsky wurde übrigens schon 1573 Propst in Brünn, 1577 Scholasticus (also Prälat) in Olmütz.

[6]) In einem Briefe an den Probst von Sternberg schreibt Pawlowsky, Jerin habe ihm gebeten, die Consecration vorzunehmen und er wolle »*aequae petitioni domini* **amici veteris fratisque coniunctissimi**« den Liebesdienst nicht versagen. Erzb. Arch. in Kremsier. Cop. n. 23. f. 13b

[7]) Gams, Series. p. 264. Vgl. auch Heyne, Johann. Dokumentierte Geschichte des Bisthums und Hochstiftes Breslau. III., 795 ff. Auch Jerin studierte am Collegium germanicum in Rom, wie sein Freund Pawlowsky.

[8]) Nach einem von Pawlowsky aus Neisse am 8. Februar 1586 an den Papst gerichteten Briefe. Erzb. Arch. zu Kremsier, Cop. n. 13. f. 13a.

[9]) Die Vermerke bezeugen, dass die HSS. wohl von einer Kirche zur andern, nicht aber in die Stadt oder aus derselben wanderten.

[10]) MS. mus. 18. (n. 65).



(MS. mus. 4) enthält zwei Motetten: »*Elisabethae vero impletum est tempus*« (Op. M. IV. 20) und »*Elisabeth Zachariae*« (Op. M. IV. 53), die erst 1591 veröffentlicht wurden; diese HS. ist 1575 schon fertiggestellt gewesen. Diese beiden Fälle sind wohl berechtigt, vielen anderen als Erklärung zu dienen, umsomehr, als Gallus in der Vorrede zum I. Buche des *Opus mus.* schreibt, er bringe einiges Gott dar, was er allmählich gesammelt und wohl mehr als neun Jahre zurückgehalten habe[1]). Bezüglich der Entstehungszeit der Messen scheint das Editionsjahr 1580 die Grenze zu bilden; denn Gallus hatte bis zu dieser Zeit einen Vorrath geschaffen, aus dem er eine Auswahl[2]) von sechzehn Stücken zum Druck beförderte. Dass die meisten dieser Messen in Breslau, wenn nicht überhaupt entstanden, so doch druckfertig gestellt worden sind, lassen uns sowohl die dort erhaltenen Unica, als auch die Worte Gallus' schliessen. Diese Werke mussten schon, bevor sie gedruckt waren, in Prag, Olmütz und Breslau bekannt gewesen sein, weil Gallus im Titel ausdrücklich bemerkt, dass sie von ihm selbst »verbessert« worden seien[3]). Ausserdem sind aber in Breslau noch eine Anzahl von Motetten erhalten, die ebenfalls ungedruckt geblieben sind, ferner Bearbeitungen von durch Druck bekannt gewordenen Motetten, die wir sonst nicht finden, und die den Grundsätzen des Meisters entsprechen. So ist z. B. d. Motette: »*Laus et perennis gloria*«, von Gallus achtstimmig gesetzt, in Breslau[4]) in zwölfstimmiger Bearbeitung erhalten, und zwar in vier verschiedenen Abschriften; die eine (Partitur in Tabulatur) hat die Aufschrift: »*Laus et perennis gloria.* Hantel (sic!) *12 voc.* 3. *chorus in organo*«; und eine zweite Abschrift beweist durch die Vermerke, dass dieser »dritte Chor« auch als erster und zweiter abwechselnd auf der Orgel mitgespielt wurde. „**Das Erste Chor Zueschlagen vnd das Dritte**" heisst die erste Anmerkung, und gleich darauf in der Fortsetzung: „**Dz mittlere Chor auf der Orgel Zueschlagen**". Nehmen wir nun die von Gallus dem III. Buche beigegebene »*Instructio*[5]) *ad musicos*«, sehen wir, dass jene Bearbeitungen, vielleicht während seines Breslauer Aufenthaltes von ihm selbst, sicher aber unter seiner Beeinflussung entstanden sind. Da diese Bearbeitung sonst nirgends erhalten ist, muss als Entstehungsort Breslau angenommen werden, wo man in treuer Tradition auch späterhin an dieser Bearbeitung festhielt; denn die Tabulaturabschriften sind zum Theil aus dem 17. Jahrhundert.

Diese in Breslau allein erhaltenen Tonwerke des Meisters sprechen deutlich genug und bezeugen dessen Aufenthalt und Thätigkeit in der Hauptstadt Schlesiens; indessen berichten uns, wenn auch indirect, noch andere Aufzeichnungen, sowie seine eigenen Worte darüber.

Seine Beziehungen zum Bischof Jerin hat er selbst klargelegt[6]), und was uns Gallus verschwieg, haben andere ergänzt[7]); aus allen Andeutungen aber geht hervor, dass dieses eben berührte Verhältnis vor jener Zeit, in der Andreas Jerin Bischof wurde, begonnen haben muss, und daraus können wir diesen Breslauer Aufenthalt schon etwas enger begrenzen. Gallus schreibt nämlich in der Vorrede zum I. Buche des *Opus mus.* über den frommen Eifer Jerins, der in ganz Schlesien bekannt war, noch bevor ihm für diese Vorzüge ein Lohn (d. i. die bischöfliche Mitra) bereitet wurde[8]). — Dies war aber nicht die einzige persönliche Beziehung in Schlesien; wir wissen vielmehr, dass er auch zu einem in Schlesien und Böhmen begüterten und bei Hofe einflussreichen Manne, dem Freiherrn Wilhelm von Oppersdorf in engeren Beziehungen stand. Dieser war schon im Jahre 1577 in Prag als kaiserlicher Münzmeister, musste aber im darauffolgenden Jahre nach Schlesien in das Bad Landeck; auf dieser Reise weilte er auch beim Breslauer Bischof, Martin Gerstmann, welcher an den Prager Erzbischof Anton Brus in einem Privatbriefe die gute Wirkung der Bäder an Wilhelm von Oppersdorf pries[9]). Die Beziehungen Gallus' dürften wahrscheinlich in diesem Jahre angeknüpft worden sein, da Gallus in dieser Zeit sich in Schlesien aufhielt, zugleich aber auch jene beiden Männer, zu

---

1) »....*in conspectu Dei mei aliquid sensim congestum et fere plus quam nonum in annum pressum merum affero.*« Hier liegt zwar eine offenkundige Bezugnahme auf das Horaz'sche: »*nonumque prematur in anaum*« (Ep. II., 3, v. 388) vor, ist jedoch, wie aus dem Zusammenhange ersichtlich, ernst und wörtlich zu nehmen. Vgl. auch oben, p. XII, Anm. 1.

2) Gallus bezeugt selbst die Existenz einer grösseren Anzahl von ihm componierter Messen, indem er die gedruckten am Titel ausdrücklich als: **Selectiores quaedam** *missae*« bezeichnet.

3) »*Missae.... nunc primum in lucem datae ac correctae ab authore......*«.

4) Stadtbiblioth. MS. mus. 149a.

5) Er vertritt dorten das Princip, dass auf solchen Chören, wo eine genügende Anzahl von Sängern nicht vorhanden ist, die fehlenden Stimmen durch Instrumente oder Chöre durch die Orgel ersetzt werden können.

6) Vergl. oben, p. XII, Anm. 2.

7) Vergl. oben, p. XII, Anm. 7, 8.

8) »*Tuus Andrea zelus et ardor quis sit, etiam* **ante hoc,** *quod diu exercitae et testatissimae virtuti tuae* **parabatur stipendium.** *Silesia cuncta commeminit.*« Gallus muss davon durch eigene Anschauung unterrichtet worden sein, wie aus dem ganzen Tenor dieser Vorrede hervorgeht.

9) Brief im f. e. b. Archiv zu Prag (Fasc. Recepta 1578). Ein kulturhistorisch, inbesondere für die Balneologie interessantes Document.

denen er nachweisliche Beziehungen unterhielt: Jerin und von Opersdorf. Dieser letztere starb im Jahre 1587; seine Verehrer aus dem gelehrten Stande stellten eine, damals übliche »Todtenfeier« aus Reden und Gedichten zusammen: unter diesen ist auch ein Hexastichon, d. i. drei Disticha, von Salomon Frenzelius gedichtet und von Jacob Gallus in Musik gesetzt[1]). Daraus geht hervor, dass er dem engeren Kreise von Bekannten des von Oppendorf gehören musste.

Nehmen wir noch den Umstand herzu, dass Gallus in der Correspondenz und den Acten des Bischofes Jerin fehlt, so scheint mir noch erhärtet zu sein, dass der Verkehr der beiden Männer persönlich war und in die Zeit vor der Beförderung Jerins zum Bischof gehört.

Schliesslich hilft uns die Zeit des Breslauer Aufenthaltes noch sein Verhältnis zum Abte Caspar Schönauer von Zabrdovice näher bestimmen. Vielleicht von keinem seiner Gönner und Patrone spricht Gallus so oft und in so anerkennender und dankbarer Weise wie von Schönauer. Dieser war in der Tonkunst aussergewöhnlich gebildet[2]), liebte ernste Musik[3]) und sah in seinem Hause auf gute musikalische Erziehung, so dass sich unter seinen Klosterangehörigen kein Unmusikalischer befand[4]). Dieser Abt kannte Gallus' Werke, nicht nur die Messen, sondern auch Motetten, bevor sie im Drucke erschienen. Er eiferte nämlich Gallus an[5]), die Sammlung zu veröffentlichen, was uns beweist, dass er sie, wenn nicht in ihrem ganzen Umfange, so doch nach dem Princip ihrer Anlage gekannt haben muss, da wir vom musikalisch gut gebildeten Abte nicht erwarten können, dass er sich für etwas erwärmte, was er nicht kannte.

Nun ist aber nach der Vorrede[6]) zum III. Buche der Messen sein Zabrdovicer Aufenthalt im Jahre 1580 schon länger abgeschlossen, und schon in der Vorrede zum I. Buche der Messen vom 1. September 1580 nennt er den Olmützer Bischof Stanislaus seinen »gnädigen Herrn« *(„Dominus clementissimus")*. Aus alledem geht hervor, dass Gallus schon vor dem Jahre 1580 viele seiner Motetten componiert haben muss.

Uebrigens gibt uns seine Vorrede zum I. Buche des *Opus mus.* ein bestimmtes Jahr an, in welchem er die Sammlung schon nach sicheren Gesichtspunkten geordnet hatte, wenn sie auch jene Vollständigkeit, mit der er vor die Oeffentlichkeit trat, kaum gehabt haben dürfte: dieser Zeitpunkt ist das Jahr 1577, nämlich das neunte vor 1586, in dem er die angezogene Vorrede schrieb[7]). Wir können also nach diesen Angaben seine zweite Periode in die Jahre 1575—1579 verlegen.

Dass er während dieser Zeit auch Neisse, Liegnitz und namentlich Görlitz besuchte, ist sehr wahrscheinlich; denn in Neisse hatte Jerin als Domprobst Besitzungen und hielt sich später mit Vorliebe dort auf; Liegnitz war die Zwischenstation zwischen Breslau und Görlitz: in der letzteren müssen Gallus' Werke in grossem Ansehen gewesen sein, da sie der dortige Annalist, Martin Meister, ausdrücklich erwähnt[8]); hier scheint Gallus' persönlicher Einfluss massgebend gewesen und durch seine Breslauer Schüler aufrecht erhalten worden zu sein. Näheres lässt sich darüber allerdings nicht feststellen.

Neben Breslau kommt in diesen Wanderjahren auch Prag als Aufenthaltsort in Betracht. Nicht nur die späteren geschäftlichen Beziehungen müssen vor 1580 angebahnt worden sein, sondern auch seine ausgedehnten Bekanntschaften mit den gebildeten, besonders humanistischen Kreisen. Aehnlich wie in Breslau liegt auch in Prag ein interessanter Beweis von Gallus' Aufenthalt vor. Eine aus drei Bänden bestehende Handschrift[9]) aus dem ehemaligem Besitze des Jan Tro an Turnovsky enthält unter anderen Com-

---

[1]) Das ganze erschien auf einem Flugblatte (4°) mit dem Titel: *»Parentatio in funere D. Guilelmi ab Oppersdorf«. Pragae, typis Georgii Nigrini, 1587«*. Die Univ.-Bibl. in Prag besitzt diesen seltenen Druck in einer Sammlung: *»Epicedia, ab 1547—1599«*; leider ist das Hexastichon ohne Musik.

[2]) Vorrede zum I. Buche des *Op. Mus:* »....**ipse musicus** *musicaeque* **fautor** *et* **amator singularis.**«

[3]) Vorrede zum III. Buch der Messen: *»Hoc tuae prudentiae est, qua* **non tam quaeris, quod aures ad horulam mulceat,** *quam unde praepotentis Dei domus niteat....«*

[4]) *Ibid: ».... familia loquitur,* **quae musicae ignarum nescit.**«

[5]) Vorrede zum I. Buche des *Op. Mus.:* »....*quod etsi* **multorum** *assiduae flagitationes expresserunt, nullius tamen calcar acrius fuit, atque R. D. Caspari, abbatis Zabrdovicensis ac Syloensis, vobis notissimi viri, qui Gallum suum urgere nunquam desiit.* **Opus** *ne diutius premerem ac sepelirem suasit, persuasit, impetravit.«*

[6]) Sie ist datiert von Prag, 1. November (die *omnibus sanctis sacro*) 1850. Darin schreibt er: *»Magnum tibi cum hoc exercitationis genere negotium semper et honestum fuit, mirificus in musicos sensus et inclinatio;* **quod ego iis diebus, quibus et tecum commoratus** *et a te liberaliter acceptus* **sum, perspexi...**«

[7]) Vergl. oben, p. XIII, Anm. 1.

[8]) Scriptores rer. Lusaticar. ed. Ch. G. Hoffmann, Tom I., pars II., p. 51. Meister sagt, dass er unseres Künstlers aus dem Grunde Erwähnung thue, weil in der dortigen ehrenwerthen musikalischen Gesellschaft fast ausschliesslich seine Lieder gesungen werden (**solis** *fere huius cantionibus personat*); deswegen gebühre von Seite der Görlitzer seinem Namen ein ewiges Gedächtnis.

[9]) Univ.-Bibl. XI. B. 1. (a b c).

positionen auch eine Messe[1]) von Gallus, super: »*Levavi oculos meos*«. Der Originaleinband in Schweinslederüberzug, gepresst und unversehrt erhalten, ist, deutlichen Anzeichen zufolge, erst nach der Fertigstellung der Handschrift gemacht worden. Nun trägt aber dieser Einband die gleichzeitig eingedruckte Jahreszahl 1578. Der Codex ist also gleich nach seiner Fertigstellung[2]) — denn die Jahreszahl 1578 ist auch in der HS. enthalten — eingebunden worden. Die Composition selbst muss demnach längstens in diesem Jahre, wenn nicht schon früher entstanden sein und scheint speciell für Prag oder für Trojan geschrieben worden zu sein; jedenfalls ist sie ein Unicum und die Art der Erhaltung weist auf persönliche Beziehungen hin. Es ist auch bestimmt kein Zufall, wenn in einer Breslauer Handschrift[3]) Jan Trojan und Gallus mit ihren Werken nebeneinander erscheinen: Der erstere mit dem Psalm »*In exitu Israel*«, der letztere mit einer sonst nicht überlieferten Messe: »*Jam non dicam vos servos*«[4]). In welchen Beziehungen die beiden Männer standen, ist leider nicht zu bestimmen; dagegen ist durch die oben erwähnte Messe wieder neuerlich die Zeit von Gallus' Wanderschaft und dessen vorübergehender Aufenthalt in Prag bestimmt. Ob er zuerst in Breslau und dann in Prag sich aufgehalten hat oder umgekehrt, ist nicht sicher; wahrscheinlich ist allerdings das erstere, wegen der nahen Beziehungen Pawlowsky's zu Jerin. Ausser diesen beiden Hauptstädten muss er aber, selbst nach seinen eigenen Worten, auch andere Städte Böhmens und Schlesiens besucht[5]), speciell in Rakonitz[6]) engere Verbindungen angeknüpft haben, während für die anderen Städte entweder diesbezügliche Quellen fehlen oder unzugänglich sind. Ueber seine geschäftlichen Verbindungen in Prag, werden wir im Folgenden des Genaueren sprechen.

Aus mehr als einem Grunde musste es Gallus in jene Länder und zu jenen Häusern zurückdrängen, wo er eine zweite Heimat und Gönner gefunden hat: eine selbstständige, seinen Kenntnissen und seinem Können angemessene Stellung in der musikalischen Gesellschaft einer-, und die Hoffnung auf so viel Musse, dass er seine Werke druckfertig machen könnte, andererseits, scheinen aber im Vordergrunde gestanden zu sein. Indessen drängt sich uns vor Abschluss dieser Periode eine wichtigere Frage, als jene nach den äusseren Lebensverhältnissen auf, die Frage nach seiner Ausbildung und nach seinen Lehrern. So wichtig diese Frage gerade bei Gallus ist, den man heute in keine Schule mit Sicherheit einreihen kann, dürfte sie doch nie eine sichere, quellenmässig unterstützte Lösung finden. Als feststehend aber muss es betrachtet werden, dass der Abschluss seiner Wanderjahre zugleich auch jener seiner Studien und seiner Ausbildung ist. Dass ihn der Unterricht, den er in seiner Jugendzeit daheim erhalten hatte, zur Uebernahme von leitenden Stellen und zur Schöpfung seiner Werke nicht befähigen konnte, liegt auf der Hand; ebenso sicher ist es, dass jenen Unterricht kein bekannter und berühmter Meister persönlich vervollständigte, weil Gallus nie und nirgends etwas darüber sagt, ja nicht einmal eine Andeutung gibt, was Schüler solcher Lehrer in jener Zeit mit Vorliebe thaten und ein solches Verhältnis als Empfehlung an die Mitwelt benützten. Gallus spricht oft von seiner Lieblingskunst und kommt des öfteren auf seine Studien zurück; wir könnten dabei doch irgend eine Andeutung über Ausbildung in seiner Kunst erwarten, aber er schweigt nicht nur darüber, sondern setzt die Periode der Jugendzeit jener des Jünglingsalters gegenüber und stellt die Erstere als Lernzeit, die Letztere als Schaffensepoche dar[7]). Daraus geht hervor, dass Gallus die höheren Studien in der Musik unter keiner einheitlichen Leitung eines Meisters gemacht haben kann, sondern dass er diesbezüglich gewissermassen als Autodidakt erscheint. Den wichtigsten Nachtrag zu seinen Studien dürfte wohl die Unterweisung durch den »Singerknaben-Präceptor« in der kaiserlichen Hofkapelle geliefert haben, und diesbezüglich theilt sich die Möglichkeit in zwei, allerdings ungleiche Theile: der erste, geringere Antheil könnte eventuell Johann Pluvier (1564—1570), der zweite, bedeutendere, Johann Lotinus (1570—1598) gebühren[8]). Die

[1]) Discantus f. 296. Alt. f. 281. Bass. f. 286.

[2]) Vergl. darüber auch die genauere Beschreibung der HS. bei K. Konrád, *Dějiny posvátného zpěvu staročeského* etc. Prag, 1893, p. 246. Viele Compositionen dieser Sammlung rühren von J. Trojan selbst her; denn er war damals der bedeutendste böhmische Contrapunktist und ein eifriger Förderer der Musik. Von seinen Lebensumständen ist nur bekannt, dass er Utraquist und Pfarrer zu Netvoř und Sepekov gewesen ist. Vergl. l. c. p. 248 f.

[3]) Stadtbibliothek MS. mus. XCVI.

[4]) Trojan's Psalm fol. 14a, Gallus' Messe fol. 15a. Jener erscheint in E. Bohn's Cataloge (Die musikalischen Handschriften des XVI. und XVII. Jahrhunderts in der Stadtbibliothek zu Breslau) p. 367 als »Giovanni Trojano«. Die Bezeichnung in der HS. ist jedoch lateinisch. Offenbar dachte Bohn an den Todier Giov. Trojano. Die geringe Anzahl und die noch geringere Verbreitung seiner Werke schliessen diese Annahme geradezu aus.

[5]) Vergl. oben, p. XII, Anm. 2.

[6]) Darüber weiter unten.

[7]) Vergl. oben, p. VI, Anm. 1 und 2. In derselben Vorrede zum III. Buche des Op. Mus. sagt er: »*Hanc (sc. musicam)* **didici hausi et penè suxi puer,** *hanc* **colo adolescens**...«, also ein unvermittelter Uebergang vom passiven Aufnehmen zum activen Ausüben.

[8]) Vergl. Köchel, l. c. p. 48.

Sängerknabenlehrer kommen wohl in erster Linie in Betracht, weil sie denselben am nächsten stehen: ausserdem gab es aber zur Zeit, als Gallus »Sängerknabe« war, so viele bedeutende Musiker und Componisten am kaiserlichen Hofe, dass sich die Möglichkeit einer Einflussnahme auf unseren Meister ausserordentlich erweitert. Aus der stattlichen Reihe dieser Künstler hebe ich Philipp de Monte, Paul von Winde und Jakob Regnart hervor[1]); es ist aber nicht sicher, ob und inwieweit Gallus durch sie beeinflusst wurde. Dass er aber hier viel gelernt hat, ist schon aus dem Grunde zweifellos, weil er später keine Gelegenheit mehr fand, angeleitet zu werden. Was ihm noch fehlte, gab ihm seine Wanderschaft; er verkehrte mit Musikern und lernte ihnen ihre Kunstprincipien und technischen Vortheile ab. Das ist auch, wie wir später sehen werden, der Charakter seiner Compositionen, ohne dass sie ihre Einheitlichkeit verlieren.

Ueberblicken wir nochmals diese Ausführungen in den einzelnen Factoren, kommen wir zu dem Ergebnis, dass Gallus in seiner zweiten Periode, welche in die Zeit von 1575—1579 fallen muss, keinen festen Wohnsitz hatte, sondern sich auf der Wanderschaft durch Niederösterreich, Mähren, Böhmen und Schlesien befand, dass grössere Aufenthaltszeiten für Breslau und Prag nachgewiesen sind, und dass auf dieser Wanderung seine Ausbildung vollendet wurde, dass aber seine Kunst schon in dieser Zeit ihre ersten Früchte zeitigte.

III.

Klarer und geschlossener als die beiden vorangehenden ist die dritte Periode von Gallus' leider so kurzem Leben, sein mährischer Aufenthalt und seine Thätigkeit daselbst. Zwar haben wir für den Beginn dieser Zeit auch keine sicheren Daten, können aber, gestützt auf die Chronologie jener Ereignisse, die für sein Leben von so weittragender Bedeutung waren, den Terminus a quo und ad quem sehr enge begrenzen. Es ist zunächst wahrscheinlich, dass er nicht direct von Schlesien nach Mähren kam, sondern auf einem Umwege, vielleicht über einige an der böhmischen Grenze gelegenen sächsischen Städte und über die westlichen Gebiete Böhmens nach Prag, und von da nach Brünn und Zabrdovice. Diese Annahme unterstützen alte Bestände von Musikalien, unter denen Werke Gallus' vertreten sind. Abgesehen von einigen grossen Bibliotheken, welche die Werke unseres Meisters mehr als seltene Drucke denn als Musik in späteren Zeiten gekauft oder geschenkweise an sich gebracht haben, finden sich seine Gesänge immer in alten, historisch denkwürdigen Beständen und sind höchst wahrscheinlich gleich nach ihrem Erscheinen, ja sogar durch persönliche Intervention Gallus' angeschafft worden. Sicher ist, dass er seine Werke selbst im Vertrieb hatte, wie dies einerseits aus seinem später zu besprechenden Verlassenschaftsinventar, andererseits aber aus mehreren Briefen, deren Beantwortungen durch die Adressaten noch erhalten sind, deutlich hervorgeht. Es ist kein Zufall, dass sich seine Werke ausser in Breslau auch in Görlitz, Löbau, Dresden, Pirna, Zwickau, Rakonitz, Wittingau und Bruck bei Znaim entweder als noch bestehende Sammlungen, oder aus alten Katalogen oder endlich aus Briefen, welche an die Uebersendung derselben anknüpfen, nachweisen lassen[2]). Man nehme nun den Weg in der oben angeführten Ordnung von Ost nach West und dann wieder nach Süd-Ost, so bekommt man einen sehr natürlichen Weg zum Zielpunkte Brünn. Dass Gallus der sächsischen Städte in seinen Vorreden nicht gedenkt, mag wohl die damals weit geringere Bedeutung derselben gegen die Metropolen der kirchlichen Hierarchie in Mähren, Böhmen und Schlesien einen genügenden Grund abgeben.

Nach der in Prag allein erhaltenen Messe »*Levavi oculos meos*« in der 1578 geschriebenen Handschrift Trojan's ist es höchst wahrscheinlich, dass sich Gallus in diesem Jahre noch in der böhmischen Hauptstadt aufgehalten hat. Nun erfolgt aber schon am 11. Juni 1579 die Wahl Pawlowsky's zum Bischof von Olmütz; zu dieser Zeit muss Gallus schon in Mähren gewesen sein und hat sich sicherlich im Stifte zu

---

[1]) Ibid. l. c. p. 45—48: Eine engere Verbindung mit Regnart ist vielleicht nicht ausgeschlossen, weil Gallus noch später Regnarts Compositionen förderte. Vergl. M. f. M. 1880, p. 124.

[2]) Für Breslau vergl. oben, p. XII, Anm. 9, 10 und die beiden Kataloge Emil Bohn's über die Breslauer Bestände. — Görlitz: vergl. oben, p. XIIII, Anm. 8. — Löbau hatte einen grossen Bestand an älteren Musikalien, darunter auch mehrere Werke des Gallus, hat jedoch die ganze Sammlung an das sächs. kgl. Cultus- und Unterrichtsministerium behufs Gründung einer Centralstelle für Musikalien abgetreten. (Privatmittheilung des Herrn Realschuldirectors Dr. Giesing). Dresden: M. f. M. 1890. (Beil.) — Pirna: Serapaeum, 1857, p. 326. Zwickau: M. f. M. 1893 ff. (Beil.) — Rakonitz. Der Rath der Stadt bedankt sich für die Uebersendung des IV. Buches des *Op. mus.* und übersendet den Meister mit dem Briefe zugleich eine Remuneration. Dat. 19. December 1591. Abgedruckt bei Sigm. Winter, *Malé historie ze života staročeského*, p. 152 f. Wittingau: Zwei Verzeichnisse im fürstlich Schwarzenberg'schen Archive; a) *Inventarž muzycký* etc. 1599. Post n. 5. b) *Inventarium musicum* etc. 1610. unter H. — Bruck: ein Brief des Abtes Seb. Freytag von Czepiroch, in dem er sich für die übersendeten Compositionen (offenbar sind die Messen gemeint) bedankt und 10 Thaler Gratiale übersendet. Dat. 1. Jänner, 1581. — Vergl. *Moravia.* (Belletristisches Blatt) 1848, p. 114.



Zabrdovice aufgehalten: denn er musste gleich nach jener Erwählung zum bischöflichen Capellmeister bestellt worden sein, weil Pawlowsky schon am 6. October unter Absingung des »*Te Deum*« in Kremsier eingeführt und am 10. Jänner 1580 zu Olmütz vom Wiener Bischofe, Caspar Neubeck concecriert wurde[1]), also seine bischöflichen Functionen antrat. Die katholische Liturgie nach den Bestimmungen des Tridentinum zu reformieren war seine erste Aufgabe, zu welcher er auch eines katholischen Capellmeisters, den er in Gallus kennen lernte, bedurfte. Dieser muss somit entweder noch 1578 oder längstens zu Beginn des Jahres 1579 nach Mähren gekommen sein. Das Entlassungszeugnis für Gallus, ausgestellt am 26. Juli 1585 hebt ausdrücklich hervor, dass Gallus durch volle fünf Jahre sein Amt als bischöflicher Capellmeister zur vollsten Zufriedenheit seines bischöflichen Herrn versehen habe[2]). Darnach also muss er mindestens seit dem 26. Juli 1580 in bischöflichen Diensten gestanden sein, was auch durch die am 1. September 1580 datierte Vorrede zum I. Buche der Messen, in welcher er Pawlowsky seinen »gnädigen Herrn« nennt, erhärtet wird. Allein hier kommt noch ein weiterer Umstand dazu, der uns, wenn schon nicht seine Anstellung beim Bischofe von Olmütz, so doch seinen Aufenthalt in Mähren und seine Bekanntschaft mit dem genannten Kirchenfürsten beweist. Das erste, leider nur in einem einzigen Blatte erhaltene[3]), gedruckte Tonwerk Gallus', ein von ihm siebenstimmig componiertes Freudenpoem: »*Undique flammatis Olomucum sedibus arsit*«, welches aus Anlass der Wahl Pawlowsky's entstanden ist, hilft uns ausserordentlich die chronologischen Schwierigkeiten überwinden. Nach den Worten des Textes: »*Plaudite, coelesti Paulouius exit ab urna*« (Frohlocket, aus der himmlischen Urne ist Pawlowsky hervorgegangen) muss dieses Gedicht unmittelbar nach der Wahl entstanden und natürlich auch vertont worden sein, weil es ja später keinen Sinn gehabt hätte, diese Wahl zu verherrlichen. Da nun der Bischof am 10. Juni 1579 gewählt[4]) und durch die am 26. August desselben Jahres ausgefertigte Bulle[5]) Gregors VIII. bestätigt wurde, so kann für dieses Gedicht nur die Zeit vom Wahltage bis eventuell zur Veröffentlichung der Präconisation in Betracht kommen: diese erfolgte in Olmütz zwischen dem 17. und 25. September[6]).

Ueberdies kommt noch ein Umstand in Erwägung. Gallus hat nämlich über den frei erfundenen Tenor des genannten Festgesanges auch noch eine Messe — ebenfalls siebenstimmig[7]) — geschrieben; diese erscheint in der gedruckten Sammlung als die erste im ersten Buche — ein unzweideutiger Beweis, dass Gallus seinen Herrn, den Bischof von Olmütz an jenen Gelegenheitsgesang erinnern wollte. Abweichend von der Anordnung der Messen nach der Anzahl ihrer Stimmen, steht diese Messe an erster Stelle, trotzdem ihr dann drei achtstimmige folgen — ein Umstand, der die obige Behauptung erhärtet[8]). Die Vorrede zum I. Buche der Messen ist nun, offenbar schon nach der Fertigstellung des übrigen Druckes, zu Prag, am 1. September 1580 geschrieben; den Beginn des Druckes müssen wir aber in Anbetracht der damaligen Schwerfälligkeit des Setzens und Abziehens mindestens um sechs Monate früher verlegen, und dies umsomehr, als ja die Nigrin'sche Druckerei in Prag gerade zu jener Zeit ungemein in Anspruch genommen und beschäftigt war. Dadurch gelangen wir schon an das Ende des Monates Februar; konnte aber der Druck zu der Zeit schon beginnen, so muss die Composition selbst noch im Jahre 1579, freilich nicht vor dem 11. Juni, entstanden sein. Jedenfalls geht aus diesen Beziehungen der beiden Tonwerke hervor, dass Gallus sich in der zweiten Hälfte des Jahres 1579 in Mähren, und zwar in der Nähe Pawlowsky's aufhielt.

---

1) M. Ziegelbauer, *Olomucium sacrum*. MS. im Capitelarchiv zu Olmütz. II. p. 157 ff.

2) Fürsterzb. Archiv in Kremsier, Cop. 70. p. 217—218. »....*Jacobum Handelium, Carniolum, musicum..... capellae nostrae choro praefectum fuisse. Quo quidem in munere cum nobis operam suam* **per quinquennium** *debita fide ac diligentia locasset, honesteque pro eo, ac virum probum et catholicum decet, se gessisset ..... ab aula nostra dimitti petiit.......*« Es ist sicher nicht bedeutungslos, dass am 12. November 1581 ein Krainer, Michael Restel, der über ein Jahr in der bischöfl. Kapelle diente, auf sein Verlangen des Dienstes enthoben wird; wer kann diesen wohl empfohlen haben, wenn nicht der Kapellmeister? (Ibid., Cop. 70. p. 87—88.)

3) Breslau, Kgl. akad. Institut für Kirchenmusik. Vergl. Bohn, Druckwerke, p. 170.

4) Olmütz. Capitelarchiv. Notariatsinstrument über die Wahl und die Wahlcapitulation. 1579, Nr. 126.

5) Ibid. 1579, Nr. 130.

6) Ibid. 1579, Nr. 132.

7) Gallus hält sich regelmässig bei den Werken, in denen er ein Thema aus einem anderen Werke verarbeitet, auch an die Stimmenanzahl des themaliefernden Stückes.

8) In beiden Tonwerken ist das Thema tonisch, und mit Ausnahme der beiden letzten Noten, auch rhythmisch gleich; der II. Tenor des Festchores hat: $d\ d_1\ c_1\ b\ c_1\ d_1\ c_1\ c_1$ und ebenso der I. Tenor der Messe; in beiden gehen diesem Thema 5 Pausen von der Dauer einer Brevis und 1 Pause von der Dauer einer Semibrevis voraus.

Ueber das »wo« seines damaligen Aufenthaltes belehrt er uns selbst durch seine Vorreden zu den Messen und zum *Opus musicum.* In der ersteren[1]) bezeichnet er zu Allerheiligen des Jahres 1580 seinen Aufenthalt im Prämonstratenserkloster Zabrdovice als einen von längerer Dauer gewesenen und abgeschlossenen: nach alledem Vorausgeschickten muss also dieser Aufenthalt um die Zeit der Wahl Pawlowsky's zum Bischof fallen. In der anderen bekennt er, dass er sich fast immer in österreichischen und mährischen Klöstern aufhielt[2]): in einer weiteren nennt er den Abt Caspar von Zabrdovice als denjenigen, der durch sein stetes Drängen endlich doch die Drucklegung des grossen Werkes erreichte[3]); diese Stelle enthält zugleich die Versicherung, dass der genannte Prälat besonders genau eingeweiht sein musste und dass er die Werke des Künsters sowohl nach ihrem Inhalte als auch nach ihrer Anordnung kannte. Nun entstanden aber viele Motetten schon vor dem Jahre 1580, was wieder die ihnen entnommenen Themen, welche Gallus in seinem 1580 gedruckten Messen verwendete, beweisen; unter diesen sind nämlich sechs über Themen von Motetten aus dem *Opus mus.* geschrieben, zwei frei erfunden, die übrigen acht über Themen aus Motetten und weltlichen Liedern anderer zeitgenössischer Meister gearbeitet. Ferner spricht Gallus in besonders ehrenden Ausdrücken und am öftesten von diesem Abte; besonders im Epicedion[4]), das er dem Abte Ambrosius von Telecz, dem Nachfolger Caspars dedicierte. Diese letztere Vorrede gestattet uns einen ziemlich genauen Einblick in sein Verhältnis zu den Aebten Caspar und Ambrosius und in seine Thätigkeit im Kloster zu Zabrdovice. Gleich zu Beginn der Vorrede versichert er, durch den Tod Caspars seiner Grundstütze und vornehmsten Freistätte beraubt zu sein[5]). Denn, wie die Sonnenblume zur Sonne, fährt er selbstbewusst fort, so pflegte sich der verstorbene Prälat zu seinen Werken zu kehren und ihnen eine sichere Heimstätte zu bereiten[6]). Darauf entwirft er eine Lebens-Skizze über den Verstorbenen, wobei manche Details, namentlich jene über die letzten Augenblicke desselben zeigen[7]), wie genau Gallus über alles unterrichtet war. Wir erfahren weiter aus dieser Vorrede, dass Abt Caspar auch eine neue Orgel in der Stiftskirche aufstellen liess und überhaupt für den Schmuck der Kirche sorgte. Hell beleuchtet wird Gallus Verhältnis zum neuen Abte durch eine Stelle dieser Vorrede, in welcher er den verklärten Abt zu seinem Nachfolger sprechen lässt: schon die Wahl der Ausdrücke zeigt ebenso, wie der ganze Tenor der Dedication, dass sich Gallus einem Manne gegenüber stehend fühlt, von welchem ihn keine so weite Kluft des Unterschiedes trennt, wie etwa bei seinem Vorgänger; trotzdem geht er nicht unzart, obschon deutlich zu Werke, dem verstorbenen Abte eine sanfte Aufforderung in den Mund legend: sein Nachfolger möge derjenigen, die früher er beschützt hat, auch nicht vergessen und jene mit väterlicher Liebe begleiten, die ihn selbst (Ambrosius) unterwiesen und den Chor des Klosters zierten. Feinfühlig, aber deutlich lässt er Caspar zum neuen Abte sagen, er möge sein Herz darüber befragen, wer gemeint sei; diesem möge er seine Aufmerksamkeit schenken und ihn fördern[8]). Nach diesen Worten, mit welchen Gallus einen Kirchenfürsten an sein Verhältnis zu ihm erinnert, wäre also ein Doppeltes nachgewiesen: zunächst dass sein Aufenthalt in Mähren vor dem Jahre 1580 in das Kloster zu Zabrdovice zu verlegen ist, und dann, dass er dorten Lehrer der Klosterangehörigen gewesen sein muss, weil ja der neue Abt als sein Schüler bezeichnet wird, zugleich aber auch, dass er auf dem Klosterchore eine bedeutende Rolle spielte, wahr-

[1]) Vorrede zum III. Buche der Messen. In dieser spricht er von den Verhältnissen im Kloster, die er in jenen Tagen, in denen er dort weilte, gesehen und kennen gelernt hat (*»quod ego iis diebus, quibus....commoratus.... sum, perspexi«*). Der Ausdruck: *»iis diebus«* deutet klar auf einen längeren, aber schon abgeschlossenen Aufenthalt. Vergl. auch oben, p. XIIII, Anm. 6.

[2]) Vorrede zum II. Buche des *Opus. mus.* Vergl. p. XII. Anm. 1.

[3]) Vorrede zum I. Buche des *Opus. mus.* Vergl. p. XIIII, Anm. 5.

[4]) Ein Trauergedicht des berühmten Prager Probstes G. Berthold Pontanus à Breitenberg, vertont von Gallus. Vergl. weiter unten Bibliographie. — Der Propst beruft sich in einer Dedication an den Zabrdovicer Abt Ambrosius auf dieses Gedicht und erwähnt ausdrücklich, dass es *»a musico optimo, Jacobo Handelio, pie defuncto, reverendi antecessoris tuisque* (*sc. Ambrosii*) *beneficiis exaltato numeris musicis expolite«* componiert worden sei. Vergl. G. B. Pontanus à Breitenberg, *Patria poemata sacra, VIII., num 29.* Vorrede.

[5]) *»Orbatus, mehercule, sum.... columine et asylo splendidissimo.«*

[6]) *»Ut heliotropium et quidam alii flores.... ad solem sese obvertunt, ita is praesul ad Musas meas sese convertere iisque tectum sartum praesidiumque parare solebat.«*

[7]) Geradezu verblüffend ist die Uebereinstimmung der Nachrichten in den 1660 geschriebenen Zabrdovicer Annalen im Mährischen Landesarchiv (Tom. I., f. 173) mit diesem Vorworte Gallus'; ich wäre geneigt anzunehmen, dass letztere als Quelle gedient hat, wenn nicht beide Berichte eine gemeinsame Quelle haben.

[8]) *«Eos etiam«* — so lässt er Caspar zu Ambrosius sprechen — *»quorum.... fautor et Maecenas eram, amore paterno prosequere,* **qui et in te informando et in choro coenobii nostri adornando** *praestantiore officii genere nobis inservierunt.* **Quos** *intelligam, tu ipse tuam mentem interroga ac super* **eo** *diligenter attende et intende.«* Bemerkenswerth ist, dass er hier, trotzdem er vorher in der Mehrzahl gesprochen, auf einmal einen anakoluthen Singular setzt; wen er damit meint, ist klar.

scheinlich als Leiter desselben. Chronologisch dürfte dieser Aufenthalt in die Zeit vom Ende des Jahres 1578 oder Anfang 1579 bis längstens zum Neujahr 1580 fallen; um diese Zeit musste er sicher schon bei Pawlowsky als Capellmeister aufgenommen, wenn schon nicht wirklich thätig gewesen sein; denn am 10. Jänner wurde der Bischof consecriert und nahm seither seine Pontifikalfunctionen vor.

Der folgende Zeitabschnitt des Aufenthaltes in Mähren ist nun documentarisch begrenzt durch das Entlassungsdecret und Dienstzeugnis, welches ihm Pawlowsky auf sein Verlangen ausstellte[1]). Diese Zeit ist für die Fertigstellung seines *Opus mus.* ausserordentlich belangreich. Mögen schon während der Wanderzeit und in Zabrdovice viele Motetten entstanden sein, so hatte Gallus als Leiter des bischöflichen Chores nunmehr das Bedürfnis nach einem entsprechend geordneten und für alle Fälle ausreichenden Motettenwerke kennen gelernt und arbeitete fleissig daran. Seine religiöse Gesinnung tritt hiebei klar zu Tage, insbesondere dadurch, dass er seine Sammlung und deren Einrichtung selbst commentiert und begründet. Die gottesdienstliche Ordnung der Kirche ist für ihn eine strenge Norm, von welcher abzuweichen er sich nicht gestattet[2]); die Sammlung soll praktisch, nach Zeit, also nach Monat und Tag angeordnet[3]) und für alle Bedürfnisse, für gut geschulte Chöre in erster Linie, berechnet sein. Dass Gallus viele seiner Gesänge für den Olmützer Domchor schuf, kann gar kein Zweifel sein; aber auch der Zabrdovicer Chor musste gross und gut geschult gewesen sein, denn Gesänge, welche sicher für dieses Kloster geschrieben wurden, wie z. B. das Epicedion auf den Tod des Abtes Caspar, sind vielstimmig. Diese Vielstimmigkeit hat man ihm auch, wie es scheint, hart getadelt; selbst in Zabrdovice muss er Gegner gehabt haben, die gegen ihn wühlten. Diesen Vorwurf muss Gallus wohl vorausgesehen haben, da er durch ein eigens zu diesem Abwehrzwecke von einem seiner Freunde verfasstes Gedicht[4]) vorbaut. Die guten Chorverhältnisse haben auf Gallus und dessen Kunst bestimmend und fördernd gewirkt und haben, da sie einem künstlerischen zugleich aber auch praktischem Bedürfnisse entsprangsn, ihren Wert behalten.

Ausserdem, dass die Muse Gallus' ein grosses Werk am Olmützer Bischofhofe vorbereitete, bot sein Genius der Musikwelt eine schon gezeitigte Frucht: die Auswahl seiner Messen. Mit diesem Werke versuchte Gallus seine Flugkraft und holte sich auch das Urtheil der Mitwelt. Aengstlich wartet er auf die Meinungsäusserungen seiner Gönner und bittet sie[5]), die Härten zu übersehen; er vergleicht das Werk mit einer zwar gezeitigten aber noch nicht tafelreifen Frucht und spricht zuletzt sich selbst Muth ein; bedeutsam aber ist es, dass er sich als einen b e k a n n t e n Musiker hinstellt und die Hoffnung ausspricht, sein geistiges Kind nicht beweinen zu müssen[6]).

Das öffentliche Urtheil erfloss, war aber, wie es scheint, nach zwei Extremen hin divergent. Während die einen es lobten, wurde es von anderen scharf getadelt, indem man ihm in seinen Compositionen eine chaotische Regellosigkeit zum Vorwurfe machte. Darauf wenigstens scheint jenes oben angezogene Gedicht[7]) im I. Buche des *Opus mus.* zu reagieren, in dem es heisst, dass niemand dieses Werk als ein verworrenes Chaos mit Recht schelten könne, wenn darin gute Kunst, Ordnung und Klangschönheit vereint sind. Dass in jenen uns weiter nicht überlieferten Vorwürfen die Bestrebungen, sich vom Zwange der strengen Diatonik zum Behufe einer farbenreicheren Melodiebildung und wirksameren harmonischen Klangwirkungen, gemeint seien, ist sicher.

Gallus selbst war sich aber dieses seines Beginnens vollkommen bewusst und strebte ein sicheres, festgestecktes Ziel an; er liess sich durch die ihm gemachten Vorwürfe nicht beirren, sondern baute standhaft weiter. In der Vorrede zum IV. Buche des *Opus mus.* erklärt er die Kritik, welche von kleinlichen Nörglern

---

[1]) Vergl. oben, p. XVII, Anm. 2.

[2]) Vorrede zum I. Buche: »*Ecclesia mater est, quam ducem sequor; ab huius usu, more, ordine discedo nunquam.*« In dem darauf folgenden Gedichte: »*Ad ecclesiam*« ruft er der Kirche die Beruhigung zu: »*Hoc sacer ordo tuus multis celebrabitur oris.*«

[3]) Schon der Titel besagt, dass die Gesänge nach dem liturgischen Gebrauche der Kirche so angeordnet sind, dass sie für jede Festzeit brauchbar seien. In dem der Vorrede folgendem Gedichte »*Ad lectorum*« heisst es, dass noch kein anderer Musiker eine so bequem eingerichtete Sammlung geboten habe (»*Quale dedit nondum musicus alter opus*«), denn dieses Werk böte alles zu seiner Zeit (»*....cantus....opus hoc certo mense dieque refert*«).

[4]) Das dritte Gedicht nach der Vorrede zum ersten Buche »*Ad musicum*« betitelt, berührt diese Frage; ungeschminkt behandelt sie Gallus selbst in der dem III. Buche beigegebenen Instruction für Musiker. Vergl. auch oben, p. XIII, Anm. 5. — Der Schwierigkeiten wird aber schon in einem Gedichte der Vorrede zum IV. Buche der Messen (*Paraclesis ad musices amatorem*) gedacht.

[5]) In den Vorreden zu den Messen, besonders in jener zum IV. Buche.

[6]) Im zweiten, dem Schlusse des IV. Buches folgenden Gedichte: »*Author operi*« sagt er: »*Tu mea progenies,* **noto** *prognata parente ....est genius....ille tibi nomen tribuet, vitamque perennem, haudque sinet nati funera flere patrem.*«

[7]) Vergl. oben, p. XIX, Anm. 4. — Unter anderem heisst es: »*Si bona sunt ars, ordo, sonus: reprehendere nemo, ceu chaos immistum* **iure** *valebit opus.*« Ein unzweideutiger Fingerzeig, dass man die Vorwürfe seitens einer Partei für ungerechtfertigt hielt.



an seinen Werken geübt werden könnte, für unschädlich, denn sie hätten sich an seinen inzwischen erschienenen Madrigalen die Zähne stumpf gefletscht[1]). Jedenfalls geht aus alledem klar hervor, dass unser Meister, ebenso wie alle führenden Geister, erst nach der Besiegung von traditionellen Normen und Vorurtheilen, nach Überwindung von Schwierigkeiten innerer und äusserer Natur, zum Ausbaue seiner Principien gelangte.

Neben den Fachkritikern hatte er im Kloster Zabrdovice während seines Aufenthaltes am bischöflichen Hofe zu Olmütz einen persönlichen Feind, welcher beim Abte Caspar, seinem Gönner, mit einer Musikkritik freilich nichts auszurichten vermochte, dafür aber mit anderen Mitteln, besonders durch die Verleumdung auf den Mecaen zu wirken suchte. Das Wohlwollen des Abtes, schreibt Gallus in der Vorrede zum III. Buche der Messen, dränge ihn, sowohl dafür Vorsorge zu treffen, dass er überaus dankbar erscheine, als auch zu verhindern, dass durch die Verderbtheit eines einzigen schmutzigen Verächters oder schlauen Heuchlers das Vertrauen erschüttert werde[2]). So wenig aber das Gethue kleinlicher Kritiker dem Künstler, ebensowenig konnte die Verleumdung des Neiders dem integren Charakter Schaden zufügen; wie wir aus den Vorreden zum *Opus mus.* entnehmen können, war er in Zabrdovice, besonders aber beim Abte Caspar stets geachtet und geschätzt[3]).

Nicht zu übersehen ist der Verkehr Gallus' mit den Jesuiten, der mächtigen Stütze des Katholicismus. Der Orden wurde schon unter dem Bischof Wilh. Prusinowsky, wahrscheinlich schon 1566 nach Olmütz berufen[4]); 1570 wurde die Stiftungsurkunde ausgestellt und von Rudolf II. 1581 (also schon unter Pawlowsky) bestätigt[5]). Besonders der letztgenannte Bischof hatte mit den Mitgliedern des Ordens einen lebhaften Verkehr, nicht nur als Reformationsgegner, sondern auch als eifriger Pfleger der Wissenschaften.

Im Jahre 1582 kam der Bischof Pawlowsky nach Nikolsburg, um es wieder in den Schoss der Kirche aufzunehmen; der Jesuit P. Cataneus arbeitete ihm als Missionär vor. Aber der Bischof kam nicht allein. sondern es folgten ihm noch 10 Wagen mit Begleitung, unter welcher sich auch Sänger befinden mussten, weil am 1. Juli 1582 nach den recitierten Vespern der ambrosianische Hymnus feierlich abgesungen wurde[6]). Gallus war auf dieser Fahrt sicher mit, wie er auch auf anderen Reisen, die mit kirchlichen Functionen verbunden waren, seinen bischöflichen Herrn begleitet haben muss. Dieser stete Contact mit den Mitgliedern des Olmützer Jesuitencollegiums war für Gallus von weittragender Bedeutung; sie kommt in den Briefen Pawlowsky's, die er an den Jesuitenpater Hurtado Perez, einen in Olmütz stationierten, 1586 als Dolmetsch nach Prag beorderten Spanier, zum Ausdruck. Diesem schreibt Pawlowsky unter anderem auch über Gallus, dem er durch einen Ablegaten, Valentin Lauban — 50 Thaler als Beitrag zu den Druckerkosten des *Opus mus.*, dessen I. Theil damals erschienen war, gesendet hat[7]). Aus dem ganzen Briefe geht unzweifelhaft hervor, dass sowohl Gallus als auch der Bischof nicht nur mit P. Hurtado, sondern mit dem ganzen Collegium im intimsten Verkehre standen. Dass P. Hurtado für Gallus auch in den höheren Kreisen den Weg geebnet haben wird, ist mehr als wahrscheinlich. Da jener, wie schon oben bemerkt, mit seinem bischöflichen Herrn auch in ganz Mähren herumkam und persönliche Verbindungen anknüpfen konnte, wuchs nicht nur der Kreis seiner Bekannten, sondern auch sein Ruhm.

In der bischöflichen Musikcapelle muss er einen grossen Einfluss gehabt und auf seinen Herrn in musikalischen Angelegenheiten bestimmend gewirkt haben. Unter seiner Chorleitung bekommt die Morizkirche zu Kremsier eine neue Orgel, welche Hans Schiersleben, aus Alsleben in Sachsen, vor Mai des Jahres 1584 aufstellte[8]); auf seine Initiative ist offenbar auch die Anstellung seines Landsmannes, des Tenoristen Michael Restel zurückzuführen[9]), sowie jene des bischöflichen Vicecapellmeisters, Andreas Ostermayer, eines gebürtigen Torgauers, welcher 1588 am 8. März nach einer mehr als dreijährigen Dienstzeit den bischöflichen Hof verliess[10]).

---

[1]) *»Raucos meos Zoilos nihil moror, nam Moralibus meis eorum dentes iam stupere ac penè hebescere animadverto.«*

[2]) *»....erga me voluntas tua....a me curam requirit, cum providendi, ut quam gratissimus cognoscerer, tum cavendi, ne unius sordidi contemptoris aut callidissimi dissimulatoris improbitate violata fides languescat.«*

[3]) Vergl. oben, p. XVIII, Anm. 4—6.

[4]) Richter, F. X. Series, p. 202 ff.

[5]) Transsumpt im Capitelarchive zu Olmütz, 1581. n. 137.

[6]) Bei M. Ziegelbauer, *Olumucium Sucrum.* MS. im Capitelarchiv zu Olmütz. II. pag. 159 ff.

[7]) Copiar 13. Fol. 139b—142a.

[8]) F. e. b. Archiv in Kremsier. Deutsche Urkunde — deren es dort sehr wenige gibt — im Cop. 70. Fol. 165.

[9]) Ebendort. Cop. 70, p. 87—88. Das Enthebungsdecret vom 12. November 1581 gibt an, dass er eine mehr als einjährige Dienstzeit hinter sich hat und in seine Heimat zurückkehren will.

[10]) Ebendort. Cop. 70, p. 350.

Die Lage der beiden Städte, in denen sich Gallus abwechselnd aufhalten musste, je nachdem der Bischof in Olmütz oder in Kremsier Séjour hielt und die angestrengte Thätigkeit in der Kapelle haben des Künstlers Gesundheit erschüttert. Zugleich war auch das *Opus mus.* druckreif geworden, und er musste in eine Stadt ziehen, wo es leistungsfähige Buchdrucker gab. Alle diese Gründe wird er seinem bischöflichen Herrn und Gönner auseinandergesetzt und gestützt darauf um die Enthebung vom Dienste gebeten haben. Den Druck seiner Messen hat er wohl zum grössten Theile von Olmütz aus, vielleicht mit Hilfe seines in Prag weilenden Bruders Georg geleitet und dürfte nach dessen Fertigstellung behufs Uebernahme nach Prag gereist sein. Auch die Vorreden sind alle von Prag aus datiert und ist es sehr wahrscheinlich, dass Gallus wirklich jedesmal auf einige Tage nach Prag gieng, besonders da es an einer Reisegelegenheit bei dem lebhaften Verkehre zwischen Pawlowsky, dem kaiserlichen Hofe und dem Erzbischofe von Prag nicht mangelte; auf solchen Reisen dürfte Gallus wohl auch als Träger wichtigerer Botschaften verwendet worden sein. Aus dem Drucke der Messen dürfte aber Gallus ersehen haben, dass die Ueberwachung aus der Ferne nicht gut möglich ist und dass seine persönliche Anwesenheit ganz besonders bei dem gross angelegten *Opus mus.* erforderlich sei; die Stelle am Olmützer Hofe und die Drucklegung seines Hauptwerkes konnte nicht vereinigt werden, und Gallus entschied sich, die erstere aufzugeben, um der zweiten Aufgabe ganz zu leben[1]).

Das Entlassungszeugnis ist in der bischöflichen Kanzlei zwar nach einem Formular angelegt, enthält aber doch so wesentliche und charakteristische Redewendungen in den nicht formelhaften Theilen, dass wir uns unschwer ein Bild von seiner Geltung am Olmützer Bischofhofe machen können. Gallus wird darin ausdrücklich als »*eruditus*« (d. i. literarisch oder humanistisch gebildet) genannt, ein Ausdruck, der bei keinem anderen Angehörigen des bischöflichen Hofes gebraucht wird. Ferner haben wir in diesem Decrete den einzigen authentischen Beleg dafür, das Gallus wirklich bischöflicher Kapellmeister war[2]); des Weiteren wird seine Rechtschaffenheit und katholische Gesinnung hervorgehoben und gesagt, dass er auf sein eigenes Ansuchen des Dienstes enthoben werde, theils weil er die Luft, die ihm daselbst nicht gut thue, ändern wolle, theils aber auch aus anderen billigen und hinreichenden Gründen, die nicht näher bezeichnet werden, den Posten aufgeben möchte[3]). Der Bischof wolle seinem anderswo zu suchenden Glücke nicht hinderlich sein und entbinde ihn seiner Verpflichtungen und stelle ihm das Zeugnis aus, worin er ihn nicht nur als einen guten und biederen Menschen, sondern ganz besonders als in seiner Kunst ungewöhnlich erfahren und hervorragend empfehle[4]).

Mit diesem Zeugnisse nun trat Gallus den Weg von den gastlichen geistlichen Häusern in Mähren an, um sich eine andere Stellung zu suchen, um — wahrscheinlich einer nicht sicheren — Zukunft entgegenzugehen. Dieses Document schliesst Gallus' dritte Lebensperiode ab.

IV.

Welche Wege der Meister nach dem Verlassen des Olmützer Bischofhofes zog, lässt sich nicht sagen; es ist aber wahrscheinlich, dass er sich gleich nach Prag begab, wo er ja schon Verbindungen hatte und wo bereits zwei seiner Werke, eine kleine Gelegenheitscomposition und die Auswahl der Messen gedruckt worden waren. Schon die Andeutung im Enthebungsdecrete, dass er sein Glück anderswo suchen wolle[5]), scheint darauf hinzudeuten; denn es war zu jener Zeit, als Kaiser Rudolf II. zu Prag Hof hielt. wohl kaum eine andere Stadt anziehender und in keiner das Leben und die künstlerische Thätigkeit begehrenswerther, als dort. Noch mehr aber ergibt sich aus der Chronologie der Documente und Werke. Ende Juli 1585 weilt er also noch in Kremsier; aber schon zu Allerheiligen, 1586 datiert er zu Prag die Vorrede zum I. Buche des *Opus musicum.* Die Redaction und der Druck dieses, 103, mitunter auch noch

---

[1]) Er sagt selbst in der Vorrede zum II. Buche des *Opus mus.*: »*...principum aulis, in quibus vixi, valedixi... nempe ut liber et solutus non uni... sed plurium, aut si fieri quaeat etiam omnium utilitatibus me totum impendam.*«

[2]) Cop. 70. p. 217—218. »*Notum facimus... Jacobum* **Handelium,** *Carniolum, Musicum...* **musicorum** *capellae nostrae* **choro praefectum** *fuisse.*«

[3]) Ebendort. »*...partim mutandae aurae minus sibi hic faventis causa, partim ob alias aequas et sufficientes rationes ab aula nostra dimitti petiit liberari(que).*«

[4]) »*...illum ut virum bonum et honestum artisque in primis suae peritia singulari insignem de meliori nota commendantes...*«

[5]) Ebendort: »*illius petitioni* **ampliorique fortunae** *alibi etiam quaerendae deesse nolentes...*«

mehrtheilige Gesänge enthaltenden Buches muss eine grosse Zeit beansprucht und sicher über ein halbes Jahr gedauert haben[1]); Gallus schritt aber erst dann zur Drucklegung, als er bereits das ganze Material geordnet hatte[2]). Von den 15 Monaten, die ihm seit seinem Austritte aus den Diensten des Bischofes Pawlowsky bis zur Fertigstellung des ersten Buches seines Hauptwerkes zur Verfügung waren, kann er nicht viel Zeit auf neuen Wanderungen verbraucht haben und sind wir zu einer solchen Annahme umsoweniger berechtigt, als er selbst behauptet, nur zu dem Zwecke seinen Posten beim Kirchenfürsten aufgegeben zu haben, um sich ganz seinem Werke widmen zu können. Aus dem letztgenannten Grunde nun konnte er auch in Prag keine Stelle annehmen, die ihm bindende Pflichten auferlegte und scheint in der That ein zurückgezogenes Leben mit seinen Ersparnissen geführt zu haben; denn in der Vorrede zum I. Buche des *Opus mus.* bekennt er, nicht nur die ganze geistige Kraft, sondern auch sein durch die Musik erworbenes Vermögen eingesetzt zu haben[3]). In Prag lebte damals sein Bruder Georg, der Buchdrucker war und wahrscheinlich bei Nigrin in Diensten stand; bei diesem dürfte Gallus wohl gewohnt[4]) und an seinem Lebenswerke gearbeitet haben.

Der erste Theil des *Opus mus.* bestehend aus 103 Gesängen für die Zeit vom 1. Adventsonntag bis zur Charwoche erschien im November 1586 und ist seinen Gönnern, dem Erzbischofe von Prag und den Bischöfen von Olmütz und Breslau gewidmet. Der Anklang, den dieser erste Theil gefunden hat, liess Gallus sofort zur Drucklegung des zweiten schreiten, namentlich auf das Betreiben der Prälaten. Trotz der finanziellen Schwierigkeiten[5]) und trotz der abfälligen Kritik von Seite einiger, kleineren Chören vorstehender Musiker[6]), erschien der zweite Theil des Werkes im März 1587 mit einer am Passionssonntag datierten[7]) Vorrede. Am Schlusse dieser an die Aebte, Pröbste und andere Prälaten gerichteten Widmung bittet Gallus dieselben um Anerkennung seines Werkes; sobald er durch untrügliche Beweise erfahren haben wird[8]), dass sein Gesang ihnen gefalle, werde er munterer, öfter und schöner singen. Nach dem Tenor des vorangehenden Absatzes ist es ganz gewiss, dass der Meister ausser an eine moralische Förderung und Anerkennung auch an eine materielle dachte, insbesondere, da er in derselben Dedication versichert, er wolle keine Reichthümer und keine Ruhmeserhebungen, sondern nur das zum Leben Nöthige erarbeiten[9]). Dieser Ruf scheint nicht ungehört geblieben zu sein, wie man aus der Fortsetzung des Druckes schliessen darf; mitunter kamen ihm auch beträchtliche Spenden zur Bestreitung der Kosten zu. Leider ist es heute nicht mehr möglich, diesen Beiträgen nachzugehen, da die Aufzeichnungen fehlen; indessen dürfte aber ein aus dem noch vorhandenen Archivmaterial abgeleiteter Schluss nicht unrichtig ausfallen. In den Kanzleicopiaren des grossen Bischofes Pawlowsky finden sich noch drei Briefe, in denen von Remunerationen die Rede ist; der erste, vom 15. November 1586 ist offenbar eine Antwort auf die Uebersendung des I. Buches vom *Opus mus.*, da es in dem Briefe ausdrücklich heisst, dass das Werk zum Theile dem Bischofe gewidmet ist[10]). Dieser Brief ist umso interessanter, als er durch einem anderen, von Pawlowsky an den Jesuitenpater Hurtado Perez in Prag gerichteten illustriert wird. Der Bischof liess nämlich schon am 14. October 1586 in Ordinariatsangelegenheiten einen Brief an Perez schreiben, sandte ihn aber nicht ab. In diesem Briefe nun erwähnt er, auf einen Brief des Paters reagierend, dass er an Gallus sofort schrieb, er werde ihm durch seinen Abgesandten an den in Prag weilenden päpstlichen Nuntius zur Bestreitung der Druckkosten Geld senden, trotzdem die Casse ausserordentlich in Anspruch genommen ist[11]). Obwohl die Vorrede zum I. Buche des *Opus mus.* zu Prag, 1. November 1586 geschrieben und datiert wurde, war der Bischof schon in der ersten

---

[1]) Wichtige Vergleichungspunkte gibt die Vorrede zum II. Buche, in welcher Gallus sagt, seine Freunde hätten den Druck des II. Buches so sehr betrieben, dass sie ihm keine Ruhe, dem Drucker keinen Verzug gönnten. Freilich trat hiebei der Mangel an Geld als störendes Hindernis dazu, es wurde aber beschleunigt gearbeitet. Trotzdem beanspruchte der Druck dieses nur 70 Gesänge enthaltenden Theiles über 4 Monate.

[2]) Ebendort: »...*cum parata essent omnia*...«

[3]) »...*non artis tantum sed aeris etiam vires omnes et quicquid hactenus mihi musicus labor peperit, effudi.*«

[4]) Wir kommen später auf diese Verhältnisse noch zurück.

[5]) Vergl. oben, p. XXII, Anm. 3. Dazu die Vorrede zum II. Buche: »*Suadebant multi, obstabat unum... Res vero meae, hoc est* **aes**, *cum parata essent omnia, celeritati et cupiditati huic obstabant.*«

[6]) Vergl. oben, p. XIX, Anm. 7 und p. XX, Anm. 1.

[7]) D. i. am 10. März.

[8]) »*Nam si hanc... vocem vobis probari* **certis argumentis** *comperero, alacrius, crebrius suaviusque Gallus modulabitur.*«

[9]) »...*cum sapiente illo et rege supplico: Tantummodo victui meo necessaria, Domine.*«

[10]) Cop. 23. Fol. 128b. » ..*opuscula musica,* **quae ex parte nobis dedicasti.**«

[11]) Cop. 23. Fol. 140. »...*quantumvis aliis necessariis expensis sat superque gravatos nihilominus tamen per ablegatum nostrum, propediem istuc ad R. D. Nuntium apostolicum expediendum nonnihil pecuniarii subsidii in sublevamen sumptuum...missuros.*«

Hälfte des Monates October über die Ausgabe und Dedication unterrichtet. Entweder schrieb ihm Gallus selbst darüber, oder, was wahrscheinlicher sein dürfte, Perez, durch den der Meister vielfach mit dem Bischofe verkehrte. Am 26. November wurde der Brief Pawlowsky's mit einem eigenhändigen Postscriptum[1]) des Kirchenfürsten an den Pater durch einen Schlossbeamten, Valentin Lauban, abgeschickt. In diesem Nachtrage sagt Pawlowsky, dass Lauban auch für Gallus 50 fl. oder Thaler mitbringe[2]); die Remuneration erfolgte somit erst nach der Einsendung des Werkes; die gespendete Summe ist eine wahrhaft fürstliche.

Der dritte Brief des Olmützer Bischofes vom 24. December 1590, an Gallus gerichtet, bestätigt uns zunächst das gute Einvernehmen zwischen dem Künstler und seinem Gönner, gibt der Freigebigkeit des Kirchenfürsten ein schönes Zeugnis und belehrt uns über die technische Manipulation der Zeit. Pawlowsky lobt besonders die treue Anhänglichkeit[3]) des Meisters, und sendet ihm statt des Neujahrsgeschenkes[4]) 10 Ducaten. Wie aus dem Wortlaute des Briefes hervorgeht, kann es sich in diesem Falle nur um die Ueberreichung des IV. Buches vom *Opus mus.* handeln[5]), dessen Vorrede in Prag am 1. Jänner 1591 datiert ist. War im obenangeführten Falle Pawlowsky wohl zuerst vorbereitet worden und hat ihm Gallus erst dann das Werk selbst geschickt, liegt hier die Sache anders. Pawlowsky bezieht sich in seinem Briefe auf das vor dem 24. December empfangene Exemplar des IV. Buches vom *Opus mus.* Da also die Vorrede, zugleich Dedication an Abt Ambrosius von Zabrdovice, erst am Neujahrstage 1591 geschrieben wurde — und wir haben gar keinen kritisch gerechtfertigten Grund, eine Präoccupation des Datums anzunehmen — so muss Gallus diesen Theil seines Werkes, nachdem es ausgedruckt, aber noch nicht mit der Vorrede versehen war, dem Bischofe zugeschickt haben. So noble Spenden oder Beiträge[6]) dürften von den anderen Gönnern Gallus kaum zugeflossen sein, vielleicht mit Ausnahme der Zabrdovicer Abtei. Ueber den Verkehr fehlen leider Nachrichten, ebenso wie über die Beziehungen zu Bischof Andreas Jerin von Breslau und dessen Förderung, die er dem Meister zweifelsohne angedeihen liess. Das Fehlen von Nachrichten über das Mecänatenthum des Erzbischofes von Prag ist natürlich und dadurch leicht erklärlich, dass Gallus wohl persönlich seine Werke überreichte; dasselbe gilt auch von der Prager Stadtvertretung. Umso interessanter ist daher ein vereinzelter Zeuge für den Verkehr Gallus' mit den Stadträthen der Provinzstädte. Die Stadt Rakonitz erhielt auch sein Werk zugesandt, und zwar handelt es sich in diesem belegbaren Falle wieder um den IV. Theil des *Opus mus.*, wie aus dem leider sehr schadhaften Briefe zu Rakonitz hervorgeht[7]). Datiert ist das Document am 19. December 1590, ein abermaliger Beweis, dass Gallus, vielleicht mit begründeter Rücksichtnahme, das Werk versendet hat, bevor er es dem Abte von Zabrdovice dedicierte. Der Rath muntert ihm zum weiteren Schaffen an und sendet ihm durch den Träger des Briefes sechs Ducaten. Es kann kein Zweifel sein, dass Gallus auch an andere Stadtvertretungen seine Werke schickte, um sie zu guten Remunerationssummen anzubringen; die übrigen Exemplare vertrieb er dann nach und nach, wie wir uns zum Schluss überzeugen werden.

Gefördert und unterstützt von seinen Gönnern, arbeitete Gallus an der Vollendung seines »*Opus musicum*«. Mit dem am 10. März 1587 erschienenen II. Buche desselben waren die Kirchenchöre für den liturgischen Bedarf mit Gesängen von der Charwoche an bis zu Pfingsten versehen. Rastlos thätig brachte er das III. Buch mit 57 Gesängen ein halbes Jahr darnach zum Abschlusse; die Vorrede, zugleich Dedication an die Städtevertretungen, ist am Michaelitage (29. September) 1587 datirt. Mit diesem Theile versorgt Gallus die Liturgie für die Zeit nach Pfingsten bis zum Advent mit Gesängen; er hat also mit diesen drei Theilen den Bedarf der drei kirchlichen Festkreise gedeckt und die Anforderungen des »*Proprium de tempore*« befriedigt.

---

1) Eine Randglosse »Rmus M. S.« *(Reverendissimus manu sua)* belehrt uns darüber. Der Verkehr mit dem Künstler war also ein wirklich intimer, und gieng nicht nur den Kanzleiweg.

2) »*... Valentinum tum isthuc in Aulam... expedivimus, per quem et Handelio 50 fl. sive taleros misimus...*« Unter »Aula« ist hier der kaiserliche Hof gemeint.

3) Cop. 29. Fol. 94b. »*... promptam et paratam tuam erga nos observantiam amplectantes.*«

4) *Ibid.* »*... decem ducatos strenae loco tibi mittimus.*« Neujahrsgeschenke müssen also üblich gewesen sein.

5) *Ibid.* »*Opus tuum in honorem deiparae Virginis nec non sanctorum et sanctarum editum nobisque transmissum, amanter et benovole acceptamus*«.

6) Der Abt des Prämonstratenserklosters zu Bruck (bei Znaim) sandte ihm allerdings auch die nicht zu verachtende Summe von 10 Thalern sammt einem am 1. Jänner 1581 datierten Briefe; darnach kann es sich nur um die Uebersendung der Messen handeln, worauf dieser Brief Bezug nimmt. Vergl. oben, Anm. 78.

7) Winter S. *Male historie ze života staročeského*, p. 114.



Dieses unter so vielen Schwierigkeiten zum Theile abgeschlossene Werk konnte er selbstverständlich nicht ohne weiteres preisgeben und es der Ausnützung überlassen. Beim Erscheinen des III. Buches sicherte er sein Werk gegen Nachdruck durch ein kaiserliches Privileg[1]), welches sein ganzes bis dahin erschienenes Werk gegen Ablieferung von drei Pflichtexemplaren an die kaiserliche Kammer auf sechs Jahre in Schutz nimmt[2]). Nach der Vorrede liess er in diesem Bande auch seine »Instruction für Musiker« abdrucken, auf welche wir später bei Besprechung der Werke zurückkommen wollen, da er in dieser Grundsätze entwickelt, die seinen Standpunkt in der Musik und der Liturgie hell beleuchten.

Obzwar er mit diesem III. Theile einen Abschluss gemacht, war er doch willens, das Werk durch eine für das »*Proprium Sanctorum*« berechnete Sammlung von Gesängen sofort zu vervollständigen und abzuschliessen, wie die beiden letzten Verse[3]) des Gedichtes »*Ecclesiae*«, welches dem Inhaltsverzeichnisse des III. Buches folgt und der Umstand, dass er sich schon im März des Jahres 1588 um ein neues Privileg[4]) zum Schutze des IV. Bandes bewarb, darthun.

Durch welche Umstände er sich von seinem Plane abbringen liess, sagt er zwar in der Vorrede zu seinen vierstimmigen Madrigalen, deren erster Theil im Jahre 1589, nach der Datierung der Vorrede am Sonntag Septuagesima (d. i. 29. Jänner) erschien; allein es dürften ausser dem Drängen seiner Freunde auch andere Umstände mitgewirkt haben; in erster Linie müssen die materiellen Anforderungen zu gross gewesen sein, dann muss aber auch in der Buchdruckerei Nigrins sich ein Fall ereignet haben, der den raschen Druck verhinderte, wie aus den Andeutungen derselben Vorrede geschlossen werden darf[5]). Jedenfalls haben wir in dieser Sammlung weltlicher Gesänge einen Zeugen für die rastlose Thätigkeit des Meisters[6]).

Für die Vorbereitungen zum Drucke dieses neuen Werkes hatte Gallus 16 Monate Zeit, konnte aber natürlich nur einen Theil für dieselben verwenden, da er unterdessen auch andere Werke, die uns nicht alle erhalten sind, componierte. Erhalten und mit Sicherheit einzureihen sind zwei Lieder; das eine ist der Trauergesang auf den Tod des Freiherrn Wilhelm von Oppersdorf, welcher als kaiserlicher Burghauptmann und Kämmerer in diesem Jahre starb. Salomon Frencelius, ein sonst nicht sehr bekannter Poet, verfasste eine lange »*Parentatio*« oder Leichenrede in Hexametern, der ein kürzerer Gesang — ein Hexastichon — folgt; diesen hat Gallus in Musik gesetzt, wie aus der ausdrücklichen Bemerkung auf dem Titel ersichtlich ist[7]).

Das andere in diese Zeit fallende Werk ist für uns deshalb interessant, weil es das einzige nachweisbare Tonstück ist, das Gallus über einen deutschen Text, der überdies noch von einem protestantischen Pastor, Dr. Nicolaus Selneccer gedichtet worden war, geschrieben hat. Es ist ein dreitheiliges Lied und

---

[1]) Die Nachforschungen über die Privilegiumsangelegenheit ergaben manches Interessante. Es befinden sich von diesem »*Impressorium*« im k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv zwei Exemplare, von denen das eine im Concept (*Impressoria lit. H/1*) das andere als kalligraphische Abschrift in der Reichsregistratur (*Rudolphi II privilegia de annis 1585—1590*) enthalten ist. Die Datierung des Letzteren ist mangelhaft: »*Datum Pragae, die decima nona. Anno Domini Milesimo quingentesimo.*« Das eigentliche Concept trägt neben der Ueberschrift den von späterer Hand herrührenden Vermerk »*19. Mart. 1588*«. Zum Schluss ist die Datierung zwar ebenso wiederholt; aber die Worte »*19 Martii 1588*« stehen hier auf einer Rasur; statt 19 stand früher eine andere, jetzt nicht mehr lesbare Zahl an jener Stelle; statt »*Martii*« das jetzt noch deutlich lesbare »*Junii*«, statt »*1588*« jetzt noch deutlich erkennbar »*1587*«. Daraus geht hervor, dass das Privileg im Juni 1587 erfloss, was allein richtig sein kann, da das III. Buch des *Opus mus.* am 29. September 1587 erschien und den Vermerk trägt; »Cum gratia et privilegio sac. caes. maiest.« Wäre das Privileg nicht ausgestellt gewesen, hätte sich Gallus nicht darauf berufen können; andererseits ist es nicht anzunehmen, dass Gallus das Werk fast ein halbes Jahr liegen gelassen hätte, bis das Privileg ausgefertigt war.

[2]) Die Angabe, dass das Privilegium auf 10 Jahre gelautet habe, stammt aus J. G. Walthers Musik. Lexicon (Leipzig 1732, p. 272) und wurde 150 Jahre kritiklos nachgeschrieben. Sie stützt sich auf den dem IV. Buche des *Opus mus.* vorangehenden Auszug aus dem Privileg vom 19. März 1588. Wir müssen dabei unterscheiden zwischen zwei Privilegien; das eine wurde ausgefertigt, wie oben (Anm. 1), nachgewiesen wurde, im Monate Juni 1587, das andere war vom 19. März 1588. Um das Abschreiben des neuen Privilegs zu ersparen, beliess man den Text, radierte das alte Datum und ersetzte es durch das neue, vergass aber offenbar im Inhalte das ursprüngliche »*per sex annos*« durch die Erweiterung »*per decem annos*« zu ersetzen. — Unentschieden bleibt allerdings das Verhältnis der beiden Instrumente: hat das zweite das vorangehende annulliert, und behielt es die Giltigkeit für das ganze Werk, oder gilt das zweite nur für den IV. Theil, und bleibt für die ersten 3 Bücher die Schutzfrist des ersten in Kraft? Ich würde an die erste Eventualität glauben.

[3]) *Promptus apostolicos exin modulabitur hymnos Virgineaeque dabit nobile matris opus.*«

[4]) Vergl. die beiden vorangehenden Anmerkungen 1 und 2.

[5]) Ueber seine Kirchengesänge sprechend, bemerkt er: »....*adderem plura, mi viribus essent hoc tempore imparia meis. Ars integra est sed nervus praeli et typographicum robur fractum.*« Diese letzten Worte dürften sich auf einen Brand beziehen.

[6]) Zu beachten ist auch in der Vorrede zu diesen Gesängen (*Moralia*) die Stelle, wo er sagt, dass ihn der Kirchenchor drei Jahre ununterbrochen beschäftigt (»*Ecclesiae chorus tres me iam continenter annos occupat*«). Es scheint mir dies eine Erhärtung der Annahme, dass er sich gleich nach dem Austritte aus den Diensten des Olmützer Bischofes nach Prag begeben habe; denn diese Worte allein bezeugen einen ununterbrochenen Aufenthalt dortselbst, also seit Beginn des Jahres 1586 zum mindesten. Vergl. hiezu auch oben, p. XXII, Anm. 1 und die dazu gehörigen Ausführungen.

[7]) (Sal. Frencelii). *Parentatio in funere D. Guilhelmi ab Oppersdorf.* — (Nach der »*Parentatio*«): »*Hexastichon eiusdem, Musicis numeris aptatum a Jacobo Handl, Musico clarissimo.*« (*Pragae, Typis G. Nigrini. 1587*). Vergl. oben, p. XIIII, Anm. 1.



beginnt „O Herre Gott in meiner Noth"; jeder der drei Theile ist an eine andere Person der heiligen Dreieinigkeit gerichtet und demnach sinngemäss auch mit einer anderen Singweise zu 4 Stimmen umkleidet. Das besonders Merkwürdige daran ist noch, dass Gallus lange Zeit auch als Dichter[1]) des Textes galt, weil sein Name der Composition beigeschrieben stand, der Text aber in der ersten Ausgabe der »Christlichen Psalmen, Lieder und Kirchengesenge«, wo er zuerst componiert erschien, der Chiffre »D. N. S.« womit der Dichter seine Lieder zu bezeichnen pflegte, entbehrte. — Der Satz ist einfach und würdig— aber sicher nicht volksthümlich und entspricht dem Principe des damaligen Kirchengesanges nicht, sondern war in der Sammlung eine »Paradenummer«, die nur von geübten Sängern auszuführen war[2]).

Ob Gallus noch andere Stücke in ähnlicher Weise componiert hat, ist heute, nach mehr als 300 Jahren nicht mehr bestimmbar; sicher aber ist, dass mehrere seiner in ältere und neuere protestantische Gesang- und Chorbücher mit deutschem Text übernommene Gesänge nur Uebersetzungen aus dem Lateinischen sind. So z. B. „Siehe, wie stirbt der Gerechte" (Gothaer Gesangbuch (Canzional) 1648 — 1651; „Lob, Ehr, preyss" etc. H. S. in Liegnitz und 69. (»*Laus et perennis gloria*«); „Dahin ist unser Hirte" (»*Recessit pastor nostor*«) bei Zahn, Kirchengesänge für den Männerchor, I., 54 und viele andere.

Wir wenden uns wieder zu seinen vierstimmigen Madrigalen.

Die Sammlung entstand auf Zureden und Drängen seiner Freunde; diese erkannten die Tüchtigkeit und Leistungsfähigkeit des Meisters und bestürmten ihn, doch auch etwas für die Ergötzlichkeit, für Scherz und Geselligkeit zu schaffen. Er selbst sah diese Aufforderung als ein Bestreben seiner Freunde an, eine Ueberarbeitung zu verhüten; es sei ihnen nicht so sehr darum zu thun, einen Ohrenschmaus zu erhalten, als ihn von der ernsten Arbeit abzulenken. Obwohl es eine überreiche Madrigal-Literatur gab, machte er sich dennoch an die Arbeit; doch auch hier wollte er Originelles schaffen; lateinisch sollten diese Gesänge sein, denn diese Sprache sei am meisten verbreitet, überall heimisch und in der Madrigel-Literatur fast vollständig vernachlässigt. Der Text soll rein sein, frei von jeder Anstössigkeit und Zweideutigkeit[3]) und soll einerseits die Freunde und Musikliebhaber erfreuen, dem Componisten aber den Schutz derselben erwerben — denn es giebt doch Leute, setzt Gallus in der Vorrede hinzu — die mit rauher Stimme in seinen Gesang hineinmurren[4]).

Das Werk erschien in drei Theilen: der erste kam am Sonntag Septuagesima (d. i. 29. Jänner) 1589 heraus, begleitet von der Vorrede; der zweite erschien 1590, und diesem folgte noch in demselben Jahre der dritte und letzte Theil der Sammlung. Gallus redigierte und stellte selbst die Texte für die 53 Gesänge zusammen[5]).

In dem Bestreben, dem damals üblichen Madrigalstil auszuweichen, griff er zuweilen allerdings zu nichts weniger als poetischen und humorvollen Stoffen[6]) und wir müssen unter diesen Texten recht hausbackene und poesielose Elaborate constatieren; doch sind darunter auch Stücke von hoher Poesie, idealem Fluge und saftigen Humor; andere wieder, durchweht vom sittlichen Ernst, sind didaktisch gehalten. Den eigentlichen Werth verleiht diesen Texten die gediegene und kunstvolle Musik.

Noch war Gallus mit seinen Madrigalen beschäftigt und schuf Gesänge für heitere Gesellschaften, als ihn die Trauerkunde erreichte, dass sein bester Gönner und Förderer, Abt Caspar Schönauer von Zabrdovice einem Schlagflusse erlegen ist. Sofort machte er sich an die Arbeit und schuf dem verlorenen

---

[1]) Als solchen bezeichnet ihn zuerst Joh. Casp. Wetzel in seiner *Hymnopoegraphia,* (1719) I., p. 368, wo er ihm — allerdings bedingt — auch ein zweites Lied: „Jesu, nun sei gepreiset" zuschreibt. Als Gewährsmann für die Autorschaft des zweiten Liedes, (O Herre Gott) führt Wetzel Schamelius' Hist. Register des Naumburger Gesangbuches vom Jahre 1717 (p. 33) an. Ihm folgen dann viele unkritische Historiker. Wackernagel hat (IV., Vorrede und p. 290) die Haltlosigkeit dieser Behauptung nachgewiesen und das Lied Gallus als Dichter abgesprochen; Fischer, Kirchenlieder-lexicon II., 170 und nach ihm Bäumker, Das katholisch-deutsche Kirchenlied, I., 180, haben diese Angelegenheit ebenfalls kritisch festgestellt. — Vergl. auch Winterfeld, Der evangelische Kirchengesang etc. I., 409. Entscheidend für die Autorschaft Selneckers ist, dass das Lied bereits 1572 (und später 1578 und 1581) in desssen „Psalter mit kurtzen summarien" etc. erschienen ist.

[2]) Ich habe oben, (p. XI, Anm. 2) behauptet, dass Gallus, obschon kein Deutscher, der deutschen Sprache mächtig war und habe diese Angabe durch die hier besprochene Composition erwiesen; sie wird aber noch anderweitig bekräftigt werden.

[3]) »*...qui obscoenitatis etiam umbram reformident,*« sagt er in der Vorrede.

[4]) »*Non, qui interdum Gallo cantanti raucis vocibus immurmurent, non desunt.*«

[5]) »*...quaecunque ex* **moribus** *derivare, quae ex artibus, ex natura ipsa haurire, tum ex dictis, fictis, factis varie permixtis, quicquid poetice conflare possum...*« Daher erfand er für diese Texte den originellen Namen »**Moralia**«.

[6]) So z. B. soll Nr. 32 der Sammlung eine trockene Aufzählung von Bezeichnungen für logische Schlussformeln *(Barbara, Caelarent, Darii, Ferio, Baralipton)* in Hexameter gebracht, offenbar einen heiteren, komischen Text vorstellen! Aus allen kann man aber nur entnehmen, dass G. in allen humanistischen Disciplinen sattelfest, aussergewöhnlich belesen, und in der zeitgenössischen Literatur bewandert war.



Maecen einen musikalischen Nachruf, einen ergreifenden achtstimmigen Grabgesang; den Text schrieb der Prager Domprobst und Literat Georg Berthold Pontanus a Breitenberg, wie er selbst sagt, aus dem Stehgreif[1]). An diesen Trauerchor schliesst sich ein Freuden- und Gratulations-Chor für den neuerwählten Abt Ambrosius Teleczenus in zwei Theilen, von denen der erste achtstimmig, der zweite vierstimmig ist. Beide Chöre erschienen zusammen unter einem gemeinsamen Titel und müssen längstens im März des Jahres 1589 geschrieben gewesen sein, also erst nach der Wahl des neuen Abtes[2]). Gallus verfolgte mit dieser Doppelarbeit auch einen Doppelzweck: seiner aufrichtigen Trauer über den herben Verlust Ausdruck zu verleihen und den neuen Abt, der im Kloster zu Zabrdovice während seines dortigen Aufenthaltes unter seine Schüler in der Musik gehörte, an Stelle des Vorgängers als Gönner und Förderer seiner Bestrebungen zu gewinnen, was er in der Vorrede nicht nur klar ausspricht, sondern sogar mit fein angedeuteten moralischen Zwangsgründen unterstützt. Der neue Abt sei der legitime Nachfolger des verewigten, und als solchem empfehle er ihm seine zu Nutz und Brauch der Kirche begonnenen Werke, sich selbst und sein Hab und Gut[3]).

Nach diesen Arbeiten nahm er die Beendigung seines Lebenswerkes, des *Opus mus.* durch das ›*Proprium*‹ und das ›*Commune sanctorum*‹ in die Hand. Die Schäden in der Buchdruckerei waren behoben, die Mittel flossen dem Meister durch seine Madrigale, wie es scheint, schneller und reichlicher zu, als durch seine Kirchenwerke, mit denen er nur auf die Bischöfe, Prälaten, Stadtvertretungen und musikalische Körperschaften, denen es statutarisch oblag, den Kirchengesang zu pflegen, angewiesen war. Hat er doch mit diesen Gesängen die schwersten Vorwürfe unmöglich gemacht[4]), indem er sie nur vierstimmig setzte, also für kleinere Kreise und Chöre brauchbar gestaltete. Gleichzeitig mit dem II. und III. Buche der vierstimmigen ›*Moralia*‹ wurde auch der IV. Band des *Opus mus.* gedruckt und erschien mit einer am 1. Jänner 1591 datierten, an Abt Ambrosius von Zabrdovice gerichteten Dedicationsrede versehen.

Aus dieser Vorrede ergibt sich, dass Gallus nach der Wahl des Abtes persönlich in Zabrdovice zu dessen Beglückwünschung erschien[5]), ein Fingerzeig dafür, dass er solche, kurze Zeit beanspruchende Reisen von Prag aus, besonders zur Abwicklung von geschäftlichen Angelegenheiten, behufs Ueberreichungen seiner Werke u. a. öfter gemacht haben wird, woraus sich auch das Fehlen von Correspondenzen erklärt. Ebenso zeigt es sich, dass der Abt in die Fusstapfen seines Vorgängers trat und Gallus gegenüber das alte, innige und freundschaftliche Verhältnis bewahrte; wie Abt Caspar die Herausgabe der ersten drei Bücher anregte und förderte, so war Ambrosius für den vierten Band der Aufmunterer und Förderer[6]).

Dieser letzte Theil des *Opus mus.* bedeutet für Gallus und seine Kunst einen Abschluss und einen Stand consolidierter Kunstprincipien, die er sich selbstthätig geschaffen, erprobt und durchgeführt hat. Ausserdem war er nun auch anerkannt und hatte seine Kunst einen solchen Freundes- und Anhängerkreis, dass er kleinliche Kritikaster ruhig und vornehm übersehen konnte. Er hindere und beachte sie nicht im Mindesten — sagt er — denn durch seine ›*Moralia*‹ habe er ihnen die Zähne stumpf gemacht[7]).

Ermuntert durch diese Erfolge legte er die Hand an ein weiteres Werk, das er wieder originell und grossartig gestalten wollte. Die Publication der vierstimmigen ›*Moralia*‹ hat auf den Künstler und auf sein Publicum läuternd gewirkt; er selbst wurde sich seiner weniger starken Seiten inne, ebenso wie das Publicum seine Vorzüge, seine gestaltende Kraft und ideale Auffassung in Ton und Rhythmus begriff und bewunderte. Eine Menge seiner mit der Poesie vertrauteren Freunde sandten ihm neue Texte zu; nicht nur Prag war vertreten, sondern es kamen bedeutendere Contingente aus verschiedenen Provinzen[8]). Gallus

---

[1]) Vergl. oben, p. XVIII, Anm. 4. In der Vorrede übergeht Pontanus das Trauergedicht und berührt nur seine Gratulationsverse mit den Worten: »... **extemporanea** *metrica acclamatione ... gratulatus sum.*«

[2]) Leider entbehrt diese interessante Vorrede einer näheren Datirung. Den Titel vergl. unten, in der Bibliographie.

[3]) Vergl. oben, p. XVIII, Anm. 8. Zum Schlusse der Vorrede sagt er: »*... te mihi praesulem, patronum et moecenatem exhibe et praesta. Tibi enim quoque ut legitimo successori labores meos pro ecclesiae usu susceptos imo et me ipsum, meaqua omnia, ne dicam etiam ipsos parietes meos commendo et ecommendo.*« Wie aus der Vorrede Pontanus' hervorgeht, erreichte Gallus auch wirklich die Gunst und die Förderung des neuen Abtes, der ihm bis zum Grabe die alte Gönnerschaft seines Stiftes erhielt und sie bethätigte.

[4]) Vergl. oben, p. XX, Anm. 1.

[5]) »*Quem* **praesens verbis** *aliquando tibi, eundem* **absens nunc litteris** *gratulor et virtutis gradum et honoris locum.*«

[6]) »*Tu mihi hortator fuisti laboris huius, quemadmodum qui te antecessit Casparus... superiorum tomorum suasor fuit.*« Man kann also dem Stifte Zabrdovice die Ehre nicht versagen, ein so eminent wichtiges Werk ermöglicht zu haben.

[7]) Vergl. oben, p. XX, Anm. 1.

[8]) Die Vorrede zu der erst 1596 erschienenen Ausgabe der 5-, 6- und 8-stimmigen »**Moralia**« von seinem Bruder Georg unterzeichnet, sagt: »*vix aliquot ex diversis moralibus... in lucem emisit, cum ecce ex diversis provinciis a familiaribus, viris eruditis, compluria ingeniose et facete dicta gravesque ac iucundae sententiae transmitterentur, ut per ipsum numeris musicis ad exemplum praemissarum adplicarentur.*«



begann sofort zu componieren und absolvierte in der That 47 der eingesandten Texte, die uns in der ganzen Tonherrlichkeit, wie sie der Meister dachte und fühlte, vorliegen und uns die Bestrebungen Gallus' deutlich kennzeichnen. Die Texte sind natürlich alle in den Intentionen Gallus' gehalten, grösstentheils didaktischen Inhaltes, aber immer würdig, mitunter auch wirklich ungebunden heiter, ohne jedoch dem Anstandsgefühle im Mindesten nahe zu treten. Geradezu grossartig ist der Lobgesang an die Musik; Text und Composition decken sich und reissen heute noch durch ihre unberührte Frische und Gewalt widerstandslos hin. Es sollte dem Meister nicht mehr vergönnt sein, die Ausgabe dieses Werkes zu sehen.

Es muthet uns wehmüthig an, wenn wir zum Schlusse des IV. Bandes seines *Opus mus.* die beiden Psalmen »*Cantate Domino canticum novum*« und »*Laudate Dominum in Sanctis eius*« mit 24 Stimmen in Musik gesetzt und von Gallus selbst »Triumphalpsalmen« genannt finden. Es sind dies, in Bezug auf die Stimmenmasse, die beiden grössten Werke, die der Meister geschrieben; ob er sie wohl einmal selbst klingen hörte? Darin aber liegt etwas Wehmüthiges, dass Gallus gerade diese Psalmen »Triumphalpsalmen« nannte, die sein Lebenswerk krönten, mit welchem auch er einen Triumph in der Kunst feiert, einen Triumph über die Verhältnisse und seine Widersacher, wie er keinen weiteren mehr erleben sollte.

Es wäre zu erwarten, dass ein Mann von dieser Kraft und Bedeutung auch irgend eine entsprechende Stelle bekleidet hätte; allein das lässt sich bei Gallus nicht sagen. Er lebte rein nur der Realisierung seiner Ideen und Bestrebungen und hielt sich seine Zeit frei, indem er möglichst wenig Verpflichtungen übernahm; nur dadurch war es ja möglich, dass er in der kurzen Lebensfrist so viel und so Gediegenes geschaffen hat.

Was zunächst seine officielle Stellung in Prag betrifft, war er Kantor an der Kirche St. Johann am Ufer oder an der Furt (St. Johannis in Vado). Die fast seit einem Jahrhundert kritiklos von Buch zu Buch fortgepflanzte Behauptung, er sei kaiserlicher Kapellmeister gewesen, entbehrt der Begründung, und kann nur infolge eines Missverständnisses den Weg in die Welt gefunden haben. Wäre Gallus in irgend einer Beziehung zum Hofstatus gewesen, so hätte diese Thatsache in den Impressorien Ausdruck finden müssen und ferner hätte er auch irgend eine Andeutung in einer der vielen Vorreden fallen lassen, oder hätten es die diversen Dichter, welche Beiträge zur Verherrlichung der Werke lieferten, erwähnt; endlich wäre sicher in dem aus Anlass seines Todes erschienenen Flugblatte eine solche Stellung erwähnt und besungen worden, was alles nicht der Fall ist. Und nun kommt auf die Fülle dieser negativen auch ein stichhältiger, postiver und officieller Beweis.

Im Prag-Altstädter Archive ist ein Inventarregister[1]) (*Kniha inventarzuw*), die Jahre 1584—1597 umfassend, erhalten. Auf Blatt 217—218 ist das gerichtlich aufgenommene, in čechischer Sprache — wie alle Documente des Bandes — geschriebene Verlassenschaftsinventar eingezeichnet dessen Kopf folgenden Wortlaut hat:

»*Leta panie 1591 w strzedu v Wigilij s^o Jakuba apostola stal se popis partes a knich po nekdy Jakubowi Handlowi [Geho M. C.] kantoru przi kostele s^o Jána na Brzehu v przitomnosti Girzika Handle tehož Jakuba Handle Bratra* .... u. s. f. (D. h.: Im Jahre des Herrn 1591 am Mittwoch in der Vigilie des h. Jakob des Apostels (also am 24. Juli) fand die Beschreibung der Stimmbücher (-Musikalien) und Bücher nach dem verstorbenen Jakob Handl [Seiner kaiserlicher Gnaden (oder Majestät)] Kantor an der Kirche St. Johannis am Ufer im Beisein Georg Handls, des Bruders jenes Jakob Handl ... u. s. f.)

Wenn uns schon die sonderbare Zusammenstellung: »Kantor Sr. Majestät an der Kirche St. Johann am Ufer« nicht stutzig machte, so tritt noch der Umstand dazu, dass die oben eingeklammerten Worte (resp. Chiffren) von derselben Hand, die sie geschrieben und mit derselben Tinte wieder getilgt wurden. Die Möglichkeit dieser Aufstellung erklärt sich daraus, dass die besagte Kirche kaiserliches Patronat war.

Seit wann er diesem Chore vorstand, ist nicht zu ermitteln; er dürfte jedoch bald nach seiner Ankunft in Prag die Leitung desselben übernommen haben, schon aus dem Grunde, um ein sicheres, wenn auch kleines Einkommen zu besitzen. Die Leistungsfähigkeit seines Chores muss eine grosse gewesen sein, wie sich einerseits aus seinen dort geschriebenen Compositionen ergeben dürfte, andererseits aber durch den Umstand, dass ein Litteratenchor an der Kirche seinen Sitz hatte, von vorneherein ausser Zweifel gestellt wird[2]).

---

[1]) Nr. 1173. Es ist eine starke, gut erhaltene Papierhandschrift.

[2]) Darüber findet man weitere Auskunft bei J. Eckert, *Posvátná mista,* II. p. 392 und nach ihm bei K. Konrád, *Dějiny posvátného zpěvu.* p. 275 mit Berührung verschiedener Beziehungen der Litteratenchöre in Prag.



Durch diese seine Stellung in Litteratenkreisen hatte Gallus natürlich auch eine Menge Anknüpfungspunkte und Beziehungen zu deren Familien sowie zur Bürgerschaft überhaupt gewonnen; besonders werthvoll für ihn war das gute Verhältnis zum Altstädter Stadtrath in Prag, zu dessen Bezirk die Johanneskirche und die Wohnung Gallus' gehörte[1]).

Dass er auch einen intimen und ausgedehnten Verkehr mit den vielen und tüchtigen Hofmusikern unterhielt, ist ja selbstverständlich; überdies sind aber auch noch directe Beweise vorhanden, dass er mit den besten und einflussreichsten Musikverständigen verkehrte, welche zumeist dem Hofstaate angehörten.

Unter diesen ist der kaiserliche Hofcaplan und Almosinär, seit 1598 Propst von Leitmeritz, Jacob Chimarrhaeus, an erster Stelle zu nennen. Er gründete in Prag-Neustadt eine Frohnleichnams-Bruderschaft (*Confraternitas venerabilis Eucharistiae sacramenti*), deren Mitglieder zuerst nur Mitglieder der kaiserlichen Hofmusikcapelle waren, später aber auch Adelige. Diesem Manne zu Ehren schrieb Gallus eine sechsstimmige Freuden-Ode »*Chimarrhaee, tibi io*«, wahrscheinlich 1588 bei der Gründung der Bruderschaft. Der Gesang blieb unbekannt, nur Schoendorff hat ihn später in seiner Sammlung veröffentlicht[2]). Der Text rührt vielleicht vom kaiserlichen gekrönten Dichter, Georg Carolides von Carlsperg her, der auch in seiner »*Farrago symbolica sententiosa*« mehrere Spruchgedichte auf die Künste, darunter auch eines auf Chimarrhaeus und seine Musik veröffentlicht hat[3]). Dass Gallus auch mit diesem jungen[4]) reimfertigen Hofpoeten in Beziehungen stand, beweist ein Gedicht, welches Carolides 1596 aus Anlass der Drucklegung von Gallus' *Moralia*, die dessen Bruder besorgte, schrieb und es der Vorrede voransetzte[5]).

Auch mit Regnart, dem kaiserlichen Singerknabenmeister, hat er engeren Verkehr gepflogen und dürfte nicht nur von ihm beeinflusst worden sein, namentlich als Sängerknabe, sondern hat auf den älteren Zeitgenossen und Componisten auch zum Theile bestimmend gewirkt. Einen Beweis hiefür liefert uns die Vorrede zu der deutschen Ausgabe von J. Regnart's »*Threni amorum*«, welche im Jahre 1595 der Naumburgische Cantor Abraham Ratz besorgte. Dieser sagt nämlich in der Vorrede, er habe die vorher italienischen Texte mit deutschen ersetzt und habe sie nun auf Drängen Regnart's „desgleichen auch des fürtrefflichen Artificis Jacobi Handelii, alias Galli" veröffentlicht. Ratz also nennt beide Meister als Autoritäten und braucht deren Ermunterung als Empfehlung für seine Ausgabe. Die beiden Meister müssen darnach offenbar in Fühlung gestanden sein, weil sonst eine von beiden Seiten kommende Ermunterung nicht gut denkbar wäre[7]).

Dass der Verkehr Gallus' mit geistlichen Würdenträgern, mit den Bischöfen und Aebten, ferner mit einflussreichen Personen des Clerus, besonders mit dem hochgebildeten Prager Domprobst Pontanus von Breitenberg ein reger blieb, braucht ja nach alledem Vorausgeschickten nicht besonders ausgeführt zu werden.

Wichtig aber ist es zu betonen, dass Gallus mit seinen streng katholischen Principien es nicht verschmähte, selbst mit weniger edlen Charakteren anderer Confessionen unbefangen zu verkehren. Dies gilt vor allem vom Protestanten Selnecker, der zwar ein begabter Dichter, aber ein wenig lauterer Charakter gewesen sein soll[8]). Ueber die Beziehungen zum utraquistischen Pfarrer und Componisten Ján Trojan haben wir schon früher gehört[9]); bei beiden wird Gallus wohl nur den Künstler, nicht den

---

[1]) Ueber diese Beziehungen gibt Gallus selbst in einigen seiner Vorreden (*Opus mus. III., Moralia 1589*) und sein Bruder Georg (*Moralia, 1596*) unzweideutige Auskünfte. In allen Stellen wird des freundschaftlichen Verhältnisses gedacht und mit der Bitte geschlossen, diese Gesinnung auch fernerhin zu bewahren.

[2]) Der Titel dieser Sammlung, deren einziges bekanntes Exemplar die Proske'sche Bibliothek in Regensburg besitzt, heisst: »*Odae suavissimae in gratiam et honorem admodum reverendi ac illustris Domini D. Jacobi Chimarrhaei, Ruremundani, S. C. M. supremi Eleemosynarii, a diversis excellentissimis musicis partim V partim VI voc. decantatae.*« Der Druck entbehrt der Angaben von Ort und Jahr. F. X. Haberl setzte das Werk in das Jahr 1650, Eitner in das Jahr 1610. (Vergl. Eitner, Bibliographie, p. 249—250.) Ersteres ist ausgeschlossen, weil Ch. als Propst von Leitmeritz schon 1614 gestorben ist, und es keinen Zweck gehabt hätte, ihm zu Ehren geschriebene Gesänge so spät nach seinem Tode zu veröffentlichen. Das zweite Datum ist, ohne eben unmöglich zu sein, nicht wahrscheinlich; denn es muss zur Herausgabe der Sammlung irgend eine Veranlassung vorgelegen sein, wahrscheinlich seine Beförderung zum Propst, die 1598 erfolgt ist. Mithin dürfte das Werk in die Jahre 1598—1600 fallen. Sollte der Umstand, dass Ch. im Titel noch nicht Propst genannt wird, etwas entscheiden, dann fällt das Werk in eine noch frühere Zeit. Ueber Ch. vergl. Dlabacz, Künstler-lexicon, I. 274 ff. und die Ergänzungen und Berichtigungen dazu im *Časopis Česk. Mus. 1897*, p. 79 ff.

[3]) Diese »*Farrago*« erschien bei Nigrin in Prag 1597.

[4]) Er ist 1576 geboren und wurde 1596 zum Dichter gekrönt. Eine Eigenthümlichkeit seiner Gedichte sind die Reime, die er sehr gerne häuft.

[5]) Das Gedicht besagt ziemlich weitschweifig, dass zwar ein Gerücht Gallus todt melde, dass er aber durch seine Werke unsterblich ist.

[6]) Vergl. M. f. M. 1880, p. 124.

[7]) Vergl. auch oben, p. XXV, Anm. 2.

[8]) Vergl. Allg. deutsche Biogr., Bd. 33, p. 687—692. Dazu oben, p. XXV, Anm. 1.

[9]) Vergl. oben, p. XIIII, Anm. 9 und p. XV, Anm. 1, 2.

Sectenanhänger gesehen haben. Ausserdem stand er in Verbindung mit vielen, uns leider ganz unbekannten Gelehrten und Dichtern; selbst über jene, deren Namen wir wissen, lässt sich nicht immer etwas eruieren; viele werden übrigens damals von ihrer Bedeutung überzeugt gewesen sein, die unsere Zeit vollständig ignoriert. Zu den Gedichten, welche den Messen vorangehen, sind z. B. die Namen Wolfgang Pyrringer, Johann Jerger und Valentin Kamp beigeschrieben; jene im *Opus mus.* entbehren der Bezeichnung oder verstecken den Autor hinter unlösbare Chiffren: S. J. C. und S. J. S. Nachweisbar ist ferner, besonders aus dem nach seinem Tode erschienenen Flugblatte[1]) die Beziehung zu Magister Joh. Kerner, Joh. Mylius von Vodnian und Martin Gallus; über Pontanus von Breitenberg und Carolides von Carlsperg ist schon gesprochen worden.

Aus all' dem Gesagten ergibt sich die Bedeutung und der weitreichende Einfluss unseres Künstlers. Selbstlos in seinem Streben, unermüdlich in seinem Schaffen, treu seinen religiösen und künstlerischen Principien erzwang er sich nach harten Kämpfen um seine Existenz und Anerkennung endlich eine geachtete und einflussreiche Stellung; sein Einfluss gieng weit über die Grenzen seines unmittelbaren Wirkungsgebietes und erstreckte sich, wie wir gesehen haben, auf Musiker und gelehrte Humanisten. Alle Bedingungen trafen zusammen, um dem Meister ein angenehmeres, ruhigeres Leben und die Möglichkeit eines ungestörten künstlerischen Schaffens zu bieten, als seiner Thätigkeit unerwartet der Tod ein Ende machte.

Gallus hauchte seine edle Seele, wahrscheinlich infolge einer acuten Krankheit am 18. Juli 1591 in Prag aus. Ueber sein Todesdatum sind, trotzdem genaue Angaben vorliegen, die verschiedensten Versionen im Umlauf. Fast alle gehen auf einen Versehfehler des Görlitzer Annalisten Martin Meister zurück, der das Flugblatt vor sich hatte, welches nach dem Tode Gallus' erschien und betitelt ist: »*In tumulum | Jacobi Handelii Carnioli | insignis musicae practicae artificis | qui Pragae IIII. Idus Julii piè in Christo | obdormivit anno MDXCI*[2]).« Es enthält das Porträt Gallus', das im Jahre 1590 in Holz geschnitten und einigen Exemplaren des IV. Buches seines *Opus mus.* beigegeben wurde, neu abgedruckt, darnach folgen vier in Distischen abgefasste Gedichte, welchen sich zum Schlusse noch zwei Eteosticha, ebenfalls im elegischen Versmasse, anschliessen. Für die Bestimmung von Gallus' Lebenszeit bietet dieses Flugblatt allein alle Belege. Die Umschrift um das Porträt: »*IACOBVS HÄNDL GALLUS DICTUS CARNIOLVS AETATIS SVAE XL: ANNO MDXC*«, gab den Schlüssel zur Ermittlung seines Geburtsjahres[3]), das dritte Gedicht, verfasst von Johann Mylius, sowie die beiden Eteosticha, ferner die Ueberschrift über dem Porträtmedaillon bestimmen, allerdings mit scheinbaren Widersprüchen, das Todesdatum.

Dieses Flugblatt diente, wie bemerkt, bezüglich der Datenangaben, dem Annalisten Meister, der in der That zwei sich widersprechende Angaben aufnahm. Die Angabe in der Titelüberschrift »*IIII. Idus Julii*« ist, wie wir gleich sehen werden, schon auf dem Originale unrichtig; Meister gestaltete sie dadurch, dass er das Wort »*Idus*«, offenbar aus Versehen, fortliess, noch unrichtiger; da aber dieses Datum das einfachste ist, wurde es das herrschende[4]). Ausserdem aber nahm der Görlitzer das erste der beiden Eteosticha auf, dessen Angabe, römisch-klassisch emballiert, der ersten widerspricht; es heisst:

»*QVa CaDIt HanDeLIVs fato properante, treCentos LVX FabIos LatIo sVstVLIt ILLa soLo*[5]).«

Das Chronograph ergibt das Jahr 1591. Das Tagesdatum aber basiert auf dem römischen Kalender, in welchem der Todestag der 300 Fabier als Unglückstag eingezeichnet war, inschriftlich als »*dies Alliensis*« bezeugt und mit dem Datum »*XV. Kal. Aug.*,« (d. i. 18. Juli) in Verbindung gebracht ist[6]). Diese Datierung nun stimmt mit der Angabe: »*IIII. Idus Julii*« nicht; denn dieses ergibt in der Umrechnung

---

1) Darüber weiter unten.

2) Das einzige noch nachweisbare Exemplar dieses für Gallus so überaus wichtigen urkundlichen Beleges besitzt die Bibliothek des hochw. Prämonstratenserstiftes am Strahow zu Prag, bildet die von Dlabacz sogenannte »Sammlung« von Trauergedichten, welche Dobrzensky angelegt haben soll und wurde vom gegenwärtigen Bibliothekar, Hochw. P. Ivan Wagner im Jahre 1892 wieder entdeckt, nachdem es viele Jahre für verschollen galt.

3) Vergl. oben, p. XI über die wahrscheinlichen Grenzen des Geburtsdatums.

4) Dieses Datum, welches nach der Weglassung des Wortes »*Idus*« einfach »**4. Julii**« hiess, wurde von den meisten und verbreitetsten Handbüchern und Lexica aufgenommen: Gerber, Schilling, Fétis (und natürlich auch Mendel-Reissmann), Grove, Riemann und ihre weiteren Benützer halten es consequent. Walther, Ambros, Dommer und ihr Anhang umschiffen diese Klippe mit Stillschweigen; Balbin und seine Benützer berücksichtigen die Angabe wie sie steht, mit »*Idus*« (12. Juli).

5) In etwas freier, metrischer Uebertragung heisst das:

„Handeln ereilte der Tod an jenem Tage wo einstens
Fielen die Fabier auch, dreimal Hundert an Zahl."

6) Vergl. darüber C. I. L. *(Editio altera)* I.$^{1}_{1}$, p. 322. Dass Mylius bei dieser Fassung des Tagesdatums, wie auch bei jener in seinem Gedichte Ovid's Selbstbiographie (Trist., IV., 10, v. 5—6) vorschwebte, darüber kann kaum ein Zweifel obwalten.



den 12. Juli. Während dieses Datum nur einmal beglaubigt ist, haben wir für jenes (18. Juli) drei Belege in dem genannten Flugblatte, nämlich in dem Gedichte des Joh. Mylius, der auch das oben mitgetheilte Eteostichon verfasste, und ein zweites Eteostichon desselben Auctors, welches weniger kryptotechnisch das Datum in Zahlen ausdrückt:

›*HanDeL obIt pressVs non LactI CVspIDe LethI LVCe Vt ter senâ IVLIVs aCer oVat*‹ [1]).

Der dreimal wiederholten Angabe müssen wir wohl mehr Glauben beimessen, als einer einmaligen Angabe, deren offenkundige Unrichtigkeit sich sogar erklären lässt. Eine römische Datierung mit den Kalenden des August muss offenbar dem Verfasser Furcht eingeflösst haben, von der Mehrzahl nicht richtig aufgefasst zu werden, vorausgesetzt, dass sie ihm selbst klar war. Daher nahm er Zuflucht zu einer weniger correcten Datierung durch die Iden, und wollte sicherlich ›*IV. post Idus* schreiben; denn dieses stimmt mit den anderen Angaben des 18. Juli überein [2]). So wären denn diese Widersprüche gelöst und erklärt, und das Todesdatum Gallus' endgiltig als der 18. Juli, 1591 festgestellt [3]).

Zu Gallus' Zeiten bestand an der Johanneskirche, wo der Meister wirkte und wohnte, noch ein Kirchhof; er wurde später aufgelassen, nachdem durch eine Urkunde vom 10. December, 1626, mit welcher das Kloster und die Kirche St. Egydius in der Altstadt dem Dominikanerorden übertragen wurde. die Johanneskirche als Filialkirche mit in deren Besitz übergieng [4]). Auf diesem Friedhofe fand Gallus seine Ruhestätte, die aber heute gänzlich aus der Welt geschafft erscheint; denn es ist heute nicht nur der ganze Complex verbaut, sondern es ist auch die Kirche selbst, deren Mauerkörper noch erhalten ist, in ein kleines, einstöckiges Wohnhaus umgewandelt (Annengasse, 210). Wo einst die hehren Gesänge Gallus' erklangen, rasselt heute die prosaische Kohlenschaufel: denn in der Krypta der ehemaligen Kirche befindet sich heute ein Kohlengeschäft.

In einer Woche nach dem Tode Gallus' (den Todestag mitgerechnet) wurde das Verlassenschafts-inventar, soweit es sich auf Musikalien und Bücher bezog, aufgenommen; von seinen anderen Habseligkeiten ist darin keine Rede. Zugegen waren ausser Georg, dem Bruder Jacobs, noch zwei Experten, Thomas Folckmann und Johann Ssuman sowie der Stadtschreiber Paul Pihawy. Es handelte sich hiebei vermuthlich um die Feststellung des Werthes der hinterlassenen Musikalien, die Gallus seinem Drucker Nigrin als Pfand für dessen Forderung sicherstellen musste. Der Universalerbe, Georg, scheint die Forderungen bei Nigrin beglichen und die musikalische Verlassenschaft an sich gebracht zu haben; wenigstens kann man das aus den später zu erwähnenden Thatsachen mit grosser Wahrscheinlichkeit erschliessen. Vor allem ergeben sich aus diesem höchst werthvollen Documente zwei Dinge, welche die Verhältnisse Gallus' beleuchten: zunächst die Anzahl der Exemplare von einzelnen seiner Werke, und dann die Namen der Meister, deren Werke man bei ihm fand. Aus der Anzahl der noch vorhandenen Stücke kann man den Verlauf des Betriebes beurtheilen; von seinen Madrigalen (*Moralia*) vom Jahre 1589—1590 wurden noch 260 Exemplare und 19 Hefte verzeichnet; vom I. Buche des *Opus mus.* (1586) 25, vom II. Buche (1587) 60, vom III. Buche (1587) 100, vom IV. Buche (1591) 250 Exemplare, während von seinen Messen (1580) nichts mehr übrig war. Die Auflage der Messen muss eine geringere, jene der ›*Moralia*‹ eine grössere als die des *Opus mus.* gewesen sein.

---

[1]) Metrisch und frei übersetzt etwa:

„Handel verschieden ist vom Todespfeile getroffen
Als sich achtzehnmal Julius' Tag hat erneut."

Mylius' Gedicht hat die Datierung nach dem »*dies Alliensis*«, wie das Chronograph:

»*Qua Fabii quondam ceciderunt luce trecenti,*
Allia qua Lattii plena cruoris erat:
Illa cantorum decus immortale Jacobus
Handelius mortis falce necatus obit.«

[2]) Da nämlich die Iden des Juli bekanntlich auf den 15. fallen, so ist, den Identag mitgerechnet, der 4. Tag nach demselben der 18. — Dlabacz, der in seinem Künstlerlexicon, I., 541 allein das richtige Datum angegeben hat, blieb mit dieser Angabe allein.

[3]) Noch eine scheinbar widersprechende Stelle muss hier berührt werden, umsomehr, als sie von einer wohlunterrichteten Persönlichkeit, dem Bruder Gallus', ausgeht. Dieser sagt nämlich in der am 20. März, 1596 datierten Vorrede zu den »*Moralia*« seines Bruders, dass dieser vor vier Jahren gestorben sei *(anno abhinc quarto ex hac in beatam [ut pie creditur] vitam migravit).* Nach all' den positiven Beweisen ist es klar, dass Georg nur die ganzen Kalenderjahre zählt, die Bruchstücke aber nicht beachtet.

[4]) Urkunde im k. k. Gubernialarchiv in Prag. (Lit. D. 33. num. 13. Sub 1.)



Von anderen Componisten kommen vor: Orlando Lasso, Friedrich Lindner, Leonhard Paminger, Ambrosius Lobwasser, Gallus Dressler und Leonhard Lechner. Das Inventar[1]) weist mit Ausnahme eines ungebundenen lateinischen Lexicons von A. Calepin ausschliesslich Musikalien auf. Das Vorkommen dieser Werke im Besitze Gallus' setzt auf alle Fälle deren Kenntnis voraus und gibt uns auch einen Fingerzeig, mit welchen Werken er sich beschäftigt hat. Zu bedauern ist nur, dass wir keine noch genauere Kenntnis seiner Bibliothek haben, denn er muss auch französische und niederländische Componisten besessen haben, wie die Themen seiner Messen aus den Gesängen von Christ. Hollander, Phil. Verdelot, Jaches de Wert, Clemens von Papa, Thomas Crecquillon und Dom. Phinot neben jenen aus Lasso und Senfl beweisen. Aus all' dem Gesagten ergibt sich, dass Gallus wirklich ein Musiker von Gottes Gnaden war, dass er mit den besten Meistern nicht nur persönlich, sondern auch durch deren Werke, wenn die Entfernungen den persönlichen Verkehr unmöglich machten, im Contacte stand und dass er in seiner Kunst förmlich aufgieng.

---

[1]) Die Stelle in Bezug auf Gallus' Werke lautet im Original (fol. 217)

»item: Moralium 19 w Traktatych
» quatuor Tomi Moralium 260 (erg. Exemplare)
» Tomuz 1us Harmoniarum opus 25
» 2us Tomus 60 Exemplarzuw
» 3us Tomus Harmoniarum 100
» 4or (sic!) Tomi 250
» Calepin newazaney« etc.

Das ganze Inventar schliesst dann mit einer summarischen Angabe der übrigen, entweder gebrauchten oder unvollständigen Musikalien mit den Worten: *»wsseliyakych defectuow mnoho v tenž sklepie gest«* (d. h. Von verschiedenen defecten Büchern befinden sich viele im Keller). Von den Werken der oben angeführten Componisten finden sich zumeist 6 bis 8 Exemplare, also ein Vorrath, den Gallus wohl für seinen eigenen Chor bedurfte; an einen Handel mit Musikalien werden wir kaum denken können.

Dr. Josef Mantuani.

INHALTSVERZEICHNIS.

Alphabetischer Index.



TOMVS PRIMVS

MVSICI OPERIS, HARMONIARVM QVATVOR, QVINQVE, SEX, OCTO ET PLVRIVM VOCVM, QVAE EX SANCTO CATHOLICAE ECCLESIAE VSV ITA SVNT DISPOSITAE, VT omni tempore inferuire queant.

Ad Dei Opt: Max: laudem, & Ecclesiæ sanctæ decus.

Incipit pars Hiemalis.

AVTHORE

Iacobo Handl.



PRAGAE, TYPIS GEORGII NIGRINI· Anno M. D. LXXXVI.

REVERENDISSIMIS
ATQVE ILLVSTRISSIMIS PRINCIPIBVS,
DEI ETAPOSTOLICAE SEDIS GRATIA ANTISTITIBVS AC DOMINIS.

DOMINO MARTINO ARCHIEPISCOPO PRAGENSI:
DOMINO STANISLAO EPISCOPO OLOMVCENSI:
DOMINO ANDREAE EPISCOPO VRATISLAVIENSI:
PRINCIPIBVS AC DOMINIS SVIS CLEMENTISSIMIS

S. P. P.

QVOD diuinus ille vir, vates Muſicus, & Rex de ſe aliquando cantando dixit, Domine dilexi decorem domus tuae, & locum habitationis gloriae tuae; id ego vos, Eccleſiae columnae, & Regni huius lumina, re ipſa eniti, toto cordo occinere, vno velut ore loqui inaudio. Sic enim omnes, et ſinguli in hanc vnam rem incumbitis, ita domus Dei ornamenta omnia colligitis, & captatis vndiq; vt nihil, quod huc quoquo modo pertinere arbitramini, à vobis negligatur. Praeterea ſe quisq; & ſua ita componit, & comparat, vt etiam ex hoc ſtudio cumulus quidam gloriae in domum Dei redundet. Veſtra quippe non voce tantum, & cura, pedo & mitra admoniti, ſed etiam exemplo commonefacti, corpora, mentesq; ſuas multi viua templa vouent dicantq;. Quo in domum, cultumq; Dei animo ſis, Martine, D. Viti Metropolitana aedes, Praga, Bohemia loquitur. Quo & candore niteas, & calore aeſtues, Staniſlae, Olomucium, & Morauia clamitat. Tuus Andrea zelus et ardor quis ſit, etiam ante hoc, quod diu exercitae, & teſtatiſſimae virtuti tuae parabatur ſtipendium, Sileſia cuncta commeminit. Et cùm diligentiſſimè procuretis ea, quibus locus, domusq; Dei adornari, omnis religio & ſanctitas promoueri, omnium veſtrarum ſensus ab his caducis ſurſum rapi tolliq; ſolent, tùm verò Muſicam, vti ad iſthaec aptiſſimam, quo par eſt loco habetis. Miſi non ita pridem in Gazophylacium aera minuta duo, ſudore Muſico parta, quae alij pluris, quam ego vel ſperare, vel etiam ſentire poteram, fecerunt. En redeo ad templum, & ne vacuus apparcam, In conſpectu Dei mei, aliquid ſenſim congeſtum, & ferè plus, quam nonum in annum preſſum merum affero, quod etſi multorum aſſiduae flagitationes expreſſerunt, nullius tamen calcar acrius fuit, atq; R. D. Caſpari Abbatis Zabrdouicenſis ac Syloenſis, vobis notiſſimi viri, qui Gallum ſuum urgere nunquam deſijt, ipſe Muſicus, Muſicaeq; fautor & amator ſingularis. Opus diutius ne premerem, ac ſepelirem ſuaſit, perſuaſit, impetrauit. Id ego Christo, Chriſtiq; ſponſae, ſed veſtris (quas oleo ſancto tinctas, & gratioſas noui) manibus offerri percupio. Res pia eſt, dedignari, aut gratiam petenti recuſare nolite, poenitebit ſpero neminem. Nihil poſui non ſacrum, nihil miſcui alienum, nihil texui diſcrepans, Ecclesia mater eſt, quam ducem ſequor; ab huius vſu, more, ordine diſcedo muſquam. Veſtras autem manus elegi potiſſimùm, quibus theſauri mei priman partem crederem: quia nimirum illae non ſolum officium mihi, ſed etiam praeſidium pollicentur; illius enim magni Dei exercituum angeli vos eſtis. Quibus oro Gallus potiùs, priusq; cantet, quam his, quorum vita, harmonia, & dulcis concentus, quorum virtus non aures mulcet, ſed animos quatit, quibus & domus Dei, & decor eius commiſſa ſunt, intra quorum caulas aetatem penè omnem vixi. In veſtros igitur ſinus iacio, ac has theſauri mei primitias depono, humillimè petens, gratas vt habere dignemini, quippe in quas non artis tantum, ſed aeris etiam vires omnes, & quicquid hactenus mihi Muſicus labor peperit, effudi. Valete ampliſſimi, et honoratiſſimi, ad Eccleſiae decus, et praeſidium ſuperſtites Patres, Patroni Maximi, Valete, & fauete, Gallumq; canentem patienter audite. Datum Pragae, ipſo die omnibus Sanctis ſacro. Anno 1586. Reverendiſſi: ac Illuſtriſſi: Celſitudinum Veſtrarum

obſeruantiſsi:

Iacobus Handl.



AD ECCLESIAM.

SIccine pestiferis, quos haeresis impia fingit,
Cantibus ô mater ludificata doles?
Non vltrà dolor ille grauet, praestantius ecce
Hîc opus, hoc laudes tollit in astra tuas.
Hoc te nectarea modulans dulcedine vocum,
Excutiet menti tristia probra tuae.
Hoc sacer ordo tuus multis celebrabitur oris:
Hoc tuà consueto crescet honore fides.
Hoc decus omne tuum rursus consurget in auras
Vana sed haereseon scommata, victa cadent.
Ergo quid? hoc reliquum mater sanctissima, grato
Illud vt oblatum pectore munus ames.

AD LECTOREM.

EN tibi lector habes vario modulamine vocum,
Quale dedit nondum Musicus alter opus.
Arte, sono, (fateor) multorum Musica praestat,
Attamen haec multa commoditate prior.
Quos alij nullo referunt discrimine cantus,
Hos opus hoc certo mense, dieq; refert.
Quae paribus pleriq; choris, & vocibus edunt,
Hîc tibi diversis voce, choroq; sonant.
Multa (nefas) alij permiscent sacra profanis,
His selecta manent non nisi sacra libris.
Fortè fugis varijs corrasa volumina venis?
Vena hîc authorem praedicat vna suum.
Et velut haec authore vno se predicat; vni
Sic Christi sponsae consecrat illud opus.
Absit, vt illius se iactet adultera cantu:
Personat immundę Musica nulla sui.

AD MUSICUM.

MVsice, non tali raperis dulcedine cantus?
Qui placet? eximia num sonet arte melos?
Inspice, volue viden quantas cantoribus isthęc
Musica multiplici voce refundat opes?
Hem, rugas in fronte moues? an copia vocum
Displicet haud templis inuenienda tuis?
Si bona sunt, ars, ordo, sonus: reprehendere nemo.
Ceu chaos immistum, iure valebit opus.
Omnibus author enim defert sua cantica templis;
Nulla subest illi criminis ergo nota.
Quae tibi fortè placent, alijs minus ista placebunt:
Author at hîc opera seruit vtrisq; sua.
Si tuba. si cornu, si tibia, & Organa praesto.
Alterius resonent distribuenda choris.
Si minor est numerus, poterunt encomia Christi
Singula pro modulo, templa sonare suo.
Omnibus ex aequo nunquam res vna prabatur:
Pluribus vtilior num reprobanda venit?
S. J. C.

AD AVTHOREM.

CVr Jacobe tibi lucem qui nunciat ales
Dat nomen? frustrà suspicer esse datum?
Non ita: quin potiùs si vera petatur origo,
Monstrant ingenij Musica dona tui.
Qui sic? miraris? vis te cum nomine dicti
Alitis adiunctum munus habere probem?
Incipiam? quid GALLVS agit? non pectora cantu
Suscitat; & lento victa sopore leuat?
An non, dum prima rubicunda crepuscula lucis,
Praecinit; aeternae nos meminisse iubet?
Sic tua tristitijs humanas Musica mentes
Excutit; & superum vult meminisse melos.
S. I. S.

Index Harmoniarum.

IN ADVENTV DOMINI NOSTRI IESV CHRISTI.

OCTO VOCVM. Per duos choros.

SEX VOCVM.

QVINQVE VOCVM.

QVATVOR VOCVM.

Index Harmoniarum.

DE NATIVITATE, CIRCVMCISTONE ET EPIPHANIA DOMINI.

OCTO VOCVM. duobus choris.

SEDECIM VOCVM. duobus choris.

OCTO VOCVM. duobus choris.

XXXII. *O magnum misterium: Ad aequales.*
XXXIII. *O admirabile commercium:*
XXXIIII. *Beatus vir qui timet Dominum:* } *2 Cantus. 2 Altus. 2 Tenor. 2 Baſsus.*

DVODECIM VOCVM. duobus choris.

XXXV. *Cantate Domino canticum nouum, laus eius. 3 Cant. 3 Altus. 3 Tenor. 3 Baſsus.*

DECEM VOCVM. duobus choris.

XXXVI. *Laudate Dominum de coelis, laudate eum. 3. Cantus. 2 Altus. 2 Tenor. 3 Baſsus.*

DVODECIM VOCVM. tribus choris.

XXXVII. *Tribus miraculis ornatum diem. 4 Superiores. 4 Mediae. 4 Inferiores.*

DECEM VOCVM. duobus choris.

XXXVIII. *Verbum caro factum eſt: 3 Cantus. 2 Altus. 3 Tenor. 2 Baſsus.*

NOVEM VOCVM. duobus choris.

XXXIX. *Cantate Domino canticum nouum, quia mirab. 2 Cant. 3 Alt. 2 Tenor. 2 Baſs.*

OCTO VOCVM. duobus choris.

XL. *Hęc eſt dies quam fecit Dominus. 2 Cantus. 2 Altus. 2 Tenor. 2 Baſsus.*

SEPTEM VOCVM. duobus choris.

XLI. *Gaudeamus omnes fideles: 2 Cantus. 2 Altus. 2 Tenor. 2 Baſs.*

SEX VOCVM.

XLII. *Chriſtum natum hodie omnes collaudemus:*
XLIII. *Facta eſt cum Angelo multitudo:* } *1 Cantus, 2 Altus, 1 Tenor, 2 Baſsus.*
XLIIII. *Resonet in laudibus: alternatim per choros. 2 Cantus, 1 Altus, 2 Tenor. 1 Baſsus.*
XLV. *Illuminare Hieruſalem:*
XLVI. *Hodie Chriſtus natus eſt:*
XLVII. *Vox de coelo ſonuit:*
XLVIII. *Stella quam viderant magi:* } *2 Cantus. 1 Alt. 2 Tenor. 1 Baſs.*
XLIX. *Notum fecit Dominus: Ad aequales. 2 ſuperiores. 2 medię. 2 inferiores.*

QVINQVE VOCVM.

L. *Nesciens mater virgo:* *2 Cantus. 1 Altus. 1 Tenor. 1 Baſsus.*
LI. *Reſonet in laudibus: Alternatim per choros* *1 Cantus. 1 Altus. 2 Tenor. 1 Baſsus.*
LII. *Venit lumen tuum Hieruſalem.* *1 Cantus. 2 Altus. 1 Tenor. 1 Baſsus.*
LIII. *Germinavit radix Ieſſe:* *1 Cantus. 1 Altus. 2 Tenor. 1 Baſsus.*
LIIII. *Mirabile misteriun declaratur:* *1 Cantus. 1 Altus. 2 Tenor. 1 Baſsus.*
LV. *Omnes de ſaba venient:* *1 Cantus. 1 Altus. 2 Tenor. 1 Baſsus.*
LVI. *Ante luciferum genitus: Ad aequales.* *2 Cantus. — 2 Tenor. 1 Baſsus*

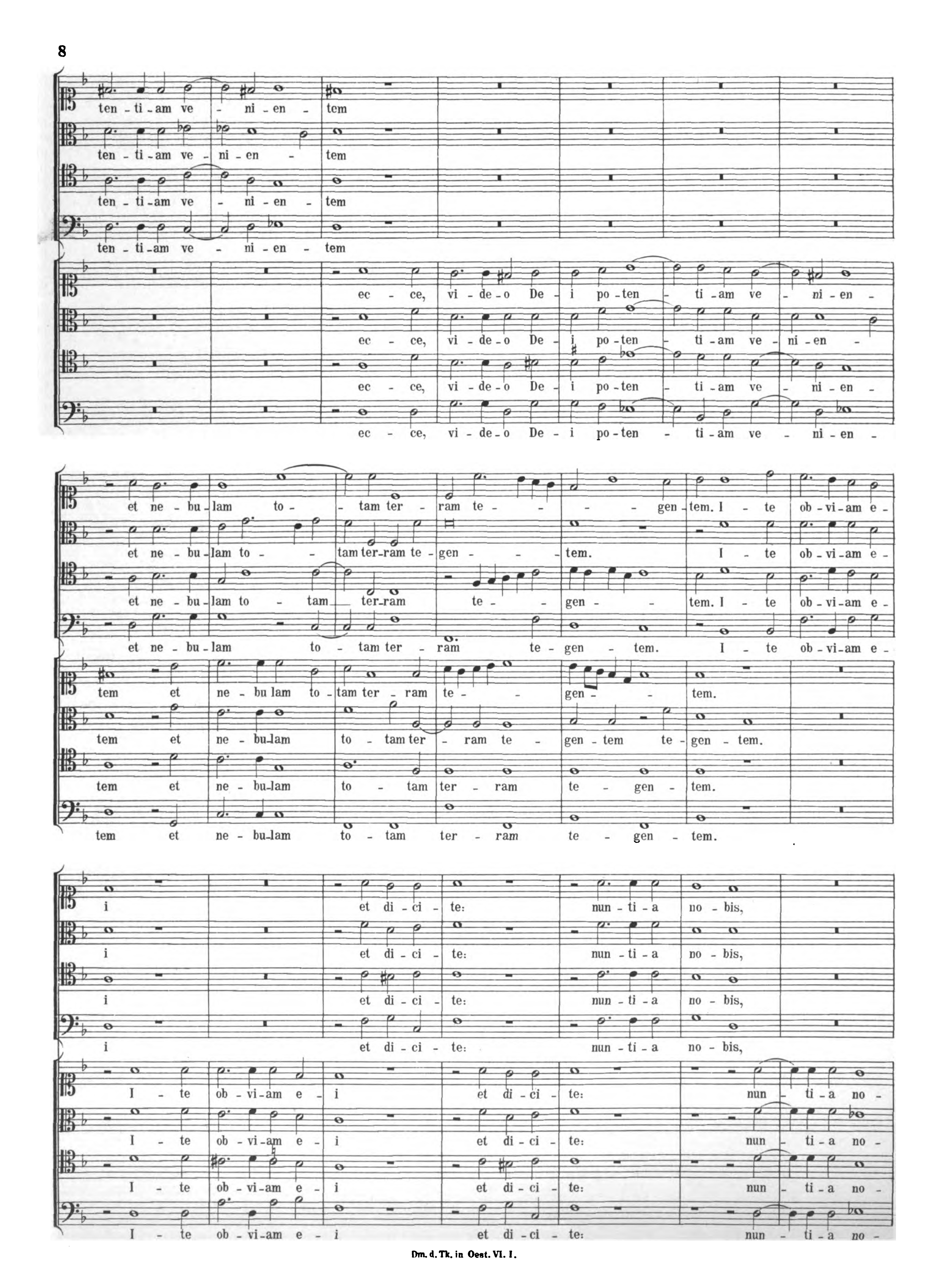
QVATVOR VOCVM.

LVII. *Regem natum Angelus annunciauit. 1 Cantus. 1 Altus. 1 Tenor. 1 Baſsus.*
LVIII. *Pueri concinnite. Ad aequales.* *3 Cantus. 1 Altus.*
LIX. *Reſonet in laudibus: Alternatim per choros.*
LX. *Dies ſanctificatus illuxit.*
LXI. *Domus pudici pectoris:*
LXII. *Ab oriente venerunt magi:* } *1 Cantus. 1 Altus. 1 Tenor. 1 Baſsus.*
LXIII. *Dicunt infantes Domino: Ad aequales.* *3 Cantus. 1 Altus.*
LXIIII. *Natus eſt nobis Deus. Ad aequales.* *1 Cantus. 1 Altus. 1 Tenor. 1 Baſsus.*

Octo vocum.

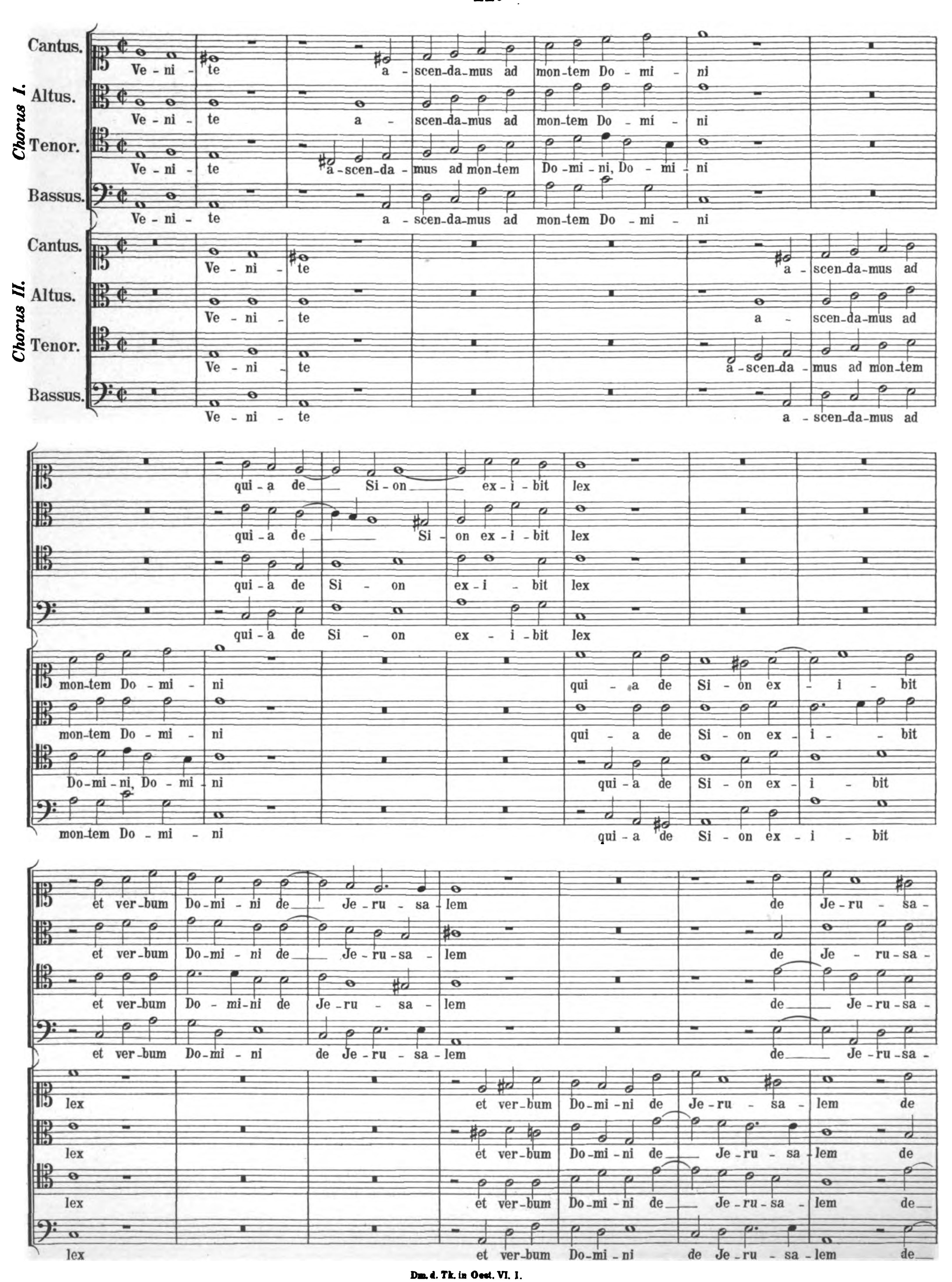

Chorus I.
Cantus.
A - spi - ci-ens a lon - - - - - - - - ge:
Altus.
A - spi - ci-ens a lon - - - - - - ge, a lon - ge:
Tenor.
A - spi - ci-ens a lon - - - - - - - - - - - ge, a lon - ge:
Bassus.
A - spi - ci-ens a lon - - - - - - - - - - ge, a lon - ge:
Chorus II.
Cantus.
A - - -
Altus.
A - - -
Tenor.
A - - -
Bassus.
A - - -


a lon - ge ec - ce, ec - ce vi - de-o De - i po -
ec - ce, ec - ce vi - de-o De - i po -
ec - ce, ec - ce vi - de-o De - i po -
ec - ce, ec - ce vi - de-o De - i po -
spi - ci-ens a lon - - - - - ge: ec - ce, ec - ce,
spi - ci-ens a lon - - - - - ge: ec - ce, ec - ce,
spi - ci-ens a lon - - - - - - ge, a lon - ge: ec - ce, ec - ce,
spi - ci-ens a lon - - - - - - - - ge: ec - ce, ec - ce,


ten - ti - am ve - ni - en - tem
ten - ti - am ve - ni - en - tem
ten - ti - am ve - ni - en - tem
ten - ti - am ve - ni - en - tem
ec - ce, vi - de - o De - i po - ten - ti - am ve - ni - en -
ec - ce, vi - de - o De - i po - ten - ti - am ve - ni - en -
ec - ce, vi - de - o De - i po - ten - ti - am ve - ni - en -
ec - ce, vi - de - o De - i po - ten - ti - am ve - ni - en -
et ne - bu - lam to - tam ter - ram te - - - - gen - tem. I - te ob - vi - am e -
et ne - bu - lam to - - tam ter - ram te - gen - - - tem. I - te ob - vi - am e -
et ne - bu - lam to - tam ter - ram te - - gen - - tem. I - te ob - vi - am e -
et ne - bu - lam to - tam ter - ram te - gen - tem. I - te ob - vi - am e -
tem et ne - bu lam to - tam ter - ram te - - gen - - tem.
tem et ne - bu - lam to - tam ter - ram te - gen - tem te - gen - tem.
tem et ne - bu - lam to - tam ter - ram te - gen - tem.
tem et ne - bu - lam to - tam ter - ram te - gen - tem.
i et di - ci - te: nun - ti - a no - bis,
i et di - ci - te: nun - ti - a no - bis,
i et di - ci - te: nun - ti - a no - bis,
i et di - ci - te: nun - ti - a no - bis,
I - te ob - vi - am e - i et di - ci - te: nun - ti - a no -
I - te ob - vi - am e - i et di - ci - te: nun - ti - a no -
I - te ob - vi - am e - i et di - ci - te: nun - ti - a no -
I - te ob - vi - am e - i et di - ci - te: nun - ti - a no -


si tu es ip - se, qui re-gna-tu-rus es in po-pu - lo Is -
si tu es ip - se, qui re-gna-tu-rus es in po-pu - lo Is -
si tu es ip - se, qui re-gna-tu-rus es in po-pu - lo Is -
si tu es ip - se, qui re-gna-tu-rus es in po-pu - lo Is -
bis, si tu es ip - se, qui re-gna - tu - rus es
bis, si tu es ip - se, qui re-gna - tu - rus es
bis, si tu es ip - se, qui re-gna - tu - rus es
bis, si tu es ip - se, qui re-gna - tu - rus es
ra - el, Is - ra - el, in po - pu -
ra - el, Is - ra - el, in po - pu -
ra - el, Is - ra - el, in po - pu -
ra - el, Is - ra - el, in po - pu -
in po - pu - lo Is - ra - el in po - pu -
in po - pu - lo Is - ra - el in po - pu -
in po - pu - lo Is - ra - el in po - pu -
in po - pu - lo Is - ra - el in po - pu -
lo Is - ra - el, Is - ra - el.
lo Is - ra - el.
lo Is - ra - el in po - pu - lo Is - ra - el.
lo Is - ra - el, Is - ra - el.
lo Is - ra - el.
lo Is - ra - el in po - pu - lo Is - ra - el.
lo Is - ra - el in po - pu - lo Is - ra - el.
lo Is - ra - el.

II.

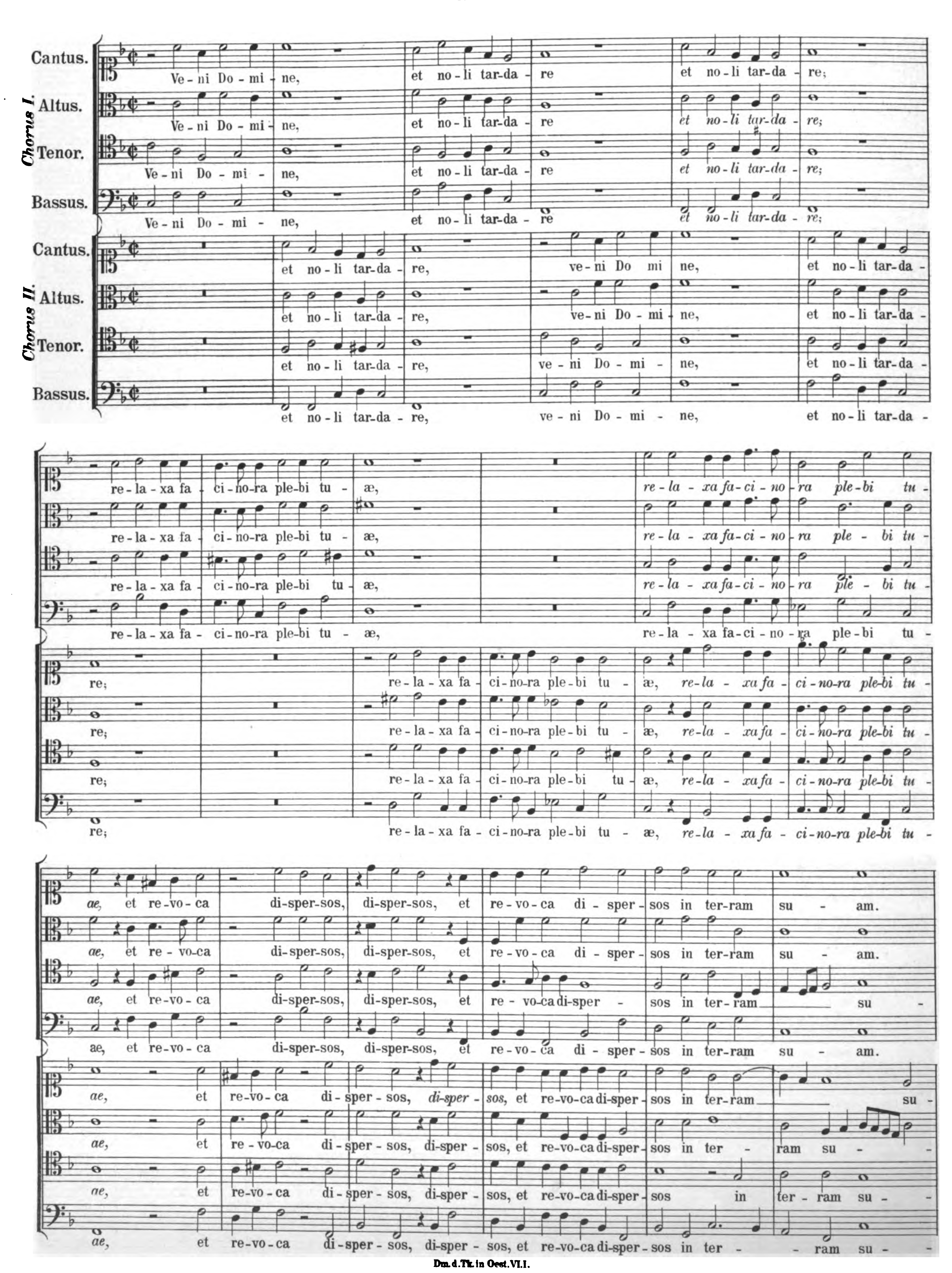

Chorus I.
Cantus.
Ve - ni - te a - scen-da-mus ad mon-tem Do - mi - ni
Altus.
Ve - ni - te a - scen-da-mus ad mon-tem Do - mi - ni
Tenor.
Ve - ni - te a - scen-da - mus ad mon-tem Do-mi-ni, Do - mi - ni
Bassus.
Ve - ni - te a - scen-da-mus ad mon-tem Do - mi - ni
Chorus II.
Cantus.
Ve - ni - te a - scen-da-mus ad
Altus.
Ve - ni - te a - scen-da-mus ad
Tenor.
Ve - ni - te a - scen-da - mus ad mon-tem
Bassus.
Ve - ni - te a - scen-da-mus ad
qui - a de Si - on ex - i - bit lex
qui - a de Si - on ex - i - bit lex
qui - a de Si - on ex - i - bit lex
qui - a de Si - on ex - i - bit lex
mon-tem Do - mi - ni qui - a de Si - on ex - i - bit
mon-tem Do - mi - ni qui - a de Si - on ex - i - bit
Do-mi-ni, Do - mi - ni qui - a de Si - on ex - i - bit
mon-tem Do - mi - ni qui - a de Si - on ex - i - bit
et ver-bum Do-mi-ni de Je-ru - sa-lem de Je-ru - sa -
et ver-bum Do-mi-ni de Je-ru-sa - lem de Je - ru-sa -
et ver-bum Do - mi-ni de Je-ru - sa - lem de Je-ru-sa -
et ver-bum Do-mi - ni de Je-ru - sa-lem de Je-ru-sa -
lex et ver-bum Do-mi-ni de Je-ru - sa - lem de
lex et ver-bum Do-mi-ni de Je-ru - sa - lem de
lex et ver-bum Do-mi-ni de Je-ru-sa - lem de
lex et ver-bum Do-mi-ni de Je-ru - sa-lem de

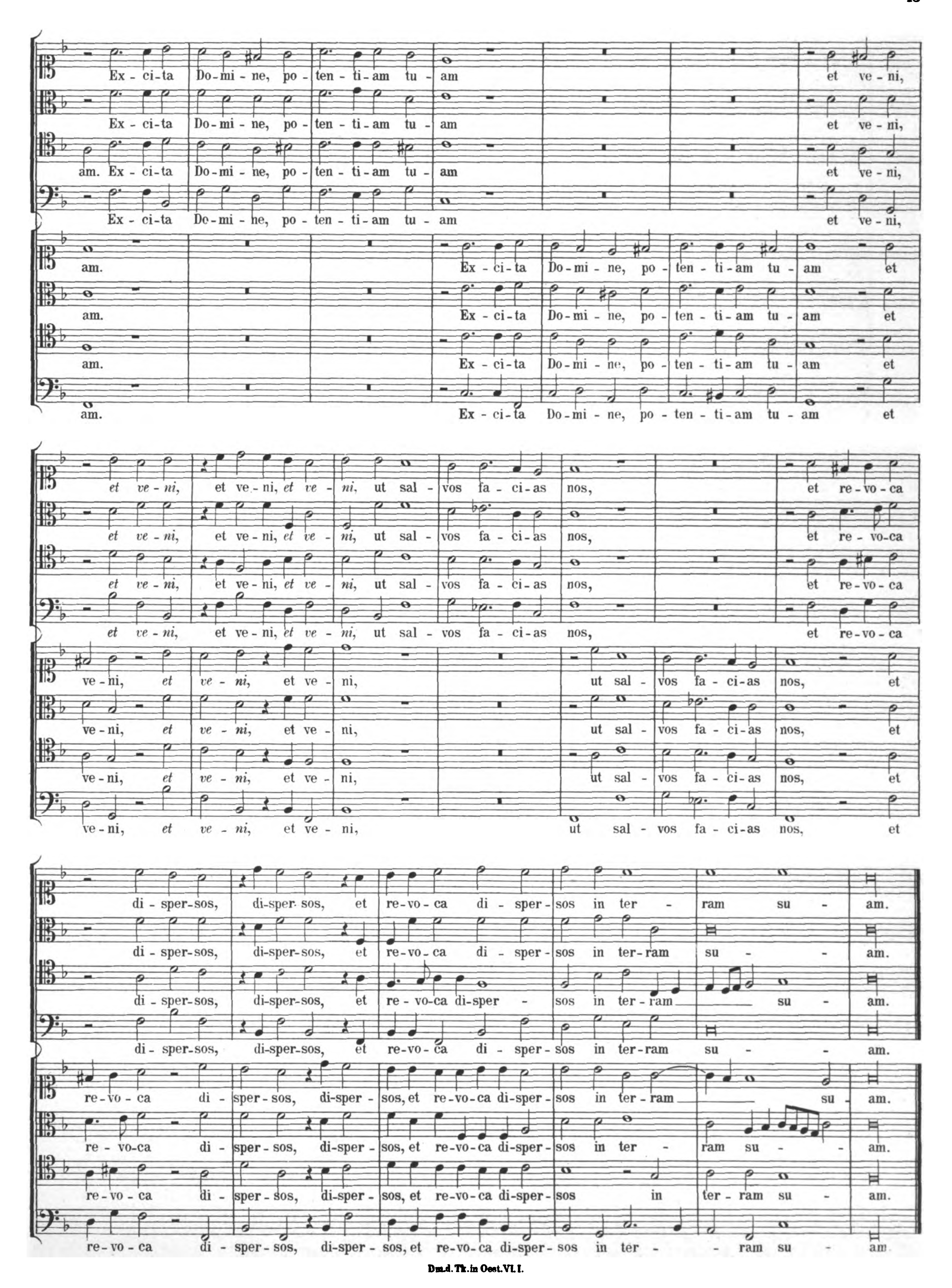

lem, de Je-ru-sa-lem; con-gre-ga-mi-ni et con-for-ta-mi-ni po-pu-li
lem, de Je-ru-sa-lem; con-gre-ga-mi-ni et con-for-ta-mi-ni po-pu-
lem, de Je-ru-sa-lem; con-gre-ga-mi-ni et con-for-ta-mi-ni po-pu-
lem, de Je-ru-sa-lem; con-gre-ga-mi-ni et con-for-ta-mi-ni
Je-ru-sa-lem; con-gre-ga-mi-ni et con-for-ta-mi-ni po-pu-
Je-ru-sa-lem; con-gre-ga-mi-ni et con-for-ta-mi-ni po-pu-li, po-pu-
Je-ru-sa-lem; con-gre-ga-mi-ni et con-for-ta-mi-ni po-pu-li, po-pu-
Je-ru-sa-lem; con-gre-ga-mi-ni et con-for-ta-mi-ni po-pu-
ec-ce, læ-ti-fi-ca-bo vos et ad-du-cam vos
li, ec-ce, læ-ti-fi-ca-bo vos et ad-du-cam vos
li, ec-ce, læ-ti-fi-ca-bo vos et ad-du-cam vos
ec-ce, læ-ti-fi-ca-bo vos et ad-du-cam vos
li, ec-ce, lae-ti-fi-ca-bo vos et ad-du-cam
li, ec-ce, læ-ti-fi-ca-bo vos et ad-du-cam
li, ec-ce, læ-ti-fi-ca-bo vos et ad-du-cam
li, ec-ce, lae-ti-fi-ca-bo vos et ad-du-cam
in mon-tem san-ctum me-um.
in mon-tem san-ctum me-um.
in mon-tem san-ctum me-um.
in mon-tem san-ctum me-um.
vos in mon-tem san-ctum me-um. Ve-ni-
vos in mon-tem san-ctum me-um. Ve-ni-
vos in mon-tem san-ctum me-um. Ve-ni-
vos in mon-tem san-ctum me-um. Ve-ni-


Ve - ni - te, pos - si - de - te re -
Ve - ni - te, pos - si - de te re -
Ve - ni - te, pos - si - de te re -
Ve - ni - te, pos - si - de te re -
te, ve - ni - te, be - ne - di - cti pa - tris me - i,
te, ve - ni - te, be - ne - di - cti pa - tris me - i,
te, ve - ni - te, be - ne - di - cti pa - tris me - i,
te, ve - ni - te, be - ne - di - cti pa - tris me - i,
gnum, quod vo - bis pa - ra - tum est a con - sti - tu -
gnum, quod vo - bis pa - ra - tum est a con - sti - tu -
gnum, quod vo - bis pa - ra - tum est a con - sti - tu -
gnum, quod vo - bis pa - ra - tum est a con - sti - tu -
pos - si - de - te re - gnum, quod vo - bis pa - ra - tum est
pos - si - de - te re - gnum, quod vo - bis pa - ra - tum est
pos - si - de - te re - gnum, quod vo - bis pa - ra - tum est
pos - si - de - te re - gnum, quod vo - bis pa - ra - tum est
- ti - o - ne mun - di; con - gre - ga - mi - ni, con - gre - ga - mi - ni et con - for -
- ti - o - ne mun - di; con - gre - ga - mi - ni et con -
- ti - o - ne mun - di; con - gre - ga - mi - ni et con - for -
- ti - o - ne mun - di; con - gre - ga - mi - ni et
a con - sti - tu - ti - o - ne mun - di; con - gre - ga - mi - ni et con - for - ta - mi - ni
a con - sti - tu - ti - o - ne mun - di; con - gre - ga mi ni et con - for - ta - mi - ni
a con - sti - tu - ti - o - ne mun - di; con - gre - ga - mi - ni et con - for - ta - mi -
a con - sti - tu - ti - o - ne mun - di; con - gre - ga - mi - ni et con - for - ta - mi -

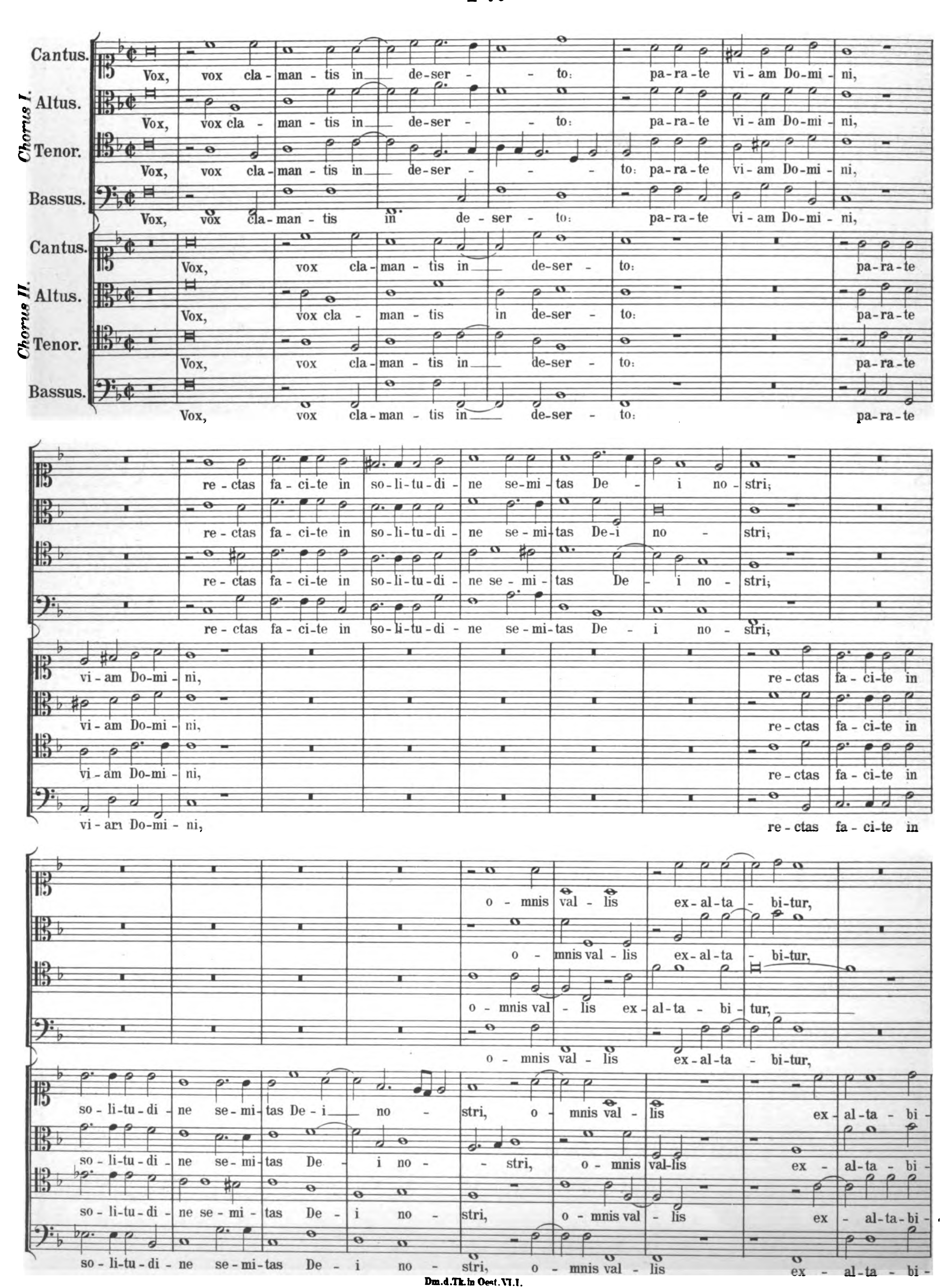

ta - mi - ni po - pu - li; ec - ce læ - ti - fi - ca - bo vos
- for - ta - mi - ni po - pu - li; ec - ce læ - ti - fi - ca - bo vos
ta - mi - ni po - pu - li; ec - ce læ - ti - fi - ca - bo vos
con - for - ta - mi - ni; ec - ce læ - ti - fi - ca - bo vos
po - - - pu - li; ec - ce læ - ti - fi - ca - bo
po - pu - li, po - pu - li; ec - ce læ - ti - fi - ca - bo
ni po - pu - li, po - pu - li; ec - ce læ - ti - fi - ca - bo
ni po - - pu - li; ec - ce læ - ti - fi - ca - bo
et ad - du - cam vos
et ad - du - cam vos
et ad - du - cam vos
et ad - du - cam vos
vos et ad - du - cam vos in mon - - tem san-ctum me -
vos et ad - du - cam vos in mon - - tem san - ctum me -
vos et ad - du - cam vos in mon - - tem san-ctum me -
vos et ad - du - cam vos in mon - - tem san - ctum me -
in mon - - tem san-ctum me - um, in mon - tem san-ctum me - um.
in mon - - tem san - ctum me - um, in mon - tem san-ctum me - um.
in mon - - tem san-ctum me - - um, in mon-tem san-ctum me - um.
in mon - - tem san - ctum me - um, in mon - tem san-ctum me - um.
um, in mon - tem san - ctum me - - um.
um, in mon - tem san - ctum me - - um.
um, in mon - tem san - ctum me - - um.
um, in mon - tem san - ctum me - - um.

III.

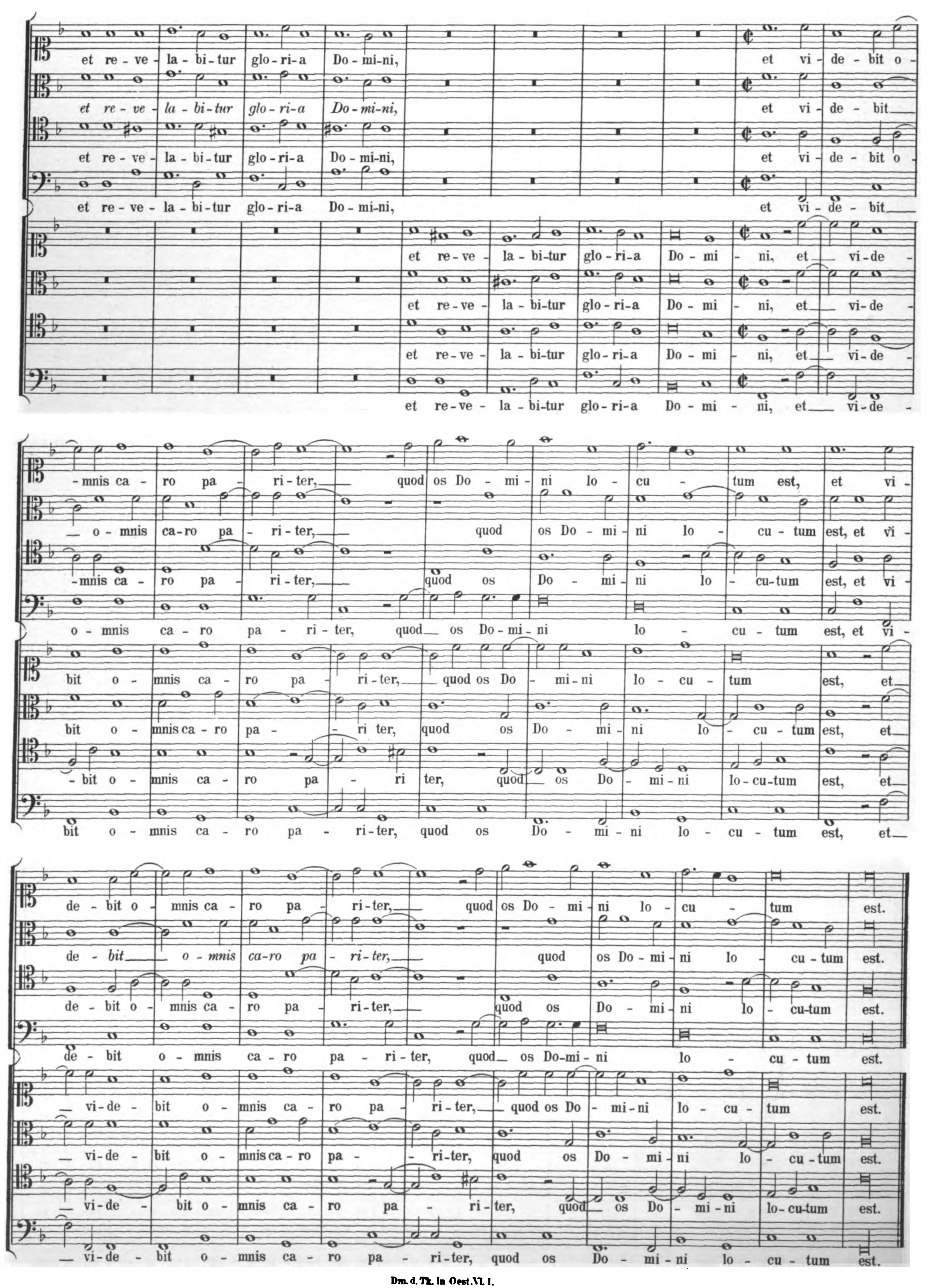

Chorus I.
Chorus II.
Cantus.
Altus.
Tenor.
Bassus.
Ve-ni Do-mi-ne, et no-li tar-da-re et no-li tar-da-re;
et no-li tar-da-re, ve-ni Do-mi-ne, et no-li tar-da-
re-la-xa fa-ci-no-ra ple-bi tu-æ, re-la-xa fa-ci-no-ra ple-bi tu-
re; re-la-xa fa-ci-no-ra ple-bi tu-æ, re-la-xa fa-ci-no-ra ple-bi tu-
ae, et re-vo-ca di-sper-sos, di-sper-sos, et re-vo-ca di-sper-sos in ter-ram su-am.
ae, et re-vo-ca di-sper-sos, di-sper-sos, et re-vo-ca di-sper-sos in ter-ram su-


Ex-ci-ta Do-mi-ne, po-ten-ti-am tu-am et ve-ni,
Ex-ci-ta Do-mi-ne, po-ten-ti-am tu-am et ve-ni,
am. Ex-ci-ta Do-mi-ne, po-ten-ti-am tu-am et ve-ni,
Ex-ci-ta Do-mi-ne, po-ten-ti-am tu-am et ve-ni,
am. Ex-ci-ta Do-mi-ne, po-ten-ti-am tu-am et
am. Ex-ci-ta Do-mi-ne, po-ten-ti-am tu-am et
am. Ex-ci-ta Do-mi-ne, po-ten-ti-am tu-am et
am. Ex-ci-ta Do-mi-ne, po-ten-ti-am tu-am et
et ve-ni, et ve-ni, et ve-ni, ut sal-vos fa-ci-as nos, et re-vo-ca
et ve-ni, et ve-ni, et ve-ni, ut sal-vos fa-ci-as nos, et re-vo-ca
et ve-ni, et ve-ni, et ve-ni, ut sal-vos fa-ci-as nos, et re-vo-ca
et ve-ni, et ve-ni, et ve-ni, ut sal-vos fa-ci-as nos, et re-vo-ca
ve-ni, et ve-ni, et ve-ni, ut sal-vos fa-ci-as nos, et
ve-ni, et ve-ni, et ve-ni, ut sal-vos fa-ci-as nos, et
ve-ni, et ve-ni, et ve-ni, ut sal-vos fa-ci-as nos, et
ve-ni, et ve-ni, et ve-ni, ut sal-vos fa-ci-as nos, et
di-sper-sos, di-sper-sos, et re-vo-ca di-sper-sos in ter-ram su-am.
di-sper-sos, di-sper-sos, et re-vo-ca di-sper-sos in ter-ram su-am.
di-sper-sos, di-sper-sos, et re-vo-ca di-sper-sos in ter-ram su-am.
di-sper-sos, di-sper-sos, et re-vo-ca di-sper-sos in ter-ram su-am.
re-vo-ca di-sper-sos, di-sper-sos, et re-vo-ca di-sper-sos in ter-ram su-am.
re-vo-ca di-sper-sos, di-sper-sos, et re-vo-ca di-sper-sos in ter-ram su-am.
re-vo-ca di-sper-sos, di-sper-sos, et re-vo-ca di-sper-sos in ter-ram su-am.
re-vo-ca di-sper-sos, di-sper-sos, et re-vo-ca di-sper-sos in ter-ram su-am.

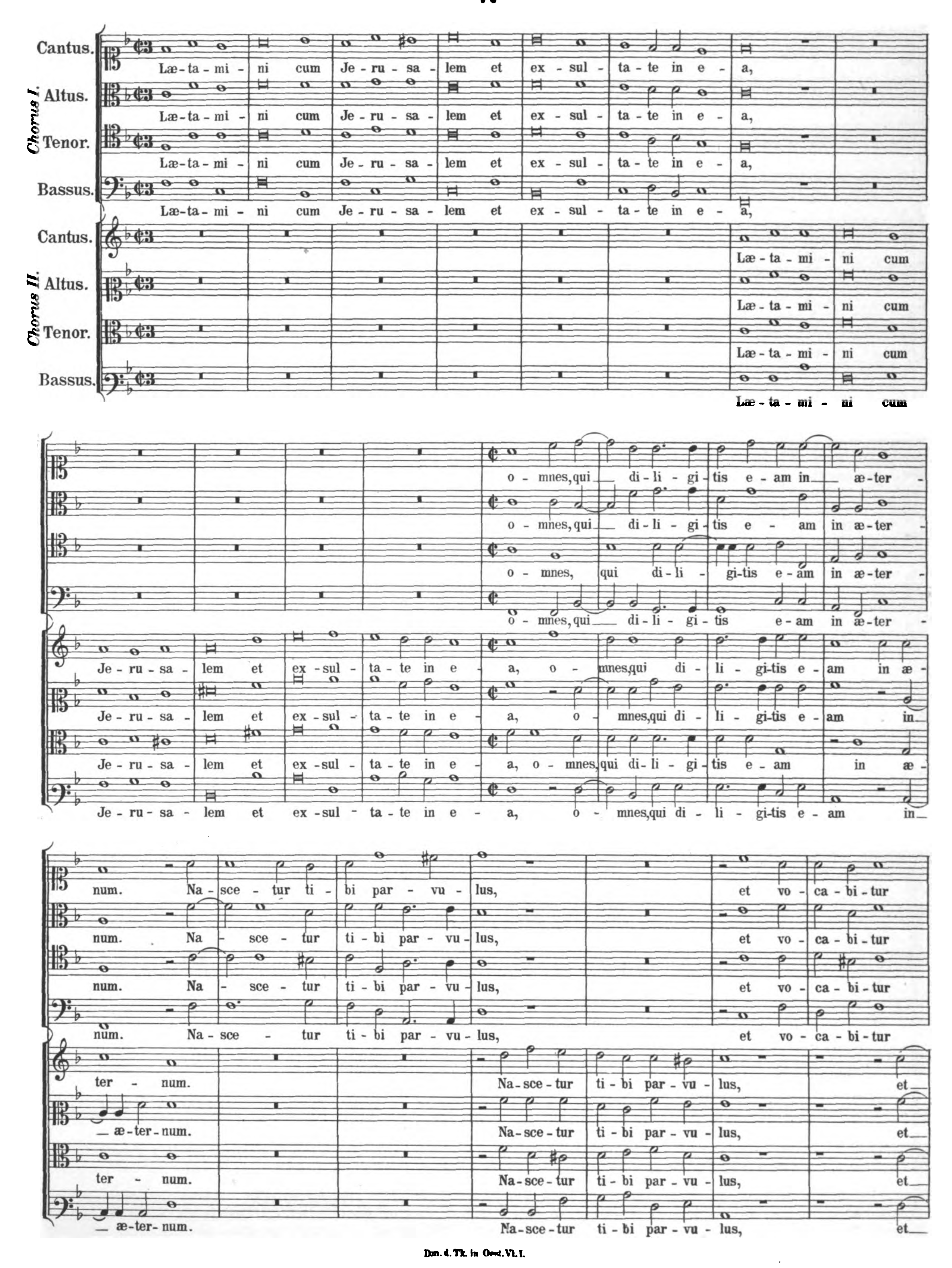
IV.


Chorus I.
Cantus.
Vox, vox cla - man - tis in de-ser - - to: pa-ra-te vi-am Do-mi - ni,
Altus.
Vox, vox cla - man - tis in de-ser - - to: pa-ra-te vi-am Do-mi - ni,
Tenor.
Vox, vox cla-man - tis in de-ser - - - - to: pa-ra-te vi-am Do-mi - ni,
Bassus.
Vox, vox cla-man - tis in de - ser - to: pa-ra-te vi-am Do-mi - ni,
Chorus II.
Cantus.
Vox, vox cla-man - tis in de-ser - to: pa-ra-te
Altus.
Vox, vox cla - man - tis in de-ser - to: pa-ra-te
Tenor.
Vox, vox cla-man - tis in de-ser - to: pa-ra-te
Bassus.
Vox, vox cla-man - tis in de-ser - to: pa-ra-te
re - ctas fa - ci-te in so-li-tu-di - ne se-mi - tas De - i no - stri;
re - ctas fa - ci-te in so-li-tu-di - ne se - mi-tas De-i no - stri;
re - ctas fa - ci-te in so-li-tu-di - ne se - mi - tas De - i no - stri;
re-ctas fa-ci-te in so-li-tu-di - ne se-mi-tas De - i no - stri;
vi-am Do-mi - ni, re-ctas fa - ci-te in
vi-am Do-mi - ni, re-ctas fa-ci-te in
vi-am Do-mi - ni, re-ctas fa - ci-te in
vi-am Do-mi - ni, re-ctas fa-ci-te in
o - mnis val - lis ex-al-ta - bi-tur,
o - mnis val - lis ex-al-ta - bi-tur,
o - mnis val - lis ex - al-ta - bi - tur,
o - mnis val - lis ex-al-ta - bi-tur,
so - li-tu-di - ne se-mi - tas De-i no - stri, o - mnis val - lis ex - al-ta - bi -
so - li-tu-di - ne se-mi - tas De - i no - - stri, o - mnis val-lis ex - al-ta - bi -
so - li-tu-di - ne se - mi - tas De - i no - stri, o - mnis val - lis ex - al-ta-bi -
so - li-tu-di - ne se-mi-tas De - i no - stri, o - mnis val - lis ex - al-ta - bi -

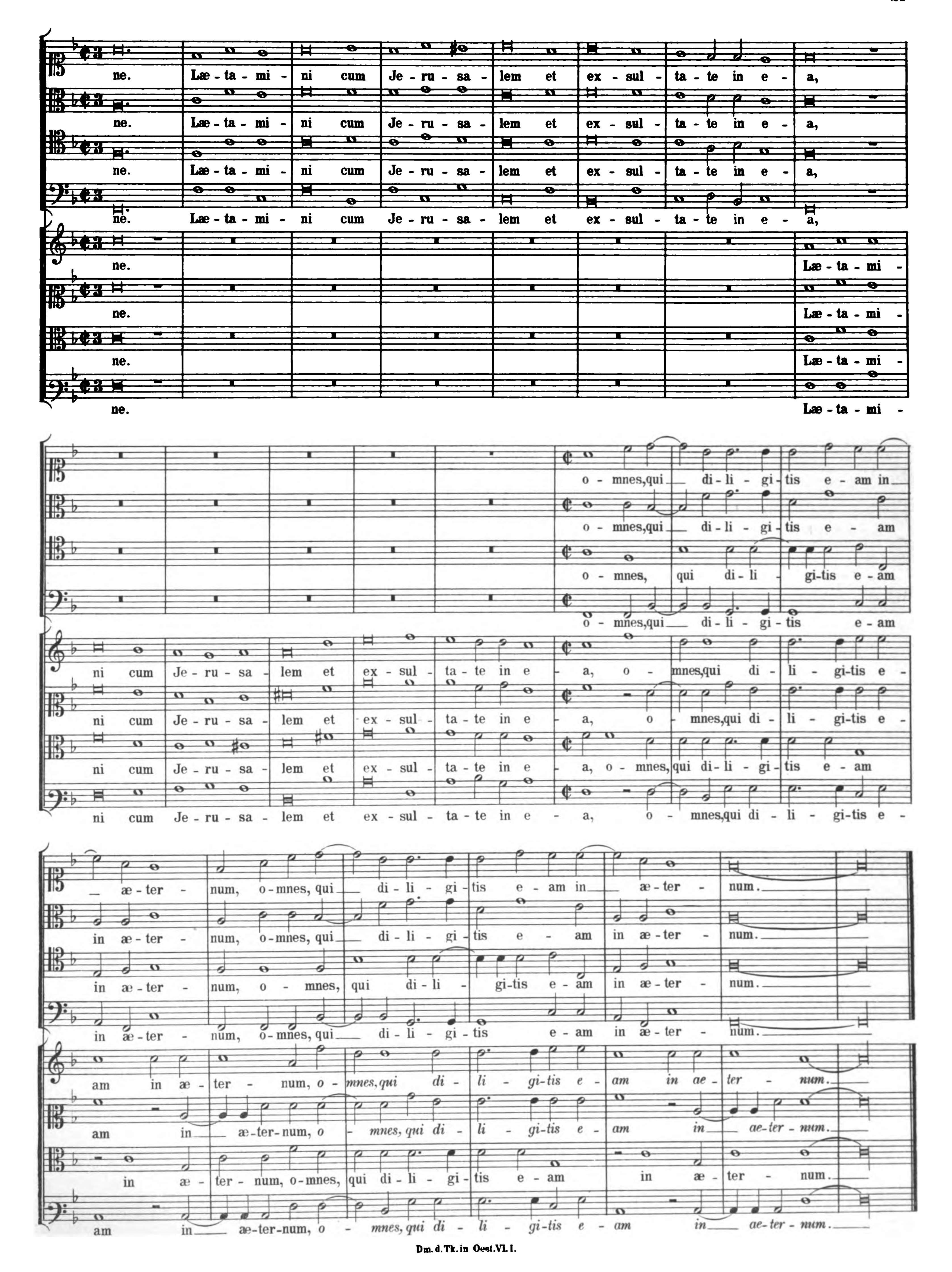

et o-mnis mons et col - lis hu - mi - li - a - bi - tur,
hu - mi-li -
et o-mnis mons et col - lis hu - mi - li - a - bi - tur,
hu - mi-li - a bi-
et o-mnis mons et col - lis hu - mi - li - a - bi - tur,
hu - mi-li - a -
et o-mnis mons et col - lis hu - mi - li - a - bi - tur,
hu - mi - li
tur
et o-mnis mons et col - lis hu - mi-li a - bi - tur, hu -
tur
et o-mnis mons et col - lis hu- mi - li - a - bi - tur, hu - mi -
tur
et o-mnis mons et col - lis hu - mi - li - a - bi - tur, hu -
tur
et o-mnis mons et col - lis hu - mi - li - a - bi - tur, hu -
a - bi - tur, et e-runt pra-va in di-re - cta
et a - spe - ra in vi-as pla - nas,
tur,
et e-runt pra-va in di-re - cta
et a - spe - ra in vi-as pla - nas,
- bi-tur,
et e-runt pra-va in di-re - cta
et a - spe - ra in vi-as pla - nas,
a - bi - tur,
et e-runt pra-va in di-re - cta
et a - spe - ra in vi-as pla - nas,
mi - li - a - bi - tur,
et e-runt pra-va in di-re - cta
et a - spe -
li - a - bi - tur,
et e-runt pra-va in di-re - cta
et a - spe -
- mi-li - a - bi - tur.
et e-runt pra-va in di-re - cta
et a - spe -
mi - li-a - bi - tur,
et e-runt pra-va in di-re-cta
et a - spe -
et re - ve - la - bi-tur glo - ri - a Do - mi-ni,
et re - ve - la - bi-tur glo - ri - a Do - mi-ni,
et re - ve - la - bi-tur glo - ri - a Do - mi-ni,
et re - ve - la - bi-tur glo - ri - a Do - mi-ni,
ra in vi-as pla - nas,
et re - ve - la - bi-tur glo - ri - a Do - mi-ni,
ra in vi-as pla - nas,
et re - ve - la - bi-tur glo - ri - a Do - mi-ni,
ra in vi-as pla - nas,
et re - ve - la - bi-tur glo - ri - a Do - mi-ni,
ra in vi-as pla - nas,
et re - ve - la - bi-tur glo - ri - a Do - mi-ni,


et re - ve - la - bi - tur glo - ri - a Do - mi - ni, et vi - de - bit o -
et re - ve - la - bi - tur glo - ri - a Do - mi - ni, et vi - de - bit
et re - ve - la - bi - tur glo - ri - a Do - mi - ni, et vi - de - bit o -
et re - ve - la - bi - tur glo - ri - a Do - mi - ni, et vi - de - bit
et re - ve - la - bi - tur glo - ri - a Do - mi - ni, et vi - de -
et re - ve - la - bi - tur glo - ri - a Do - mi - ni, et vi - de -
et re - ve - la - bi - tur glo - ri - a Do - mi - ni, et vi - de -
et re - ve - la - bi - tur glo - ri - a Do - mi - ni, et vi - de -
- mnis ca - ro pa - ri - ter, quod os Do - mi - ni lo - cu - tum est, et vi -
o - mnis ca - ro pa - ri - ter, quod os Do - mi - ni lo - cu - tum est, et vi -
- mnis ca - ro pa - ri - ter, quod os Do - mi - ni lo - cu - tum est, et vi -
o - mnis ca - ro pa - ri - ter, quod os Do - mi - ni lo - cu - tum est, et vi -
bit o - mnis ca - ro pa - ri - ter, quod os Do - mi - ni lo - cu - tum est, et
bit o - mnis ca - ro pa - ri ter, quod os Do - mi - ni lo - cu - tum est, et
- bit o - mnis ca - ro pa - ri ter, quod os Do - mi - ni lo - cu - tum est, et
bit o - mnis ca - ro pa - ri - ter, quod os Do - mi - ni lo - cu - tum est, et
de - bit o - mnis ca - ro pa - ri - ter, quod os Do - mi - ni lo - cu - tum est.
de - bit o - mnis ca - ro pa - ri - ter, quod os Do - mi - ni lo - cu - tum est.
de - bit o - mnis ca - ro pa - ri - ter, quod os Do - mi - ni lo - cu - tum est.
de - bit o - mnis ca - ro pa - ri - ter, quod os Do - mi - ni lo - cu - tum est.
vi - de - bit o - mnis ca - ro pa - ri - ter, quod os Do - mi - ni lo - cu - tum est.
vi - de - bit o - mnis ca - ro pa - ri - ter, quod os Do - mi - ni lo - cu - tum est.
vi - de - bit o - mnis ca - ro pa - ri - ter, quod os Do - mi - ni lo - cu - tum est.
vi - de - bit o - mnis ca - ro pa - ri - ter, quod os Do - mi - ni lo - cu - tum est.

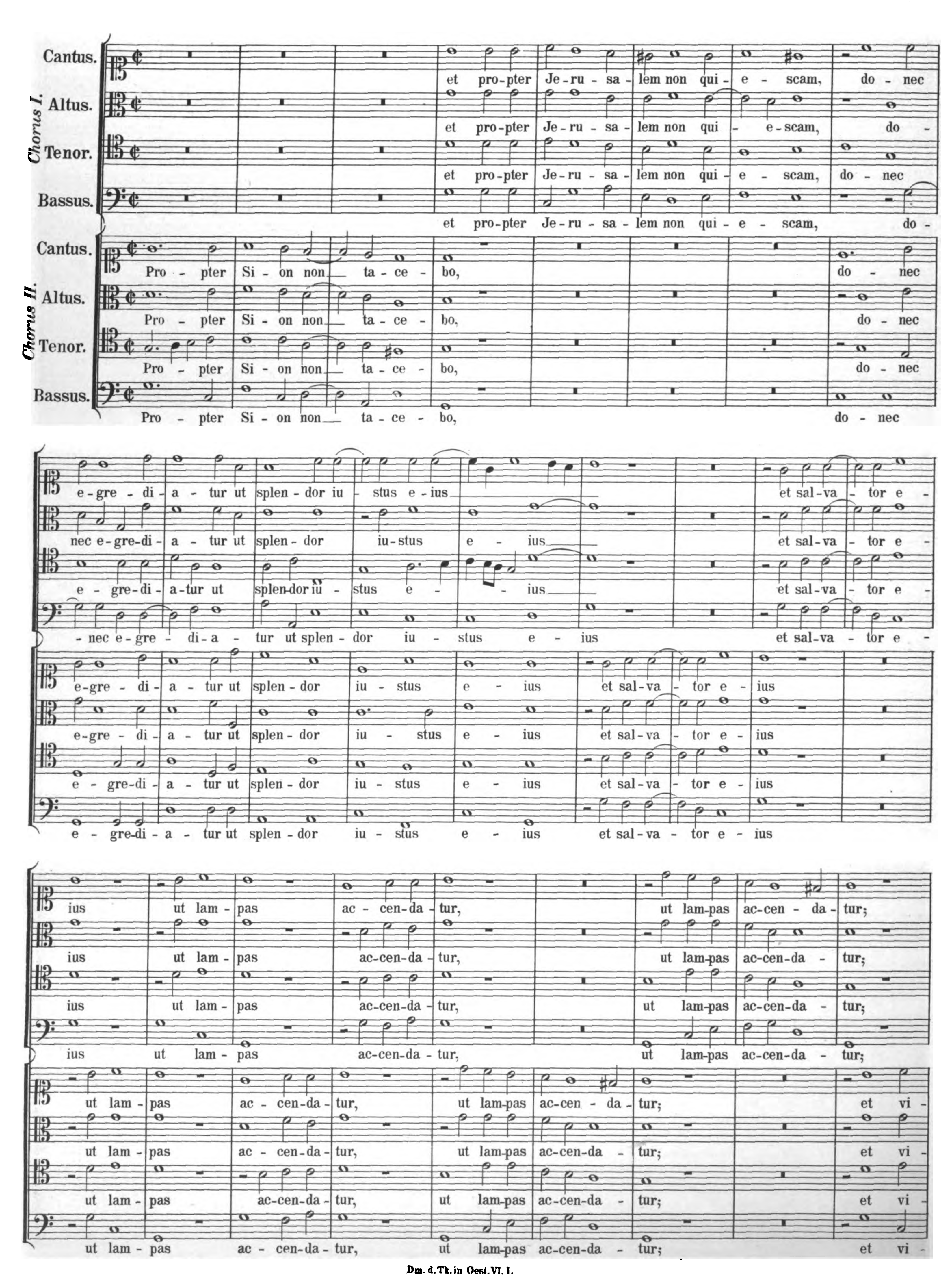
V.


Cantus.
Altus.
Tenor.
Bassus.
Chorus I.
Chorus II.
Læ-ta-mi-ni cum Je-ru-sa-lem et ex-sul-ta-te in e-a,
o-mnes, qui di-li-gi-tis e-am in æ-ter-num.
Na-sce-tur ti-bi par-vu-lus,
et vo-ca-bi-tur


De - - us, For - tis. Ip - se se - de - bit su -
De - - us, For - - tis. Ip - se se - de - bit su -
De - us, For - - tis. Ip - se se - de - bit su -
De - - us, For - tis. Ip - se se - de - bit su -
— vo - ca - bi - tur De - us, For - tis. Ip - se se - de - bit
— vo - ca - bi - tur De - us, For - tis. Ip - se se - de - bit
— vo - ca - bi - tur De - us, For - tis, For - tis. Ip - se se - de - bit
— vo - ca - bi - tur De - us, For - - - tis. Ip - se se - de - bit
- per thro - num Da - vid, pa - tris e - ius, et im - pe - ra -
- per thro - num Da - vid, pa - tris e - ius, et im - pe - ra -
- per thro - num Da - vid, pa - tris e - ius, et im - pe - ra -
- per thro - num Da - vid, pa - tris e - ius, et im - pe - ra -
su - per thro - num Da - vid, pa - tris e - ius,
su - per thro - num Da - vid, pa - tris e - ius,
su - per thro - num Da - vid, pa - tris e - ius,
su - per thro - num Da - vid, pa - tris e - ius,
bit, et im - pe - ra - bit si - ne fi - ne, et im - pe - ra - bit si - ne fi -
bit, et im - pe - ra - bit si - ne fi - ne, et im - pe - ra - bit si - ne fi -
bit, et im - pe - ra - bit si - ne fi - ne, et im - pe - ra - bit si - ne fi -
bit, et im - pe - ra - bit si - ne fi - ne, et im - pe - ra - bit si - ne fi -
et im - pe - ra - bit, et im - pe - ra - bit si - ne fi - ne, et im - pe - ra - bit si - ne fi -
et im - pe - ra - bit, et im - pe - ra - bit si - ne fi - - ne, et im - pe - ra - bit si - ne fi -
et im - pe - ra - bit, et im - pe - ra - bit si - ne fi - ne, et im - pe - ra - bit si - ne fi -
et im - pe - ra - bit, et im - pe - ra - bit si - ne fi - - ne, et im - pe - ra - bit si - ne fi - -


ne. Læ-ta-mi-ni cum Je-ru-sa-lem et ex-sul-ta-te in e-a,
ne. Læ-ta-mi-ni cum Je-ru-sa-lem et ex-sul-ta-te in e-a,
ne. Læ-ta-mi-ni cum Je-ru-sa-lem et ex-sul-ta-te in e-a,
ne. Læ-ta-mi-ni cum Je-ru-sa-lem et ex-sul-ta-te in e-a,
ne. Læ-ta-mi-
ne. Læ-ta-mi-
ne. Læ-ta-mi-
ne. Læ-ta-mi-
o-mnes, qui di-li-gi-tis e-am in
o-mnes, qui di-li-gi-tis e-am
o-mnes, qui di-li-gi-tis e-am
o-mnes, qui di-li-gi-tis e-am
ni cum Je-ru-sa-lem et ex-sul-ta-te in e-a, o-mnes, qui di-li-gi-tis e-
ni cum Je-ru-sa-lem et ex-sul-ta-te in e-a, o-mnes, qui di-li-gi-tis e-
ni cum Je-ru-sa-lem et ex-sul-ta-te in e-a, o-mnes, qui di-li-gi-tis e-am
ni cum Je-ru-sa-lem et ex-sul-ta-te in e-a, o-mnes, qui di-li-gi-tis e-
æ-ter-num, o-mnes, qui di-li-gi-tis e-am in æ-ter-num.
in æ-ter-num, o-mnes, qui di-li-gi-tis e-am in æ-ter-num.
in æ-ter-num, o-mnes, qui di-li-gi-tis e-am in æ-ter-num.
in æ-ter-num, o-mnes, qui di-li-gi-tis e-am in æ-ter-num.
am in æ-ter-num, o-mnes, qui di-li-gi-tis e-am in ae-ter-num.
am in æ-ter-num, o-mnes, qui di-li-gi-tis e-am in ae-ter-num.
in æ-ter-num, o-mnes, qui di-li-gi-tis e-am in æ-ter-num.
am in æ-ter-num, o-mnes, qui di-li-gi-tis e-am in ae-ter-num.

VI.


Chorus I.
Cantus.
Altus.
Tenor.
Bassus.
Chorus II.
Cantus.
Altus.
Tenor.
Bassus.
et propter Je-ru-sa-lem non qui-e-scam, do-nec
et pro-pter Je-ru-sa-lem non qui-e-scam, do-
et pro-pter Je-ru-sa-lem non qui-e-scam, do-nec
et pro-pter Je-ru-sa-lem non qui-e-scam, do-
Pro-pter Si-on non ta-ce-bo, do-nec
Pro-pter Si-on non ta-ce-bo, do-nec
Pro-pter Si-on non ta-ce-bo, do-nec
Pro-pter Si-on non ta-ce-bo, do-nec
e-gre-di-a-tur ut splen-dor iu-stus e-ius et sal-va-tor e-
nec e-gre-di-a-tur ut splen-dor iu-stus e-ius et sal-va-tor e-
e-gre-di-a-tur ut splen-dor iu-stus e-ius et sal-va-tor e-
-nec e-gre-di-a-tur ut splen-dor iu-stus e-ius et sal-va-tor e-
e-gre-di-a-tur ut splen-dor iu-stus e-ius et sal-va-tor e-ius
e-gre-di-a-tur ut splen-dor iu-stus e-ius et sal-va-tor e-ius
e-gre-di-a-tur ut splen-dor iu-stus e-ius et sal-va-tor e-ius
e-gre-di-a-tur ut splen-dor iu-stus e-ius et sal-va-tor e-ius
ius ut lam-pas ac-cen-da-tur, ut lam-pas ac-cen-da-tur;
ius ut lam-pas ac-cen-da-tur, ut lam-pas ac-cen-da-tur;
ius ut lam-pas ac-cen-da-tur, ut lam-pas ac-cen-da-tur;
ius ut lam-pas ac-cen-da-tur, ut lam-pas ac-cen-da-tur;
ut lam-pas ac-cen-da-tur, ut lam-pas ac-cen-da-tur; et vi-
ut lam-pas ac-cen-da-tur, ut lam-pas ac-cen-da-tur; et vi-
ut lam-pas ac-cen-da-tur, ut lam-pas ac-cen-da-tur; et vi-
ut lam-pas ac-cen-da-tur, ut lam-pas ac-cen-da-tur; et vi-

et vi-de-bunt gen-tes iu - - stum tu - um, et
et vi-de-bunt gen - - tes iu - - stum tu-um, et
et vi-de-bunt gen - tes iu - - stum tu - um, et
et vi-de-bunt gen-tes iu - stum tu - um, et

de-bunt gen - tes iu - - stum tu - um, et cun-cti
de-bunt gen - tes iu - stum tu-um, et cun-cti
de-bunt gen-tes iu - stum tu-um, et cun-cti
de-bunt gen - tes iu - stum tu - um, et cun-cti

cun-cti re-ges in-cli-tum tu - um, et vo-ca-bi-tur ti-bi no-men no-
cun-cti re-ges in-cli-tum tu-um, et vo-ca-bi-tur ti-bi no-men no-
cun-cti re-ges in-cli-tum tu-um, et vo-ca-bi-tur ti-bi no-men no-
cun-cti re-ges in-cli-tum tu-um, et vo-ca-bi-tur ti-bi no-men no-

re-ges in-cli-tum tu-um, et vo-ca-bi-tur ti-bi no-men no - vum,
re-ges in-cli-tum tu-um, et vo-ca-bi-tur ti-bi no-men no - vum,
re-ges in-cli-tum tu-um, et vo-ca-bi-tur ti-bi no-men no - vum,
re-ges in-cli-tum tu - um, et vo-ca-bi-tur ti-bi no-men no - vum,

vum, quod os Do-mi-ni no-mi-na - - vit, quod os Do-mi-ni no-mi-na - - vit.
vum, quod os Do - mi-ni no-mi-na - vit, quod os Do - mi-ni no-mi-na - vit.
vum, quod os Do-mi-ni no - mi-na - vit, quod os Do-mi-ni no - mi-na - vit.
vum, quod os Do - mi-ni no - mi-na vit, quod os Do - mi-ni no - mi-na - vit.

quod os Do - mi-ni no - mi-na - vit, quod os Do - mi-ni no - mi-na - vit.
quod os Do-mi-ni no - mi - na - vit, quod os Do-mi-ni no - mi - na - vit.
quod os Do-mi-ni no - mi-na - vit, quod os Do-mi-ni no - mi-na - vit.
quod os Do - mi - ni no - mi - na - vit, quod os Do - mi - ni no - mi - na - vit.

VII.


Cantus I.
Cantus II.
Altus.
Tenor I.
Tenor II.
Bassus.
Jo-cun-da - re, io-cun-da - re, fi - li - a Si - on
Jo - cun-da - re, io - cun-da - re, fi - li-
Jo-cun-da - re, io - cun-da-re, fi-li - a Si - on fi - li-
Jo - cun-da - re, fi - li - a
Jo - cun-da - re, fi-li - a fi - li-
Jo-cun-da - re, fi - li-
Si - on, ex-sul-ta sa-tis fi-li-a Je-ru-sa-lem,
a Si - on, ex-sul-ta sa-tis fi-li-a Je-ru-sa-lem,
a Si - on, ex-sul-ta sa-tis fi-li-a Je-ru-sa-lem, ex-sul-ta sa-tis fi-li-a Je-ru-sa-
Si - on, ex-sul-ta sa-tis fi-li-a Je-ru-sa-lem, ex-sul-ta sa-tis fi-li-a Je-ru-sa-
a Si-on, ex-sul-ta sa-tis fi-li-a Je-ru-sa-
a Si - on, ex-sul-ta sa-tis fi-li-a Je-ru-sa-
ex-sul-ta sa-tis fi-li-a Je-ru-sa-lem. Al-le-
ex-sul-ta sa-tis fi-li-a Je-ru-sa-lem. Al-le-
lem, ex-sul-ta sa-tis fi-li-a Je-ru-sa-lem. Al-le-
lem, ex-sul-ta sa-tis fi-li-a Je-ru-sa-lem. Al-le - lu-ia,
lem, ex-sul-ta sa-tis fi-li-a Je-ru-sa-lem. Al-le - lu-ia,
lem, ex-sul-ta sa-tis fi-li-a Je-ru-sa-lem. Al-le - lu - ia,
- lu ia, al-le - lu-ia. Ec-ce, Do-mi-nus ve-
- lu - ia, al - le - lu-ia. Ec-ce, Do-mi-nus ve-ni
- lu - ia, al-le - lu-ia. Ec-ce, Do-mi-nus
al-le - lu-ia, al-le lu-ia. Ec-ce, Do-mi-nus
al-le - lu-ia, al-le lu-ia. Ec-ce, Do-mi-nus ve-ni
al-le - lu-ia, al-le lu-ia. Ec-ce, Do-


- - ni - et et o - - - - mnes san - cti e - ius cum e - o, et e - rit in di - e
et et o - - mnes san - cti e - ius cum e - o, et e - rit in di - e il -
ve - ni - et et o - mnes san - cti e - ius cum e - o, et e - rit in di - e il -
ve - ni - et et o - - mnes san - cti e - ius cum e - o, et e - rit in di - e il -
et et o - - mnes san - cti e - ius cum e - o, cum e - o, et e - rit in di - e il -
- mi - nus ve - ni - et et o - - mnes san - cti e - ius et e - rit in di - e il -
il - la lux ma - gna, lux ma - gna. Al - le - lu - ia, al - le - lu -
la lux ma - gna, lux ma - gna. Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al -
la lux ma - gna, lux ma - - - gna. Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al -
la lux ma - gna, lux ma - gna lux ma - - gna. Al - le - lu - ia, al - le - lu -
la lux ma - gna. Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al -
la lux ma - gna, lux ma - gna. Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al -
ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu -
le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al -
le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia al - le -
ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu -
le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia,
le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le -
ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia.
- le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia.
- lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia.
- ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia.
al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia.
- lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, a - le - lu - ia.

II. pars.


Mon - tes et col - les can - ta - - - bunt, can - ta - bunt, can-
Mon - tes et col - les, mon - tes et col - les can - ta - - - bunt co-
Mon - tes et col - les, mon - tes et col - les can - ta - - bunt co - ram
Mon - tes et col - les can - ta - - - bunt co - ram De - o lau - -
Mon - tes et col - les can - ta - - -
Mon - tes et col - les mon - tes et col - les can-
ta - - - bunt, can - ta - bunt, can - ta - - bunt co - ram
ram, can - ta - bunt co - ram De - o lau - dem, can - ta - bunt co - -
De - o lau - dem, can - ta - - bunt co - - - ram De - o lau-
dem, can - ta - - bunt co - ram De - o, can - ta - - bunt co - - ram
bunt co - ram De - o, can - ta - - bunt co - ram De - o lau - -
ta - - bunt, can - ta - - bunt, can - ta - - bunt co - ram De - o
De - o lau - - dem; et
- ram De - o lau - dem; et o - mni - a li -
- - dem; et o - mni - a, et o - mni-
De - o lau - dem; et o - mni - a li - gna sil - va - rum plau - dent ma - ni - bus,
dem; et o - mni - a li - gna sil - va - - - - rum plau - dent ma - ni - bus,
lau - dem; et o - mni - a li - gna sil - va - rum plau - dent ma - ni - bus,
o - mni - a li - gna sil - va - rum plau - dent ma - ni - bus, quo - ni - am ve - ni - et Do - mi - nus do - mi-
gna sil - va - - - rum plau - dent ma - ni - bus, quo - ni - am ve - ni - et Do - mi - nus do - mi - na -
a li - gna sil - va - rum plau - dent ma - ni - bus, quo - ni - am ve - ni et Do - mi - nus do - mi - na -
quo - ni - am ve - ni - et Do - mi - nus do - mi - na - tor
quo - ni - am ve - ni - et Do - mi - nus do - mi - na -
quo - ni - am ve - ni - et Do - mi - nus do - mi - na -



na - tor in re - gnum æ - ter - num, in re-gnum ae - ter-num, in re - gnum æ - ter -
tor in re - gnum æ - ter - num, æ - ter - num, in re - gnum æ - ter - num, in re-gnum ae - ter -
tor in re - gnum æ - ter - num, in re-gnum ae - ter-num in re - gnum æ - ter - num, in re-gnum æ - ter
in re-gnum æ - ter - num, in re - gnum ae-ter - num in re - gnum ae - ter -
tor in re-gnum æ - ter - num, in re-gnum ae - ter - num. Al -
tor in re - gnum æ - ter - num, in re - gnum ae - ter -
num. Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al -
- num. Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le -
num, æ - ter - num. Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al -
num, æ - ter - num. Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu -
- le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia,
num. Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le -
le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia,
lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al -
le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al -
ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al le lu ia, al - le - lu -
al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al -
- ia al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al -
al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia.
le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia al - le lu - ia, a - le - lu - ia.
le - lu - ia, al - le-lu-ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia.
ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu-ia, al - le - lu - ia.
le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia.
le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia.

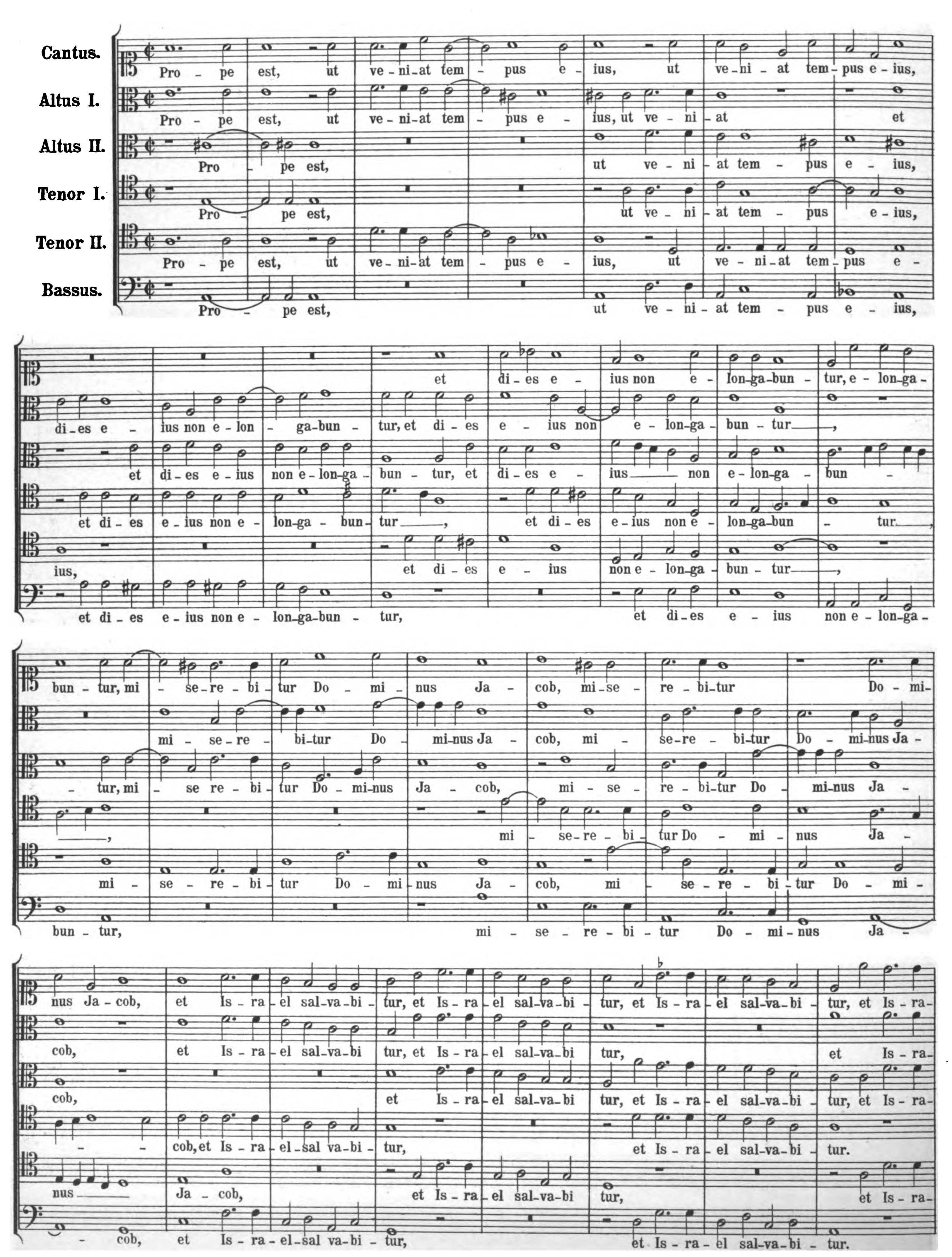
VIII.



Cantus I.
Je-ru-sa-lem, gau - de gau-di-o ma - gno, qui - a ve - ni - et ti - bi sal-va - tor, al -
Cantus II.
Je-ru-sa-lem, gau - de gau-di-o ma - gno, qui - a ve-ni - et ti - bi sal-va - tor, al -
Altus.
Je-ru-sa-lem, gau - de gau-di-o ma - gno, qui - a ve - ni - et ti - bi sal-va - tor, al -
Tenor I.
qui - a ve - ni - et ti - bi sal-va - tor, al - le-lu - ia,
Tenor II.
qui - a ve - ni - et ti - bi sal-va - tor, al - le-lu - ia,
Bassus.
qui - a ve - ni - et ti - bi sal-va - tor, al - le-lu - ia,
le-lu-ia, al - le-lu-ia, al-le-lu - ia. et in Je-ru-sa-lem glo - ri-am me am, al-
le-lu-ia, al - le-lu-ia, al-le - lu - ia. et in Je-ru-sa-lem glo - ri-am me - am, al-
le-lu-ia, al - le-lu-ia, al-le - lu - ia. et in Je-ru-sa-lem glo - ri-am me - am, al-
al - le-lu-ia, al - le - lu - ia. Da-bo in Si - on sa-lu - tem glo - ri-am me - am,
al - le-lu-ia, al - le - lu - ia. Da-bo in Si - on sa-lu - tem glo - ri-am me - am,
al - le-lu-ia, al - le - lu - ia. Da - bo in Si - on sa-lu - tem glo - ri-am me - am,
- le-lu - ia, al - le - lu - ia. Mon - tes et col - les hu-mi-li-a-bun - tur et e - runt pra-va in di-re -
- le-lu - ia, al-le - lu - ia. Mon - tes et col - les hu - mi-li-a-bun - tur
- le-lu - ia, al - le-lu - ia, al-le - lu - ia. Mon-tes et col - les hu-mi-li - a - bun - tur et e - runt pra-va in di-re -
al - le-lu - ia, al-le - lu - ia. hu - mi-li-a - bun - tur
al - le-lu - ia, al-le - lu - ia. Mon - tes et col - les hu-mi-li - a - bun - tur et e - runt pra-va in di-re -
al - le-lu - ia, al-le - lu - ia. hu - mi-li - a - bun - tur et e - runt pra-va in di-re -
cta, et a - spe - ra in vi-as pla - nas. Ve - ni Do-mi-ne, et no-li tar - da - re, et no-li tar-da - re, al - le - lu-
et a - spe - ra in vi-as pla - nas. Ve-ni Do-mi-ne et no - li tar-da-re, tar-da - re,
cta, et a - spe - ra in vi-as pla - nas. Ve - ni Do-mi-ne et no - li tar-da-re, al - le - lu-
et a - spe - ra in vi-as pla - nas. Ve - ni Do - mi - ne et no - li tar-da - re, et no - li tar-da - re, al - le-lu-
cta. Ve - ni Do-mi-ne et no - li tar-da - re, et no - li tar-da - re,
cta. Ve - ni Do-mi-ne et no - li tar-da - re, et no - li tar-da - re, al - le - lu-


ia, al - le - lu - ia. Ju - ste et pi - e vi - va - mus, vi - va - mus, ex-spe-ctan - tes be - a - tam
al - le - lu - ia, al - le - lu - ia. Ju - ste et pi - e vi - va - mus, vi - va - mus, ex-spe-ctan - tes be - a - tam
ia, al - le-lu - ia, al - le - lu - ia. ex-spe-ctan - tes be - a - tam
ia, al - le - lu - ia. Ju - ste et pi - e vi - va-mus, vi - va - mus,
al - le - lu - ia, al - le-lu - ia. ex-spe-ctan - tes be - a - tam
ia, al - le - lu - ia. Ju - ste et pi - e vi - va - mus, vi - va - mus,
spem et ad - ven - tum Do - mi - ni; al - le-lu-ia, al-le - lu - ia, al - le-lu-ia, al-le-lu-
spem et ad - ven - tum Do - mi - ni; al - le-lu-ia, al - le - lu - ia, al - le-lu-ia, al-le-lu-
spem et ad - ven - tum Do - mi - ni; al - le-lu-ia, al-le - lu - ia, al-le-lu-ia, al-le-lu - ia, al - le-lu - -
et ad - ven - tum Do - mi - ni; al - le-lu-ia, al - le-lu-ia, al-le-lu - ia, al - le-lu-
spem et ad - ven-tum Do - mi - ni; al-le-lu-ia, al - le-lu-ia, al-le-lu - ia, al-le-lu-ia, al-le-lu-
et ad - ven-tum Do - mi - ni; al - le-lu-ia, al - le-lu-ia, al-le-lu - ia, al - le-lu-
ia. Ju - ste et pi - e vi - va - mus, vi - va - mus, ex-spe-ctan - tes be - a - tam spem et ad - ven - tum Do - mi -
ia. Ju - ste et pi - e vi - va - mus, vi - va - mus, ex-spe-ctan - tes be - a - tam spem et ad - ven - tum Do - mi -
ia. ex-spe-ctan - tes be - a - tam spem et ad - ven - tum Do - mi-
ia. ex-spe-ctan - tes be - a - tam spem et ad - ven-tum Do - mi -
ia. Ju-ste et pi - e vi - va-mus, vi - va - mus, et ad - ven - tum Do - mi -
ia. Ju - ste et pi - e vi - va - mus, vi - va - mus, et ad-ven-tum Do - mi -
ni, al - le-lu-ia, al - le - lu - ia, al - le-lu-ia, al - le-lu - ia, al - le - lu - ia.
ni, al - le-lu-ia, al-le - lu - ia, al - le-lu-ia, al - le-lu - ia, al - le - lu - ia.
ni, al - le-lu-ia, al-le - lu - ia, al-le-lu-ia, al-le - lu - ia, al - le-lu - ia, al - le - lu - ia.
ni, al-le-lu-ia, al - le-lu-ia, al - le - lu - ia, al - le-lu-ia, al - le-lu - ia.
ni, al - le-lu-ia, al - le-lu-ia, al - le - lu - ia, al - le-lu - ia, al - le - lu - ia.
ni, al - le-lu-ia, al - le-lu-ia, al - le - lu - ia, al - le-lu - ia, al - le - lu - ia.

IX.


Cantus.
Altus I.
Altus II.
Tenor I.
Tenor II.
Bassus.
Pro - pe est, ut ve-ni-at tem - pus e - ius, ut ve-ni - at tem - pus e - ius,
Pro - pe est, ut ve-ni-at tem - pus e - ius, ut ve - ni - at et
Pro - pe est, ut ve - ni - at tem - pus e - ius,
Pro - pe est, ut ve - ni - at tem - pus e - ius,
Pro - pe est, ut ve-ni-at tem - pus e - ius, ut ve - ni-at tem - pus e -
Pro - pe est, ut ve - ni - at tem - pus e - ius,
et di - es e - ius non e - lon-ga-bun - tur, e - lon-ga -
di - es e - ius non e - lon - ga-bun - tur, et di - es e - ius non e - lon-ga - bun - tur,
et di - es e - ius non e - lon-ga - bun - tur, et di - es e - ius non e - lon-ga - bun -
et di - es e - ius non e - lon-ga - bun - tur, et di - es e - ius non e - lon-ga-bun - tur,
ius, et di - es e - ius non e - lon-ga - bun - tur,
et di - es e - ius non e - lon-ga-bun - tur, et di - es e - ius non e - lon-ga -
bun - tur, mi - se-re - bi - tur Do - mi - nus Ja - cob, mi-se - re - bi-tur Do - mi -
mi - se-re - bi-tur Do - mi-nus Ja - cob, mi - se-re - bi-tur Do - mi-nus Ja -
- tur, mi - se re - bi - tur Do - mi-nus Ja - cob, mi - se - re - bi-tur Do - mi-nus Ja -
mi - se-re - bi - tur Do - mi - nus Ja -
mi - se - re - bi - tur Do - mi - nus Ja - cob, mi - se - re - bi - tur Do - mi -
bun - tur, mi - se - re - bi - tur Do - mi-nus Ja -
nus Ja - cob, et Is - ra - el sal-va-bi - tur, et Is - ra - el sal-va-bi - tur, et Is - ra - el sal-va-bi - tur, et Is - ra -
cob, et Is - ra - el sal-va-bi tur, et Is - ra - el sal-va-bi tur, et Is - ra -
cob, et Is - ra - el sal-va-bi tur, et Is - ra - el sal-va-bi - tur, et Is - ra -
- - cob, et Is - ra - el-sal va-bi - tur, et Is - ra - el sal-va-bi tur.
nus Ja - cob, et Is - ra - el sal-va-bi tur, et Is - ra -
- cob, et Is - ra - el-sal va-bi - tur, et Is - ra - el sal-va-bi - tur.



el sal-va-bi - tur. Re - ver - te - re vir - go Is - ra - el; re - ver - te - re ad ci - vi - ta-
el sal-va-bi - tur. Re - ver - te-re vir - go Is - ra - el, re - ver - te-re ad ci - vi - ta-tes tu-as,
el sal-va-bi - tur. Re - ver - te-re vir - go Is - ra - el, re - ver - te - re ad ci - vi - ta-tes tu -
Re-ver - te re vir - go Is - ra - el, re - ver - te-re ad ci - vi - ta-tes tu - as,
el sal-va-bi - tur. Re - ver - te re vir-go Is - ra - el, re - ver - te-re ad ci - vi - ta-tes
Re-ver - te - re vir - go Is - ra - el, re-ver - te-re ad ci - vi - ta - tes tu -
- tes tu-as, mi - se - re - bi - tur Do - mi - nus Ja - cob, mi - se - re - bi-tur Do - mi-
mi - se - re - bi - tur Do - mi-nus Ja - cob, mi - se - re - bi-tur Do - mi-nus Ja -
as, mi - se - re - bi - tur Do - mi-nus Ja - cob, mi - se - re - bi-tur Do - mi-nus Ja -
mi - se - re - bi - tur Do - mi - nus Ja - cob, mi - se - re - bi - tur Do - mi -
tu - as, mi - se - re - bi - tur Do - mi - nus Ja -
as, mi - se - re - bi - tur Do - mi - nus Ja -
nus Ja - cob, et Is - ra - el sal-va-bi - tur, et Is - ra - el sal-va-bi - tur, et Is - ra - el sal-va-bi - tur, et Is - ra-
cob, et Is - ra - el sal-va-bi - tur, et Is - ra - el sal-va-bi - tur, et Is - ra-
cob, et Is - ra - el sal-va-bi - tur, et Is - ra - el sal-va-bi - tur, et Is - ra-
nus Ja - cob, et Is - ra - el sal-va-bi - tur, et Is - ra-
- - cob, et Is - ra - el sal-va-bi - tur, et Is - ra - el sal-va-bi - tur,
- cob, et Is - ra - el sal-va-bi - tur, et Is - ra - el sal-va-bi - tur,
el sal-va-bi - tur, et Is - ra - el sal - va - bi - tur, et Is - ra - el sal - va - bi - tur.
el sal-va-bi - tur, et Is - ra - el sal - va - bi - tur, et Is - ra - el sal - va - bi - tur.
el sal-va-bi - tur, et Is - ra - el sal - va - bi - tur, et Is - ra - el sal - va - bi-tur.
el sal-va-bi - tur, et Is - ra - el sal - va - bi - tur.
et Is - ra - el sal-va - bi - tur, et Is ra el sal-va - bi - tur.
et Is - ra - el sal - va - bi - tur.

X.


Cantus I.
Cantus II.
Altus.
Tenor.
Bassus I.
Bassus II.
Ro - ra - te coe - li de - su - per, de - su - per et nu - bes plu - ant iu - stum,
Ro - ra - te coe - li de - su - per, ro - ra - te coe - li de - su - per et nu - bes plu - ant iu - stum, plu - ant iu - stum,
Ro - ra - te coe - li, ro - ra - te coe - li de - su - per et nu - bes plu - ant iu - stum, plu - ant iu - stum,
Ro - ra - te coe - li de - su - per, coe - li de - su - per et nu - bes plu - ant iu - stum, plu - ant iu - stum, a - pe - ri - a - tur ter - ra,
Ro - ra - te coe - li de - su - per et nu - bes plu - ant iu - stum, plu - ant iu - stum, a - pe - ri - a - tur ter - ra,
Ro - ra - te coe - li de - su - per et nu - bes plu - ant iu - stum, a - pe - ri - a - tur ter - ra,
a - pe - ri - a - tur ter - ra,
a - pe - ri - a - tur ter - ra,
a - pe - ri - a - tur ter - ra,
a - pe - ri - a - tur ter -
a - pe - ri - a - tur ter -
a - pe - ri - a - tur ter -


a - pe - ri - a - - - tur ter - ra et ger - mi - net, et ger - mi - net, et ger - mi - net
a - pe - ri - a - tur ter - - ra et ger - mi - net, et ger - mi - net, et ger - mi - net
a - pe - ri - a - - - tur ter - ra et ger - mi - net, et ger - mi - net, et ger - mi - net
ra et ger - mi - net, et ger - mi - net, et ger - mi - net sal - -
ra et ger mi - net, et ger - mi - net sal - -
ra et ger - mi - net, et - ger - mi - net sal -
sal - - va - to - - rem, sal - - va -
sal - - - - va - to - rem, sal - - va - to -
sal - va - to - rem, sal - - - - - va - to - rem,
- va - to - - - rem, sal - - - - va - to - rem,
- va - to - - - - rem, sal - - -
- - - va - to - rem, sal - - va - to -
to - - rem, sal - - - - - va - to - - rem, sal - -
rem, sal - va - to - rem, sal - - - - va - to - rem, et ger - mi - net
sal - - - - - va - to - rem, et ger - mi - net
sal - - - - va - to - rem, et ger - mi - net sal -
- va - to - rem, et ger - mi - net sal - - - va -
- - - rem, et ger - mi - net sal - -
- va - - to - rem, sal - - va - to - - rem, sal - va - to - rem.
sal - - va - to - rem, sal - - - - va - to - - - - rem.
sal - va - to - rem
- - va - to - - rem, et ger - mi - net sal - va - to - rem.
to - rem, sal - - - - va - to - - rem.
- va - to - rem, sal - va - to - rem, sal - - - - va - to - - rem.

XI.


Cantus I.
Cantus II.
Altus.
Tenor.
Bassus I.
Bassus II.
E - mit - te Do - mi - ne sa - pi -
E - mit - te Do - mi - ne sa - pi -
E - mit - te Do - mi - ne sa - pi -
E - mit - te Do - mi - ne sa - pi - en - ti - am
E - mit - te Do - mi - ne sa - pi - en - ti - am
E - mit - te Do - mi - ne sa - pi - en - ti - am
en - ti - am de se - de ma - gni - tu - di - nis tu - æ, de se - de ma - gni -
en - ti - am de se - de ma - gni - tu - di - nis tu - æ, de se - de ma - gni - tu -
en - ti - am de se - de ma - gni - tu - di - nis tu - æ, de se - de ma - gni - tu - di -
de se - de ma - gni - tu - di - nis tu - æ, de se - de ma - gni - tu - di - nis
de se - de ma - gni - tu - di - nis tu - æ, de se - de ma - gni - tu - di - nis tu -
de se - de ma - gni - tu - di - nis tu - æ, de se - de ma - gni - tu -
tu - di - nis tu - æ, ut me - cum sit, ut me - cum sit, et me - cum la - bo - ret,
di - nis tu - æ, ut me - cum sit, ut me - cum sit, et me -
nis tu - æ, ut me - cum sit, ut me - cum sit, et me - cum la - bo - ret,
tu - æ, ut me - cum sit, ut me - cum sit, et me -
æ, ut me - cum sit, ut me - cum sit, et me - cum la - bo - ret,
di - nis tu - æ, ut me - cum sit, ut me - cum sit, et me -
ut sci - am, ut sci - am, ut sci -
cum la - bo - ret, ut sci - am, ut sci - am, ut
ut sci am, ut sci - am, ut sci -
cum la - bo - ret, ut sci - am, ut sci - am, ut
ut sci - am, ut sci - am, ut sci -
cum la - bo - ret, ut sci - am, ut sci - am, ut

am, quid ac - ce - ptum sit co - ram te o - - - mni tem - po - re, quid ac - ce - ptum sit
sci - - - am, quid ac - ce - ptum sit co - ram te o - mni tem - po - re, quid ac - ce - ptum sit
am, quid ac - ce - ptum sit co - ram te o - - - mni tem - po - re,
sci - - - am, quid ac - ce - ptum sit
am, quid ac - ce - ptum sit co - ram te o - mni tem - po - re,
sci - - - am, quid ac - ce - ptum sit

co - ram te o - mni tem - po - re, ut sci - - am, ut sci - - -
co - ram te o - - mni tem - po - re, ut sci - - am, ut sci - - - am, ut
ut sci - am, ut sci - - - am, ut
co - ram te o - - - mni tem - po - re, ut sci - am, ut sci - - -
ut sci - - am, ut sci - - - am, ut
co - ram te o - mni tem - po - re, ut sci - - am, ut sci - - -

am, ut sci - - - am, quid ac - ce - ptum sit co - ram te o - mni tem - po - re, quid ac -
sci - - am, quid ac - ce - ptum sit co - ram te o - - mni tem - po - re, quid ac -
sci - - am, quid ac - ce - ptum sit co - ram te o - - - mni tem - po - re,
am, ut sci - - - am, quid ac -
sci - - am, quid ac - ce - ptum sit co - ram te o - mni tem - po - re,
am, ut sci - - - am, quid ac -

ce - ptum sit co - ram te o - - mni tem - po - re, o - mni tem - po - re, o - mni tem - po - re.
ce - ptum sit co - ram te o - mni tem - po - re, o - mni tem - po - re, o - mni tem - po - re.
o - mni tem - po - re, o - mni tem - po - re.
ce - ptum sit co - ram te o - - mni tem - po - re, o - mni tem - po - re.
o - mni tem - - po - re.
ce - ptum sit co - ram te o - mni tem - po - re, o - mni tem - po - re.

XII.


Cantus.
Altus I.
Altus II.
Tenor I.
Tenor II.
Bassus.
Laeten - - tur coe - - li et exsultet ter - ra, iu - bi-la - te mon - tes lau - dem,
Lae-ten - - tur coe - - li et ex-sul-tet ter- ra, iu - bi-la - te mon - tes lau - dem,
Lae-ten - - tur coe - - li et ex-sul-tet ter - ra, iu-bi-la - te mon-tes lau - - dem,
iu bi-la - te mon-tes lau - - - dem,
iu - bi-la - te mon - - tes lau - dem,
iu - bi-la - te mon - tes lau - dem,
iu - bi-la - - te mon - - tes lau -
iu - bi-la - te mon - tes lau - -
iu - bi-la - - te mon - tes lau -
lae - ten - - - tur coe - - li, et ex-sul-tet ter - ra, iu - bi-la - te mon-tes lau -
lae - ten - - - tur coe - - li, et ex-sul-tet ter - ra, iu - bi-la-te mon - tes lau -
lae - ten - - - tur coe - - li, et ex-sul-tet ter - ra, iu - bi-la-te mon - tes lau -
dem, qui-a Do - mi-nus no-ster ve - - ni - et qui-a Do - mi-nus no-ster ve - - ni - et et
dem, qui-a Do - mi-nus no-ster ve - - ni - et qui-a Do - mi-nus no-ster ve-ni - et et
dem, qui-a Do - mi-nus no-ster ve - - ni - et qui-a Do - mi-nus no-ster ve - - ni - et et
dem, qui-a Do - mi-nus no-ster ve-ni - et et pau-pe -
dem, qui-a Do - mi-nus no - ster ve - ni - et et pau - pe-
dem, qui-a Do - mi-nus no-ster ve - - ni - et et pau - pe-
pau - pe-rum su - o - rum mi - se - re - bi-tur, mi - se - re - - bi - tur; qui-a Do -
pau-pe-rum su - o - rum mi-se - re-bi-tur, mi - se-re - - - bi - tur; qui-a Do -
pau - pe-rum su - o - rum mi-se-re - bi - tur, mi-se-re - bi - tur, mi - se-re-bi - tur; qui-a Do -
rum su-o - rum mi - se - re - bi-tur, mi - se - re-bi - tur, mi-se-re - bi - tur;
rum su - o - rum mi - se - re - bi-tur, mi - se - re - - - - bi - tur;
rum su - o - - - rum mi - se - re - bi-tur, mi - se - re - bi - tur;

-mi-nus no-ster ve - - ni - et, qui-a Do - mi-nus no-ster ve - - - ni - et et
-mi-nus no-ster ve - - ni - et, qui-a Do - mi-nus no-ster ve-ni - et et
-mi-nus no-ster ve - - ni - et, qui-a Do - mi-nus no-ster ve - - ni - et et
qui-a Do - mi-nus no-ster ve-ni - et et pau-pe -
qui-a Do - mi-nus no - - ster ve - ni - et et pau - pe -
qui-a Do - mi-nus no-ster ve - - ni - et et pau - pe -

pau - pe - rum su - o - rum mi - se - re - bi-tur, mi - se - re - - bi - tur.
— pau-pe-rum su - o - rum mi-se - re-bi-tur, mi - se-re - - - bi - tur.
pau - pe-rum su - o - rum mi-se-re - bi - tur, mi - se-re - bi - tur, mi - - se-re - bi - tur.
rum su-o - rum mi - se - re - bi-tur, mi - se - re-bi - tur, mi - se-re - bi - tur.
rum su - o - rum mi - se - re - bi-tur, mi - se re - - - - - bi - tur.
rum su - o - - rum mi - se - re - bi-tur, mi - se - re - - bi - tur.

XIII.

Cantus. U - ti-nam di - rum-pe-res coe - los et de - scen-de-res, et de-scen - de - res,
Altus. U - ti-nam di - rum-pe-res coe - los et de - scende-res, et de-scen - de -
Tenor I. U - ti-nam di - rum-pe-res coe - los et de-scen-de -
Tenor II. U - ti - nam di-rum-pe - res coe-los et de-scen-de -
Bassus I. U - ti - nam di-rum-pe - res coe - los et de-scen-de - res, et de - scen-de-res, et de-scen-de -
Bassus II. U - ti-nam di - rum-pe - res coe-los et de - scen - de - res,

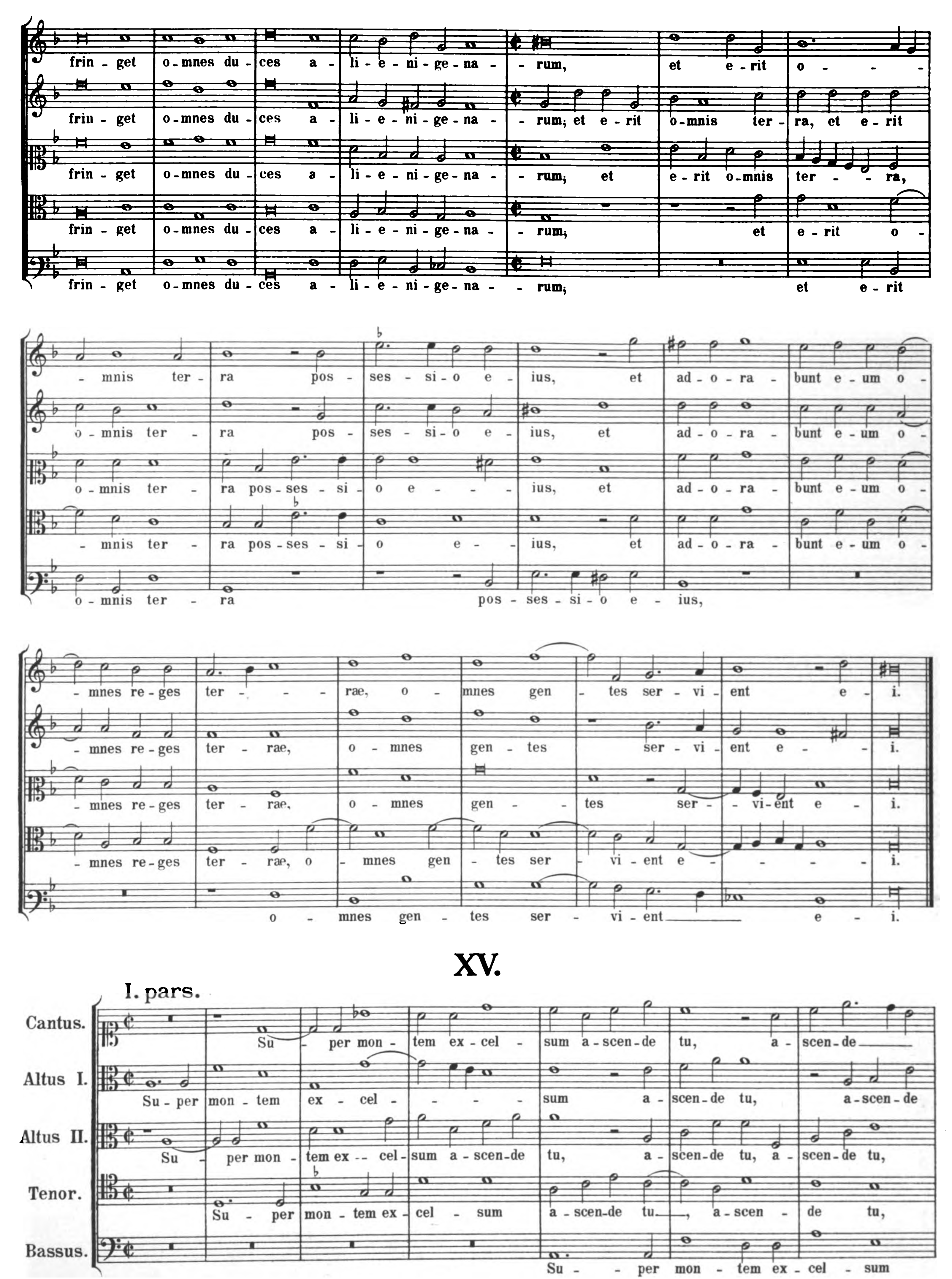
a fa - ci - e tu - a mon - tes de - flu - - e - rent, a fa - ci - e tu - a mon -
res, a fa - ci-e tu - a mon - tes de -
res, a fa - ci-e tu - a mon-tes de - flu - - e - rent,
res, a fa - ci-e tu - a mon-tes de -
res, a fa - ci-e tu - a mon-tes de -
a fa - ci-e tu - a mon-tes de - flu - - e - rent, mon-tes de -

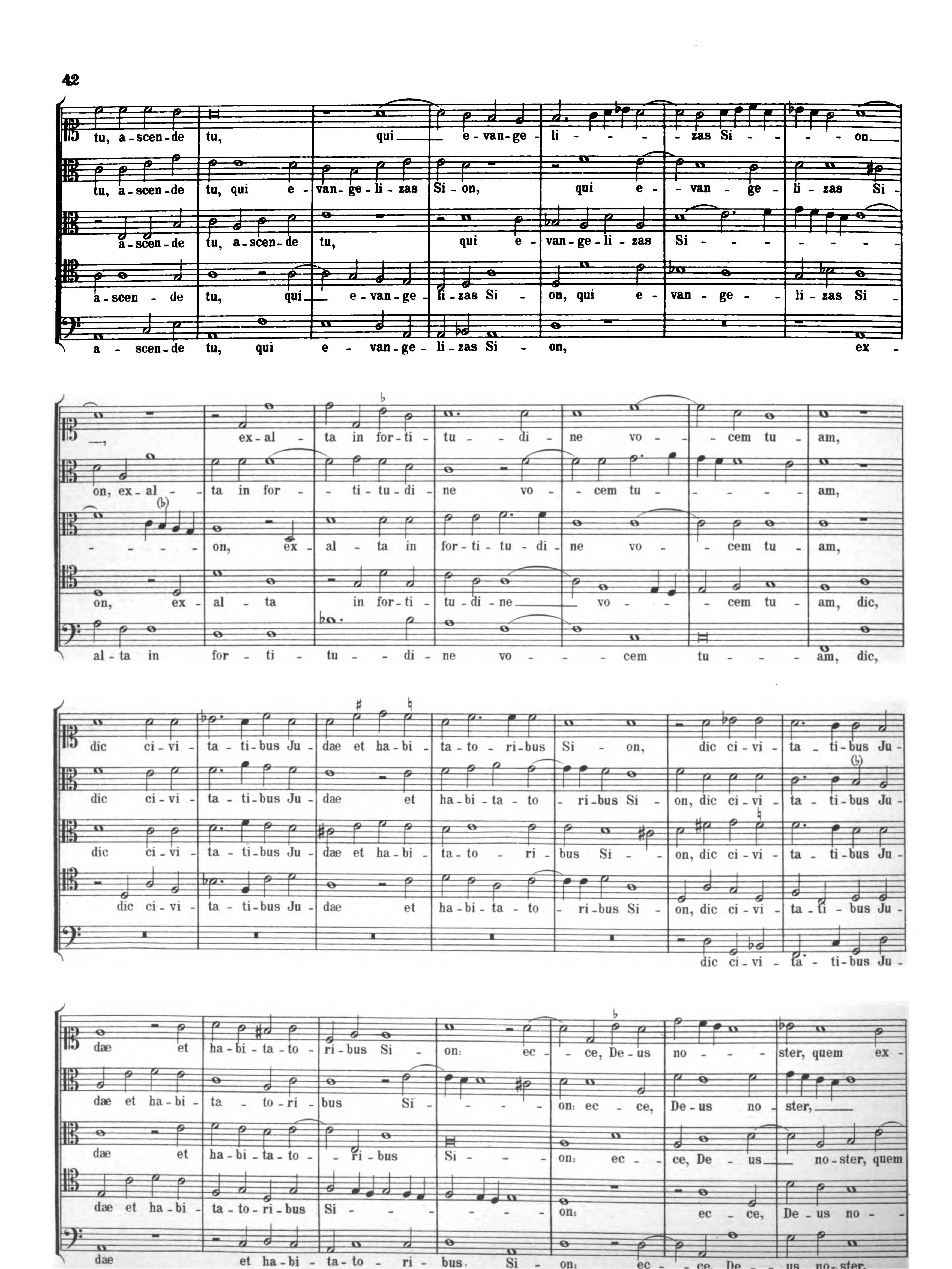

tes de - flu - e - rent, ut no - tum fi - e - ret no - men i - ni - mi - cis tu - is;
a fa - ci - e tu - a gen - tes tur - ba - ren - tur, a fa - ci - e tu - a gen - tes tur - ba - ren - tur, ut no - tum fi - e -
ret no - men i - ni - mi - cis tu - is; a fa - ci - e tu - a gen - tes tur - ba - ren -
tur, a fa - ci - e tu - a gen - tes tur - ba - ren - tur, a fa - ci - e tu - a gen - tes tur - ba - ren - tur

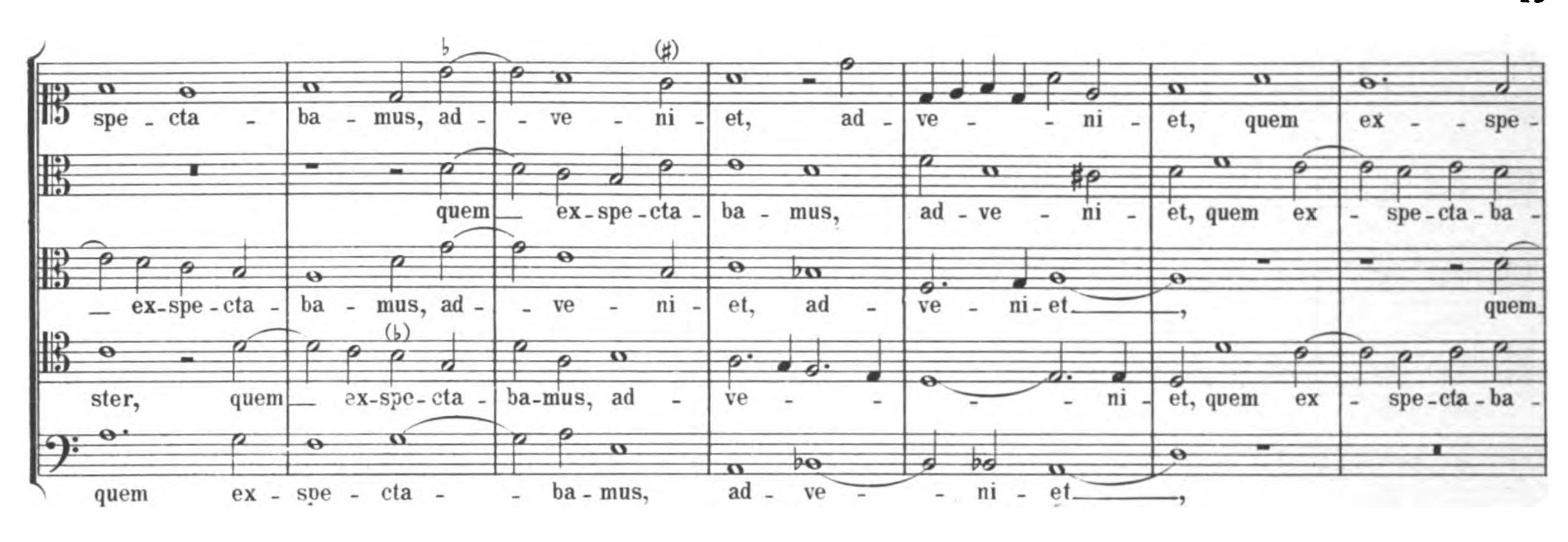

II. pars.
Ve-ni, Do-mi-ne, et no-li tar-da-re, et no-li tar-da-re, et no-li tar-da-re
Ve-ni, Do-mi-ne, et no-li tar-da-re, et no-li tar-da-re, et no-li tar-da-re et re-vo-ca di-sper-sos
Ve-ni, Do-mi-ne, et no-li tar-da-re, et no-li tar-da-re, et no-li tar-da-re
Ve-ni, Do-mi-ne, et no-li tar-da-re, et no-li tar-da-re, et no-li tar-da-re et re-vo-ca di-sper-sos
Ve-ni, Do-mi-ne, et no-li tar-da-re, et no-li tar-da-re, et no-li tar-da-re
Ve-ni, Do-mi-ne, et no-li tar-da-re, et no-li tar-da-re, et no-li tar-da-re et re-vo-ca di-sper-sos
et re-vo-ca di-sper-sos in ter-ram su-am.
in ter-ram su-am, in ter-ram su-am. Ve-ni Do-mi-
et re-vo-ca di-sper-sos in ter-ram su-am.
in ter-ram su-am. Ve-ni Do-mi-
et re-vo-ca di-sper-sos in ter-ram su-am.
in ter-ram su-am. Ve-ni Do-mi-
Ve-ni Do-mi-ne, et no-li tar-da-re, et no-li tar-da-re, et no-li tar-da-re.
ne, et no-li tar-da-re, et no-li tar-da-re, et no-li tar-da-re.
Ve-ni Do-mi-ne, et no-li tar-da-re, et no-li tar-da-re, et no-li tar-da-re.
ne, et no-li tar-da-re, et no-li tar-da-re, et no-li tar-da-re.
Ve-ni Do-mi-ne, et no-li tar-da-re, et no-li tar-da-re, et no-li tar-da-re.
ne, et no-li tar-da-re, et no-li tar-da-re, et no-li tar-da-re.

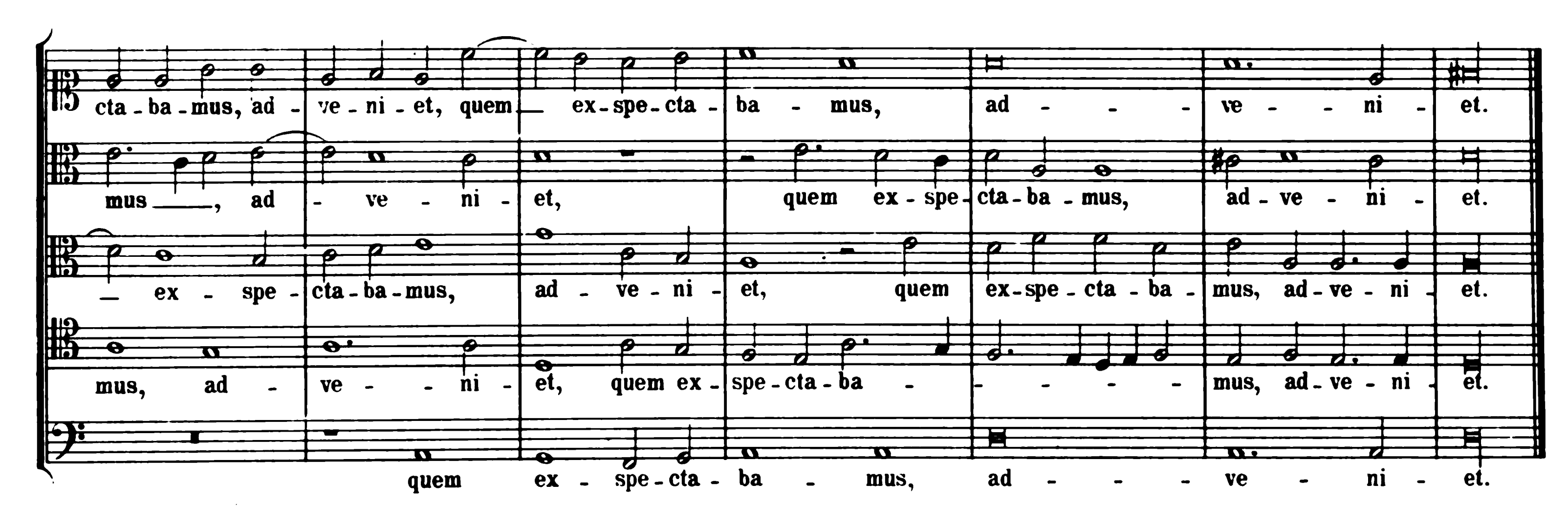
XIV.

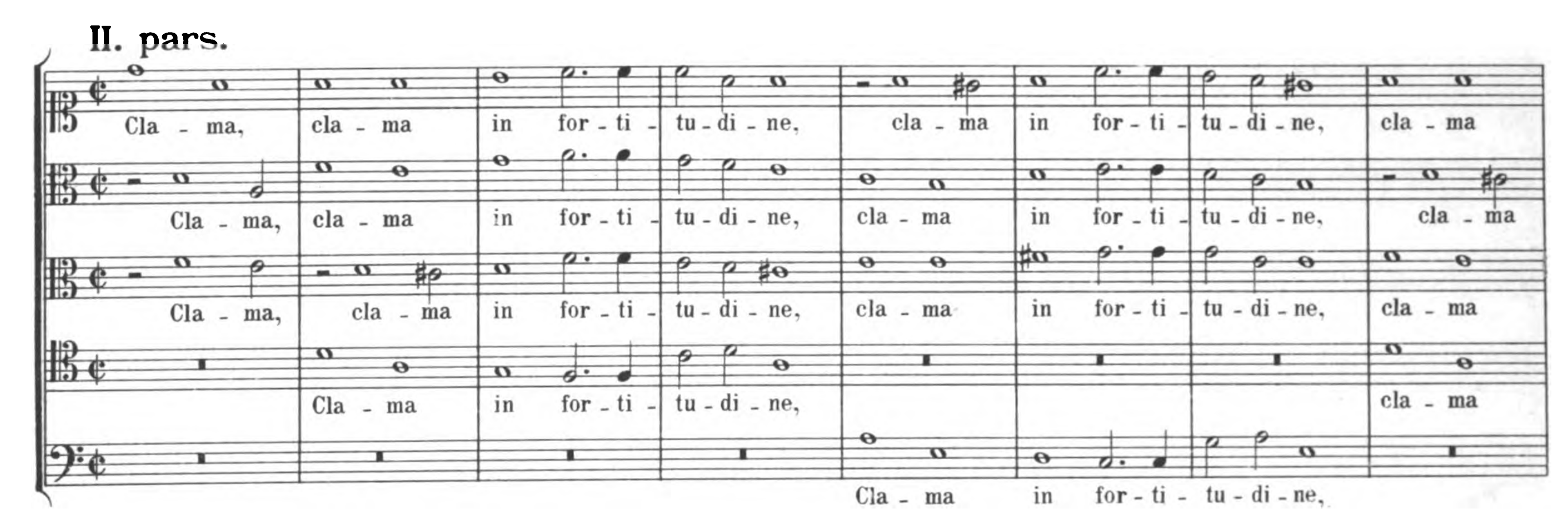

Cantus I.
Cantus II.
Altus.
Tenor.
Bassus.
O - ri - e - tur stel - - la ex Ja - cob, o - ri - e - tur
O - ri - e - tur stel - - la ex Ja - cob, o - ri - e - tur stel -
O - ri - e - tur
stel - la ex Ja - cob et ex - sur - get ho - - mo de Is - -
- la ex Ja - cob et ex - sur - get ho - mo de Is - - - ra
stel - la ex Ja - - cob et ex - sur - get ho - mo de
ho - mo de Is -
- ra - el. Et con - frin - get o - mnes du - ces a - li - e - ni - ge - na -
el, de Is - ra - el. Et con - frin - get o - mnes du - ces a - li - e - ni - ge - na -
Is - - ra - el.
rum, et con - frin - get o - mnes du - ces a - li - e - ni - ge - na - rum, et con -
Et con - frin - get o - mnes du - ces a - li - e - ni - ge - na - rum, et con -
rum,
et con -

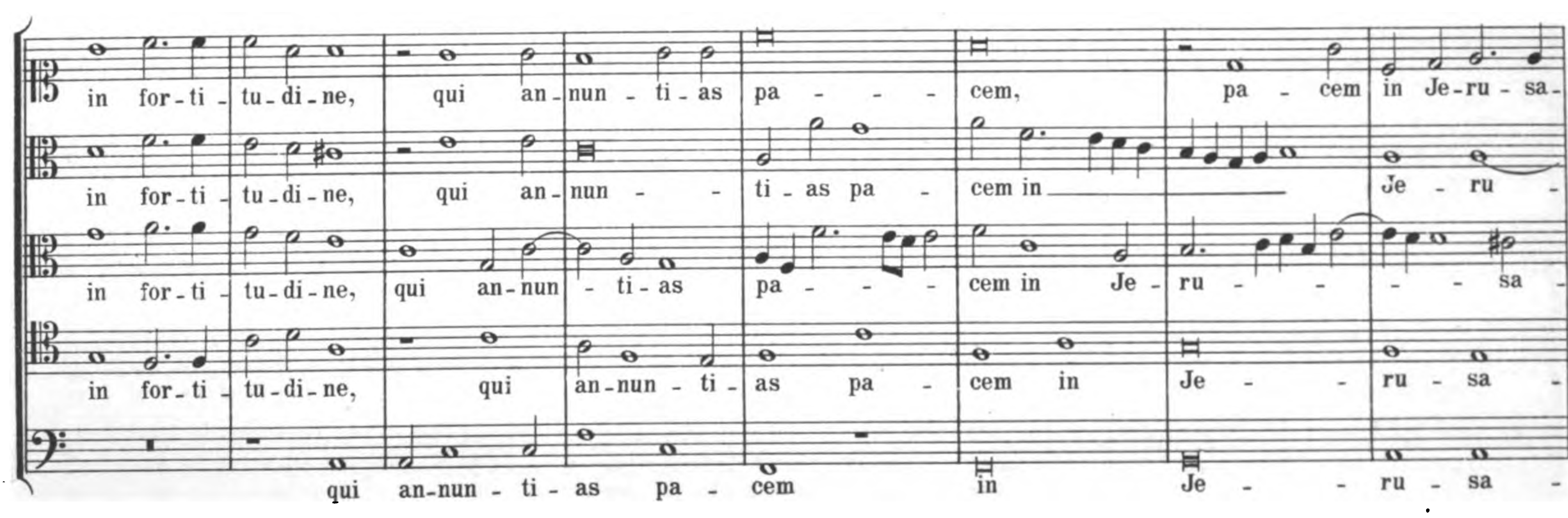

frin - get o - mnes du - ces a - li - e - ni - ge - na - - rum, et e - rit o - - -
frin - get o - mnes du - ces a - li - e - ni - ge - na - - rum; et e - rit o - mnis ter - ra, et e - rit
frin - get o - mnes du - ces a - li - e - ni - ge - na - - rum; et e - rit o - mnis ter - - ra,
frin - get o - mnes du - ces a - li - e - ni - ge - na - - rum; et e - rit o -
frin - get o - mnes du - ces a - li - e - ni - ge - na - - rum; et e - rit
- mnis ter - ra pos - ses - si - o e - ius, et ad - o - ra - bunt e - um o -
o - mnis ter - ra pos - ses - si - o e - ius, et ad - o - ra - bunt e - um o -
o - mnis ter - ra pos - ses - si - o e - - - - ius, et ad - o - ra - bunt e - um o -
- mnis ter - ra pos - ses - si - o e - - ius, et ad - o - ra - bunt e - um o -
o - mnis ter - ra pos - ses - si - o e - ius,
- mnes re - ges ter - - - rae, o - mnes gen - tes ser - vi - ent e - i.
- mnes re - ges ter - rae, o - mnes gen - tes ser - vi - ent e - - i.
- mnes re - ges ter - rae, o - mnes gen - - tes ser - - vi - ent e - i.
- mnes re - ges ter - rae, o - mnes gen - tes ser - vi - ent e - - - - - i.
o - mnes gen - tes ser - vi - ent e - i.
XV.
I. pars.
Cantus.
Altus I.
Altus II.
Tenor.
Bassus.
Su - per mon - tem ex - cel - sum a - scen - de tu, a - scen - de
Su - per mon - tem ex - cel - - - - sum a - scen - de tu, a - scen - de
Su - per mon - tem ex - - cel - sum a - scen - de tu, a - scen - de tu, a - scen - de tu,
Su - per mon - tem ex - cel - sum a - scen - de tu, a - scen - de tu,
Su - - per mon - tem ex - cel - sum

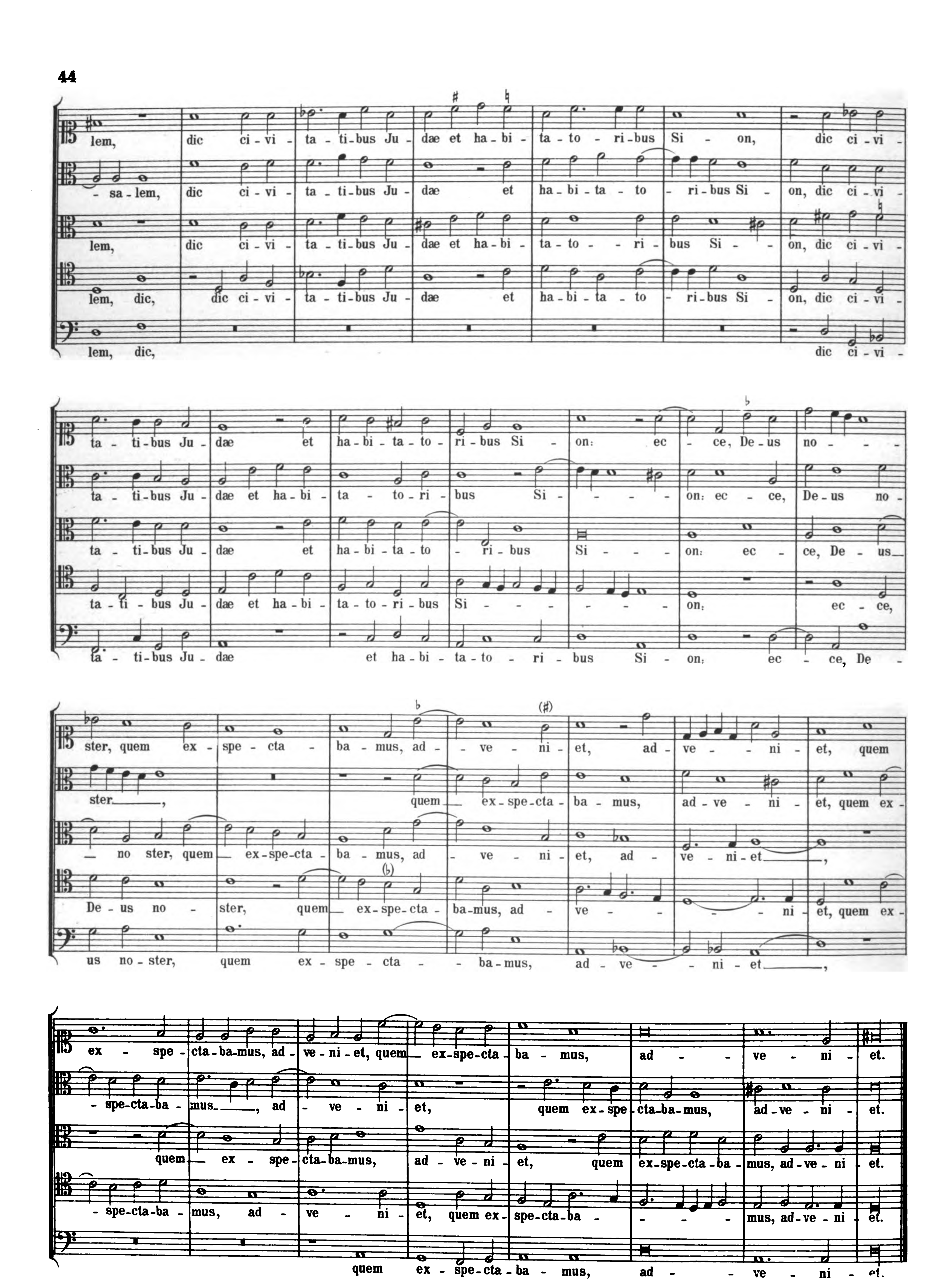

tu, a-scen-de tu, qui e-van-ge-li - - - - zas Si - - - - - on
tu, a-scen-de tu, qui e - van-ge-li-zas Si-on, qui e - - van - ge - li - zas Si -
a-scen-de tu, a-scen-de tu, qui e - van-ge-li-zas Si - - - - - - - -
a-scen - de tu, qui e-van-ge - li-zas Si - on, qui e - van - ge - - li - zas Si -
a - scen-de tu, qui e - van-ge - li-zas Si - on, ex -
ex-al - ta in for-ti - tu - - di - ne vo - - - cem tu - am,
on, ex-al - - ta in for - - ti-tu-di - ne vo - - cem tu - - - - - - am,
- - - - - on, ex - al - ta in for-ti-tu-di - ne vo - - cem tu - am,
on, ex - al - ta in for-ti - tu-di-ne vo - - - - cem tu - am, dic,
al-ta in for - ti - tu - - di - ne vo - - - - cem tu - - - am, dic,
dic ci-vi - ta - ti-bus Ju - dae et ha-bi - ta-to - ri-bus Si - on, dic ci-vi - ta - ti-bus Ju -
dic ci-vi - ta - ti-bus Ju - dae et ha-bi-ta - to - ri-bus Si - on, dic ci-vi - ta - ti-bus Ju -
dic ci-vi - ta - ti-bus Ju - dae et ha-bi - ta-to - ri - bus Si - - on, dic ci-vi - ta - ti-bus Ju -
dic ci-vi - ta - ti-bus Ju - dae et ha-bi-ta - to - ri-bus Si - on, dic ci-vi - ta-ti - bus Ju -
dic ci-vi - ta - ti-bus Ju -
dae et ha-bi-ta-to - ri-bus Si - on: ec - - ce, De-us no - - - ster, quem ex -
dae et ha-bi - ta - to-ri - bus Si - - - - - on: ec - ce, De-us no - ster,
dae et ha-bi-ta-to - - ri-bus Si - - - on: ec - - ce, De - us no-ster, quem
dae et ha-bi - ta-to-ri-bus Si - - - - - - - - on: ec - ce, De-us no -
dae et ha-bi - ta-to - ri - bus. Si - on: ec - - ce, De - - us no-ster,


spe - cta - ba - mus, ad - ve - ni - et, ad ve - - ni - et, quem ex - spe -
quem ex-spe-cta - ba - mus, ad - ve - ni - et, quem ex - spe-cta-ba -
ex-spe-cta - ba - mus, ad - ve - ni - et, ad - ve - ni-et, quem
ster, quem ex-spe-cta - ba-mus, ad - ve - - - ni - et, quem ex - spe-cta-ba -
quem ex - spe - cta - - ba - mus, ad - ve - - ni - et,

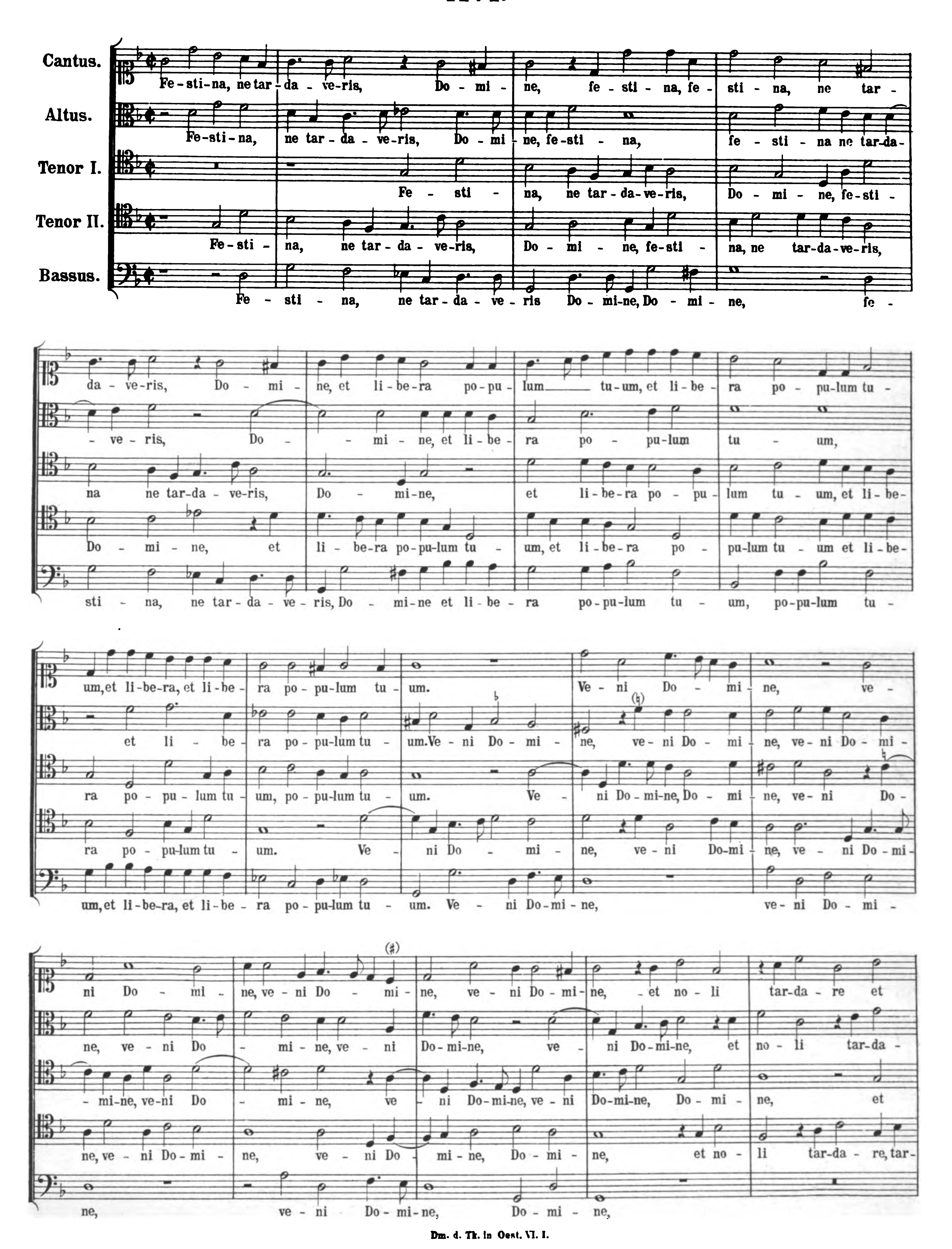

cta - ba - mus, ad - ve - ni - et, quem ex - spe - cta - ba - mus, ad - - - ve - - ni - et.
mus, ad - ve - ni - et, quem ex - spe - cta - ba - mus, ad - ve - ni - et.
ex - spe - cta - ba - mus, ad - ve - ni - et, quem ex - spe - cta - ba - mus, ad - ve - ni - et.
mus, ad - ve - - ni - et, quem ex - spe - cta - ba - - - - - mus, ad - ve - ni - et.
quem ex - spe - cta - ba - mus, ad - - - ve - ni - et.


II. pars.
Cla - ma, cla - ma in for - ti - tu - di - ne, cla - ma in for - ti - tu - di - ne, cla - ma
Cla - ma, cla - ma in for - ti - tu - di - ne, cla - ma in for - ti - tu - di - ne, cla - ma
Cla - ma, cla - ma in for - ti - tu - di - ne, cla - ma in for - ti - tu - di - ne, cla - ma
Cla - ma in for - ti - tu - di - ne, cla - ma
Cla - ma in for - ti - tu - di - ne,


in for - ti - tu - di - ne, qui an - nun - ti - as pa - - - cem, pa - cem in Je - ru - sa -
in for - ti - tu - di - ne, qui an - nun - ti - as pa - cem in Je - ru -
in for - ti - tu - di - ne, qui an - nun - ti - as pa - - - cem in Je - ru - - - sa
in for - ti - tu - di - ne, qui an - nun - ti - as pa - cem in Je - - ru - sa -
qui an - nun - ti - as pa - cem in Je - - ru - sa -


lem, dic ci-vi - ta - ti-bus Ju - dæ et ha-bi - ta - to - ri-bus Si - on, dic ci-vi -
- sa-lem, dic ci-vi - ta - ti-bus Ju - dæ et ha-bi-ta - to - ri-bus Si - on, dic ci-vi -
lem, dic ci-vi - ta - ti-bus Ju - dae et ha-bi - ta - to - - ri - bus Si - on, dic ci-vi -
lem, dic, dic ci-vi - ta - ti-bus Ju - dæ et ha-bi - ta - to - ri-bus Si - on, dic ci-vi -
lem, dic, dic ci-vi -
ta - ti-bus Ju - dæ et ha-bi-ta-to-ri-bus Si - on: ec - ce, De-us no - - -
ta - ti-bus Ju - dae et ha-bi - ta - to-ri - bus Si - - - - on: ec - ce, De-us no -
ta - ti-bus Ju - dae et ha-bi-ta-to - ri-bus Si - - - on: ec - ce, De - us
ta-ti - bus Ju - dae et ha-bi - ta-to-ri-bus Si - - - - - - on: ec - ce,
ta - ti-bus Ju - dae et ha - bi - ta-to - ri - bus Si - on: ec - ce, De -
ster, quem ex - spe - cta - ba - mus, ad - - ve - ni - et, ad - ve - - ni - et, quem
ster, quem ex-spe-cta - ba - mus, ad - ve - ni - et, quem ex -
no ster, quem ex-spe-cta - ba - mus, ad - ve - ni - et, ad - ve - ni-et,
De - us no - ster, quem ex-spe-cta - ba-mus, ad - ve - - - ni - et, quem ex -
us no - ster, quem ex - spe - cta - - ba - mus, ad - ve - - ni - et,
ex - spe - cta-ba-mus, ad - ve-ni-et, quem ex-spe-cta - ba - mus, ad - - ve - ni - et.
- spe-cta-ba - mus, ad - ve - ni - et, quem ex-spe - cta-ba-mus, ad-ve - ni - et.
quem ex - spe - cta-ba-mus, ad - ve - ni - et, quem ex-spe-cta - ba - mus, ad-ve - ni - et.
- spe-cta-ba - mus, ad - ve - ni - et, quem ex - spe-cta-ba - - - - mus, ad-ve - ni - et.
quem ex - spe-cta - ba - mus, ad - - ve - ni - et.

XVI.

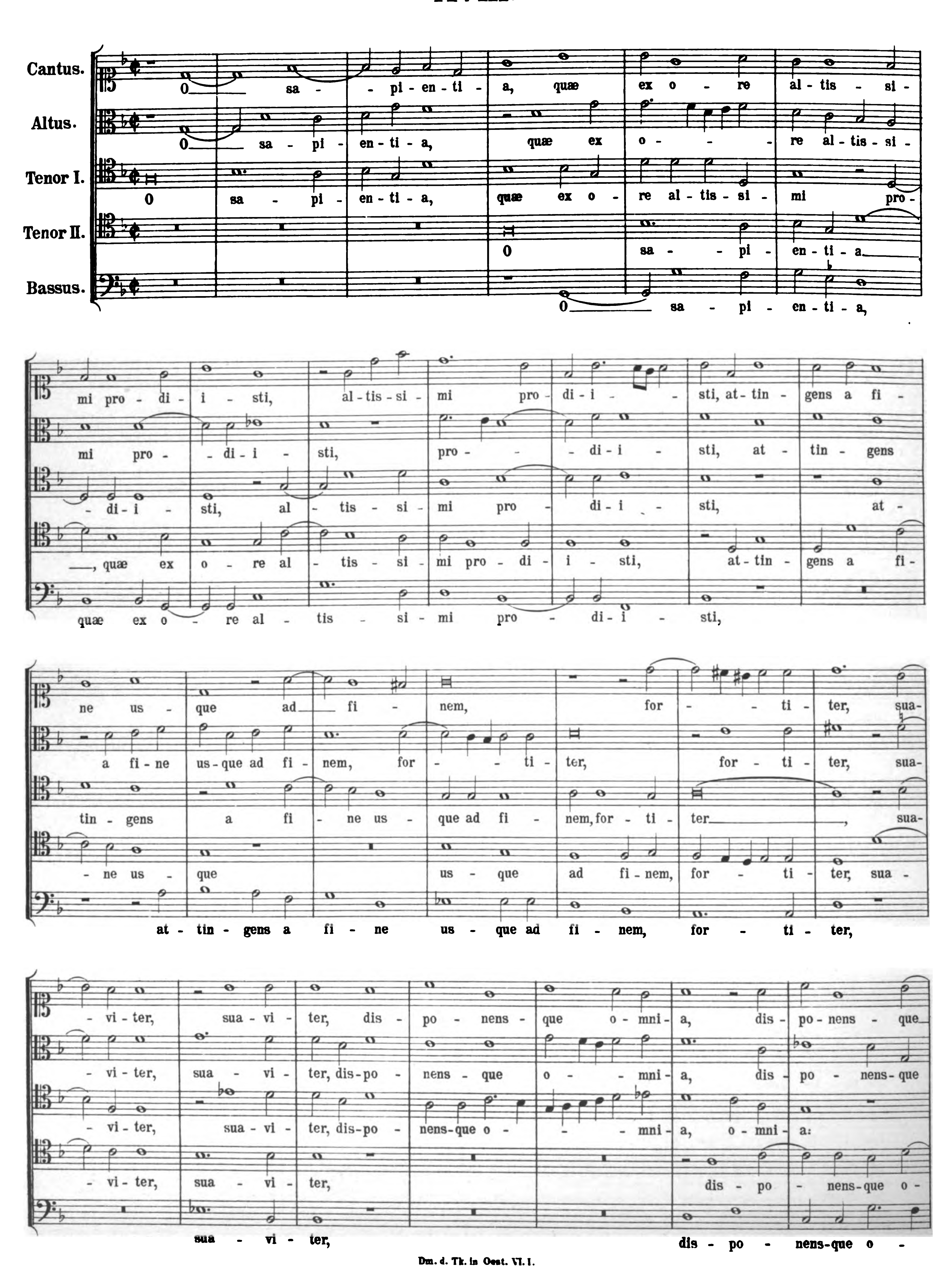

Cantus.
Altus.
Tenor I.
Tenor II.
Bassus.
Fe-sti-na, ne tar-da-ve-ris, Do-mi-ne, fe-sti-na, fe-sti-na, ne tar-
Fe-sti-na, ne tar-da-ve-ris, Do-mi-ne, fe-sti-na, fe-sti-na ne tar-da-
Fe-sti-na, ne tar-da-ve-ris, Do-mi-ne, fe-sti-
Fe-sti-na, ne tar-da-ve-ris, Do-mi-ne, fe-sti-na, ne tar-da-ve-ris,
Fe-sti-na, ne tar-da-ve-ris Do-mi-ne, Do-mi-ne, fe-
da-ve-ris, Do-mi-ne, et li-be-ra po-pu-lum tu-um, et li-be-ra po-pu-lum tu-
-ve-ris, Do-mi-ne, et li-be-ra po-pu-lum tu-um,
na ne tar-da-ve-ris, Do-mi-ne, et li-be-ra po-pu-lum tu-um, et li-be-
Do-mi-ne, et li-be-ra po-pu-lum tu-um, et li-be-ra po-pu-lum tu-um et li-be-
sti-na, ne tar-da-ve-ris, Do-mi-ne et li-be-ra po-pu-lum tu-um, po-pu-lum tu-
um, et li-be-ra, et li-be-ra po-pu-lum tu-um. Ve-ni Do-mi-ne, ve-
et li-be-ra po-pu-lum tu-um. Ve-ni Do-mi-ne, ve-ni Do-mi-ne, ve-ni Do-mi-
ra po-pu-lum tu-um, po-pu-lum tu-um. Ve-ni Do-mi-ne, Do-mi-ne, ve-ni Do-
ra po-pu-lum tu-um. Ve-ni Do-mi-ne, ve-ni Do-mi-ne, ve-ni Do-mi-
um, et li-be-ra, et li-be-ra po-pu-lum tu-um. Ve-ni Do-mi-ne, ve-ni Do-mi-
ni Do-mi-ne, ve-ni Do-mi-ne, ve-ni Do-mi-ne, et no-li tar-da-re et
ne, ve-ni Do-mi-ne, ve-ni Do-mi-ne, ve-ni Do-mi-ne, et no-li tar-da-
-mi-ne, ve-ni Do-mi-ne, ve-ni Do-mi-ne, ve-ni Do-mi-ne, Do-mi-ne, et
ne, ve-ni Do-mi-ne, ve-ni Do-mi-ne, Do-mi-ne, et no-li tar-da-re, tar-
ne, ve-ni Do-mi-ne, Do-mi-ne,


no - li tar-da - re, et no - li tar-da - re, et no - li tar- da - re, tar-da -
re, et no - li tar- da - re, et no - li, et no - li tar-da - re, et no - li tar - da - re, et no - li tar-
no - li tar-da - re, et no - li tar- da - re, tar-da-re, tar- da - re, et no - li tar - da-re, tar-da -
da - re, et no-li tar-da - re, et no - li tar- da - re, et no - li et no-li tar-da -
et no - li tar-da - re, et no - li tar-da - re, tar-da - re et no - li tar-da -
re; re-la - xa fa- ci - no-ra ple - bi tu - æ, re-la - xa fa -
da - re; re - la - xa fa- ci - no-ra ple-bi tu - æ, re - la -
re; re-la - xa fa-ci - no-ra ple - bi tu - æ, re-la - xa fa-ci - no- ra ple - bi tu - æ, re -
re; re-la - xa fa - ci - no-ra ple-bi tu - æ, re - la - xa fa-ci - no-ra ple-
re; re-la - xa fa - ci - no-ra ple - bi tu - æ, re - la - xa fa - ci - no-
ci - no-ra ple - bi tu - æ, et li - be - ra po - pu - lum tu-um, et li - be - ra po - pu-lum tu -
xa fa - ci - no-ra ple - bi tu - æ et li - be - ra po - pu-lum tu - um,
la - xa fa - ci - no-ra ple - bi tu - æ, et li-be-ra po - pu - lum tu - um, et li-be-
- bi tu - æ, et li - be-ra po-pu - lum, et li-be-ra po - pu-lum tu - um, et li-be-
ra ple - bi tu - æ, et li-be - ra po-pu-lum tu - um, po-pu-lum tu -
um, et li-be-ra, et li-be - ra po - pu-lum tu - um.
et li - be - ra po - pu-lum tu - um, et li-be-ra, et li-be - ra po-pu-lum tu - um.
ra po - pu - lum tu - um, po - pu-lum tu - um.
ra po - pu-lum tu - um, et li - be-ra po - pu - lum tu - um.
um, et li-be-ra, et li-be - ra po - pu-lum tum - um, et li-be-ra po - pu - lum tu - um.

XVII.


Cantus.
Altus.
Tenor I.
Tenor II.
Bassus.
Ve - ni, red-em - ptor gen - ti-um, gen-
Ve - ni, red-em - ptor gen - ti - um, ve - ni, red-em-ptor gen-ti-um
Ve - ni, red-em - ptor gen - ti - um, ve - ni red-em - ptor gen - ti - um, o-
Ve-ni, red - em-ptor gen - ti - um, ve - ni red-em - ptor gen-ti - um, red - em-ptor
Ve - ni red-em - ptor gen-
- ti - um, o - sten-de par - tum vir - gi - nis; mi - re-tur o-mne sæ-cu -
, o - sten-de par - tum vir-gi - nis ; mi-re-tur
- sten-de par-tum vir-gi - nis, o - sten-de par-tum vir-gi - nis; mi-re-tur o-mne sæ-
gen-ti - um, o - sten-de par-tum vir-gi - nis, mi-re-tur o-mne sæ - cu-lum
- ti - um, o - sten-de par-tum vir-gi-nis;
lum, mi - re - tur o - mne sæ - cu - lum : ta - lis
o - mne sæ - cu - lum, o - mne sæ - cu-lum: ta - lis de - cet par - tus ,
cu - lum, mi-re-tur o - mne sæ-cu-lum ; sæ - cu - lum: ta - lis de-cet par-
, o - mne sæ - cu - lum: ta - lis de-cet par - tus De-um, par-
mi - re-tur o - mne sæ-cu-lum, sæ-cu-lum: ta - lis de-cet par-tus De-
de-cet par - tus De-um par-tus De - um.
ta - lis de-cet par - tus De-um , ta-lis de - cet par-tus De - um.
tus De - um, par - tus De - um.
tus De-um ta-lis de - cet par-tus De - um, De - um
um, ta - lis de-cet par - tus De - um, par-tus De - um, ta-lis de - cet par-tus De - um

XVIII.


Cantus.
Altus.
Tenor I.
Tenor II.
Bassus.
O sa - - pi - en - ti - a, quæ ex o - re al - tis - si -
O sa - pi - en - ti - a, quæ ex o - - - re al - tis - si -
O sa - pi - en - ti - a, quæ ex o - re al - tis - si - mi pro -
O sa - - pi - en - ti - a
O sa - pi - en - ti - a,
mi pro - di - i - sti, al - tis - si - mi pro - di - i - - sti, at - tin - gens a fi -
mi pro - - di - i - sti, pro - - - di - i - sti, at - tin - gens
- di - i - sti, al - tis - si - mi pro - di - i - sti, at -
, quæ ex o - re al - tis - si - mi pro - di - i - sti, at - tin - gens a fi -
quæ ex o - re al - tis - si - mi pro - di - i - sti,
ne us - que ad fi - nem, for - - ti - ter, sua-
a fi - ne us - que ad fi - nem, for - - ti - ter, for - ti - ter, sua-
tin - gens a fi - ne us - que ad fi - nem, for - ti - ter, sua-
- ne us - que us - que ad fi - nem, for - ti - ter, sua -
at - tin - gens a fi - ne us - que ad fi - nem, for - ti - ter,
- vi - ter, sua - vi - ter, dis - po - nens - que o - mni - a, dis - po - nens - que
- vi - ter, sua - vi - ter, dis - po - nens - que o - - mni - a, dis - po - nens - que
- vi - ter, sua - vi - ter, dis - po - nens - que o - - - mni - a, o - mni - a:
- vi - ter, sua - vi - ter, dis - po - nens - que o -
sua - vi - ter, dis - po - nens - que o -


— o - mni - a: ve - ni ad do - cen - dum nos vi - am pru - den - - - ti -
o - mni - a: ve - ni ad do - cen - dum nos vi - am pru - den - ti - æ,
ve - ni ad do - cen - dum nos vi - am pru - den - - ti - æ, pru - den - ti -
- mni - a: ve - ni ad do - cen - dum nos vi - am pru -
- mni - a: ve - ni ad do - cen - dum nos vi - - am pru -
æ, ve - ni ad do - cen - dum nos vi - am pru - den - ti - æ, ve -
ve - ni ad do - cen - dum nos vi - am pru - den - ti - æ, pru - den -
æ, ve - ni ad do - cen - dum nos vi - am pru - den - ti - æ, ve -
den - ti - æ, ve - ni ad do - cen - dum nos vi - am pru - den - ti - æ
den - - ti - æ, ve - ni ad do - cen - dum nos vi -
- ni ad do - cen - dum nos vi - am pru - den - - - ti - æ, ve -
- ti - æ, ve - ni ad do - cen - dum nos vi - am, ve - ni ad do - cen -
- ni ad do - cen - dum nos vi - am pru - den - - ti - æ, ve -
ve - ni ad do - cen - dum nos vi - am pru - den - ti - æ, ve -
am pru - den - ti - æ, ve - ni ad do - cen -
ni ad do - cen - dum nos vi - am pru - den - - - ti - æ.
dum nos vi - am pru - den - - ti - æ, pru - den - - ti - æ.
ni ad do - cen - dum nos vi - - - - am pru - den - - ti - æ.
- ni ad do - cen - dum nos vi - am pru - - - - den - - ti - æ.
dum nos vi - am pru - den - - ti - æ, pru - den - - ti - æ.

XIX.


Cantus.
Altus.
Tenor I.
Tenor II.
Bassus.
Ec - ce, Do - - mi - nus ve - ni - et, ve - ni -
Ec - ce, ec - - ce, Do - mi - nus ve - - ni - et
Ec - ce, Do - mi - nus ve - - ni - et, ve - ni -
Ec - ce, Do - mi - nus ve - ni -
Ec - ce, ec - - ce, Do - - mi - nus ve - ni-
et et o - mnes san - cti e - ius, et o - mnes san - cti e -
et o - mnes san - - cti e - ius cum e - o, cum e - - -
et et o - mnes san - cti e - ius cum e - o, cum e - o,
et et o - mnes san - cti e - - ius
et et o - mnes san - cti e - - ius cum
ius cum e - o, et e - rit in di - e il - la lux ma - gna. Al -
o, et e - rit in di - - e il - - la lux ma - gna. Al - le - lu -
et e - rit in di - e il - la lux ma - gna. Al - le -
cum e - o, et e - rit in di - e il - - la lux
e - o, et e - rit in di - - e il - la lux ma - gna. Al - le - lu -
le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - - le - - - lu - - ia.
ia, al - le - lu - ia, al - le - - lu - - - ia.
lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - - lu - - ia.
ma - gna. Al - le - lu - ia, al - le - - - lu - - ia.
ia, al - le - - - - - - lu - - ia.

Secunda pars.



XX.


Cantus.
Altus.
Tenor.
Vagans.
Bassus.
Ca - - ni - te tu - -
Ca - ni - te tu - - ba, tu - - ba, ca - ni - te tu - -
Ca - - ni - te tu - - ba in Si - on, in
Ca - - ni te tu - - ba. in Si -
Ca - - ni te tu - - ba in
ba in Si - on, vo - ca - te gen - tes, an - nun - ti - a - te po - pu - lis, an - nun - ti -
- - ba in Si - on, vo - ca - te gen - tes, an - nun - ti - a - te, po - pu - lis
Si - on, vo - ca - te gen - tes, vo - ca - te gen - tes, an - nun - ti -
on, vo - ca - te gen - tes, an - nun - ti - a - te po - pu - lis
Si - on, vo - ca - te gen - tes, an - nun - ti -
a - te po - pu - lis et di - ci - te: ec - ce, De - us, sal - va - tor no - ster ad - ve - ni -
et di - ci - te: ec - ce, De - us, sal - va - tor no - ster ad - ve - ni -
a - te po - pu - lis et di - ci - te: ec - ce, De - us, sal - va - tor no - ster ad - ve - ni - et;
et di - ci - te: ec - ce, De - us sal - va - tor no - ster ad - ve - -
a - te po - pu - lis et di - ci - te: ec - ce De - us, sal - va - tor no - ster
et; an - nun - ti - a - te et au - di - tum fa - ci - te, lo - qui -
et; an - nun - ti - a - te et au - di - tum fa - ci - te, lo -
an - nun - ti - a - te et au - di - tum fa - ci - te, an - nun - ti - a - te et au - di - tum
- - ni - et; an - nun - ti - a - te et au - di - tum
ad - ve - - ni - et; an - nun - ti - a - te et au - di - tum fa - ci -



- - mi - ni, lo - qui - - - - - mi - ni et cla - ma - te,
qui - - - - - mi - ni, lo - qui - mi - ni, lo - qui - mi - ni et cla - ma -
fa - ci - te, lo - qui - - - mi - ni, et cla - ma - -
fa - ci - te, lo - qui - - mi - ni, lo - qui - mi - ni et cla - ma - te, et
te, lo - qui - - mi - ni, lo - qui - - - - - mi - ni et cla -
et cla - ma - te, et cla - ma - - - - - te: ec - ce, De -
- te, et cla - ma - - - te, et cla - ma - te: ec - ce, De - us, sal -
te, et cla - ma - te, et cla - ma - te, et cla - ma - te, et cla - ma - te: ec - ce
cla - ma - te, et cla - ma - te, et cla - ma - - - - te: ec - ce, De - us,
ma - te, et cla - ma - te, et cla - ma - - te: ec - ce
us, sal - va - tor no - ster ad - ve - ni - et, ec - ce, De - us, sal - va - tor no - ster ad - ve -
va - tor no - ster ad - ve - ni - et, ec - ce, De - us, sal - va - tor no - ster ad - ve - ni -
De - us, sal - va - tor no - ster ad - ve - ni - et, ec - ce, De - us, sal - va - tor no - ster
sal - va - tor no - ster ad - ve - - - ni - et, ec - ce, De - us sal - va - tor
De - us sal - va - tor no - ster ad - ve - ni - et, ec - ce De - us, sal - va - tor no -
- - - ni - et.
et, ec - ce, De - us, sal - va - tor no - ster ad - ve - ni - et.
ad - - ve - ni - et.
no - ster ad - ve - ni - et, ec - ce, De - us, sal - va - tor no - ster ad - ve - ni - et.
ster ad - ve - ni - et, ec - ce De - us sal - va - tor no - ster ad - ve - ni - et.

XXI.


Cantus.
Altus.
Tenor.
Bassus.
Ob - se - cro Do - mi - ne, ob - se - cro Do - mi - ne, Do - mi - ne,
Ob - se - cro Do - mi - ne, Do - mi - ne, ob - se - cro Do - mi - ne, ob - se -
Ob - se - cro Do - ♭ - mi - ne, ob - se - cro Do - mi -
Ob - se - cro Do - mi - ne, ob - se - cro Do - mi - ne, ob - se -
ob - se - cro Do - mi - ne: mit - te, quem mis - su - rus es, mit - te,
cro Do - mi - ne: mit - te, quem mis - su - rus es, mit - te, quem mis -
ne, ob - se - cro Do - mi - ne: mit - te, quem mis - su - rus es, mit - te, quem mis - su -
cro Do - mi - ne: mit - te, quem mis - su - rus es, mit - te, quem mis - su -
quem mis - su - rus es, et vi - de, et vi - de, et vi - de, et vi - de af - fli - cti - o -
su - rus es, et vi - de, et vi - de, et vi - de, et vi - de af - fli - cti - o -
rus es, et vi - de, et vi - de, et vi - de, et vi - de af - fli - cti - o -
rus es, et vi - de, et vi - de, et vi - de, et vi - de af - fli - cti - o -
nem po - pu - li tu - i, po - pu - li tu - i, po - pu - li tu - i, sic - ut lo - cu - tus es,
nem po - pu - li tu - i, po - pu - li tu - i, sic - ut lo - cu - tus es, sic -
nem po - pu - li tu - i, po - pu - li tu - i, po - pu - li tu - i, sic - ut
nem po - pu - li tu - i, po - pu - li tu - i, sic - ut lo -
sic - ut lo - cu - tus es, sic - ut lo - cu - tus es; ve - ni, ve - ni,
ut lo - cu - tus es, sic - ut lo - cu - tus es; ve - ni, ve - ni, ve - ni, ve -
lo - cu - tus es, sic - ut lo - cu - tus es; ve - ni, ve - ni,
cu - tus es, sic - ut lo - cu - tus es; ve - ni, ve - ni, ve -
ve - ni, et li - be - ra nos, et li - be - ra nos, et li - be - ra nos, et
ni, ve - ni, et li - be - ra nos, et li - be - ra nos, et li - be - ra nos, et
ve - ni, et li - be - ra nos, et li - be - ra nos, et li - be - ra nos, et
ni, ve - ni, et li - be - ra nos, et li - be - ra nos, et li - be - ra nos,


li - be-ra nos, et li - be-ra nos, et li - be-ra nos, et li - be-ra nos, et
li - be-ra nos, et li - be-ra nos, et li - be-ra nos, et li - be-ra nos, et
li - be-ra nos, et li - be-ra nos, et li - be-ra nos, et li - be-ra nos, et
et li - be-ra nos, et li - be-ra nos, et li - be-ra nos,
li - be-ra nos, et li - be-ra nos, et li - be-ra nos, et li - be-ra nos.
li - be-ra nos, et li - be-ra nos, et li - be-ra nos
li - be-ra nos, et li - be-ra nos, et li - be-ra nos, et li - be-ra nos.
et li - be-ra nos, et li - be-ra nos, et li - be-ra nos.
XXII.
Cantus.
Altus.
Tenor.
Bassus.
E - gre-di - e - tur vir - ga de ra-di-ce Jes -
E-gre-di - e - tur vir - ga de ra -
E - gre-di - e - tur vir - ga de ra -
E-gre-di - e - tur vir - ga
se, de ra-di - ce Jes - se, Jes - se, et flos de ra-di-ce e - ius a - scen -
di-ce Jes - se, Jes - se, et flos de ra-di-ce e - ius, de ra-di - ce e-ius ascen -
di-ce Jes - se, de ra-di - ce Jes - se, et flos et flos de ra-di-ce e - ius a-scen -
de ra-di-ce Jes - se, et flos, et flos, de ra-di-ce e-ius a - scen -
det, a-scen - det; et re-qui-e-scet su-per e - um spi - ri - tus Do - mi -
det, a-scen - det, a-scen - det; et re-qui-e - scet su - per e - um spi -
det, a - scen - det; et re-qui - e-scet su-per e - um spi - ri-tus Do - mi-
det, a - scen - det; et re-qui-e-scet su-per e - um spi - ri-tus
ni, spi - ri-tus sa-pi-en-ti - æ, spi - ri-tus sa-pi-en-ti - æ et in-tel-le - ctus
ri-tus Do - mi - ni, spi - ri-tus sa-pi-en-ti - æ, spi - ri-tus sa-pi-en - ti - æ et in-tel-le - ctus, spi -
ni, spi - ri-tus sa - pi-en-ti - æ, spi - ri-tus sa - pi - en - ti - æ et in - tel-le - ctus,
Do-mi-ni, spi - ri-tus sa-pi-en-ti - æ, spi - ri-tus sa-pi-en-ti-æ et in-tel-le - ctus, spi - ri-tus
Dm.d. Tk.in Oest. Vi. I.



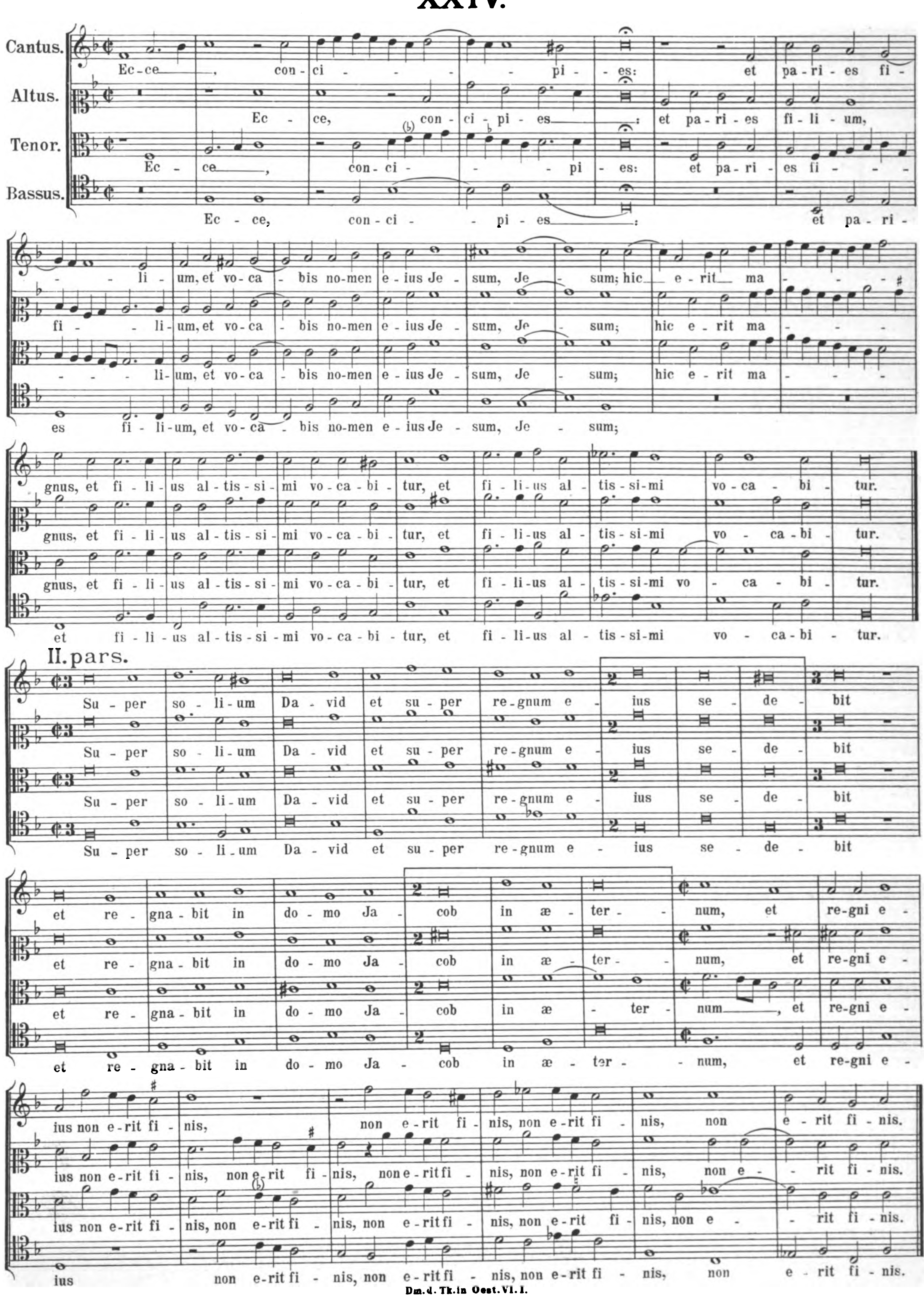
spi - ri-tus con - si - li - i , et for - ti - tu - di - nis, et for - ti - tu - di - nis.
- ri-tus con - si - li - i et for - ti - tu-di - nis, et for - ti-tu-di-nis, et for - ti - tu - di - nis.
spi - ri-tus con - si - li - i et for - ti - tu - di - nis, et for-ti - tu - di - nis.
con - si - li - i, con-si - li - i et for-ti - tu - di - nis, et for - ti - tu - di - nis.
II. pars.
Ra - dix Jes - se, ra - dix Jes - se, qui
Ra - dix Jes - se, ra - dix Jes - se, qui
Ra - dix Jes - se, ra - dix, ra - dix Jes - se, qui ex - sur -
Ra - dix, ra - dix Jes - se,
ex - sur-get iu - di-ca-re gen - tes, iu-di-ca-re gen - tes, in e - um gen - tes
ex - sur-get iu-di - ca-re gen-tes, gen - tes, qui ex - sur-get iu - di - ca-re gen - tes, in e - um gen -
get iu-di - ca-re gen-tes, gen - tes, qui ex-sur - get iu-di - ca - re gen - tes, in e-um gen -
qui ex-sur-get iu-di-ca-re gen - tes, in e-um gen - tes
spe-ra - bunt; et e-rit no-men e - ius be-ne-di - ctum, et e - rit no-men e - ius
- tes spera - bunt; et e - rit no-men e - ius be - ne-di - ctum, et e - rit no - men e - ius be - ne -
tes spera - bunt; et e - rit no-men e - ius be - ne - di - ctum, et e-rit no-men e - ius be-ne-di -
spe-ra - bunt; et e - rit no-men e - ius be-ne - di - ctum,
be-ne-di - ctum in sæ - cu-la sæ - cu-lo - rum, in sæ - cu-la sæ - cu-lo - rum, in sæ - cu-la sæ - cu-lo - rum.
di - ctum in sæ - cu-la sæ - cu-lo - rum, in sæ - cu-la sæ - cu-lo - rum, in sæ - cu-la sæ - cu-lo - rum.
- ctum in sæ - cu-la sæ - cu-lo - rum, in sæ - cu-la sæ - cu-lo - rum, in sæ - cu-la sæ - cu-lo - rum.
be-ne-di - ctum in sæ - cu-la sæ - cu-lo - rum, in sæ - cu-la sæ - cu-lo - rum, in sæ - cu-la sæ - cu-lo - rum.
XXIII.
Cantus. Je-ru - sa-lem, ci - to ve-ni - et sa-lus tu - a, qua - re mæ-ro -
Altus. Je - ru - sa - lem, ci - to ve-ni - et sa - lus tu - a, qua-re mæ -
Tenor. Je - ru - sa-lem, ci - to ve-ni - et sa - lus tu -
Bassus. Je - ru - sa - lem, ci - to ve-ni-et sa-lus tu -


re con-su - - me-ris, qua-re mæ-ro - re con-su - me-ris? Num-quid con-si-li -
ro - re con-su - - me-ris, qua-re mæ-ro-re con-su-me-ris? Num-quid con-si-li-a-ri-
a, qua-re mæ-ro - re con-su-me-ris, con-su - me-ris?
a, qua - re mæ - ro - re con-su - - me-ris? Num -
a-ri-us non est ti - bi, num-quid con-si-li-a-ri-us non
us non est ti-bi, non est ti-bi, num quid con-si-li-a-ri-us, non est
Num-quid con-si-li-a-ri-us non est ti - bi, num-quid con-si-li-a-ri-us non
quid con-si-li-a-ri-us non est ti - bi, num-quid con-si-li -
est ti - - bi, qui-a in-no-va-vit te do - - lor, qui-a in-
ti - - bi, qui-a in-no-va-vit te do - lor,
est ti - - bi, qui - a in-no-va-vit, qui-a in-no-va-vit te do - lor, qui-
a-ri-us non est ti - bi, qui-a in-no-va-vit te do - lor,
no-va-vit te do - lor, qui-a in-no-va-vit te do - lor; sal-va-bo
qui-a in-no-va-vit te do - - lor; sal-va-bo te, et li-be-
a in-no-va-vit te do - lor, qui-a in-no - va - vit te do - lor; sal-
qui-a in-no-va-vit te do - - lor; sal-va-bo te, et
te, et li-be-ra-bo te, sal-va-bo te, et li-be-ra-bo te, sal-va-bo te, et li-be-ra-bo te, et
ra-bo te, sal-va-bo te, et li - be-ra - - bo te, sal-va-bo te, et li-be-ra-
va-bo te, et li-be-ra-bo te, sal-va-bo te, et li-be-ra-bo te, sal - va-bo te, et
li-be-ra-bo te, sal-va-bo te, et li - be-ra-bo te, sal-va-bo te, et li-be-ra-bo te;
li-be-ra-bo te; no - li ti-me-re, no-li ti-me-re, no-li ti-me - - - re.
- - bo te; no - li ti-me-re, no-li ti-me-re, no-li ti-me - - - re.
li - be-ra-bo te; no - li ti-me - re, no-li ti-me-re, no-li ti-me - - - re.
no - li ti-me-re, no-li ti-me-re, no-li ti-me - - - re.

II.pars.


Is - ra-el, si me au-di-e-ris, Is - ra - el, si me au - di - e - ris,
Is - ra - el, si me au - di - e - ris, Is - ra - el, si me au - di - e - ris
Is - ra - el, si me au - di - e - ris, non
Is - ra - el, si me au - di - e - ris, non e - rit
non e - rit in te De - us re - cens, nec ad - o - ra - bis De - um a - li - e - num, nec
non e - rit in te De - us re - cens, nec ad - o - ra - bis De - um a - li - e - num, a - li - e -
e - rit in te De - us re - cens, nec ad - o - ra - bis De - um a - li - e - num,
in te De - us re - cens, nec ad - o -
ad - o - ra - bis De - um a - li - e - num; e - go e - nim e - go e - nim Do - mi -
num, nec ad - o - ra - bis De - um a - li - e - num; e - go e - nim Do - mi -
nec ad - o - ra - bis De - um a - li - e - num; e - go e - nim Do - mi - nus, Do - mi - nus,
ra - bis De - um a - li - e - num; e - go e - nim Do - mi - nus,
nus, e - go e - nim Do - mi - nus. Sal - va - bo te, et li - be -
nus, Do - mi - nus, e - go e - nim Do - mi - nus. Sal - va - bo te, et li - be - ra - bo te
e - go e - nim Do - mi - nus, e - go e - nim Do - mi - nus. Sal - va - bo te, et
e - go e - nim Do - mi - nus, e - go e - nim Do - mi - nus. Sal - va - bo te, et li - be - ra - bo
ra - bo te, sal - va - bo te, et li - be - ra - bo te, sal - va - bo te, et li - be - ra - bo te, et
sal - va - bo te, et li - be - ra - bo te, sal - va - bo te, et li - be - ra -
li - be - ra - bo te, sal - va - bo te, et li - be - ra - bo te, sal - va - bo - te, et
te sal - va - bo te, et li - be - ra - bo te, sal - va - bo te, et li - be - ra - bo te;
li - be - ra - bo te; no - li ti - me - re, no - li ti - me - re, no - li ti - me - re.
bo te; no - li ti - me - re, no - li ti - me - re, no - li ti - me - re.
li - be - ra - bo te; no - li ti - me - re, no - li ti - me - re, no - li ti - me - re.
no - li ti - me - re, no - li ti - me - re, no - li ti - me - re.

XXIV.


Cantus.
Altus.
Tenor.
Bassus.
Ec-ce, con-ci - - - - - pi - es: et pa-ri - es fi - - - li-um, et vo-ca - bis no-men e-ius Je - sum, Je - sum; hic e-rit ma - - - - gnus, et fi - li - us al-tis-si-mi vo-ca-bi - tur, et fi - li-us al - tis-si-mi vo-ca - bi - tur.
Ec - ce, con - ci - pi - es: et pa-ri-es fi-li-um, fi - - li-um, et vo-ca - bis no-men e-ius Je - sum, Je - sum; hic e-rit ma - - - gnus, et fi - li - us al-tis-si-mi vo-ca-bi - tur, et fi - li-us al - tis-si-mi vo - ca-bi - tur.
Ec - ce, con-ci - - pi - es: et pa-ri - es fi - - - - - li-um, et vo-ca - bis no-men e-ius Je - sum, Je - sum; hic e-rit ma - - - gnus, et fi - li - us al-tis-si-mi vo-ca-bi - tur, et fi - li-us al - tis-si-mi vo - ca - bi - tur.
Ec - ce, con-ci - - pi - es: et pa-ri - es fi - li-um, et vo-ca - bis no-men e-ius Je - sum, Je - sum; et fi - li - us al-tis-si-mi vo-ca-bi - tur, et fi - li-us al - tis-si-mi vo - ca-bi - tur.
II. pars.
Su - per so - li-um Da - vid et su - per re-gnum e - ius se - de - bit et re - gna-bit in do - mo Ja - cob in æ - ter - num, et re-gni e - ius non e-rit fi - nis, non e-rit fi - nis, non e-rit fi - nis, non e - rit fi - nis.
Su - per so - li-um Da - vid et su - per re-gnum e - ius se - de - bit et re - gna-bit in do - mo Ja - cob in æ - ter - num, et re-gni e - ius non e-rit fi - nis, non e-rit fi - nis, non e-rit fi - nis, non e-rit fi - nis, non e - - rit fi - nis.
Su - per so - li-um Da - vid et su - per re-gnum e - ius se - de - bit et re - gna-bit in do - mo Ja - cob in æ - ter - num, et re-gni e - ius non e-rit fi - nis, non e-rit fi - nis, non e-rit fi - nis, non e-rit fi - nis, non e - - rit fi - nis.
Su - per so - li-um Da - vid et su - per re-gnum e - ius se - de - bit et re - gna-bit in do - mo Ja - cob in æ - ter - num, et re-gni e - ius non e-rit fi - nis, non e-rit fi - nis, non e-rit fi - nis, non e - rit fi - nis.

XXV.


Cantus.
Altus.
Tenor.
Bassus.
Sa-pi-en-ti-a cla-mi-tat in pla-te-is: si quis di-li-git sa-pi-en-ti-am, sa-pi-en-ti-
Sa-pi-en-ti-a cla-mi-tat in pla-te-is: si quis di-li-git sa-pi-en-ti-am, si quis
Sa-pi-en-ti-a cla-mi-tat in pla-te-is: si quis di-li-
Sa-pi-en-ti-a cla-mi-tat in pla-te-is: si quis di-li-
am, sa-pi-en-ti-am, sa-pi-en-ti-am, ad me de-cli-net, ad me de-cli-net, ad me de-cli-net, et e-am in-ve-ni-
di-li-git sa-pi-en-ti-am, sa-pi-en-ti-am, ad me de-cli-net, ad me de-cli-net, ad me de-cli-net, et e-am in-
git sa-pi-en-ti-am, sa-pi-en-ti-am, ad me de-cli-net, ad me de-cli-net, ad me de-cli-net,
git sa-pi-en-ti-am, sa-pi-en-ti-am, ad me de-cli-net, ad me de-cli-net, et
et, et e-am in-ve-ni-et, et e-am in-ve-ni-et, et e-am in-ve-ni-et, et e-am in-ve-ni-
ve-ni-et, et e-am in-ve-ni-et, et e-am in-ve-ni-et, et e-am in-ve-ni-et, et e-am in-
et e-am in-ve-ni-et, et e-am in-ve-ni-et, et e-am in-ve-ni-et, et e-am in-ve-ni-et,
e-am in-ve-ni-et, et e-am in-ve-ni-et, et e-am in-ve-ni-et, et e-am in-ve-ni-et, et
et, et e-am in-ve-ni-et; et cum in-ve-ne-rit, be-a-tus e-rit, et cum in-ve-ne-rit, be-a-tus e-
ve-ni-et; et cum in-ve-ne-rit, be-a-tus e-rit, et cum in-ve-ne-rit, be-a-tus e-
et e-am in-ve-ni-et; et cum in-ve-ne-rit, be-a-tus e-rit, et cum in-ve-ne-rit, be-a-tus e-
e-am in-ve-ni-et; et cum in-ve-ne-rit, be-a-tus e-rit,
rit, si te-nu-e-rit e-am, et cum in-ve-ne-rit, be-a-tus e-rit, et cum in-ve-ne-
rit, si te-nu-e-rit e-am, e-am, et cum in-ve-ne-rit, be-a-tus e-rit, et cum in-ve-ne-
rit, si te-nu-e-rit e-am, et cum in-ve-ne-rit, be-a-tus e-rit, et cum in-ve-ne-
si te-nu-e-rit e-am, et cum in-ve-ne-rit, be-a-tus e-rit,
rit, be-a-tus e-rit, si te-nu-e-rit e-am
rit, be-a-tus e-rit, si te-nu-e-rit e-am, e-am, si te-nu-e-rit e-am.
rit, be-a-tus e-rit, si te-nu-e-rit e-am, si te-nu-e-rit e-am.
si te-nu-e-rit e-am, si te-nu-e-rit e-am.

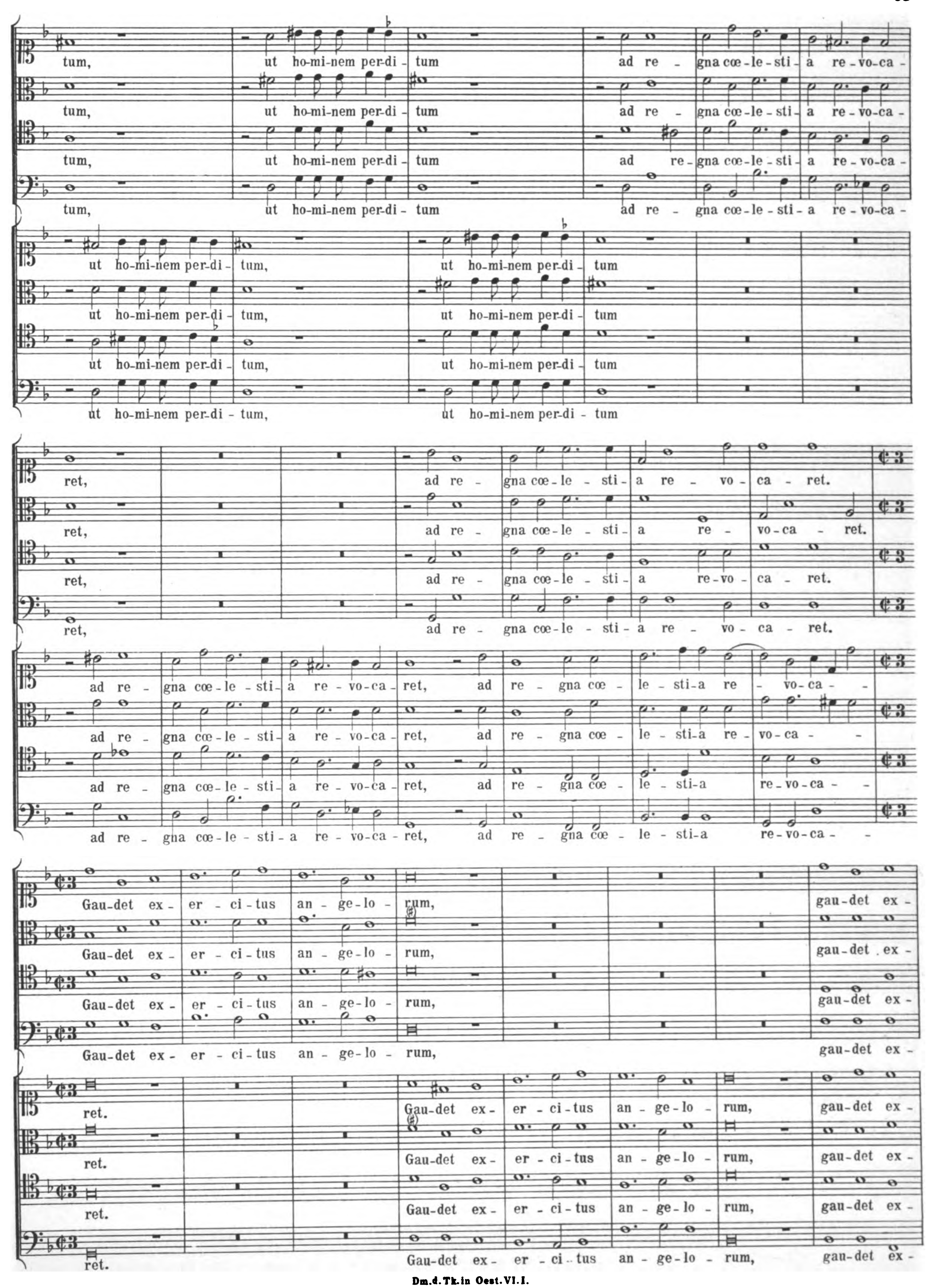
XXVI.

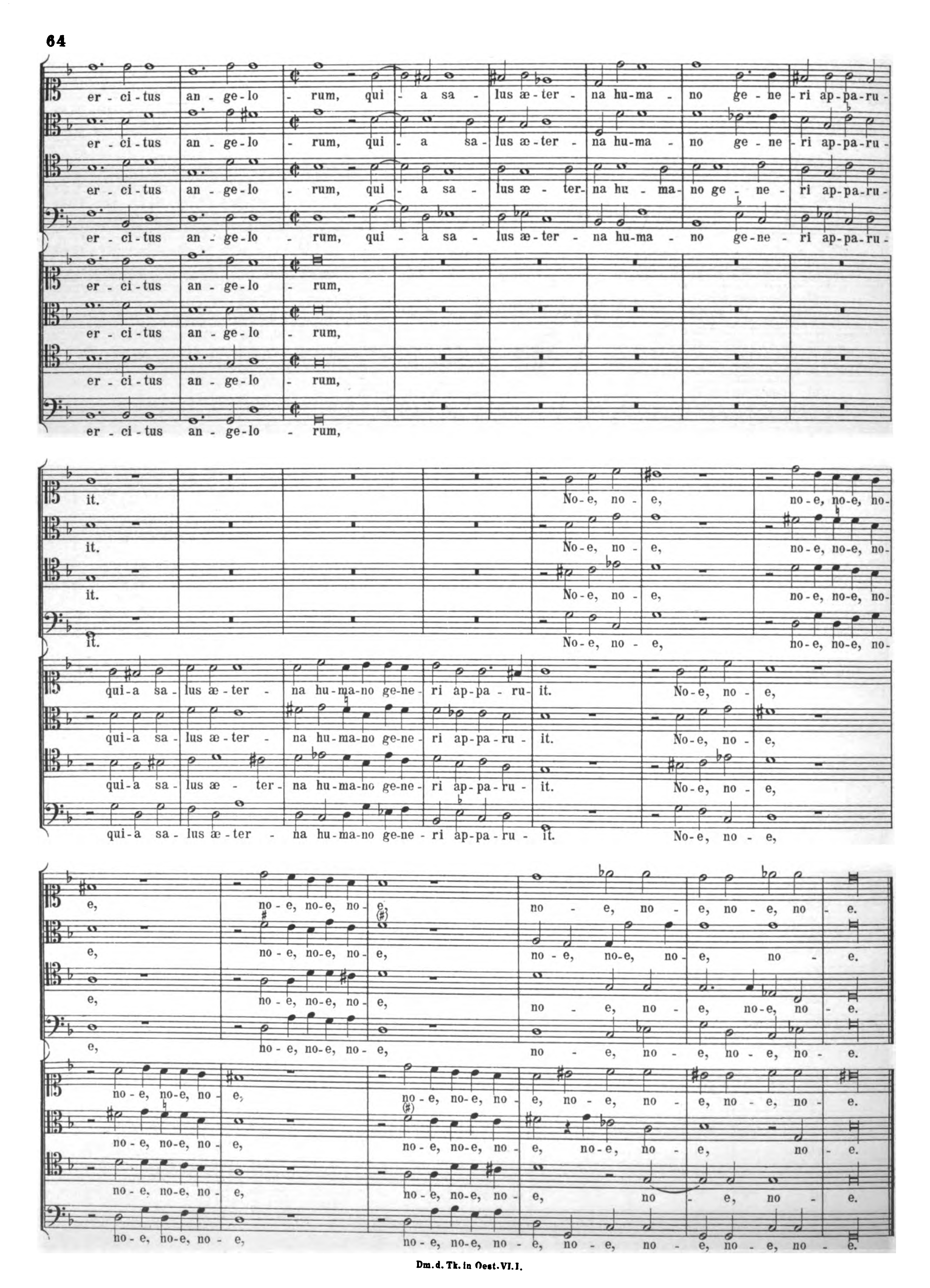

Cantus.
Altus.
Tenor.
Bassus.
De cœ - - lo ve - ni - et, de cœ - lo ve - ni - et do -
De cœ - lo ve - ni - et, de cœ - lo ve - ni - et, de cœ - lo ve - - ni -
De cœ - lo ve - ni - et
De cœ - lo ve - ni - et, de cœ - lo ve - ni - et
- mi - na - tor Do - - mi - nus, et in ma - nu e - ius ho - nor et im - pe -
et do - mi - na - tor Do - mi - nus, et in ma - nu e - ius ho - nor et im - pe - ri -
do - mi - na - tor Do - - mi - nus, et in ma - nu e - ius ho - nor et im - pe -
do - mi - na - tor Do - mi - nus, et in ma - nu e - ius ho - nor et im -
- ri - um. Ec - ce, rex ve - ni - et, do - mi - nus ter - ræ, ter - - ræ,
um. Ec - ce, rex ve - ni - et, do - mi - nus ter - - -
- ri - um. Ec - ce, rex ve - ni - et, do - mi - nus ter - - -
pe - ri - um. Ec - ce, rex ve - ni - et, do - mi - nus ter - - -
et ip - se au - fe - ret iu - gum ca - pti - vi - ta - tis no - stræ. Su - per te, Je - ru - sa -
ræ; et ip - se au - fe - ret iu - gum ca - pti - vi - ta - tis no - stræ. Su - per te, Je - ru - sa -
ræ; et ip - se au - fe - ret iu - gum ca - pti - vi - ta - tis no - stræ. Su - per te
ræ; et ip - se au - fe - ret iu - gum ca - pti - vi - ta - tis no - stræ. Su -
lem, o - ri - e - tur Do - mi - nus, et glo - ri - a e - ius in
lem, o - ri - e - tur Do - mi - nus, et glo - ri - a e - ius, et glo - ri - a e -
, Je - ru - sa - lem, o - ri - e - tur Do - mi - nus, et glo - ri - a e -
- per te, Je - ru - sa - lem, o - ri - e - tur Do - mi - nus, et glo - ri - a e -
te vi - de - bi - tur, in te vi - de - bi - tur, in te vi - de - bi - tur, in te vi - de - bi - tur.
ius in te vi - de - bi - tur, et glo - ri - a e - ius in te vi - de - bi - tur, in te vi - de - bi - tur.
ius in te vi - de - bi - tur, in te vi - de - bi - tur, in te vi - de - bi - tur.
ius in te vi - de - bi - tur, in te vi - de - bi - tur, in te vi - de - bi - tur, in te vi - de - bi - tur.

XXVII.


Cantus.
Altus.
Tenor.
Bassus.
Chorus I.
Ho - di - e nobis cœlo - rum rex de vir-gi-ne na - sci di-gna - tus
Ho - di - e no-bis cœ-lo-rum rex de vir-gi-ne na - sci di-gna - tus
Ho - di - e no-bis cœ-lo - rum rex de vir-gi-ne na - sci di - gna - tus
Ho - di - e no-bis cœ-lo - rum rex de vir-gi-ne na - sci di - gna - tus
Cantus.
Altus.
Tenor.
Bassus.
Chorus II.


est, ut ho-mi-nem perdi-
est, ut ho-mi-nem perdi-
est, ut ho-mi-nem perdi-
est, ut ho-mi-nem perdi-
Ho - di - e no-bis cœ-lo-rum rex de vir - gi-ne na - sci di-gna-tus est,
Ho - di - e no-bis cœ - lo - rum rex de vir - gi - ne na - sci di - gna-tus est,
Ho - di - e no-bis cœ - lo - rum rex de vir - gi - ne na - sci di-gna - tus est,
Ho - di - e no-bis cœ-lo-rum rex de vir - gi - ne na - sci di-gna - tus est,

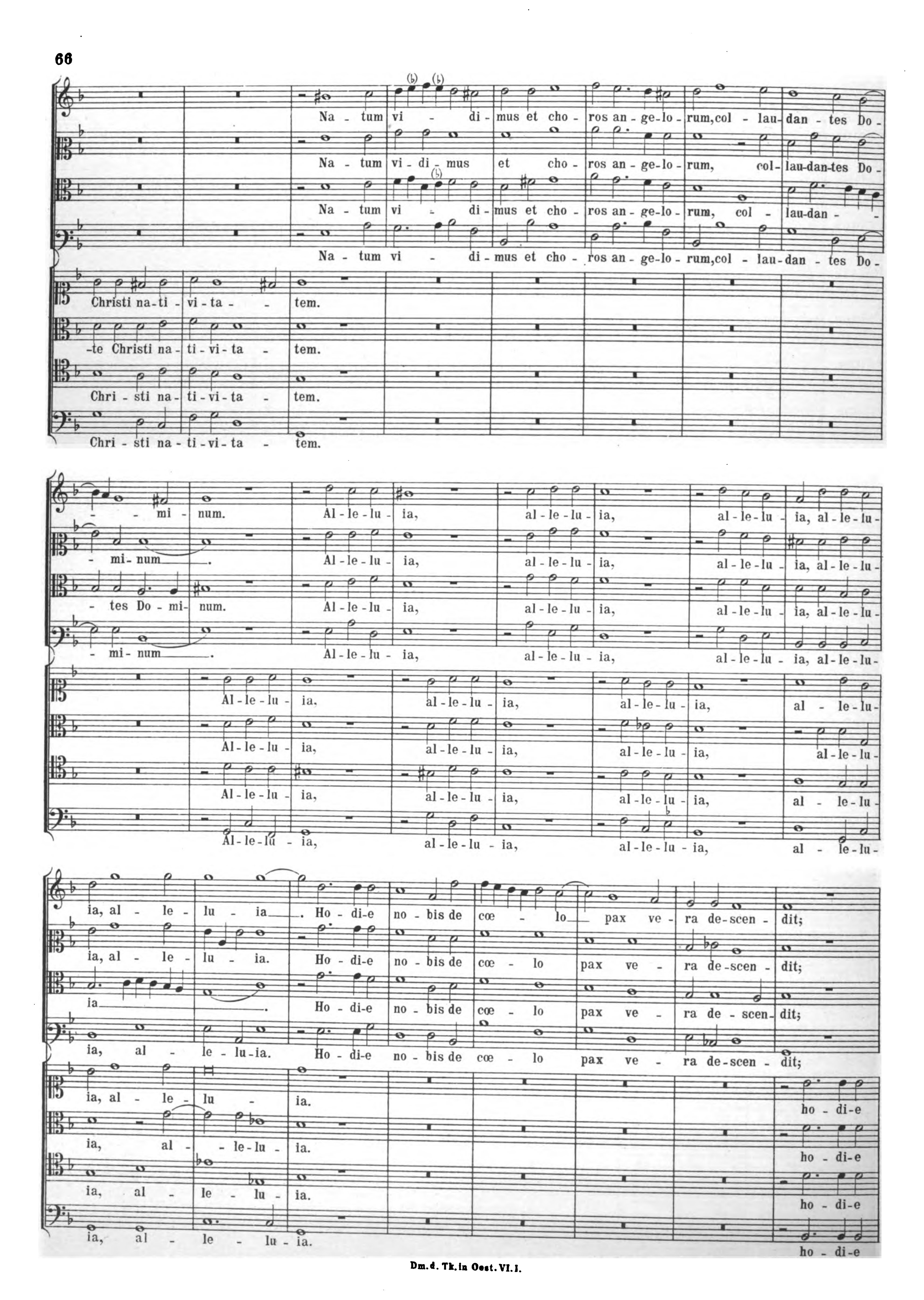

tum, ut ho-mi-nem per-di-tum ad re-gna cœ-le-sti-a re-vo-ca-
ut ho-mi-nem per-di-tum, ut ho-mi-nem per-di-tum
ret, ad re-gna cœ-le-sti-a re-vo-ca-ret.
ad re-gna cœ-le-sti-a re-vo-ca-ret, ad re-gna cœ-le-sti-a re-vo-ca-
Gau-det ex-er-ci-tus an-ge-lo-rum, gau-det ex-
ret. Gau-det ex-er-ci-tus an-ge-lo-rum, gau-det ex-


er - ci - tus an - ge - lo - rum, qui - a sa - lus æ - ter - na hu - ma - no ge - ne - ri ap - pa - ru -
er - ci - tus an - ge - lo - rum, qui - a sa - lus æ - ter - na hu - ma - no ge - ne - ri ap - pa - ru -
er - ci - tus an - ge - lo - rum, qui - a sa - lus æ - ter - na hu - ma - no ge - ne - ri ap - pa - ru -
er - ci - tus an - ge - lo - rum, qui - a sa - lus æ - ter - na hu - ma - no ge - ne - ri ap - pa - ru -
er - ci - tus an - ge - lo - rum,
er - ci - tus an - ge - lo - rum,
er - ci - tus an - ge - lo - rum,
er - ci - tus an - ge - lo - rum,
it. No - e, no - e, no - e, no - e, no -
it. No - e, no - e, no - e, no - e, no -
it. No - e, no - e, no - e, no - e, no -
it. No - e, no - e, no - e, no - e, no -
qui - a sa - lus æ - ter - na hu - ma - no ge - ne - ri ap - pa - ru - it. No - e, no - e,
qui - a sa - lus æ - ter - na hu - ma - no ge - ne - ri ap - pa - ru - it. No - e, no - e,
qui - a sa - lus æ - ter - na hu - ma - no ge - ne - ri ap - pa - ru - it. No - e, no - e,
qui - a sa - lus æ - ter - na hu - ma - no ge - ne - ri ap - pa - ru - it. No - e, no - e,
e, no - e, no - e, no - e, no - e, no - e, no - e, no - e.
e, no - e, no - e, no - e, no - e, no - e, no - e, no - e.
e, no - e, no - e, no - e, no - e, no - e, no - e, no - e.
e, no - e, no - e, no - e, no - e, no - e, no - e, no - e, no - e.
no - e, no - e, no - e, no - e, no - e, no - e, no - e, no - e, no - e.
no - e, no - e, no - e, no - e, no - e, no - e, no - e, no - e, no - e.
no - e, no - e, no - e, no - e, no - e, no - e, no - e, no - e.
no - e, no - e, no - e, no - e, no - e, no - e, no - e, no - e, no - e.

XXVIII.



Cantus.
Altus.
Tenor.
Bassus.
Chorus I.
Cantus.
Altus.
Tenor.
Bassus.
Chorus II.
Quem vi - di - stis pa - sto - res, di - ci - te, an - nun - ti - a - te no - bis, in ter - ris quis ap - pa - ru - it?
Na - tum vi - di - mus et cho - ros an - ge - lo - rum, col - lau - dan - tes Do - mi - num.
Di - ci - te, quid - nam vi - di - stis et an - nun - ti - a - te


Na - tum vi - di - mus et cho - ros an - ge - lo - rum, col - lau - dan - tes Do -
Na - tum vi - di - mus et cho - ros an - ge - lo - rum, col - lau - dan - tes Do -
Na - tum vi - di - mus et cho - ros an - ge - lo - rum, col - lau - dan -
Na - tum vi - di - mus et cho - ros an - ge - lo - rum, col - lau - dan - tes Do -
Christi na - ti - vi - ta - tem.
-te Christi na - ti - vi - ta - tem.
Chri - sti na - ti - vi - ta - tem.
Chri - sti na - ti - vi - ta - tem.
- mi - num. Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu -
- mi - num. Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu -
- tes Do - mi - num. Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu -
- mi - num. Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu -
Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu -
Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu -
Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu -
Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu -
ia, al - le - lu - ia. Ho - di - e no - bis de cœ - lo pax ve - ra de - scen - dit;
ia, al - le - lu - ia. Ho - di - e no - bis de cœ - lo pax ve - ra de - scen - dit;
ia. Ho - di - e no - bis de cœ - lo pax ve - ra de - scen - dit;
ia, al - le - lu - ia. Ho - di - e no - bis de cœ - lo pax ve - ra de - scen - dit;
ia, al - le - lu - ia. ho - di - e
ia, al - le - lu - ia. ho - di - e
ia, al - le - lu - ia. ho - di - e
ia, al - le - lu - ia. ho - di - e

ho - di - e il - lu - xit no - bis
ho - di - e il - lu - xit no - bis
ho - di - e il - lu - xit no - bis
ho - di - e il - lu - xit no - bis

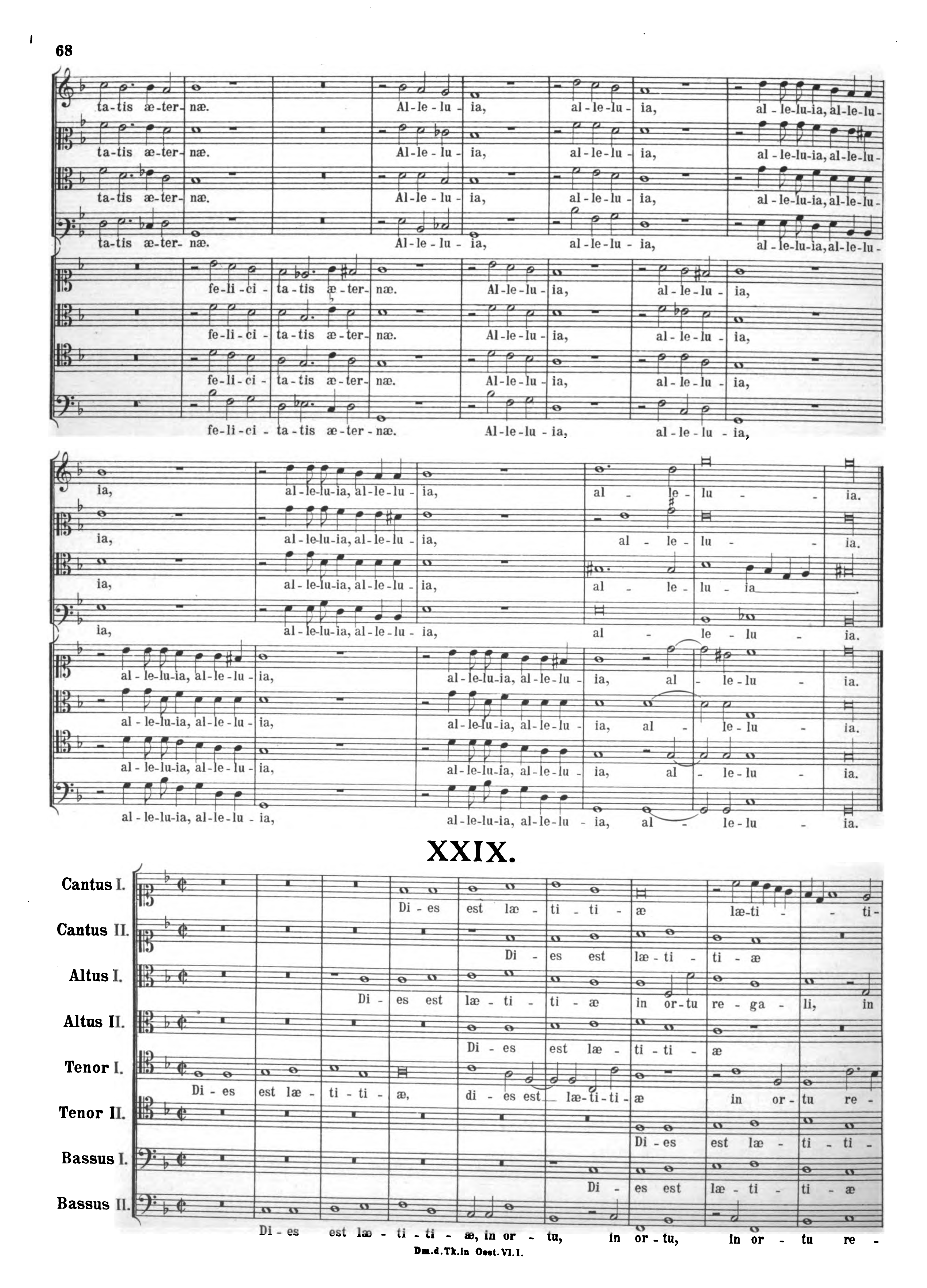
per to - tum mun - dum me - li - flu - i fac - ti sunt cœ - li; ho - di - e il - lu -
per to - tum mun - dum me - li - flu - i fac - ti sunt cœ - li; ho - di - e il - lu -
per to - tum mun - dum me - li - flu - i fac - ti sunt cœ - li; ho - di - e il - lu -
per to - tum mun - dum me - li - flu - i fac - ti sunt cœ - li; ho - di - e il - lu -

di - es red - em - pti - o - nis, di - es red - em - pti - o - nis no - -
di - es red - em - pti - o - nis, di - es red - em - pti - o - nis no - -
di - es red - em - pti - o - nis, di - es red - em - pti - o - nis no - -
di - es red - em - pti - o - nis, di - es red - em - pti - o - nis no - -

- xit no - bis di - es red - em - pti - o - nis,
- xit no - bis di - es red - em - pti - o - nis,
- xit no - bis di - es red - em - pti - o - nis,
- xit no - bis di - es red - em - pti - o - nis,

stræ, fe - li - ci - ta - tis æ - ter - næ, fe - li - ci -
stræ, fe - li - ci - ta - tis æ - ter - næ, fe - li - ci -
stræ, fe - li - ci - ta - tis æ - ter - næ, fe - li - ci -
stræ, fe - li - ci - ta - tis æ - ter - næ, fe - li - ci -

re - pa - ra - ti - o - nis an - ti - quæ, fe - li - ci - ta - tis æ - ter - næ,
re - pa - ra - ti - o - nis an - ti - quæ, fe - li - ci - ta - tis æ - ter - næ,
re - pa - ra - ti - o - nis an - ti - quæ, fe - li - ci - ta - tis æ - ter - næ,
re - pa - ra - ti - o - nis an - ti - quæ, fe - li - ci - ta - tis æ - ter - næ,

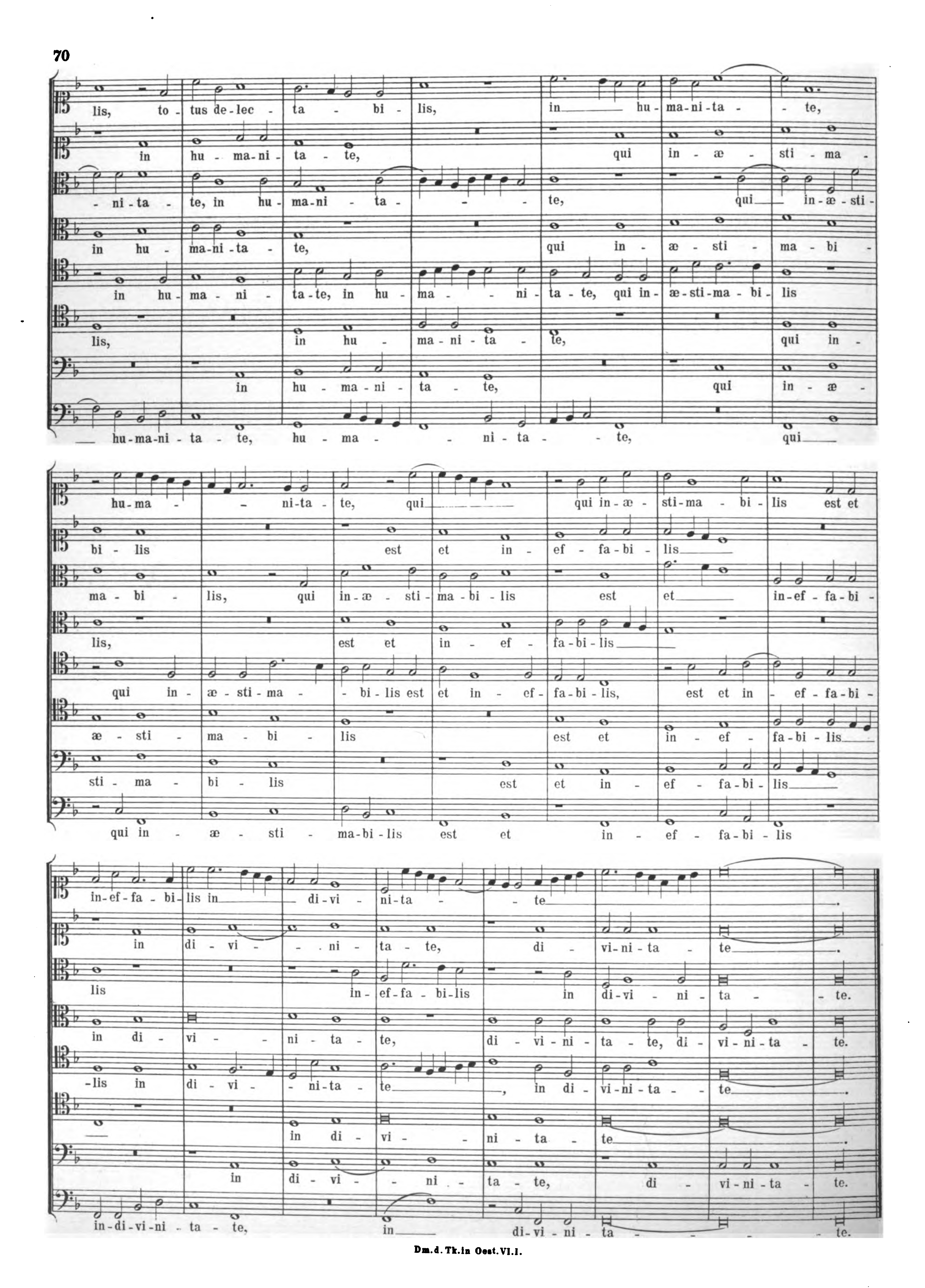

ta-tis æ-ter- næ. Al-le-lu - ia, al-le-lu - ia, al-le-lu-ia, al-le-lu-
ta-tis æ-ter- næ. Al-le-lu - ia, al-le-lu - ia, al-le-lu-ia, al-le-lu-
ta-tis æ-ter- næ. Al-le-lu - ia, al-le-lu - ia, al-le-lu-ia, al-le-lu-
ta-tis æ-ter- næ. Al-le-lu - ia, al-le-lu - ia, al-le-lu-ia, al-le-lu-
fe-li-ci - ta-tis æ-ter- næ. Al-le-lu - ia, al-le-lu - ia,
fe-li-ci - ta-tis æ-ter- næ. Al-le-lu - ia, al-le-lu - ia,
fe-li-ci - ta-tis æ-ter- næ. Al-le-lu - ia, al-le-lu - ia,
fe-li-ci - ta-tis æ-ter-næ. Al-le-lu - ia, al-le-lu - ia,
ia, al-le-lu-ia, al-le-lu - ia, al - le - lu - ia.
ia, al-le-lu-ia, al-le-lu - ia, al - le - lu - ia.
ia, al-le-lu-ia, al-le-lu - ia, al - le - lu - ia.
ia, al-le-lu-ia, al-le-lu - ia, al - le - lu - ia.
al-le-lu-ia, al-le-lu - ia, al-le-lu-ia, al-le-lu - ia, al - le-lu - ia.
al-le-lu-ia, al-le-lu - ia, al-le-lu-ia, al-le-lu - ia, al - le-lu - ia.
al-le-lu-ia, al-le-lu - ia, al-le-lu-ia, al-le-lu - ia, al - le-lu - ia.
al-le-lu-ia, al-le-lu - ia, al-le-lu-ia, al-le-lu - ia, al - le-lu - ia.
XXIX.
Cantus I. Di - es est læ - ti - ti - æ læ-ti - ti-
Cantus II. Di - es est læ - ti - ti - æ
Altus I. Di - es est læ - ti - ti - æ in or-tu re - ga - li, in
Altus II. Di - es est læ - ti - ti - æ
Tenor I. Di - es est læ - ti - ti - æ, di - es est læ-ti-ti - æ in or - tu re -
Tenor II. Di - es est læ - ti - ti -
Bassus I. Di - es est læ - ti - ti - æ
Bassus II. Di - es est læ - ti - ti - æ, in or - tu, in or - tu, in or - tu re -



æ in ortu re - ga - li, in or - tu re-ga - li; nam pro-ces-sit
in or - tu re - ga - li; nam pro - ces - sit ho - di - e
or-tu re - ga - li, in or-tu re - ga - li;nam pro-ces - sit ho -
in or - tu re- ga - li; nam pro - ces - sit ho - di - e
- ga-li, re-ga-li, re - ga - li ; nam pro-ces-sit ho - di - e
æ in or - tu re - ga - li; nam pro - ces - sit ho -
in or - tu re - ga - li, nam pro - ces - sit ho - di -
ga-li, in or - tu re - ga - li, in or - tu re - ga - li; nam pro-ces-sit

ho - di - e de ven - tre vir- gi - na - - - li pu-
de ven - tre vir - gi - na - li pu - er ad - mi -
- di - e de ven - tre de ven-tre, de ven-tre vir- gi - na - li pu - er ad - mi-ra-bi-
de ven - tre vir - gi - na - li pu - er ad - mi - ra -
nam pro - ces-sit ho - di - e, de ven - tre vir - gi-na - li
di - e de ven - tre vir - gi - na - li pu -
- e de ven - tre vir - gi - na - li pu - er
ho-di - e nam pro - ces-sit ho-di - e, de ven - tre vir-gi-na - li pu -

- er ad-mi - ra-bi - lis, pu - er ad-mi-ra-bi - lis to - tus de-le - cta - bi-
ra - bi - lis, to - tus de - le - cta - bi - lis
lis, pu-er ad - mi-ra-bi-lis, to - tus de - le-cta - bi-lis, to - tus de-le-cta-bi - lis in hu-ma-
bi - lis, to - tus de - le - cta - bi - lis
pu - er ad-mi-ra-bi-lis, to - tus de-le - cta - bi - lis
er ad - mi - ra - bi - lis to - tus de - le - cta - bi -
ad - mi - ra - bi - lis to - tus de - le - cta - bi - lis
er ad - mi-ra-bi - lis, to - tus de-le-cta-bi - lis, to - tus de-le-cta-bi-lis in


lis, to - tus de - lec - ta - bi - lis, in hu - ma - ni - ta - te,
in hu - ma - ni - ta - te, qui in - æ - sti - ma -
- ni - ta - te, in hu - ma - ni - ta - - te, qui in - æ - sti -
in hu - ma - ni - ta - te, qui in - æ - sti - ma - bi -
in hu - ma - ni - ta - te, in hu - ma - - ni - ta - te, qui in - æ - sti - ma - bi - lis
lis, in hu - ma - ni - ta - te, qui in -
in hu - ma - ni - ta - te, qui in - æ -
hu - ma - ni - ta - te, hu - ma - - ni - ta - - te, qui
hu - ma - - ni - ta - te, qui qui in - æ - sti - ma - bi - lis est et
bi - lis est et in - ef - fa - bi - lis
ma - bi - lis, qui in - æ - sti - ma - bi - lis est et in - ef - fa - bi -
lis, est et in - ef - fa - bi - lis
qui in - æ - sti - ma - - bi - lis est et in - ef - fa - bi - lis, est et in - ef - fa - bi -
æ - sti - ma - bi - lis est et in - ef - fa - bi - lis
sti - ma - bi - lis est et in - ef - fa - bi - lis
qui in - æ - sti - ma - bi - lis est et in - ef - fa - bi - lis
in - ef - fa - bi - lis in di - vi - ni - ta - - te.
in di - vi - - ni - ta - te, di - vi - ni - ta - te.
lis in - ef - fa - bi - lis in di - vi - ni - ta - - te.
in di - vi - - ni - ta - te, di - vi - ni - ta - te, di - vi - ni - ta - te.
- lis in di - vi - - ni - ta - te, in di - vi - ni - ta - - te.
in di - vi - - ni - ta - te.
in di - vi - - ni - ta - te, di - vi - ni - ta - te.
in - di - vi - ni - ta - te, in di - vi - ni - ta - - - te.

XXX.


Chorus I.
Cantus.
Altus.
Tenor.
Bassus.
Quid ad - mi - ra - mi - ni,
Chorus II.
Cantus.
Altus.
Tenor.
Bassus.
quid o - pi - na - mi - ni fi - li - æ Je - ru - sa - lem de par - tu, de


Li - cet mi - ra - bi - le, ta - men pos - si - bi - le: vir - gi - nem pu - er - pe - ram fu - is - se gra - vi -
par - tu no - vi - ta - tis?


dam.
O - mni - a, quæ do - cu - it na - tu - ram, na - tu - ra - vit;
na - tus
O - mni - a quæ vo - lu - it ex ni - hi - lo cre - a - vit,
na - tus ip - se
na - tus ip - se vo - lu -

na - tus ip - se, na - tus ip - se vo - lu - it na - tu - ram clau - di - ca - re,
na - tus ip - se vo - lu - it na - tu - ram clau - di - ca - re, na - tu - ram
tus ip - se vo - lu - it, na - tus ip - se vo - lu - it na - tu - ram clau - di - ca - re,
ip - se vo - lu - it na - tu - ram clau - di - ca - re, na - tu - ram clau - di -
se vo - lu - it na - tus ip - se vo - lu - it na - tu - ram claudi - ca - re na - tu - ram
na - tus ip - se vo - lu - it na - tu - ram clau - di - ca - re, na - tu - ram clau -
vo - lu - it, na - tus ip - se vo - lu - it na - tu - ram clau - di - ca - re, clau -
it na - tu - ram clau - di - ca - re, na - tu - ram clau - di -

clau - di - ca - re.
claudi - ca - re, claudi - ca - re.
clau - di - ca - re.
ca - re.
clau - di - ca - re. Mi - re - mur am - pli - us, quid il - lo di - gni - us, qui de ter - ra cœ - lum fe - cit, mun - dum
di - ca - re. Mi - re - mur am - pli - us, quid il - lo di - gni - us, qui de ter - ra cœ - lum fe - cit, mun - dum
di - ca - re. Mi - re - mur am - pli - us, quid il - lo di - gni - us, qui de ter - ra cœ - lum fe - cit, mun - dum,
ca - re. Mi - re - mur am - pli - us, quid il - lo di - gni - us, qui de ter - ra cœ - lum fe - cit, mun -

Tu cœ - lis al - ti - or, tu stel - lis cla - ri - or, me di - gna - re te lau - da - re
Tu cœ - lis al - ti - or, tu stel - lis cla - ri - or, me di - gna - re te lau - da - re
Tu cœ - lis al - ti - or, tu stel - lis cla - ri - or, me di - gna - re te lau - da - re
Tu cœ - lis al - ti - or, tu stel - lis cla - ri - or, me di - gna - re te lau - da - re
de im - mun - do.
de im - mun - do.
de im - mun - do.
dum de im - mun - do.


car-mi-ne iu-cun - do. tu bal-sa-mus o-do - ris,
Tu o-mnis bo-ni pre-ti-um, tu li-li-um con-val-li -
tu for-mu-la pu-do - ris, tu gau-di-um mæ-ro - ris, tu mer-ces
um, tu cœ-li sanctu-a-ri - um tu gau-di-um mæ-ro - ris,
an-nu-a, tu vi-tæ ia - nu-a, tu vi-a vi-ris in-vi-a, tu sa-lus in prophe - tis,
tu cæ-cis o-cu-


tu cle-ri-co - rum iu-bi-lus,
tu cle-ri-co - rum iu-bi-lus,
tu cle-ri-co - rum iu-bi-lus,
tu cle-ri-co - rum iu-bi-lus,
lus, tu claudis ba-cu - lus, tu si - ti-en-tis ri-vu - lus, tu qui-es in-qui-e - tis, tu
lus, tu claudis ba-cu - lus, tu si - ti-en-tis ri-vu - lus, tu qui-es in-qui-e - tis, tu
lus, tu claudis ba-cu - lus, tu si - ti-en-tis ri-vu - lus, tu qui-es in-qui-e - tis, tu
lus, tu claudis ba-cu - lus, tu si - ti-en-tis ri-vu - lus, tu qui-es in-qui-e - tis, tu
tu mu-li-e-rum ti-tu - lus, tu gem-ma pu-el-la - rum te
tu mu-li-e-rum ti-tu - lus, tu gem-ma pu-el-la - rum te
tu mu-li-e-rum ti-tu - lus, tu gem-ma pu-el-la - rum te
tu mu-li-e-rum ti-tu - lus, tu gem-ma pu-el-la - rum te
mer-ces vi-du-a - rum, tu gem-ma pu-el-la - rum te tu-i
mer-ces vi-du-a - rum, tu gem-ma pu-el-la - rum te tu-i
mer-ces vi-du-a - rum, tu gem-ma pu-el-la - rum te tu-i
mer-ces vi-du-a - rum, tu gem-ma pu-el-la - rum te tu-i
tu-i o - rant fa - mu - li, da fon - tem la - cri-ma - rum.
tu-i o - rant fa - mu - li, da fon - tem la - cri-ma - rum.
tu-i o - rant fa - mu - li, da fon - tem la - cri-ma - rum.
tu-i o-rant fa-mu-li, da fon - tem la-cri-ma - rum.
o - rant fa - mu - li, da fon - tem la-cri-ma-rum.
o - rant fa - mu - li, da fon - tem la-cri-ma - rum.
o - rant fa - mu - li, da fon-tem la - cri-ma - rum.
o - rant fa - mu - li, da fon - tem la - cri-ma - rum.

XXXI.

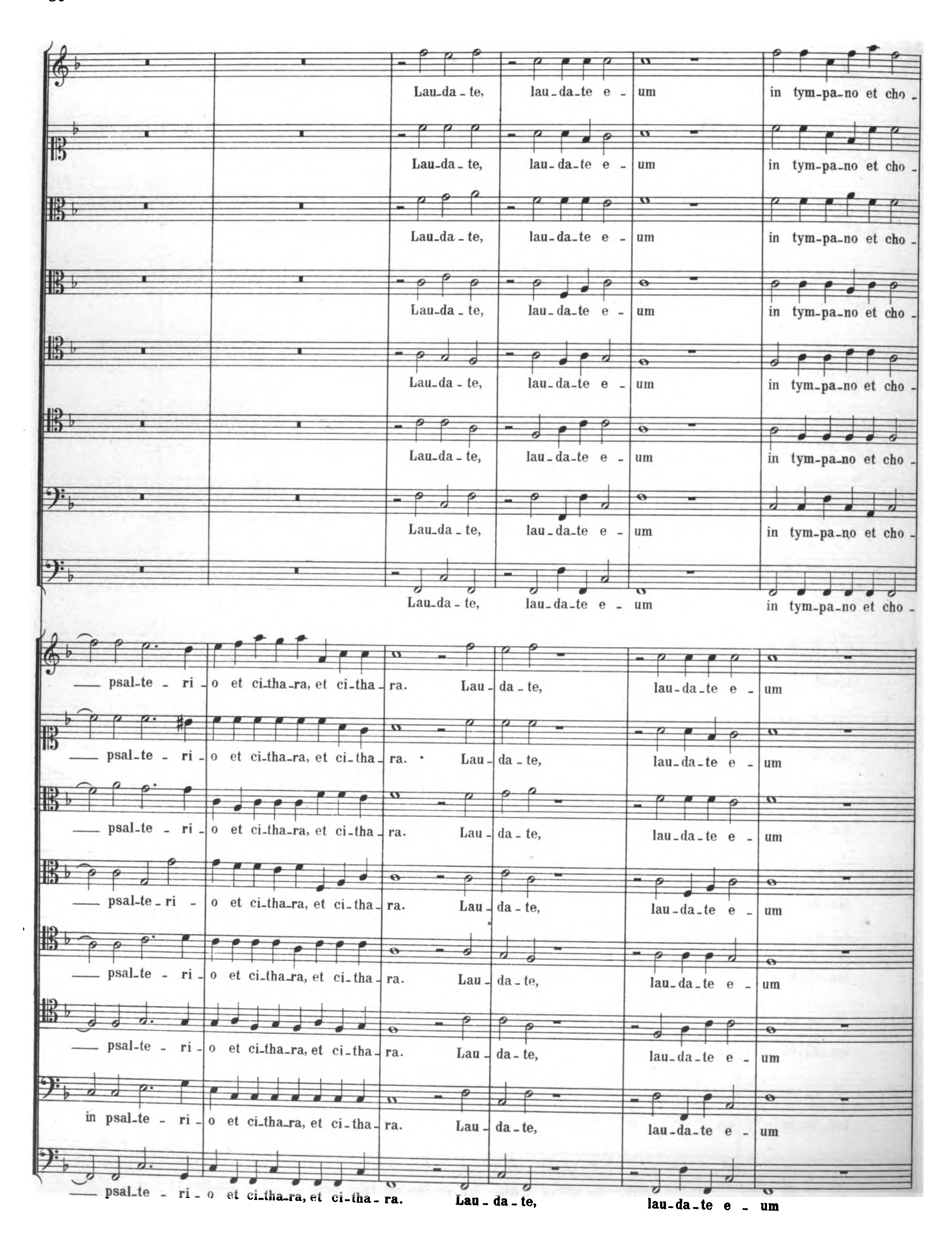

Chorus I.
Cantus I.
Lau-da-te Do - mi - num in san - ctis e - ius, laudate e - um, lau-da-te e - um
Cantus II.
Lau-da-te Do - mi - num in sanctis e - ius, lau-da-te e -
Altus I.
Lau-da-te Do - mi - num in sanctis e - ius, laudate e - um, lau-da-te e - um
Altus II.
Lau-da-te Do - mi - num in sanctis e - ius, lau-da-te e -
Tenor I.
Lau-da-te Do - mi - num in sanctis e - ius, laudate e - um, lau-da-te e - um
Tenor II.
Lau-da - te Do - mi - num in sanctis e - ius, lau-da-te e -
Bassus I.
Lau-da-te Do - mi - num in sanctis e - ius, laudate e - um, lau-da-te e - um
Bassus II.
Lau-da-te Do - mi - num in sanctis e - ius, lau-da-te e -
Chorus II.
Cantus I.
Cantus II.
Altus I.
Altus II.
Tenor I.
Tenor II.
Bassus I.
Bassus II.

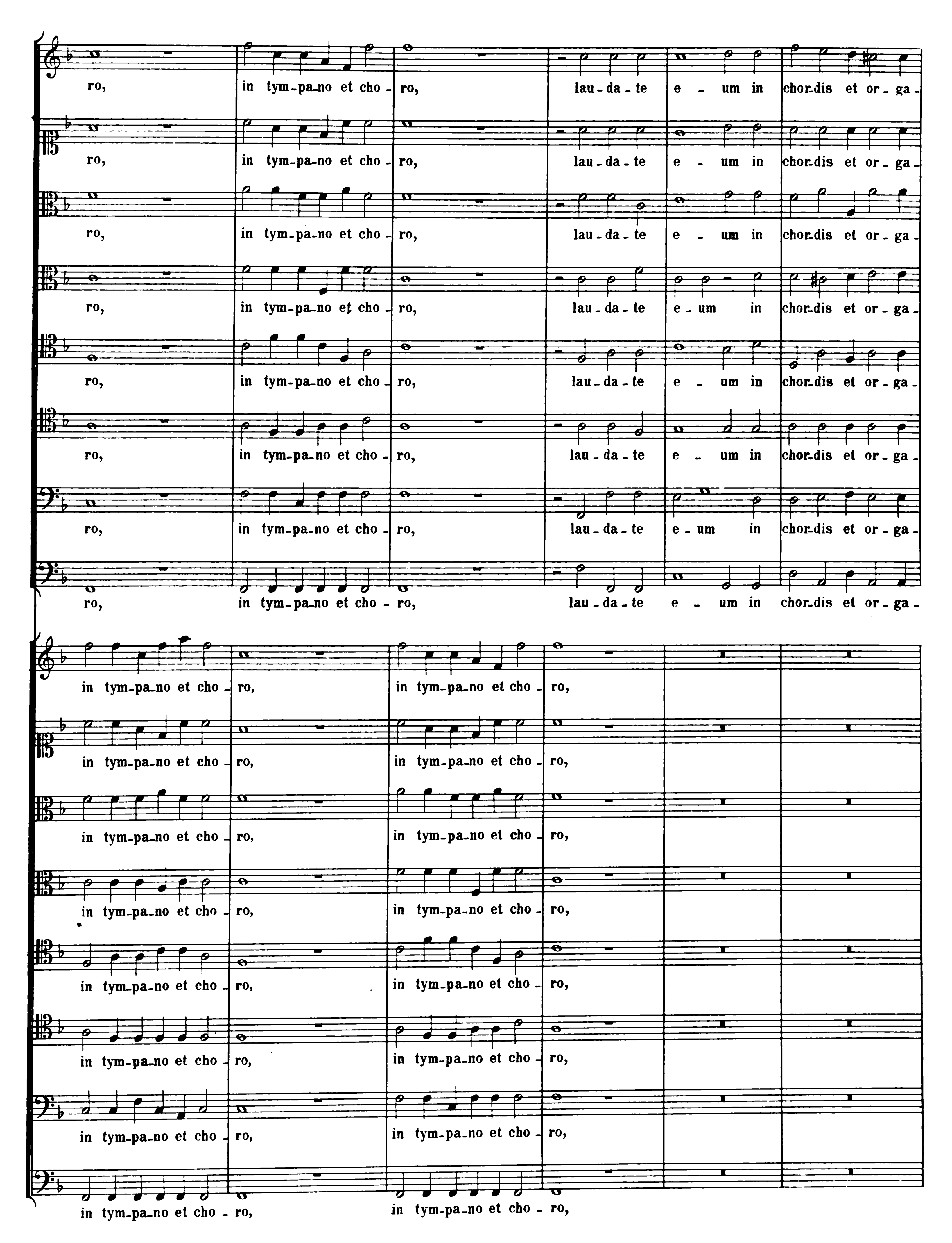

in fir-ma-men - to vir-tu - - - tis e - - ius.
um, lau-da-te e - um in fir-ma-men - - to vir - tu-tis e - ius.
in fir-ma-men - to vir-tu - - tis, e - - ius, e - ius.
um, lau-da-te e - um in fir-ma-men - to vir-tu - tis e - - - ius.
in fir - ma - men - to vir - tu - tis e - ius.
um, lau-da-te e - um in fir-ma-men - to vir-tu- - tis e - ius.
in fir-ma-men - to vir- tu - - tis e - ius.
um, lau-da-te e - um in fir-ma-men - to vir-tu - tis e - ius.
Lau - da - te e - - um in vir -
Lau-da - te e - um in vir-tu -
Lau-da-te e - um in vir-tu -
Lau-da- - te e - um in vir -
Lau-da-te e - um in vir-tu -
Lau-da - te e - um in vir -
Lau-da-te e - um in vir-tu - ti-
Lau-da-te e - um in vir-tu -


tu - ti-bus e - ius, lau-da-te e - um se - cun - dum mul - ti-tu-di-nem, mul -
- ti-bus e - ius, lau-da-te e - um se-cun-dum mul - ti-tu-di-nem, mul - ti-tu-di-nem,
- ti-bus e - ius, lau-da-te e - um se-cun - dum mul - ti-tu-di - nem, mul - ti-tu-di -
tu - ti-bus e - ius, lau-da-te e - um se - cun - dum mul - ti-tu-di-nem,
- ti-bus e - ius, lau-da-te e - um se-cun - dum mul - ti - tu-di-nem, mul - ti -
tu - ti-bus e - ius, lau-da-te e - um se - cun - dum mul - - ti-tu-di-nem, mul -
bus e - ius, lau-da-te e - um se-cun - dum mul - ti-tu-di - nem, mul - ti-tu-di -
- ti-bus e - ius, lau-da-te e - um se - cun - dum mul - ti-tu-di-nem, mul -


Lau-da - te,
lau-da - te,
lau-da-te e -
- ti-tu-di-nem
ma - gni-tu - di - nis
e - - ius.
Lau - da - te,
lau - da - te,
mul - ti-tu-di-nem
nem ma - gni - tu-di - nis,
ma-gni-tu - di-nis e - ius.
tu-di-nem ma - gni-tu - di - nis e - - ius.
nem ma - gni-tu - di - nis e - ius.

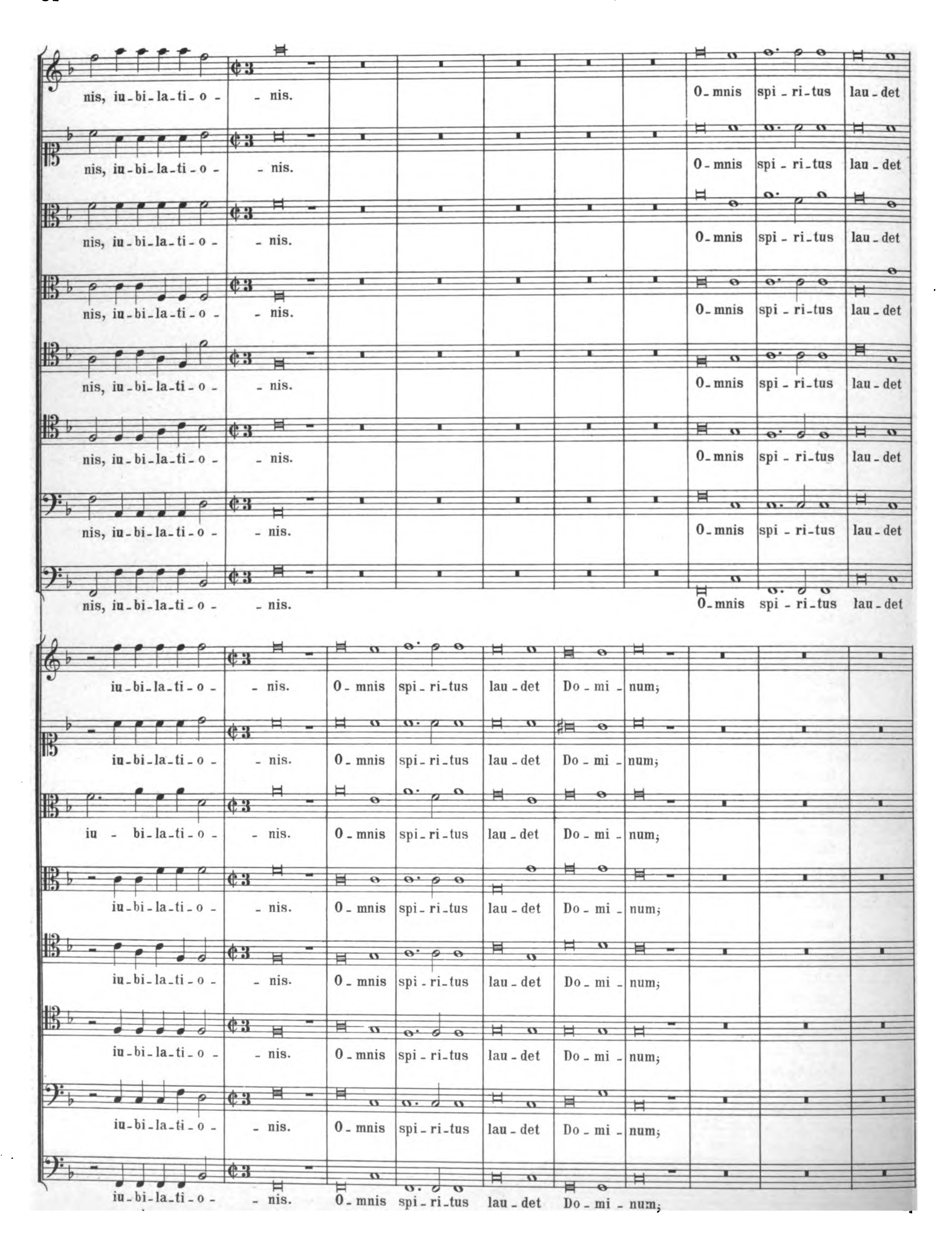

um in so-no tu-bae, in so-no tu-bae, in so-no tu-bae;
um in so-no tu-bae, in so-no tu-bae, in so-no tu-bae;
um in so-no tu-bae, in so-no tu-bae, in so-no tu-bae;
um in so-no tu-bae, in so-no tu-bae, in so-no tu-bae;
um in so-no tubae, in so-no tu-bae, in so-no tu-bae;
um in so-no tu-bae, in so-no tu-bae, in so-no tu-bae;
um in so-no tu-bae, in so-no tu-bae, in so-no tu-bae;
um in so-no tu-bae, in so-no tu-bae, in so-no tu-bae;
lau-da-te e-um in so-no tu-bae, in so-no tu bae, lau-da-te e-um in
lau-da-te e-um in so-no tu-bae, in so-no tu-bae, lau-da-te e-um in
lau-da-te e-um in so-no tu-bae, in so-no tu-bae, lau-da-te e-um in
lau-da-te e-um in so-no tu-bae, in so-no tu-bae, lau-da-te e-um in
lau-da-te e-um in so-no tu-bae, in so-no tu-bae, lau-da-te e-um in
lau-da-te e-um in so-no tu-bae, in so-no tu-bae, lau-da-te e-um in
lau-da-te e-um in so-no tu-bae, in so-no tu-bae, lau-da-te e-um
lau-da-te e-um in so-no tu-bae, in so-no tu-bae, lau-da-te e-um in

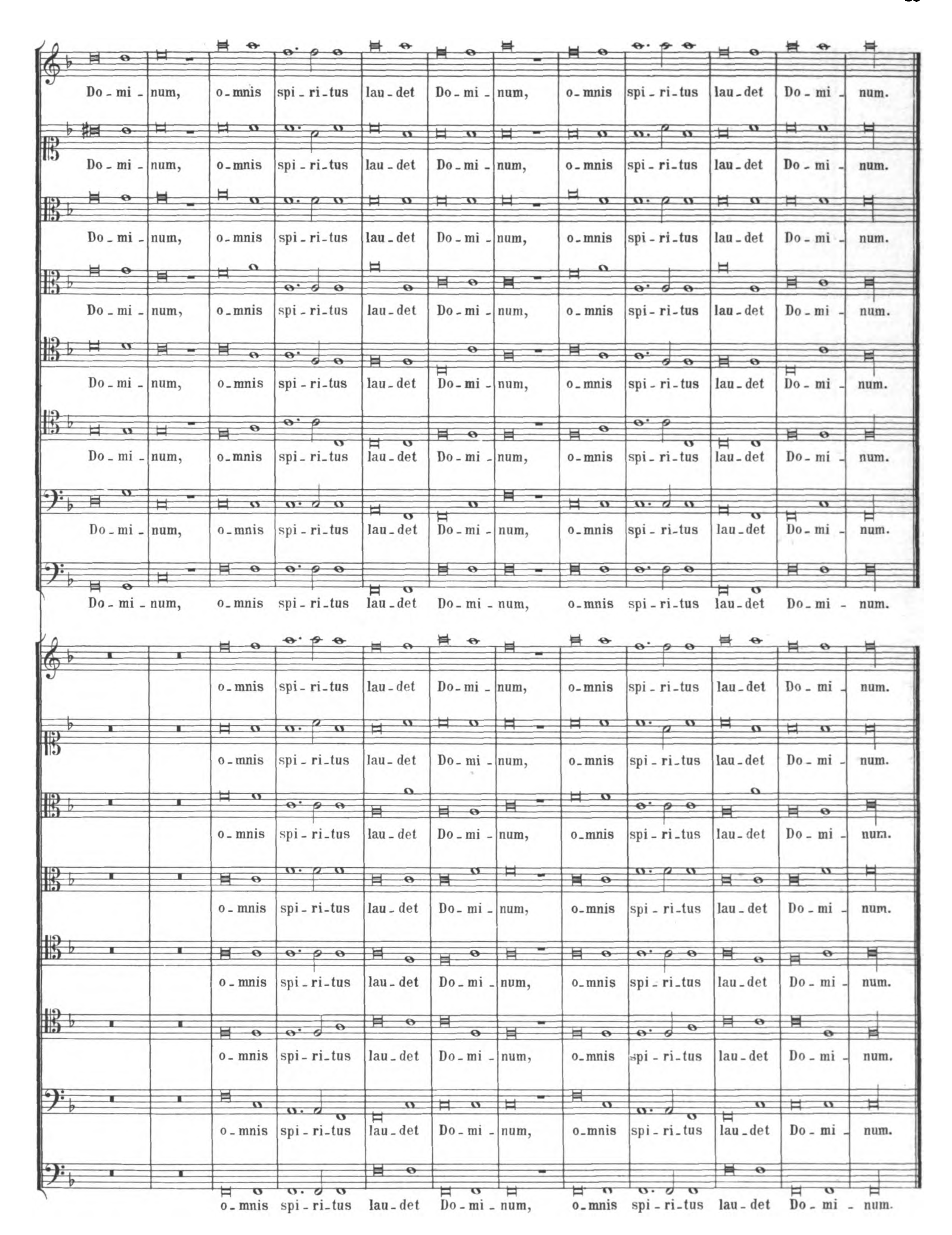

Lau-da-te, lau-da-te e - um in tym-pa-no et cho -
psal-te - ri - o et ci-tha-ra, et ci-tha - ra. Lau - da - te, lau-da-te e - um
in psal-te - ri - o et ci-tha-ra, et ci-tha - ra.


ro, in tym-pa-no et cho - ro, lau-da-te e - um in chor-dis et or-ga -
ro, in tym-pa-no et cho - ro, lau-da-te e - um in chor-dis et or-ga -
ro, in tym-pa-no et cho - ro, lau-da-te e - um in chor-dis et or-ga -
ro, in tym-pa-no et cho - ro, lau-da-te e - um in chor-dis et or-ga -
ro, in tym-pa-no et cho - ro, lau-da-te e - um in chor-dis et or-ga -
ro, in tym-pa-no et cho - ro, lau-da-te e - um in chor-dis et or-ga -
ro, in tym-pa-no et cho - ro, lau-da-te e - um in chor-dis et or-ga -
ro, in tym-pa-no et cho - ro, lau-da-te e - um in chor-dis et or-ga -
in tym-pa-no et cho - ro, in tym-pa-no et cho - ro,
in tym-pa-no et cho - ro, in tym-pa-no et cho - ro,
in tym-pa-no et cho - ro, in tym-pa-no et cho - ro,
in tym-pa-no et cho - ro, in tym-pa-no et cho - ro,
in tym-pa-no et cho - ro, in tym-pa-no et cho - ro,
in tym-pa-no et cho - ro, in tym-pa-no et cho - ro,
in tym-pa-no et cho - ro, in tym-pa-no et cho - ro,
in tym-pa-no et cho - ro, in tym-pa-no et cho - ro,


no. lau-da-te e-um, lau-da-te, lau-
no. lau-da-te e-um, lau-da-te, lau-
no. lau-da-te e-um, lau-da-te, lau-
no. lau-da-te e-um, lau-da-te, lau-
no. lau-da-te e-um, lau-da-te, lau-
no. lau-da-te e-um, lau-da-te, lau-
no. lau-da-te e-um, lau-da-te, lau-
no. lau-da-te e-um, lau da-te, lau-
Lau-da-te e-um in cim-ba-lis be-ne-so-nan-ti-bus lau-da-te, lau-da-te,
Lau-da-te e-um in cim-ba-lis be-ne-so-nan-ti-bus lau-da-te, lau-da-te,
Lau-da-te e-um in cim-ba-lis be-ne-so-nan-ti-bus lau-da-te, lau-da-te,
Lau-da-te e-um in cim-ba-lis be-ne-so-nan-ti-bus lau-da-te, lau-da-te,
Lau-da-te e-um in cim-ba-lis be-ne-so-nan-ti-bus lau-da-te, lau-da-te,
Lau-da-te e-um in cim-ba-lis be-ne-so-nan-ti-bus lau-da-te, lau-da-te,
Lau-da-te e-um in cim-ba-lis be-ne-so-nan-ti-bus lau-da-te, lau-da-te,
Lau-da-te e-um in-cim-ba-lis be-ne-so-nan-ti-bus lau-da-te, lau-da-te,

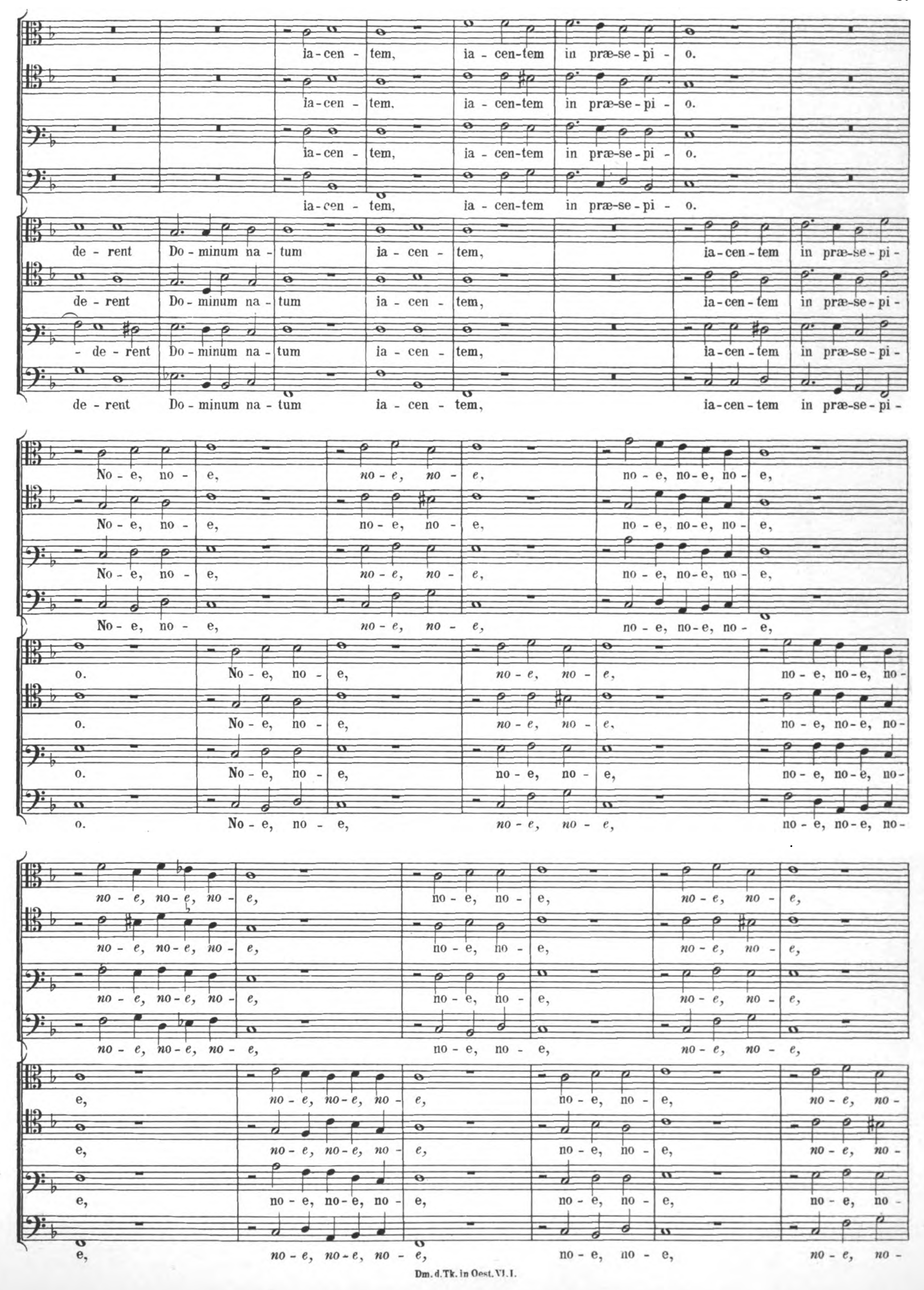

da - te,
lau - da - te e - um in cim - ba - lis iu - bi - la - ti - o - nis,
iu - bi - la - ti - o -
lau - da - te e - um
iu - bi - la - ti - o - nis,


nis, iu-bi-la-ti-o - - nis. O-mnis spi-ri-tus lau-det
nis, iu-bi-la-ti-o - - nis. O-mnis spi-ri-tus lau-det
nis, iu-bi-la-ti-o - - nis. O-mnis spi-ri-tus lau-det
nis, iu-bi-la-ti-o - - nis. O-mnis spi-ri-tus lau-det
nis, iu-bi-la-ti-o - - nis. O-mnis spi-ri-tus lau-det
nis, iu-bi-la-ti-o - - nis. O-mnis spi-ri-tus lau-det
nis, iu-bi-la-ti-o - - nis. O-mnis spi-ri-tus lau-det
nis, iu-bi-la-ti-o - - nis. O-mnis spi-ri-tus lau-det
iu-bi-la-ti-o - - nis. O-mnis spi-ri-tus lau-det Do-mi - num;
iu-bi-la-ti-o - - nis. O-mnis spi-ri-tus lau-det Do-mi - num;
iu - bi-la-ti-o - - nis. O-mnis spi-ri-tus lau-det Do-mi - num;
iu-bi-la-ti-o - - nis. O-mnis spi-ri-tus lau-det Do-mi - num;
iu-bi-la-ti-o - - nis. O-mnis spi-ri-tus lau-det Do-mi - num;
iu-bi-la-ti-o - - nis. O-mnis spi-ri-tus lau-det Do-mi - num;
iu-bi-la-ti-o - - nis. O-mnis spi-ri-tus lau-det Do-mi - num;
iu-bi-la-ti-o - - nis. O-mnis spi-ri-tus lau-det Do-mi - num;


Do - mi - num, o - mnis spi - ri - tus lau - det Do - mi - num, o - mnis spi - ri - tus lau - det Do - mi - num.
o - mnis spi - ri - tus lau - det Do - mi - num, o - mnis spi - ri - tus lau - det Do - mi - num.

XXXII.


Chorus I.
Cantus.
O ma - gnum my - ste - - ri - um, et ad - mi -
Altus.
O ma - gnum my - ste - - ri - um, et ad - mi -
Tenor.
O ma - gnum my - ste - - ri - um, et ad - mi -
Bassus.
O ma - gnum my - ste - - ri - um, et ad - mi -
Chorus II.
Cantus.
O ma - gnum my - ste - ri - um,
Altus.
O ma - gnum my - ste - ri - um,
Tenor.
O ma - gnum my - ste - - ri - um,
Bassus.
O ma - gnum my - ste - - ri - um,
ra - bi - le sa - cra - men - tum, et ad - mi - ra - bi - le sacramen - tum, sa -
ra - bi - le sa - cra - men - tum, et ad - mi - ra - bi - le sa - cra -
ra - bi - le sa - cra - men - tum, et ad - mi - ra - bi - le et ad - mi -
ra - bi - le sa - cra - men - tum, et ad - mi - ra - bi - le sa - cra men -
et ad - mi - ra - bi - le sa - cra - men - tum et ad - mi - ra - bi -
et ad - mi - ra - bi - le sa - cra - men - tum et ad - mi - ra - bi -
et ad - mi - ra - bi - le sa - cra - men - tum et ad - mi - ra - bi -
et ad - mi - ra - bi - le sa - cra - men - tum et ad - mi - ra - bi -
- cra - men - tum ut a - ni - ma - li - a vi - de - rent Do - mi - num na - tum,
men - tum, ut a - ni - ma - li - a vi - de - rent Do - mi - num na - tum,
- ra - bi - le sa - cra - men - tum, ut a - ni - ma - li - a vi - de - rent Do - mi - num na - tum,
- tum, ut a - ni - ma - li - a vi - de - rent Do - mi - num na - tum,
le sa - cra - men - tum, ut a - ni - ma - li - a vi -
le sa - cra - men - tum, ut a - ni - ma - li - a vi -
le sa - cra - men - tum, ut a - ni - ma - li - a vi -
le sa - cra - men - tum, ut a - ni - ma - li - a vi -



ia-cen - tem, ia - cen-tem in præ-se-pi - o.
de-rent Do-minum na - tum ia - cen - tem, ia-cen-tem in præ-se-pi -
No - e, no - e, no - e, no - e, no - e, no-e, no - e,
o. No - e, no - e, no - e, no - e, no - e, no-e, no -
no - e, no-e, no - e, no - e, no - e, no - e, no - e,
e, no - e, no-e, no - e, no - e, no - e, no - e, no -



XXXIII.

Chorus I.

Cantus I. O — ad - mi - ra - bi - le com - mer - ci - um,
Cantus II. O — ad - mi - ra - bi - le com - mer - ci - um,
Altus I. O — ad - mi - ra - bi - le com - mer - ci - um,
Altus II. O — ad - mi - ra - bi - le com - mer - ci - um,

Chorus II.

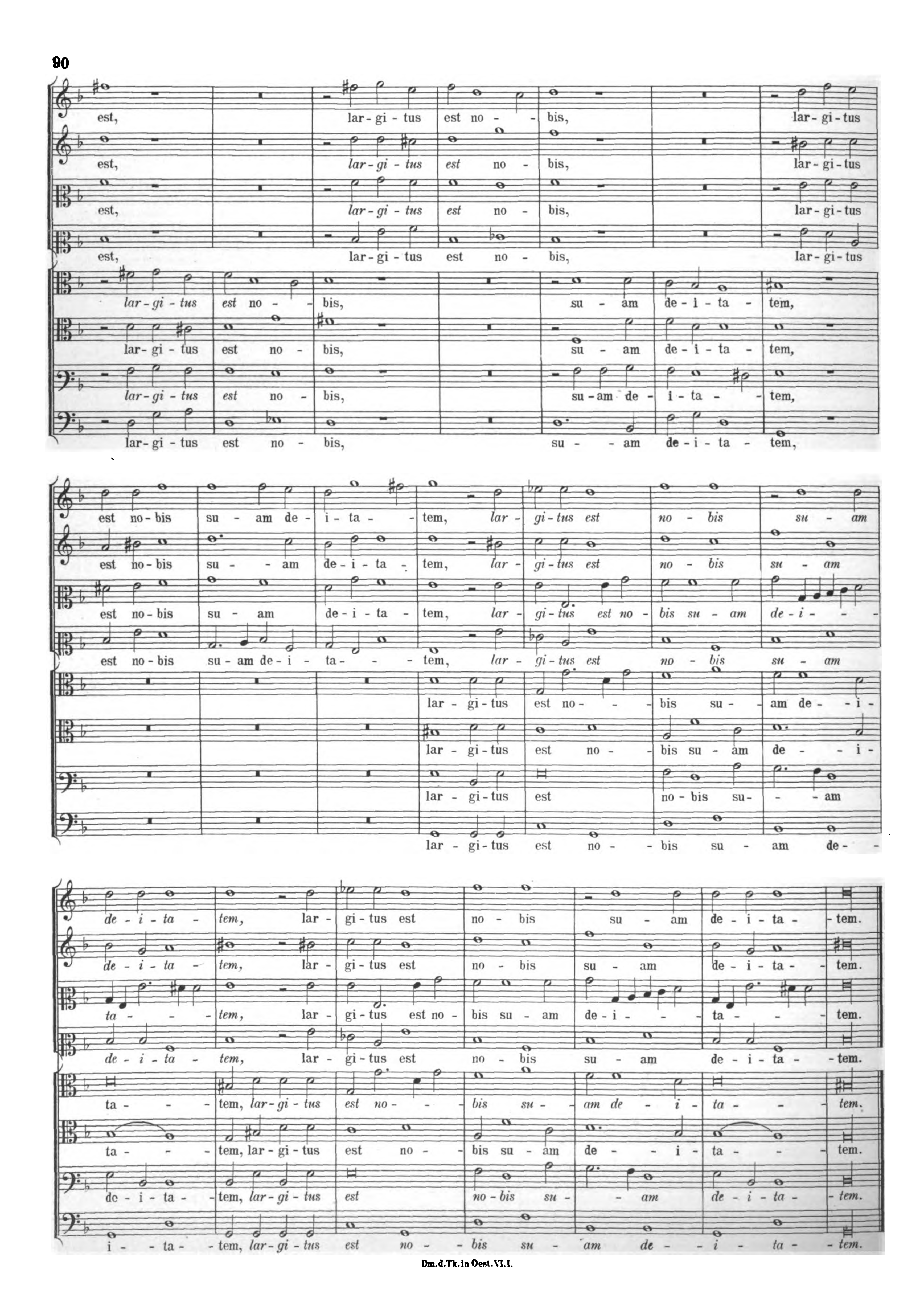
Tenor I. O — ad - mi - ra - bi - le com -
Tenor II. O — ad - mi - ra - bi - le com -
Bassus I. O — ad - mi - ra - bi - le com - mer -
Bassus II. O — ad - mi - ra - bi - le com -

cre - a - tor ge - ne - ris hu - ma - ni,
cre - a - tor ge - ne - ris hu - ma - ni,
cre - a - tor ge - ne - ris hu - ma - ni,
cre - a - tor ge - ne - ris hu - ma - ni,
mer - ci - um, cre - a - tor ge - ne - ris hu - ma -
mer - ci - um, cre - a - tor ge - ne - ris hu - ma - ni
- ci - um, cre - a - tor ge - ne - ris hu - ma -
mer - ci - um, cre - a - tor ge - ne - ris hu - ma -

ge - ne - ris hu - ma - ni, a - ni-ma-tum cor-pus su -
ge - ne - ris hu - ma - ni, a - ni-ma-tum cor-pus su -
ge - ne - ris hu - ma - ni, a - ni-ma-tum cor-pus su -
ge - ne - ris hu - ma - ni, a - ni-ma-tum cor-pus su -
ni, ge - ne-ris hu - ma - ni, hu - ma - ni,
ge - ne-ris hu-ma - ni,
ni, ge - ne-ris hu - ma - ni,
ni, ge - ne-ris hu - ma - ni,

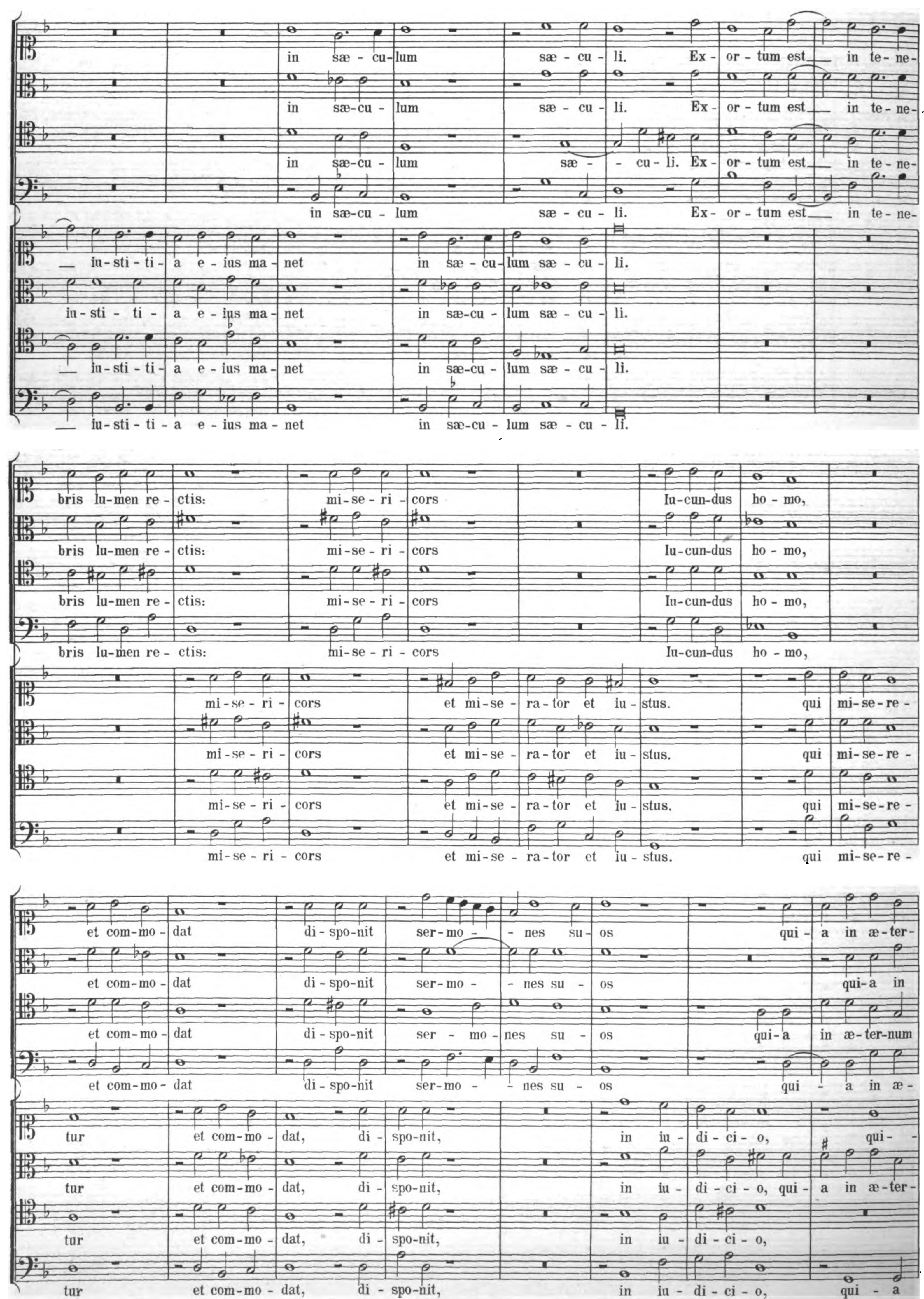
mens, de vir-gi - ne na-sci di-gna - tus est,
mens, de vir-gi - ne na-sci di-gna - tus est,
mens, de vir-gi - ne na - sci di-gna - tus est,
mens, de vir-gi - ne na-sci di-gna - tus est,
a - ni-ma-tum cor-pus su - mens, de vir-gi - ne na-sci
a - ni-ma-tum cor-pus su - mens, de vir-gi - ne na - sci
a - ni-ma-tum cor-pus su - mens, de vir-gi - ne na-sci
a - ni-ma-tum cor-pus su - mens, de vir-gi - ne na-sci

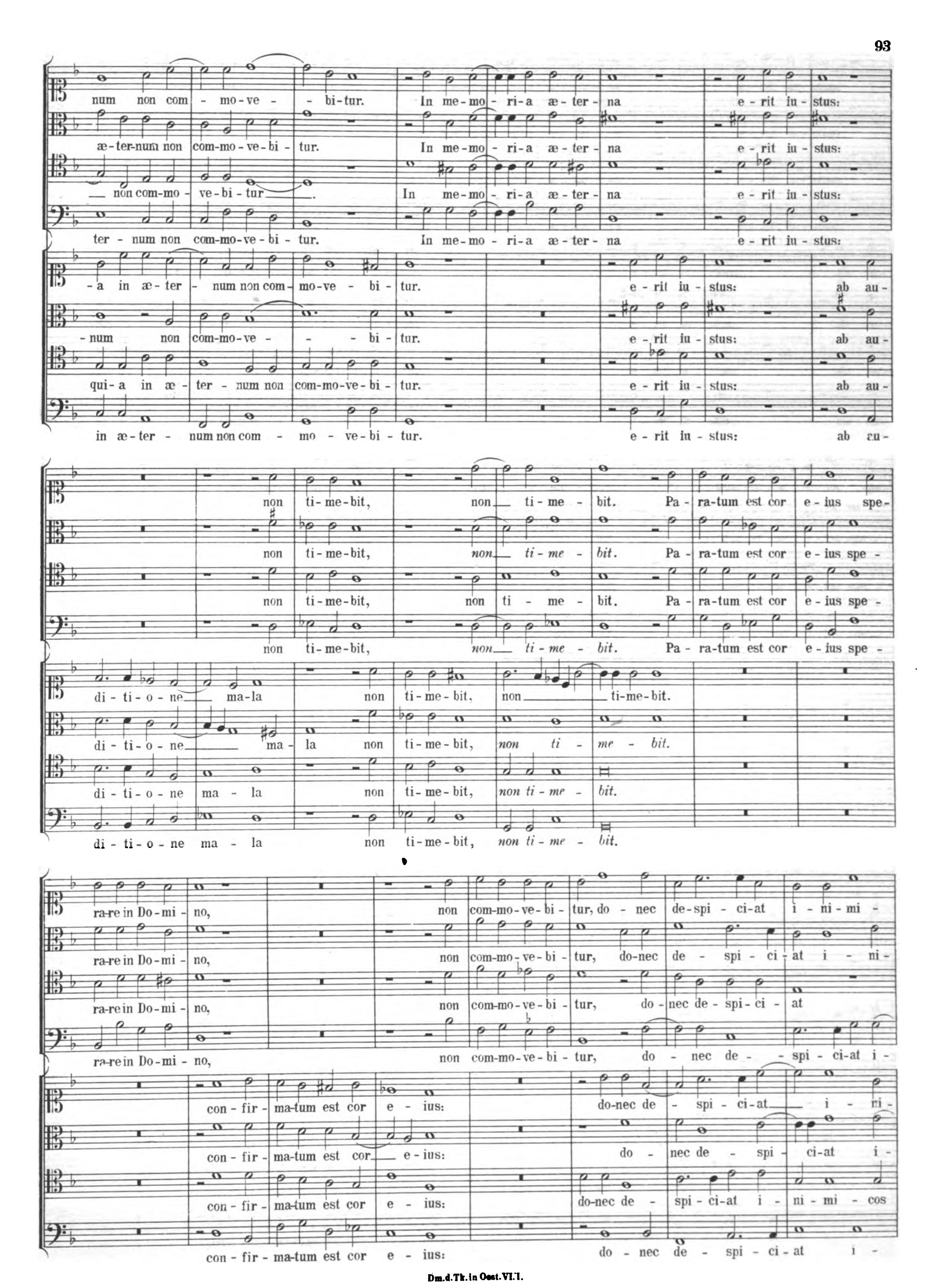
et pro - ce-dens ho - mo si - ne se - mi - ne, lar-gi-tus
et pro - ce-dens ho - mo si-ne se - mi - ne, lar-gi-tus
et pro - ce-dens ho - mo si - ne se - mi - ne, lar-gi-tus
et pro - ce-dens ho - mo si - ne se - mi - ne, lar-gi-tus
di-gna - tus est, lar-gi-tus est,
di-gna - tus est, lar-gi-tus est,
di-gna - tus est, lar-gi-tus est,
di-gna - tus est, lar-gi-tus est,


est, lar-gi-tus est no - bis, lar-gi-tus
est, lar-gi-tus est no - bis, lar-gi-tus
est, lar-gi-tus est no - bis, lar-gi-tus
est, lar-gi-tus est no - bis, lar-gi-tus
lar-gi-tus est no - bis, su - am de-i-ta - tem,
lar-gi-tus est no - bis, su - am de-i-ta - tem,
lar-gi-tus est no - bis, su-am de - i-ta - tem,
lar-gi-tus est no - bis, su - am de-i-ta - tem,
est no-bis su - am de - i - ta - tem, lar - gi-tus est no - bis su - am
est no-bis su - am de-i-ta - tem, lar - gi-tus est no - bis su - am
est no-bis su - am de-i-ta - tem, lar - gi-tus est no - bis su - am de-i -
est no-bis su-am de-i - ta - tem, lar - gi-tus est no - bis su - am
lar - gi-tus est no - bis su - am de - i -
lar - gi-tus est no - bis su - am de - i -
lar - gi-tus est no-bis su - am
lar - gi-tus est no - bis su - am de -
de-i-ta - tem, lar - gi-tus est no - bis su - am de-i-ta - tem.
de-i-ta - tem, lar - gi-tus est no - bis su - am de-i-ta - tem.
ta - tem, lar - gi-tus est no - bis su - am de-i - ta - tem.
de-i-ta - tem, lar - gi-tus est no - bis su - am de-i-ta - tem.
ta - tem, lar-gi-tus est no - bis su - am de - i - ta - tem.
ta - tem, lar-gi-tus est no - bis su - am de - i - ta - tem.
de-i-ta - tem, lar-gi-tus est no-bis su - am de-i-ta - tem.
i - ta - tem, lar-gi-tus est no - bis su - am de - i - ta - tem.

XXXIV.

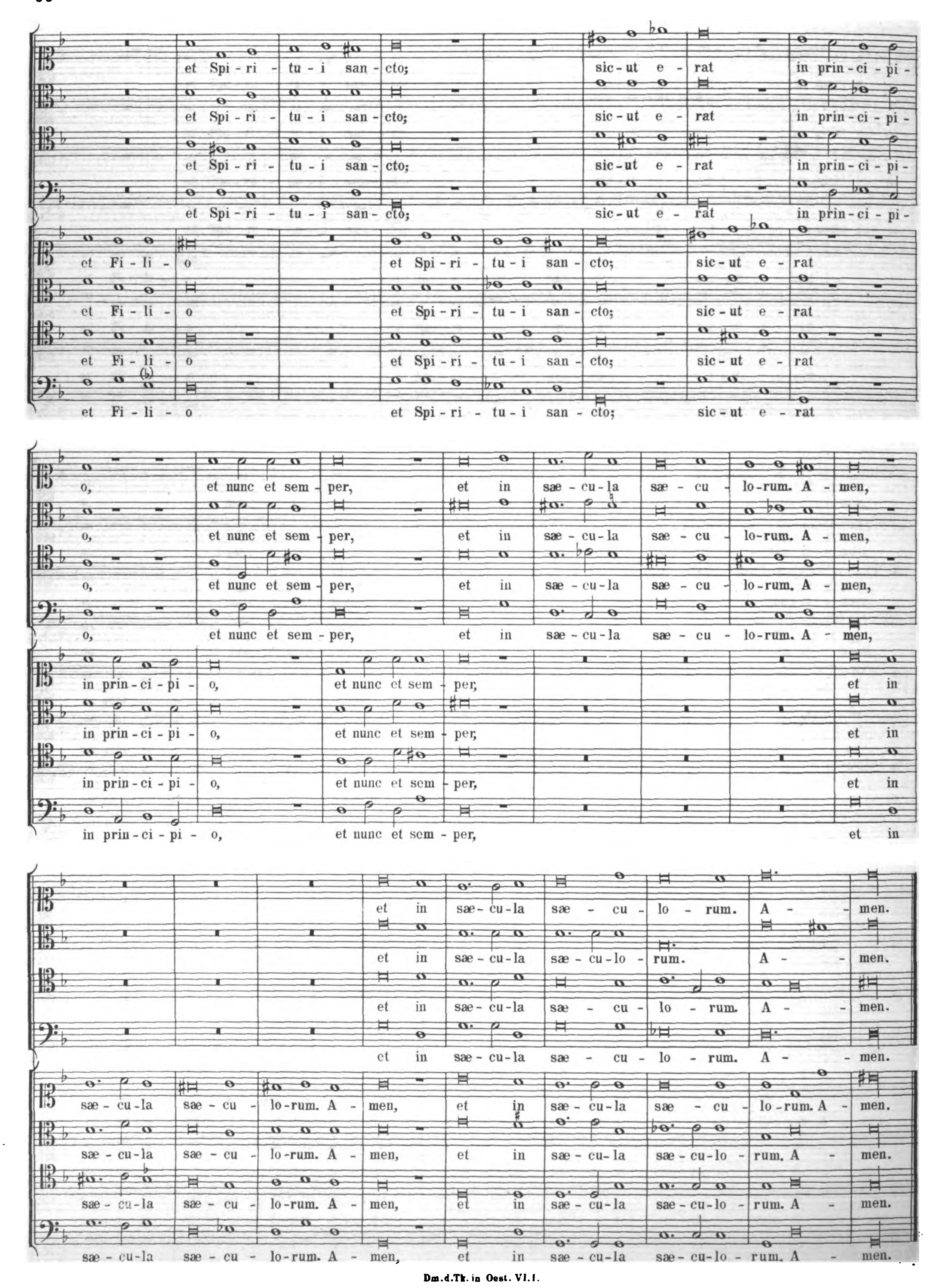

Chorus I.
Cantus.
Altus.
Tenor.
Bassus.
Chorus II.
Cantus.
Be - - a - tus vir, qui ti-met Do- - mi-num, in man-da - tis e-ius
Altus.
Be - - a - tus vir, qui ti - met Do-mi-num, in man-da - tis e - - -
Tenor.
Be - - a - tus vir, qui ti - met Do - - mi - num, in man - da-tis e - -
Bassus.
Be - - a - tus vir, qui ti - met Do-mi-num, in man-da - - tis e-ius
Po - tens in ter - ra e - - - - rit se - men e - ius: ge - ne-ra-ti-
Po - tens in ter - - ra e-rit se - men e - ius: ge - ne-ra-ti-
Po - tens in ter-ra e - - - rit se - men e - ius: ge - ne-ra-ti-
Po - tens in ter - ra e - rit se - men e - ius: ge - ne-ra-ti-
vo - - let ni - - - mis.
ius vo - - - let ni - mis.
ius vo - - let ni - mis.
vo - - - - let ni - mis.
-o recto - rum be-ne-di-ce - tur. Glo - ri-a et di - vi-ti-æ in do-mo e - ius,
-o re-cto - rum be-ne-di-ce - tur. Glo - ri-a et di-vi-ti - æ in do - mo e - ius,
-o re - cto-rum be-ne-di-ce - tur. Glo - ri-a et di-vi - ti-æ in do-mo e - ius,
-o re-cto - rum be-ne-di-ce - tur. Glo - ri-a et di - vi-ti-æ in do-mo e - ius,
Glo - ri - a et di-vi-ti - æ in do-mo e - ius, et
Glo-ri - a et di - vi-ti-æ in do-mo e - ius, et
Glo - ri - a et di - vi-ti - æ in do-mo e - ius, et
Glo - ri - a et di-vi-ti - æ in do-mo e - ius, et


in sæ - cu-lum sæ - cu - li. Ex - or - tum est in te - ne-
in sæ-cu - lum sæ - cu - li. Ex - or - tum est in te - ne-
in sæ-cu - lum sæ - - cu - li. Ex - or - tum est in te - ne-
in sæ-cu - lum sæ - cu - li. Ex - or - tum est in te - ne-
iu - sti - ti - a e - ius ma - net in sæ - cu-lum sæ - cu - li.
iu - sti - ti - a e - ius ma - net in sæ-cu - lum sæ - cu - li.
iu - sti - ti - a e - ius ma - net in sæ-cu - lum sæ - cu - li.
iu - sti - ti - a e - ius ma - net in sæ-cu - lum sæ - cu - li.
bris lu-men re - ctis: mi - se - ri - cors Iu-cun-dus ho - mo,
bris lu-men re - ctis: mi - se - ri - cors Iu-cun-dus ho - mo,
bris lu-men re - ctis: mi - se - ri - cors Iu-cun-dus ho - mo,
bris lu-men re - ctis: mi - se - ri - cors Iu-cun-dus ho - mo,
mi - se - ri - cors et mi - se - ra - tor et iu - stus. qui mi - se - re -
mi - se - ri - cors et mi - se - ra - tor et iu - stus. qui mi - se - re -
mi - se - ri - cors et mi - se - ra - tor et iu - stus. qui mi - se - re -
mi - se - ri - cors et mi - se - ra - tor et iu - stus. qui mi - se - re -
et com - mo - dat di - spo - nit ser - mo - nes su - os qui - a in æ - ter-
et com - mo - dat di - spo - nit ser - mo - nes su - os qui - a in
et com - mo - dat di - spo - nit ser - mo - nes su - os qui - a in æ - ter - num
et com - mo - dat di - spo - nit ser - mo - nes su - os qui - a in æ -
tur et com - mo - dat, di - spo - nit, in iu - di - ci - o, qui -
tur et com - mo - dat, di - spo - nit, in iu - di - ci - o, qui - a in æ - ter -
tur et com - mo - dat, di - spo - nit, in iu - di - ci - o,
tur et com - mo - dat, di - spo - nit, in iu - di - ci - o, qui - a


num non com - mo-ve - - bi-tur. In me-mo - ri-a æ-ter - na e-rit iu - stus:
æ-ter-num non com-mo-ve-bi - tur. In me-mo - ri-a æ-ter - na e-rit iu - stus:
non com-mo - ve-bi - tur . In me-mo - ri-a æ-ter - na e-rit iu - stus:
ter - num non com-mo-ve-bi - tur. In me-mo - ri-a æ-ter - na e-rit iu - stus:
-a in æ-ter - num non com - mo-ve - bi - tur. e-rit iu - stus: ab au-
-num non com-mo-ve - - - bi - tur. e-rit iu - stus: ab au-
qui-a in æ - ter - num non com-mo-ve-bi - tur. e-rit iu - stus: ab au-
in æ-ter - num non com - mo - ve-bi - tur. e-rit iu - stus: ab au-
non ti-me-bit, non ti-me - bit. Pa - ra-tum est cor e-ius spe-
non ti-me-bit, non ti-me - bit. Pa - ra-tum est cor e-ius spe -
non ti-me-bit, non ti - me - bit. Pa - ra-tum est cor e-ius spe -
non ti-me-bit, non ti-me - bit. Pa - ra-tum est cor e-ius spe -
di-ti-o-ne ma-la non ti-me-bit, non ti-me-bit.
di-ti-o-ne ma - la non ti-me-bit, non ti - me - bit.
di-ti-o-ne ma - la non ti-me-bit, non ti-me - bit.
di-ti-o-ne ma - la non ti-me-bit, non ti-me - bit.
ra-re in Do-mi - no, non com-mo-ve-bi - tur, do - nec de-spi - ci-at i - ni-mi -
ra-re in Do-mi - no, non com-mo-ve-bi - tur, do-nec de - spi - ci - at i - ni-
ra-re in Do-mi - no, non com-mo-ve-bi - tur, do - nec de - spi-ci - at
ra-re in Do-mi-no, non com-mo-ve-bi - tur, do - nec de - spi - ci-at i -
con - fir - ma-tum est cor e - ius: do-nec de - spi - ci-at i - ni-
con - fir - ma-tum est cor e - ius: do - nec de - spi - ci-at i -
con - fir - ma-tum est cor e - ius: do-nec de - spi - ci-at i - ni-mi - cos
con - fir - ma-tum est cor e - ius: do - nec de - spi - ci-at i -


cos su - os. Di-sper-sit, di-sper-sit, de-dit pau - pe - ri-bus: in-sti-ti-
mi - cos su - os. Di-sper-sit, di-sper-sit, de-dit pau - pe - ri-bus: iu-sti-ti-
i - ni-mi-cos su - os. Di-sper-sit, di-sper-sit, de-dit pau - pe - ri-bus: iu-sti-ti-
- ni-mi-cos su - os. Di-sper-sit, di-sper-sit, de-dit pau - pe - ri-bus: iu-sti-ti-
mi-cos su - os, su - os. Di - sper-sit, di - sper-sit, de - dit pau-pe - ri - bus:
- ni - mi - cos su - os. Di - sper-sit, di - sper-sit, de - dit pau-pe - ri - bus:
su - os, su - os. Di - sper-sit, di - sper-sit, de - dit pau-pe - ri - bus:
ni-mi - cos su - - - os. Di - sper-sit, di - sper-sit, de-dit pau-pe - ri - bus:
-a e-ius ma-net in sæ-cu - lum in sæ-cu - lum sæ - cu - li,
-a e-ius ma-net in sæ-cu - lum in sæ-cu - lum sæ-cu - li,
-a e-ius ma-net in sæ-cu - lum in sæ-cu - lum sæ-cu - li,
-a e-ius ma-net in sæ-cu-lum in sæ-cu-lum sæ-cu - li,
in sæ-cu - lum in sæ-cu - lum sæ - cu - li, cor-nu e -
in sæ-cu - lum in sæ-cu - lum sæ-cu - li, cor - nu e -
in sæ-cu - lum in sæ-cu - lum sæ-cu - li, cor-nu e -
in sæ-cu-lum in sæ-cu - lum sæ-cu - li, cor-nu e -
cor-nu e - ius ex - al-ta-bi - tur in glo - ri - a.
cor-nu e - ius ex - al-ta-bi - tur in glo - ri - a.
cor-nu e - ius ex - al-ta-bi - tur in glo - - ri - a.
cor-nu e - ius e-ius ex - al-ta-bi - tur in glo - - ri - a.
ius ex - al - ta-bi-tur in glo - ri-a. Pec-ca - tor vi - de -
ius ex - al - ta-bi-tur in glo - ri-a. Pec-ca - tor vi-de -
ius ex - al - ta-bi-tur in glo - - ri-a. Pec-ca - tor vi-de -
ius ex - al - ta-bi-tur in glo - - ri-a. Pec-ca - tor vi-de -

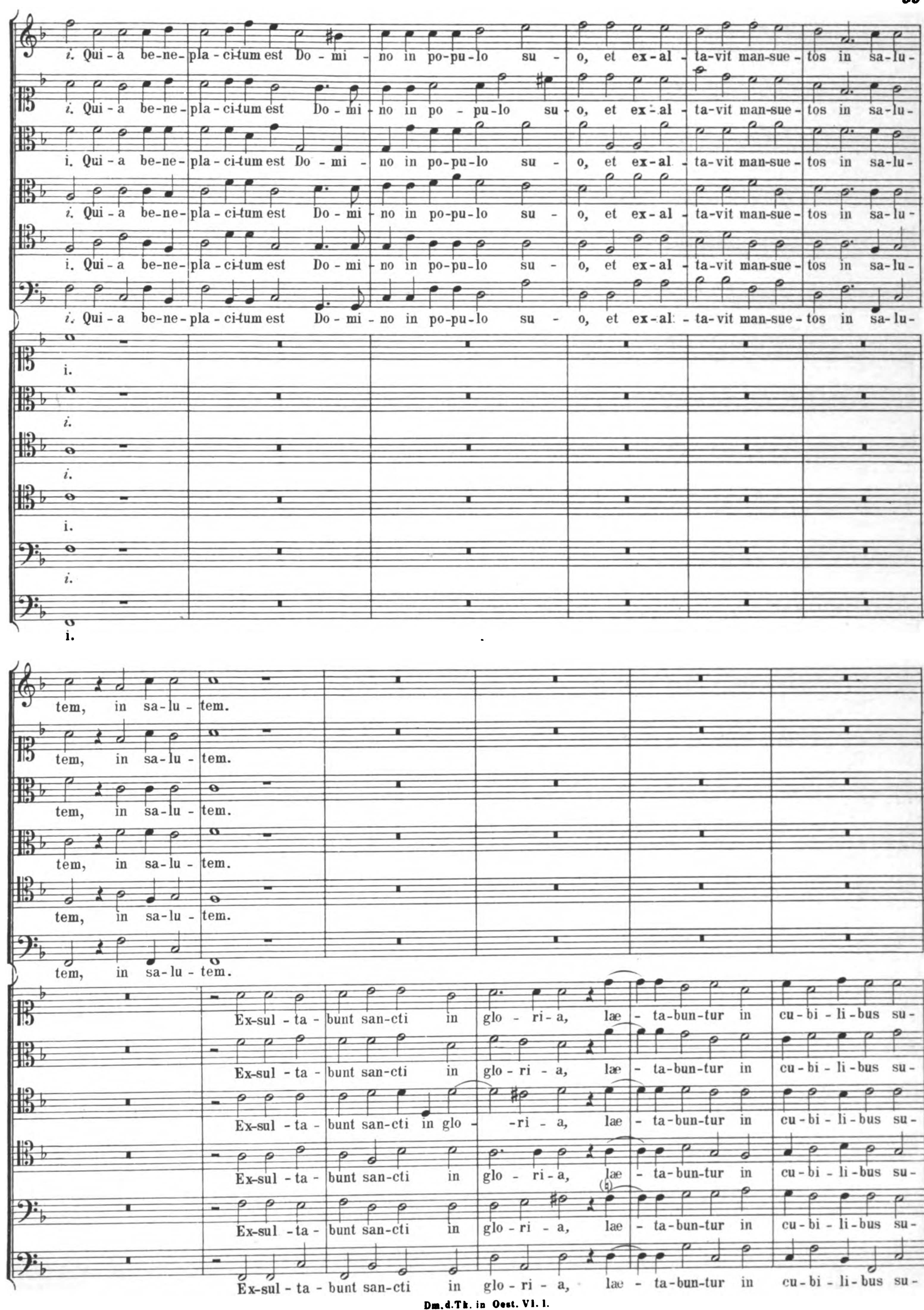

et i-ra-sce-tur, den-ti-bus su-is fre-met, fre-met, fre-met
bit et i-ra-sce-tur, den-ti-bus su-is fre-met, fre-met, fre-met
et ta-be-scet: de-si-de-ri-um, de-si-de-ri-um pec-ca-to-rum per-i-bit, per-
et ta-be-scet: de-si-de-ri-um, de-si-de-ri-um pec-ca-to-rum per-i-bit,
-i-bit, per-i-bit, per-i-bit. Glo-ri-a Pa-tri et Fi-li-o,
per-i-bit, per-i-bit, per-i-bit. Glo-ri-a Pa-tri


et Spi - ri - tu - i san - cto; sic - ut e - rat in prin - ci - pi -
et Spi - ri - tu - i san - cto; sic - ut e - rat in prin - ci - pi -
et Spi - ri - tu - i san - cto; sic - ut e - rat in prin - ci - pi -
et Spi - ri - tu - i san - cto; sic - ut e - rat in prin - ci - pi -
et Fi - li - o et Spi - ri - tu - i san - cto; sic - ut e - rat
et Fi - li - o et Spi - ri - tu - i san - cto; sic - ut e - rat
et Fi - li - o et Spi - ri - tu - i san - cto; sic - ut e - rat
et Fi - li - o et Spi - ri - tu - i san - cto; sic - ut e - rat
o, et nunc et sem - per, et in sæ - cu - la sæ - cu - lo - rum. A - men,
o, et nunc et sem - per, et in sæ - cu - la sæ - cu - lo - rum. A - men,
o, et nunc et sem - per, et in sæ - cu - la sæ - cu - lo - rum. A - men,
o, et nunc et sem - per, et in sæ - cu - la sæ - cu - lo - rum. A - men,
in prin - ci - pi - o, et nunc et sem - per, et in
in prin - ci - pi - o, et nunc et sem - per, et in
in prin - ci - pi - o, et nunc et sem - per, et in
in prin - ci - pi - o, et nunc et sem - per, et in
et in sæ - cu - la sæ - cu - lo - rum. A - men.
et in sæ - cu - la sæ - cu - lo - rum. A - men.
et in sæ - cu - la sæ - cu - lo - rum. A - men.
et in sæ - cu - la sæ - cu - lo - rum. A - men.
sæ - cu - la sæ - cu - lo - rum. A - men, et in sæ - cu - la sæ - cu - lo - rum. A - men.
sæ - cu - la sæ - cu - lo - rum. A - men, et in sæ - cu - la sæ - cu - lo - rum. A - men.
sæ - cu - la sæ - cu - lo - rum. A - men, et in sæ - cu - la sæ - cu - lo - rum. A - men.
sæ - cu - la sæ - cu - lo - rum. A - men, et in sæ - cu - la sæ - cu - lo - rum. A - men.

XXXV.


Cantus I.
Cantus II.
Altus I.
Altus II.
Tenor.
Bassus.
Chorus I.
Cantus.
Altus.
Tenor I.
Tenor II.
Bassus I.
Bassus II.
Chorus II.
Can-ta-te Do-mi-no can-ti-cum no-vum, laus e-ius in ec-cle-si-a sanc-to-rum.
Lae-te-tur Is-ra-el in e-o, qui fe-cit e-um et fi-li-æ Si-on, et fi-li-æ Si-on ex-sul-tent,


ex-sul - tent, ex-sul - tent in re - ge su - o. in tym-pa-no, in tym-pa-
tent, ex-sul - tent in re-ge su - o. in tym-pa-no, in tym-pa-
tent, ex-sul - tent in re - ge su - o. in tym-pa-no, in tym-pa-
ex-sul - tent in re - ge su - o. in tym-pa-no, in tym-pa-
tent, ex-sul - tent in re - ge su - o. in tym-pa-no, in tym-pa-
ex-sul - tent in re - ge su - o. in tym-pa-no, in tym-pa-
Lau - dent no-men e - ius in cho - ro,
Lau - dent no-men e - ius in cho - ro,
Lau - dent no-men e - ius in cho - ro,
Lau - dent no-men e - ius in cho - ro,
Lau - dent no-men e - ius in cho - ro,
Lau - dent no-men e - ius in cho - ro,
no, et psal-te-ri - o psal-lant e - i, psal - lant e -
no, et psal-te-ri - o psal-lant e - i, psal - lant e -
no, et psal-te-ri - o psal-lant e - i, psal - lant e -
no, et psal-te-ri - o psal-lant e - i, psal-lant e -
no, et psal-te-ri - o psal-lant e - i, psal - lant e -
no, et psal-te-ri - o psal-lant e - i, psal-lant e -
in tym-pa-no, in tym-pa - no, et psal-te-ri - o psal-lant e - i, psal - lant e -
in tym-pa-no, in tym-pa - no, et psal-te - ri - o psal-lant e - i, psal-lant e -
in tym-pa-no, in tym-pa - no, et psal-te-ri - o psal-lant e - i, psa - lant e -
in tym-pa-no, in tym-pa - no, et psal-te-ri - o psal-lant e - i, psal-lant e -
in tym-pa-no, in tym-pa - no, et psal-te-ri - o psal-lant e - i, psal - lant e -
in tym-pa-no, in tym-pa - no, et psal-te - ri - o psal-lant e - i, psal - lant e -



i. Qui-a be-ne-pla-ci-tum est Do-mi-no in po-pu-lo su-o, et ex-al-ta-vit man-sue-tos in sa-lu-
i. Qui-a be-ne-pla-ci-tum est Do-mi-no in po-pu-lo su-o, et ex-al-ta-vit man-sue-tos in sa-lu-
i. Qui-a be-ne-pla-ci-tum est Do-mi-no in po-pu-lo su-o, et ex-al-ta-vit man-sue-tos in sa-lu-
i. Qui-a be-ne-pla-ci-tum est Do-mi-no in po-pu-lo su-o, et ex-al-ta-vit man-sue-tos in sa-lu-
i. Qui-a be-ne-pla-ci-tum est Do-mi-no in po-pu-lo su-o, et ex-al-ta-vit man-sue-tos in sa-lu-
i. Qui-a be-ne-pla-ci-tum est Do-mi-no in po-pu-lo su-o, et ex-al-ta-vit man-sue-tos in sa-lu-
i.
i.
i.
i.
i.
i.
tem, in sa-lu-tem.
tem, in sa-lu-tem.
tem, in sa-lu-tem.
tem, in sa-lu-tem.
tem, in sa-lu-tem.
tem, in sa-lu-tem.
Ex-sul-ta-bunt sanc-ti in glo-ri-a, læ-ta-bun-tur in cu-bi-li-bus su-
Ex-sul-ta-bunt sanc-ti in glo-ri-a, læ-ta-bun-tur in cu-bi-li-bus su-
Ex-sul-ta-bunt sanc-ti in glo-ri-a, lae-ta-bun-tur in cu-bi-li-bus su-
Ex-sul-ta-bunt san-cti in glo-ri-a, lae-ta-bun-tur in cu-bi-li-bus su-
Ex-sul-ta-bunt sanc-ti in glo-ri-a, lae-ta-bun-tur in cu-bi-li-bus su-
Ex-sul-ta-bunt sanc-ti in glo-ri-a, lae-ta-bun-tur in cu-bi-li-bus su-


Ex-sul-ta-ti-o-nes De-i in gut-tu-re e-o-rum et gla-di-i an-ci-pi-tes in ma-ni-bus e-o-
Ex-sul-ta-ti-o-nes De-i in gut-tu-re e-o-rum et gla-di-i an-ci-pi-tes in ma-ni-bus e-o-
Ex-sul-ta-ti-o-nes De-i in gut-tu-re e-o-rum et gla-di-i an-ci-pi-tes in ma-ni-bus e-o-
Ex-sul-ta-ti-o-nes De-i in gut-tu-re e-o-rum et gla-di-i an-ci-pi-tes in ma-ni-bus e-o-
Ex-sul-ta-ti-o-nes De-i in gut-tu-re e-o-rum et gla-di-i an-ci-pi-tes in ma-ni-bus e-o-
Ex-sul-ta-ti-o-nes De-i in gut-tu-re e-o-rum et gla-di-i an-ci-pi-tes in ma-ni-bus e-o-
is.
is.
is.
is.
is.
is.
rum. in na-ti-o-ni-bus: in-cre-pa-ti-
rum. in na-ti-o-ni-bus: in-cre-pa-ti-
rum. in na-ti-o-ni-bus: in-cre-pa-ti-
rum. in na-ti-o-ni-bus: in-cre-pa-ti-
rum. in na-ti-o-ni-bus: in-cre-pa-ti-
rum. in na-ti-o-ni-bus: in-cre-pa-
Ad fa-ci-en-dam vin-di-ctam in na-ti-o-ni-bus: in-
Ad fa-ci-en-dam vin-di-ctam in na-ti-o-ni-bus: in-cre-
Ad fa-ci-en-dam vin-di-ctam in na-ti-o-ni-bus: in-cre-
Ad fa-ci-en-dam vin-di-ctam in na-ti-o-ni-bus: in-cre-
Ad fa-ci-en-dam vin-di-ctam in na-ti-o-ni-bus: in-
Ad fa-ci-en-dam vin-di-ctam in na-ti-o-ni-bus: in-cre-

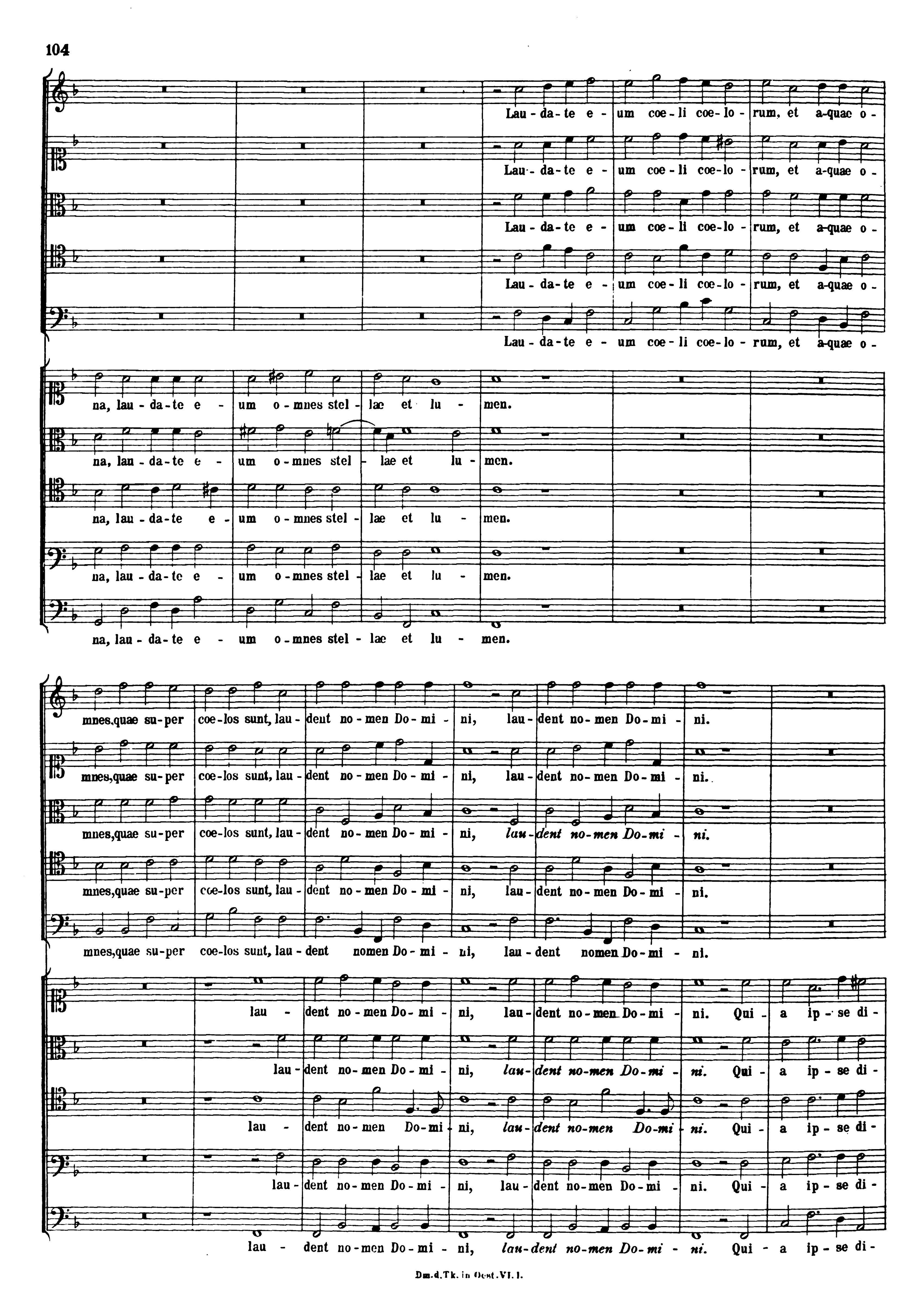

o - nes in po - pu - lis. Ad al - li - gan - dos re-ges e - o - rum in com - pe - di -
o - nes in po - pu-lis. Ad al - li - gan - dos re - ges e - o - rum in com-pe - di -
o - nes in po-pu - lis. Ad al - li - gan - dos re - ges e - o - rum in com-pe - di -
o - nes in po - pu-lis. Ad al - li - gan - dos re - ges e - o - rum in com-pe - di -
o - nes in po - pu - lis. Ad al - li - gan - dos re - ges e - o - rum in com-pe - di -
ti - o - nes in po - pu - lis. Ad al - li - gan - dos re - ges e - o - rum in com-pe - di -
- cre-pa-ti-o - nes in po - pu - lis.
pa - ti - o - nes in po-pu - lis.
pa - ti - o - nes in po - pu-lis.
pa - ti - o - nes in po - pu - lis.
- cre-pa-ti-o - nes in po - pu-lis.
pa - ti - o - nes in po - pu-lis.
bus: Ut fa - ci - ant in e - is iu-di - ci - um con - scri -
bus: Ut fa - ci - ant in e - is iu-di - ci - um con-scri -
bus: Ut fa - ci - ant in e - is iu-di - ci - um con-scri -
bus: Ut fa - ci - ant in e - is iu-di - ci - um con-scri -
bus: Ut fa - ci - ant in e - is iu-di - ci - um con-scri -
bus: Ut fa - ci - ant in e - is iu-di - ci - um con-scri -
et no - bi - les e - o - rum in ma - ni-cis fer - re - is.
et no - bi - les e - o - rum in ma - ni-cis fer - re - is.
et no bi - les e - o - rum in ma - ni-cis fer - re - is.
et no - bi - les e - o - rum in ma - ni-cis fer - re - is.
et no - bi - les e - o - rum in ma - ni-cis fer - re - is.
et no - bi - les e - o - rum in ma - ni-cis fer - re - is.

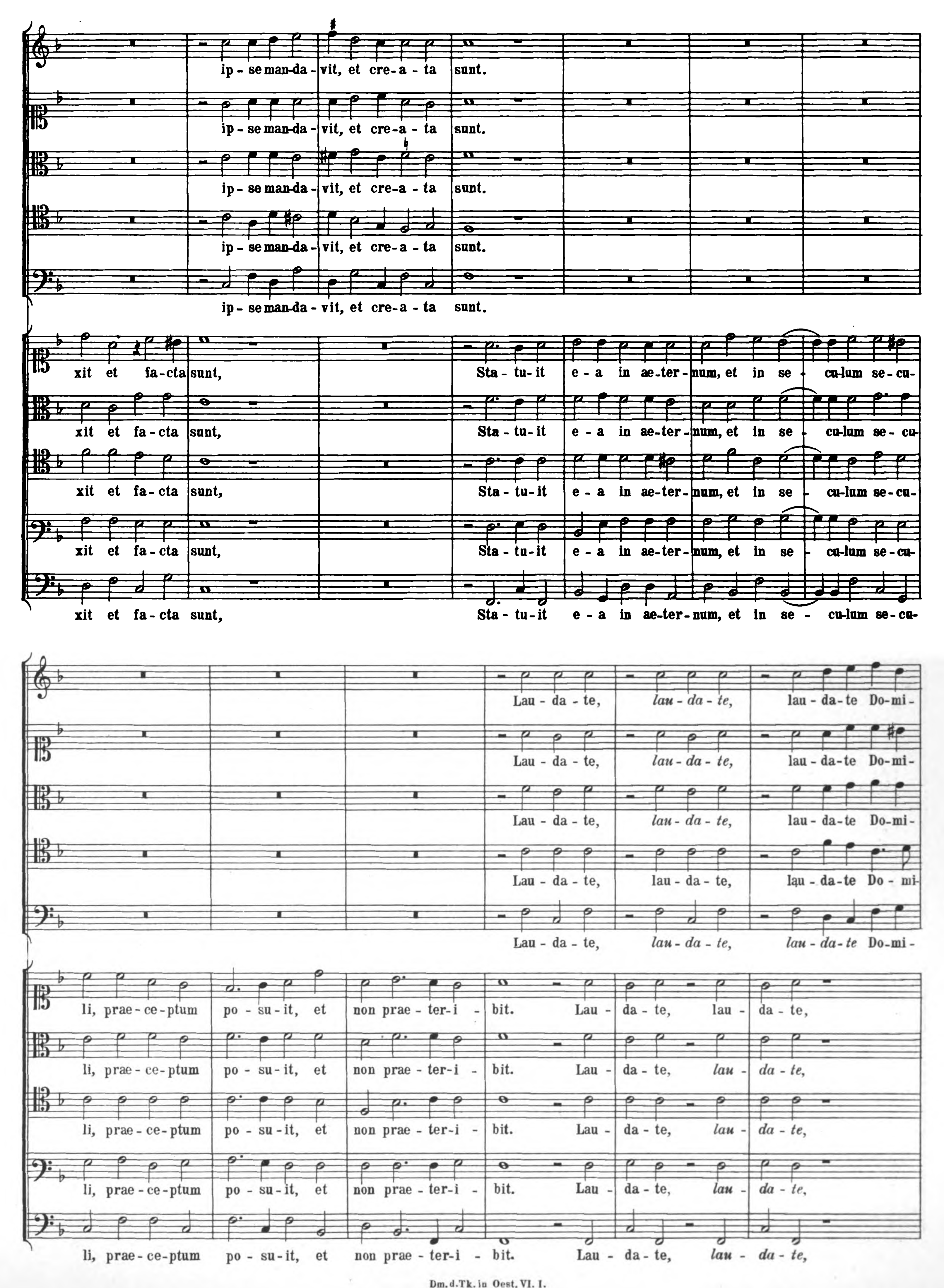


ptum: glo - ri-a haec est, glo - ri-a
ptum: glo - ri-a haec est, glo - ri-a
ptum: glo - ri-a haec est, glo - ri-a
ptum: glo - ri-a haec est, glo - ri-a
ptum: glo - ri-a haec est, glo - ri-a
ptum: glo - ri-a haec est, glo - ri-a
Ut fa-ci-ant in e-is iu-di-ci-um con-scri - ptum: glo - ri-a haec est,
Ut fa-ci-ant in e-is iu-di-ci-um con - scri - ptum: glo - ri-a haec est,
Ut fa-ci-ant in e-is iu-di-ci-um con-scri - ptum: glo - ri-a haec est,
Ut fa-ci-ant in e-is iu-di-ci-um con-scri - ptum: glo - ri-a haec est,
Ut fa-ci-ant in e-is iu-di-ci-um con-scri - ptum: glo - ri-a haec est,
Ut fa-ci-ant in e-is iu-di-ci-um con-scri - ptum: glo - ri-a haec est,
haec est o - mni-bus san-ctis e - ius, o - mni-bus san-ctis e - ius.
haec est o - mni-bus san-ctis e - ius, o - mni-bus san-ctis e - ius.
haec est o - mni-bus san-ctis e - ius, o - mni-bus san-ctis e - ius.
haec est o - mni-bus san-ctis e - ius, o - mni-bus san-ctis e - ius.
haec est o - mni-bus san-ctis e - ius, o - mni-bus san-ctis e - ius.
haec est o - mni-bus san-ctis e - ius, o - mni-bus san-ctis e - ius.
glo - ri-a haec est o - mni-bus san-ctis e - ius, o - mni-bus san-ctis e - ius.
glo - ri-a haec est o - mni-bus san-ctis e - ius, o - mni-bus san-ctis e - ius.
glo - ri-a haec est o - mni-bus san-ctis e - ius, o - mni-bus san-ctis e - ius.
glo - ri-a haec est o - mni-bus san-ctis e - ius, o - mni-bus san-ctis e - ius.
glo - ri-a haec est o - mni-bus san-ctis e - ius, o - mni-bus san-ctis e - ius.
glo - ri-a haec est o - mni-bus san-ctis e - ius, o - mni-bus san-ctis e - ius.

XXXVI.


Chorus I.
Cantus I.
Cantus II.
Altus.
Tenor.
Bassus.
Lau - da - te
Chorus II.
Cantus.
Altus.
Tenor.
Vagans.
Bassus.
Lau - da - te Do - mi - num de coe - lis, lau - da - te e - um in ex - cel - sis.
e - um o - mnes an - ge - li e - ius, lau - da - te e - um o - mnes vir - tu - tes e - ius.
Lau - da - te e - um sol et lu -


Lau - da - te e - um coe - li coe - lo - rum, et a - quae o -
na, lau - da - te e - um o - mnes stel - lae et lu - men.
mnes, quae su - per coe - los sunt, lau - dent no - men Do - mi - ni, lau - dent no - men Do - mi - ni.
lau - dent no - men Do - mi - ni, lau - dent no - men Do - mi - ni. Qui - a ip - se di -


ip - se man-da - vit, et cre-a - ta sunt.
xit et fa-cta sunt,
Sta - tu-it e - a in ae-ter-num, et in se - cu-lum se-cu-
Lau - da - te, lau - da - te, lau - da-te Do-mi-
li, prae - ce-ptum po - su-it, et non prae - ter-i - bit. Lau - da - te, lau - da - te,

num de ter - ra, dra - co - nes et o - mnes ab - ys - si.

num de ter - ra, dra - co - nes et o - mnes ab - ys - si.

num de ter - ra, dra - co - nes et omnes ab - ys - si.

num de ter - ra, dra - co - nes et o - mnes ab - ys - si.

num de ter - ra, dra - co - nes et o - mnes ab - ys - si.

lau - da - te Do - mi - num de ter - ra, I - gnis, grau - do, nix, gla - ci - es, spi - ri - tus

lau - da - te Do - mi - num de ter - ra, I - gnis, grau - do, nix, gla - ci - es, spi - ri - tus

lau - da - te Do - mi - num de ter - ra, I - gnis, grau - do, nix, gla - ci - es, spi - ri - tus

lau - da - te Do - mi - num de ter - ra, I - gnis, grau - do, nix, gla - ci - es, spi - ri - tus

lau - da - te Do - mi - num de ter - ra, I - gnis, grau - do, nix, gla - ci - es, spi - ri - tus

Mon - tes et col - les, li - gna fru - cti - fe - ra et o - mnes ce -

Mon - tes et col - les, li - gna fru - cti - fe - ra et o - mnes ce -

Mon - tes et col - les, li - gna fru - cti - fe - ra et o - mnes ce -

Mon - tes et col - les, li - gna fru - cti - fe - ra et o - mnes ce -

Mon - tes et col - les, li - gna fru - cti - fe - ra et o - mnes ce -

pro - cel - la - rum: quæ fa - ci - unt ver - bum e - ius.

pro - cel - la - rum: quæ fa - ci - unt ver - bum e - ius.

pro - cel - la - rum: quæ fa - ci - unt ver - bum e - ius.

pro - cel - la - rum: quæ fa - ci - unt ver - bum e - ius.

pro - cel - la - rum: quæ fa - ci - unt ver - bum e - ius.



li, Iu - ve-nes et vir-gi-nes, lau -
li, Iu - ve-nes et vir-gi-nes, lau -
li, Iu - ve-nes et vir-gi-nes, lau -
li, Iu - ve-nes et vir-gi-nes, lau -
li, Iu - ve-nes et vir-gi-nes, lau -
prin - ci-pes et o-mnes iu - di-ces ter - ræ. se - ne-scum iu - ni - o - ri - bus lau -
prin - ci-pes et o-mnes iu - di-ces ter - ræ. se - ne-scum iu - ni - o - ri - bus lau -
prin - ci-pes et o-mnes iu - di-ces ter - ræ. se - ne-scum iu - ni - o - ri - bus lau -
prin - ci-pes et o-mnes iu - di-ces ter - ræ. se - ne-scum iu - ni - o - ri - bus lau -
prin - ci-pes et o-mnes iu - di-ces ter - ræ. se - ne-scum iu - ni - o - ri - bus lau -


dent no-men Do-mi-ni, lau-dent no-men Do-mi-ni. Qui-a ex-al-ta-tum est no-men e-ius so-li-
dent no-men Do-mi-ni, lau-dent no-men Do-mi-ni. Qui-a ex-al-ta-tum est no-men e-ius so-li-
dent no-men Do-mi-ni, lau-dent no-men Do-mi-ni. Qui-a ex-al-ta-tum est no-men e-ius so-li-
dent no-men Do-mi-ni, lau-dent no-men Do-mi-ni. Qui-a ex-al-ta-tum est no-men e-ius so-li-
dent no-men Do-mi-ni, lau-dent no-men Do-mi-ni. Qui-a ex-al-ta-tum est no-men e-ius so-li-
dent no-men Do-mi-ni, lau-dent no-men Do-mi-ni.
dent no-men Do-mi-ni, lau-dent no-men Do-mi-ni.
dent no-men Do-mi-ni, lau-dent no-men Do-mi-ni.
dent no-men Do-mi-ni, lau-dent no-men Do-mi-ni.
dent no-men Do-mi-ni, lau-dent no-men Do-mi-ni.


us. et ex-al-ta-vit cor-nu po-pu-li su-i. Hy-mnus
us. et ex-al-ta-vit cor-nu po-pu-li su-i. Hy-mnus
us. et ex-al-ta-vit cor-nu po-pu-li su-i. Hy-
us. et ex-al-ta-vit cor-nu po-pu-li su-i. Hy-mnus
us. et ex-al-ta-vit cor-nu po-pu-li su-i. Hy-
Con-fes-si-o e-ius su-per cœ-lum et ter-ram, Hy-mnus o-
Con-fes-si-o e-ius su-per cœ-lum et ter-ram, Hy-mnus o-
Con-fes-si-o e-ius su-per cœ-lum et ter-ram, Hy-mnus o-
Con-fes-si-o e-ius su-per cœ-lum et ter-ram, Hy-mnus o-
Con-fes-si-o e-ius su-per cœ-lum et ter-ram, Hy-mnus o-

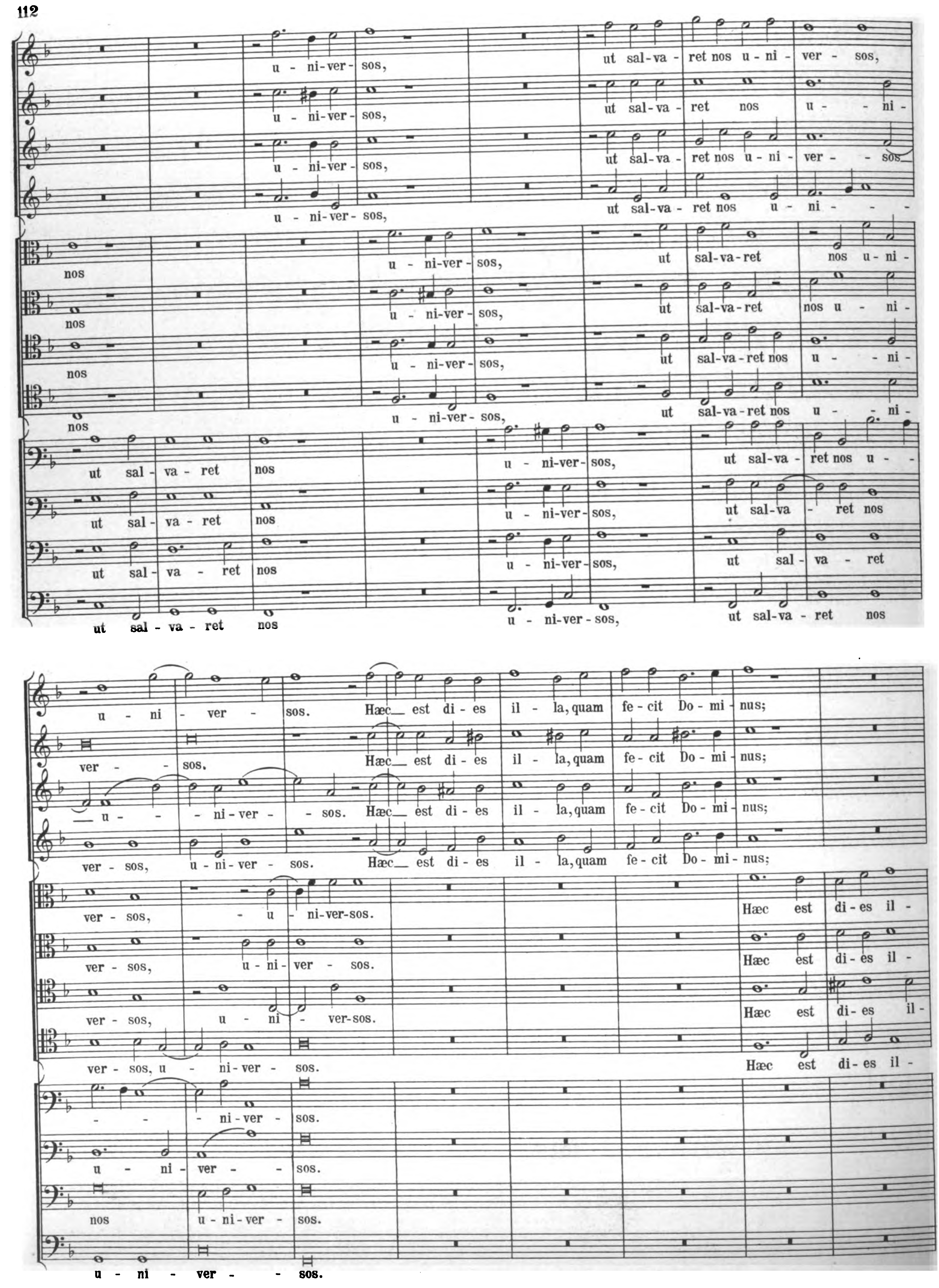

o - mni-bus san-ctis e - ius, fi - li - is Is - ra-el, po - pu-lo ap - pro - pinquan-ti si - bi, hy - mnus
o - mni-bus san-ctis e - ius, fi - li-is Is - ra - el, po - pu-lo ap-pro - pinquan-ti si - bi, hy - mnus
mnus o-mni-bus san-ctis e - ius, fi - li-is Is - ra-el, po-pu-lo ap - pro - pinquan-ti si - bi, hy-
o - mni-bus san-ctis e - ius, fi - li - is Is - ra-el, po - pu-lo ap - pro - pin - quan-ti si - bi, hy - mnus
mnus o - mni-bus san-ctis e - ius, fi - li-is Is - ra - el, po - pu-lo ap-pro - pinquan-ti si - bi, hy -
-mnibus san-ctis e - ius, fi - li-is Is - ra-el, po - pu-lo ap - pro - pinquan - ti si - bi, hymnus o -
-mnibus san-ctis e - ius, fi - li-is Is - ra-el, po - pu-lo ap - pro - pin - quan - ti si - bi, hymnus o -
-mnibus san-ctis e - ius, fi - li-is Is - ra - el, po - pu - lo ap - pro - pinquan - ti si - bi, hymnus o -
-mnibus san-ctis e - ius, fi - li-is Is - ra-el, po - pu-lo ap - pro - pinquan-ti si - bi, hymnus o -
-mnibus san-ctis e - ius, fi - li-is Is - ra-el, po - pu-lo ap - pro - pinquan - ti si - - bi, hymnus o -


o - mni-bus san-ctis e - ius, fi - li - is Is - ra-el, po - pu-lo ap - pro - pin-quan-ti si - bi.
o - mni-bus san-ctis e - ius, fi - li-is Is - ra - el, po - pu-lo ap-pro - pin-quan-ti si - bi.
mnus o - mni-bus san-ctis e - ius, fi - li-is Is - ra-el, po-pu-lo ap - pro - pin-quan-ti si - bi.
o - mni-bus san-ctis e - ius, fi - li - is Is - ra-el, po - pu-lo ap - pro - pin - quan-ti si - bi.
mnus o - mni-bus san-ctis e - ius. fi - li-is Is - ra - el, po - pu-lo ap-pro - pin-quan-ti si - bi.
-mni-bus san - ctis e - ius, fi - li-is Is - ra-el, po - pu-lo ap - pro - pin-quan - ti si - bi.
-mni-bus san - ctis e - ius, fi - li-is Is - ra-el, po - pu-lo ap - pro - pin - quan - ti si - bi.
-mni-bus san - ctis e - ius, fi - li-is Is - ra - el, po - pu - lo ap - pro - pin-quan - ti si - bi.
-mni-bus san - ctis e - ius, fi - li-is Is - ra-el, po - pu-lo ap - pro - pin-quan-ti si - bi.
-mni-bus san - ctis e - ius, fi - li-is Is - ra-el, po - pu-lo ap - pro - pin-quan - ti si - - bi.

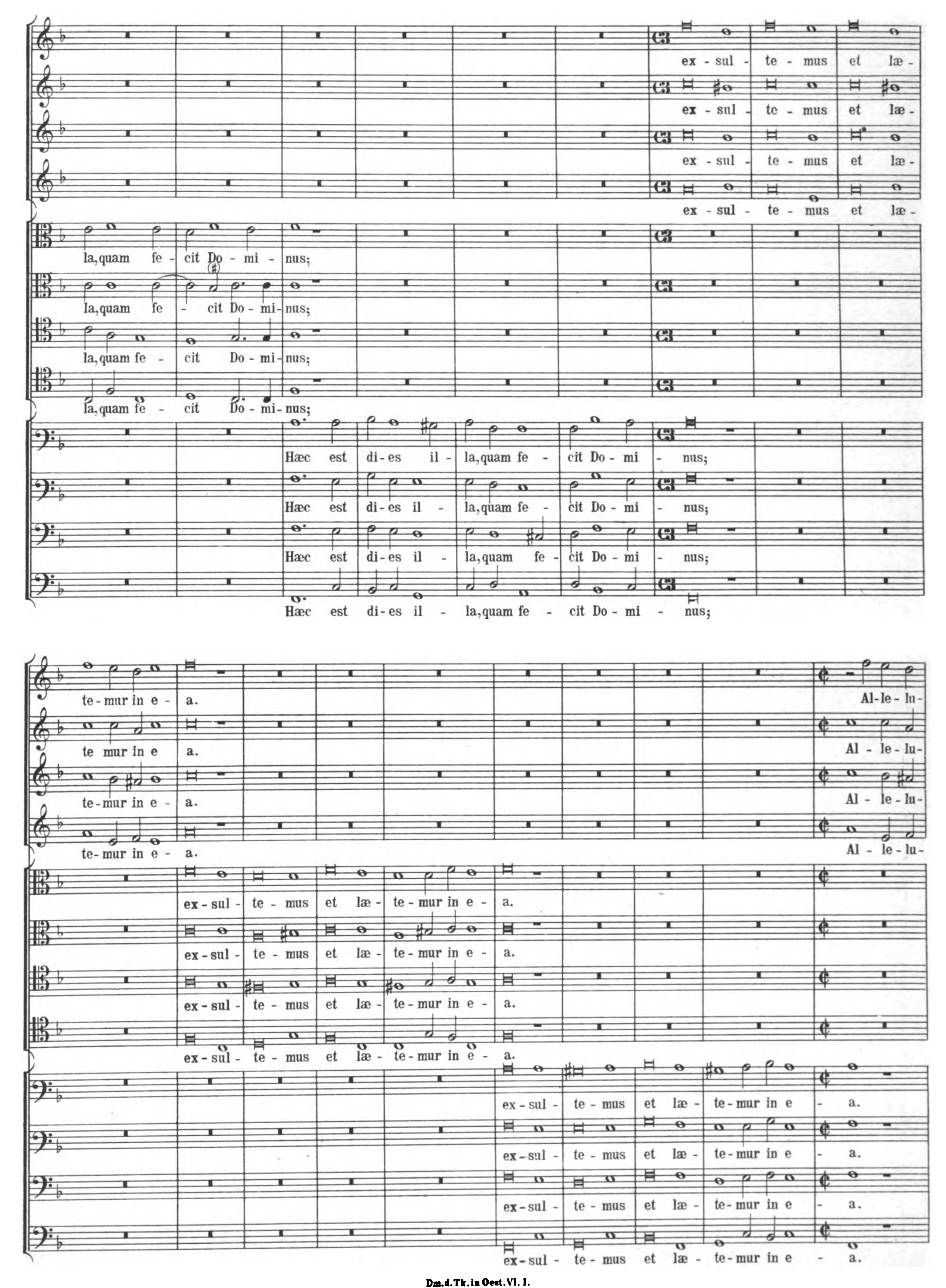
XXXVII.


Chorus superior.
Cantus.
Altus.
Tenor.
Bassus.
Chorus medius.
Cantus.
Altus.
Tenor.
Bassus.
Chorus infimus.
Cantus.
Altus.
Tenor.
Bassus.
Tri - bus mi - ra - cu - lis or - na - tum
di - em san - ctum co - li - mus;
ho - di - e stel - la ma - gos du - xit ad

præ - se - pi - um,
præ - se - pi - um,
præ - se - pi - um,
præ - se - pi - um,
ho - di - e vi - num ex a - qua fa-ctum est ad nu - - pti - as;
ho - di - e vi - num ex a - qua fa - ctum est ad nu - pti - as;
ho - di - e vi - num ex a - qua fa-ctum est ad nu - pti - as;
ho - di - e vi - num ex a - qua fa-ctum est ad nu - pti - as;
ho - di - e in
ho - di - e in
ho - di - e in
ho - di - e in
ut sal - va - ret nos
ut sal - va - ret nos
ut sal - va - ret nos
ut sal - va - ret nos
ut sal - va - ret
ut sal - va - ret
ut sal - va - ret
ut sal - va - ret
Jor - da - ne Chri - stus ba - pti - za - ri vo - lu - it,
Jor - da - ne Chri - stus ba - pti - za - ri vo - lu - it,
Jor - da - ne Chri - stus ba - pti - za - ri vo - lu - it,
Jor - da - ne Chri - stus ba - pti - za - ri vo - lu - it,

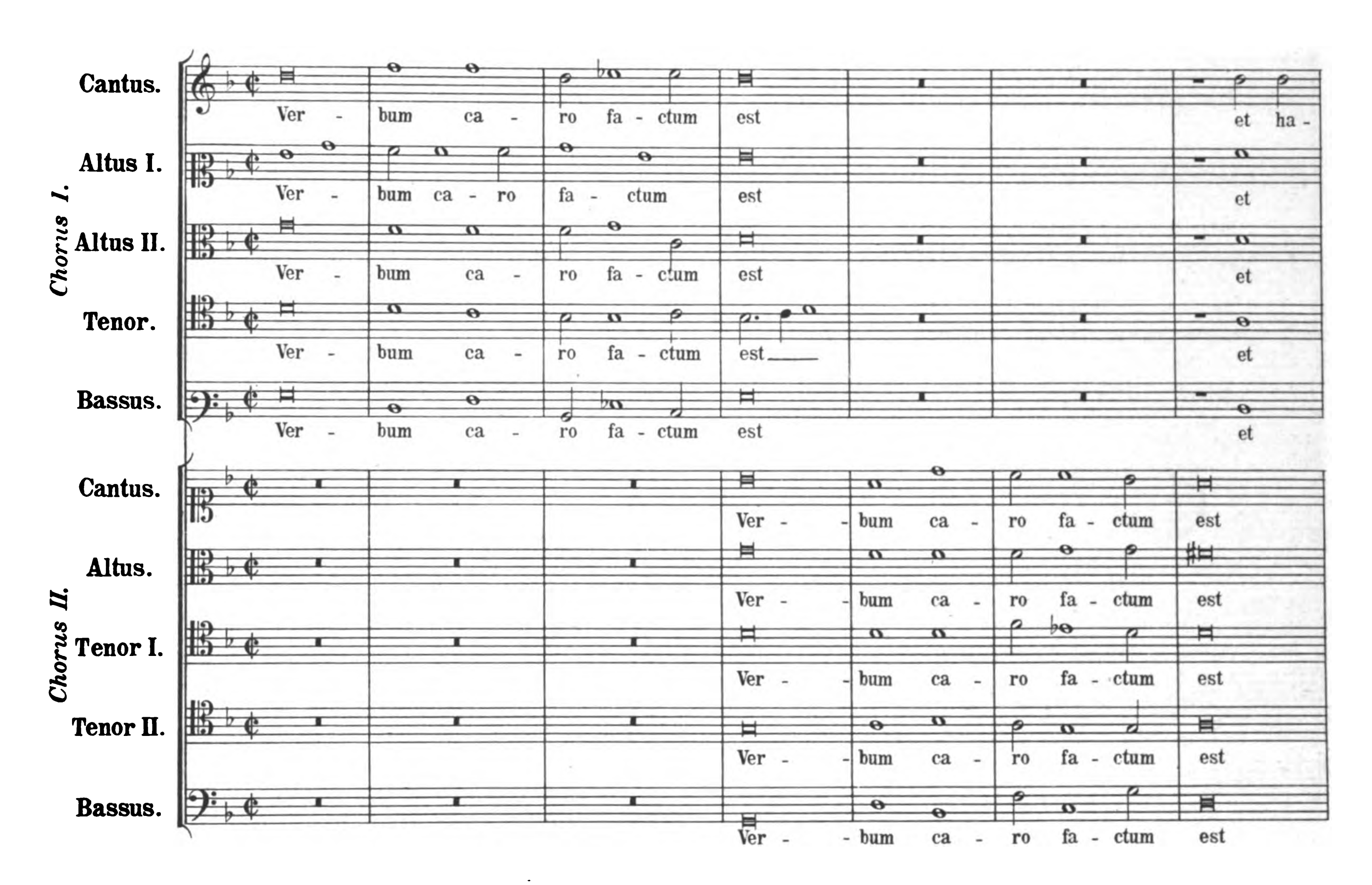


u - ni-ver - sos, ut sal-va - ret nos u - ni - ver - sos,
u - ni-ver - sos, ut sal-va - ret nos u - - ni -
u - ni-ver - sos, ut sal-va - ret nos u - ni - ver - - sos
u - ni-ver - sos, ut sal-va - ret nos u - ni - - -
nos u - ni-ver - sos, ut sal-va-ret nos u-ni -
nos u - ni-ver - sos, ut sal-va-ret nos u - ni -
nos u - ni-ver - sos, ut sal-va-ret nos u - - ni -
nos u - ni-ver - sos, ut sal-va-ret nos u - - ni -
ut sal - va - ret nos u - ni-ver - sos, ut sal-va - ret nos u - -
ut sal - va - ret nos u - ni-ver - sos, ut sal-va - ret nos
ut sal - va - ret nos u - ni-ver - sos, ut sal - va - ret
ut sal - va - ret nos u - ni-ver - sos, ut sal-va - ret nos
u - ni - ver - sos. Hæc est di - es il - la, quam fe - cit Do - mi - nus;
ver - - sos. Hæc est di - es il - la, quam fe - cit Do - mi - nus;
u - - ni-ver - - sos. Hæc est di - es il - la, quam fe - cit Do - mi - nus;
ver - sos, u - ni-ver - sos. Hæc est di - es il - la, quam fe - cit Do - mi - nus;
ver - sos, - u - ni-ver-sos. Hæc est di-es il -
ver - sos, u - ni - ver - sos. Hæc est di-es il -
ver - sos, u - ni - ver-sos. Hæc est di-es il -
ver - sos, u - ni-ver - sos. Hæc est di-es il -
- - ni-ver - sos.
u - ni - ver - sos.
nos u - ni-ver - sos.
u - ni - ver - sos.

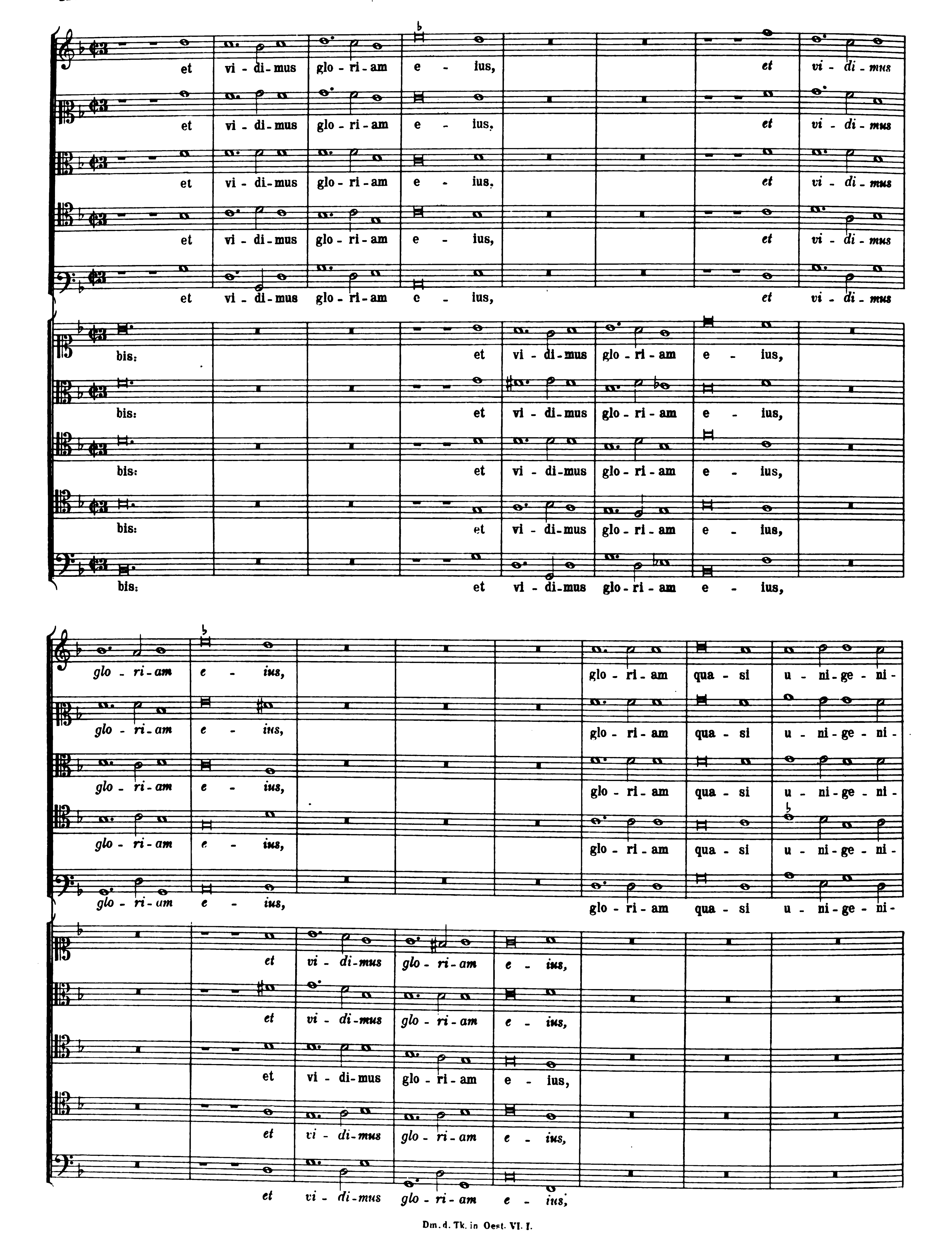

ex - sul - te - mus et læ -
ex - sul - te - mus et læ -
ex - sul - te - mus et læ -
ex - sul - te - mus et læ -
la, quam fe - cit Do - mi - nus;
la, quam fe - cit Do - mi - nus;
la, quam fe - cit Do - mi - nus;
la, quam fe - cit Do - mi - nus;
Hæc est di - es il - la, quam fe - cit Do - mi - nus;
Hæc est di - es il - la, quam fe - cit Do - mi - nus;
Hæc est di - es il - la, quam fe - cit Do - mi - nus;
Hæc est di - es il - la, quam fe - cit Do - mi - nus;
te - mur in e - a. Al - le - lu -
te mur in e a. Al - le - lu -
te - mur in e - a. Al - le - lu -
te - mur in e - a. Al - le - lu -
ex - sul - te - mus et læ - te - mur in e - a.
ex - sul - te - mus et læ - te - mur in e - a.
ex - sul - te - mus et læ - te - mur in e - a.
ex - sul - te - mus et læ - te - mur in e - a.
ex - sul - te - mus et læ - te - mur in e - a.
ex - sul - te - mus et læ - te - mur in e - a.
ex - sul - te - mus et læ - te - mur in e - a.
ex - sul - te - mus et læ - te - mur in e - a.


-ia, al - le-lu - ia, al - le-lu - ia, al - le -
-ia, al - le-lu - ia, al - le-lu - ia, al - le -
-ia, al - le-lu - ia, al-le - lu - ia, al - le -
-ia, al - le-lu - ia, al-le - lu - ia, al - le -
Al - le-lu - ia, al - le-lu - ia, al - le-lu - ia,
Al - le-lu - ia, al - le-lu - ia, al - le-lu - ia,
Al - le-lu - ia, al - le-lu - ia, al-le - lu - ia, al-le -
Al - le-lu - ia, al - le-lu - ia, al-le - lu - ia, al-le -
Al - le-lu - ia, al - le-lu - ia, al-le-lu - ia, al -
Al - le-lu - ia, al - le-lu - ia, al-le-lu - ia, al -
Al-le-lu - ia, al - le-lu - ia, al-le-lu - ia, al -
Al - le-lu - ia, al - le-lu - ia, al-le-lu - ia, al -
- lu-ia, al - le - lu-ia, al - le-lu-ia, al - le - lu - ia.
lu - ia, al - le-lu - ia, al - le - lu - ia, al - le-lu - ia.
lu - ia, al - le - lu - ia, al - le-lu - ia, al - le-lu - ia.
lu - ia, al - le-lu - ia, al-le - lu - ia, al - le-lu - ia.
al - le-lu - ia, al - le-lu-ia, al - le-lu - ia, al - le-lu-ia.
al-le - lu - ia, al-le - lu - ia, al - le - lu - ia, al-le - lu - ia.
lu-ia, al-le - lu - ia, al - le - lu-ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia.
lu - ia, al - le-lu-ia, al - le-lu - ia, al-le - lu - ia, al - le-lu-ia, al - le-lu - ia.
le-lu-ia, al-le - lu - ia, al - le-lu-ia, al-le - lu - ia.
- le-lu - ia, al - le - lu - ia, al - le-lu - ia, al - le - lu - ia.
le - lu - ia, al-le-lu - ia, al - le - lu - ia, al-le-lu - ia.
le - lu - ia, al - le - lu - ia, el - le - lu - ia, al - le - lu - ia.

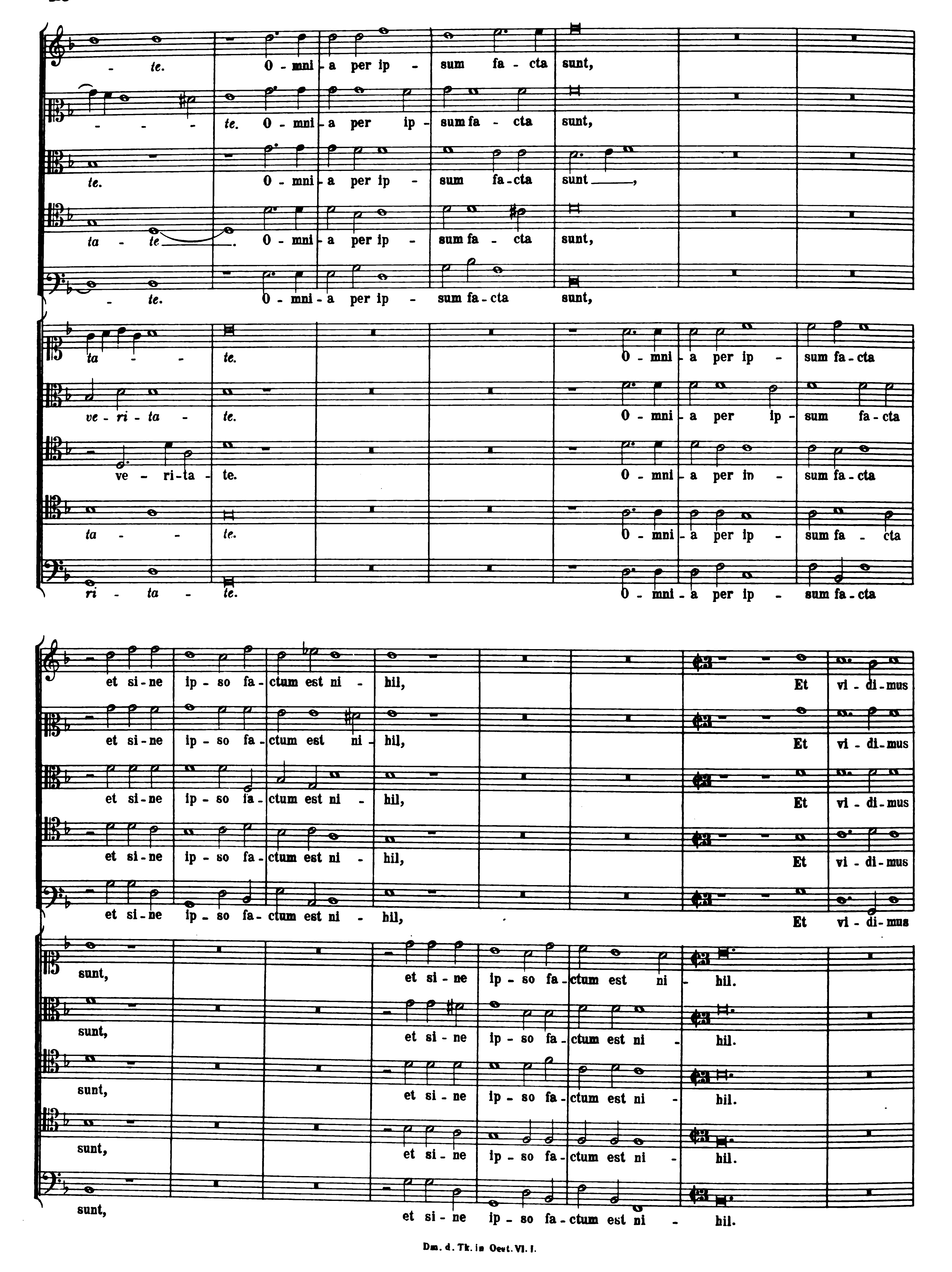
XXXVIII.


Chorus I.
Cantus.
Ver - bum ca - ro fa - ctum est et ha -
Altus I.
Ver - bum ca - ro fa - ctum est et
Altus II.
Ver - bum ca - ro fa - ctum est et
Tenor.
Ver - bum ca - ro fa - ctum est et
Bassus.
Ver - bum ca - ro fa - ctum est et
Chorus II.
Cantus.
Ver - bum ca - ro fa - ctum est
Altus.
Ver - bum ca - ro fa - ctum est
Tenor I.
Ver - bum ca - ro fa - ctum est
Tenor II.
Ver - bum ca - ro fa - ctum est
Bassus.
Ver - bum ca - ro fa - ctum est


bi - ta - vit in no - - - bis:
ha - bi - ta - vit in no - - - bis:
ha - bi - ta - vit in no - bis:
ha - bi - ta - vit in no - - - bis:
ha - bi - ta - vit in no - bis:
et ha - bi - ta - vit in no - - - -
et ha - bi - ta - vit in no - - - -
et ha - bi - ta - vit in no - -
et ha - bi - ta - vit in no - - - -
et ha - bi - ta - vit in no -


et vi - di - mus glo - ri - am e - ius, et vi - di - mus
et vi - di - mus glo - ri - am e - ius, et vi - di - mus
et vi - di - mus glo - ri - am e - ius, et vi - di - mus
et vi - di - mus glo - ri - am e - ius, et vi - di - mus
et vi - di - mus glo - ri - am e - ius, et vi - di - mus
bis: et vi - di - mus glo - ri - am e - ius,
bis: et vi - di - mus glo - ri - am e - ius,
bis: et vi - di - mus glo - ri - am e - ius,
bis: et vi - di - mus glo - ri - am e - ius,
bis: et vi - di - mus glo - ri - am e - ius,
glo - ri - am e - ius, glo - ri - am qua - si u - ni - ge - ni -
glo - ri - am e - ius, glo - ri - am qua - si u - ni - ge - ni -
glo - ri - am e - ius, glo - ri - am qua - si u - ni - ge - ni -
glo - ri - am e - ius, glo - ri - am qua - si u - ni - ge - ni -
glo - ri - am e - ius, glo - ri - am qua - si u - ni - ge - ni -
et vi - di - mus glo - ri - am e - ius,
et vi - di - mus glo - ri - am e - ius,
et vi - di - mus glo - ri - am e - ius,
et vi - di - mus glo - ri - am e - ius,
et vi - di - mus glo - ri - am e - ius,


ti a Pa - tre, ple - num gra - ti - æ
gloriam quasi unigeniti a Pa - tre, ple - num gra -
et ve - ri - ta - te, ple - num gra - ti - æ et ve - ri - ta -
ti - æ et ve - ri - ta - te, ple - num gra - ti - æ et ve - ri -


te. O-mni-a per ip-sum fa-cta sunt,
te. O-mni-a per ip-sum fa-cta sunt,
te. O-mni-a per ip-sum fa-cta sunt,
ta-te. O-mni-a per ip-sum fa-cta sunt,
te. O-mni-a per ip-sum fa-cta sunt,
ta-te. O-mni-a per ip-sum fa-cta
ve-ri-ta-te. O-mni-a per ip-sum fa-cta
ve-ri-ta-te. O-mni-a per ip-sum fa-cta
ta-te. O-mni-a per ip-sum fa-cta
ri-ta-te. O-mni-a per ip-sum fa-cta
et si-ne ip-so fa-ctum est ni-hil, Et vi-di-mus
et si-ne ip-so fa-ctum est ni-hil, Et vi-di-mus
et si-ne ip-so fa-ctum est ni-hil, Et vi-di-mus
et si-ne ip-so fa-ctum est ni-hil, Et vi-di-mus
et si-ne ip-so fa-ctum est ni-hil, Et vi-di-mus
sunt, et si-ne ip-so fa-ctum est ni-hil.
sunt, et si-ne ip-so fa-ctum est ni-hil.
sunt, et si-ne ip-so fa-ctum est ni-hil.
sunt, et si-ne ip-so fa-ctum est ni-hil.
sunt, et si-ne ip-so fa-ctum est ni-hil.

glo - ri - am e - ius, *et vi - di - mus glo - ri - am e - ius,*

glo - ri - am e - ius, *et vi - di - mus glo - ri - am e - ius,*

glo - ri - am e - ius, *et vi - di - mus glo - ri - am e - ius,*

glo - ri - am e - ius, *et vi - di - mus glo - ri - am e - ius,*

glo - ri - am e - ius, *et vi - di - mus glo - ri - am e - ius,*

et vi - di - mus glo - ri - am e - ius, *et*

et vi - di - mus glo - ri - am e - ius, et

et vi - di - mus glo - ri - am e - ius, et

et vi - di - mus glo - ri - am e - ius, *et*

et vi - di - mus glo - ri - am e - ius, *et*

glo - ri - am qua - si u - ni - ge - ni - ti a Pa - tre,

glo - ri - am qua - si u - ni - ge - ni - ti a Pa - tre,

glo - ri - am qua - si u - ni - ge - ni - ti a Pa - tre,

glo - ri - am qua - si u - ni - ge - ni - ti a Pa - tre,

glo - ri - am qua - si u - ni - ge - ni - ti a Pa - tre,

vi - *di - mus glo - ri - am* e - *ius,* glo - ri - am

vi - di - mus glo - ri - am e - ius, glo - ri - am

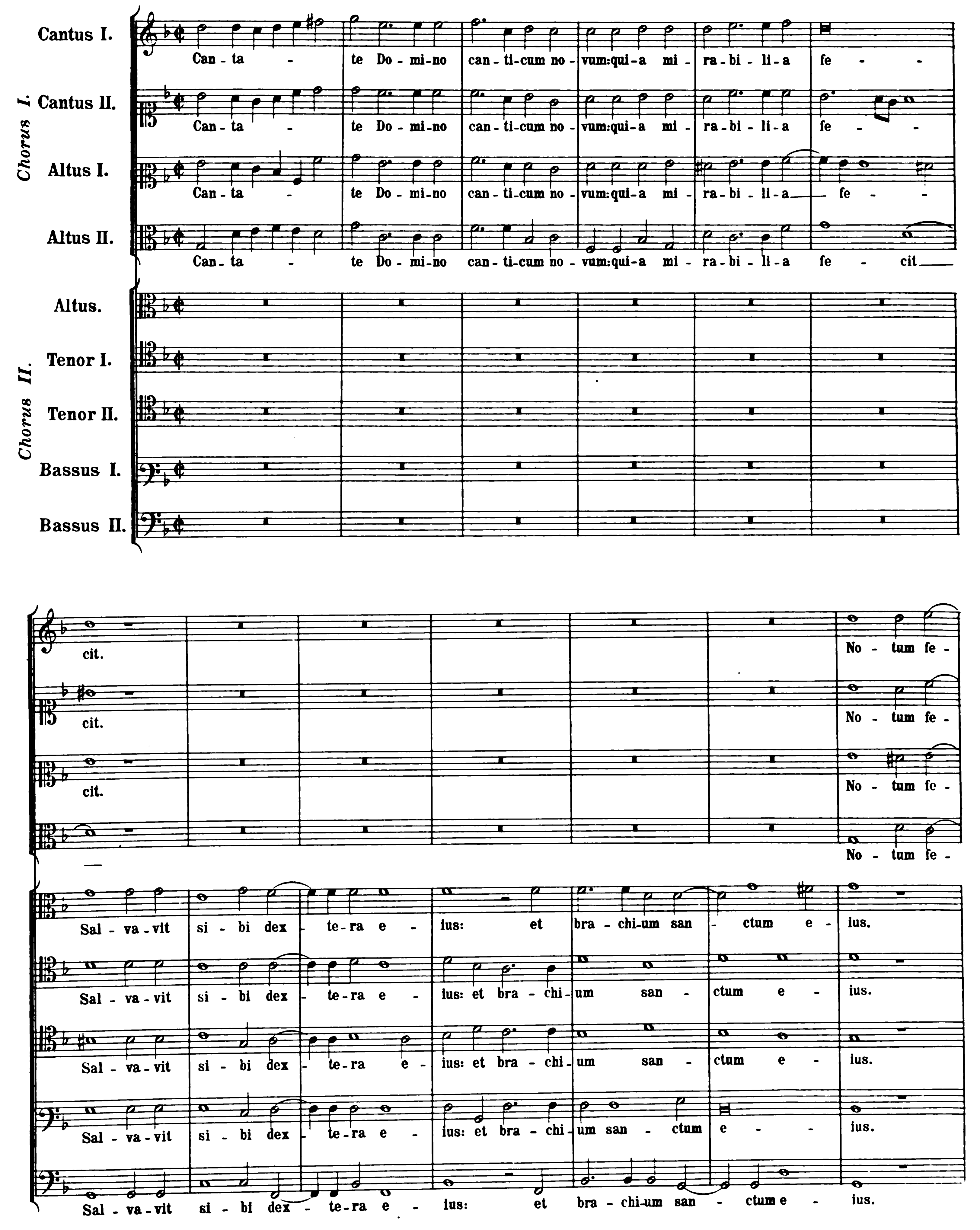
vi - di - mus glo - ri - am e - ius, glo - ri - am

vi - *di - mus glo - ri - am* e - *ius,* glo - ri - am

vi - *di - mus glo - ri - am* e - *ius,* glo - ri - am


ple - num gra - ti - æ et ve - ri - ta - - te, ple - num gra - ti - æ et ve - ri - ta - - - te.
ple - num gra - ti - æ et ve - - - ri - ta - - te, ple - num gra - ti - æ et ve - - ri - ta - te.
ple - num gra - ti - æ et ve - ri - ta - - - te, ple - num gra - ti - æ et ve - ri - ta - te, et ve - ri - ta - te.
ple - num gra - ti - æ et ve - ri - ta - te, ple - num gra - ti - æ et ve - ri - ta - te.
ple - num gra - ti - æ et ve - ri - ta - - te, ple - num gra - ti - æ et ve - ri - ta - - - te.
qua - si u - ni - ge - ni - ti a Pa - tre, ple - num gra - ti - æ et ve - ri - ta - te, ple - num gra - ti - æ et ve - ri - ta - te.
qua - si u - ni - ge - ni - ti a Pa - tre, ple - num gra - ti - æ et ve - ri - ta - te, ple - num gra - ti - æ et ve - ri - ta - te.
qua - si u - ni - ge - ni - ti a Pa - tre, ple - num gra - ti - ae et ve - ri - ta - te, ple - num gra - ti - ae et ve - ri - ta - te.
qua - si u - ni - ge - ni - ti a Pa - tre, ple - num gra - ti - æ et ve - ri - ta - te, ple - num gra - ti - æ et ve - ri - ta - te.
qua - si u - ni - ge - ni - ti a Pa - tre, ple - num gra - ti - æ et ve - ri - ta - te, ple - num gra - ti - æ et ve - ri - ta - te.

XXXIX.


Chorus I.
Cantus I.
Cantus II.
Altus I.
Altus II.
Chorus II.
Altus.
Tenor I.
Tenor II.
Bassus I.
Bassus II.
Can - ta - te Do - mi - no can - ti - cum no - vum: qui - a mi - ra - bi - li - a fe - cit.
No - tum fe -
Sal - va - vit si - bi dex - te - ra e - ius: et bra - chi - um san - ctum e - ius.



iu - sti - ti - am su - am.

iu - sti - ti - am su - am.

am.

iu - sti - ti - am su - am.

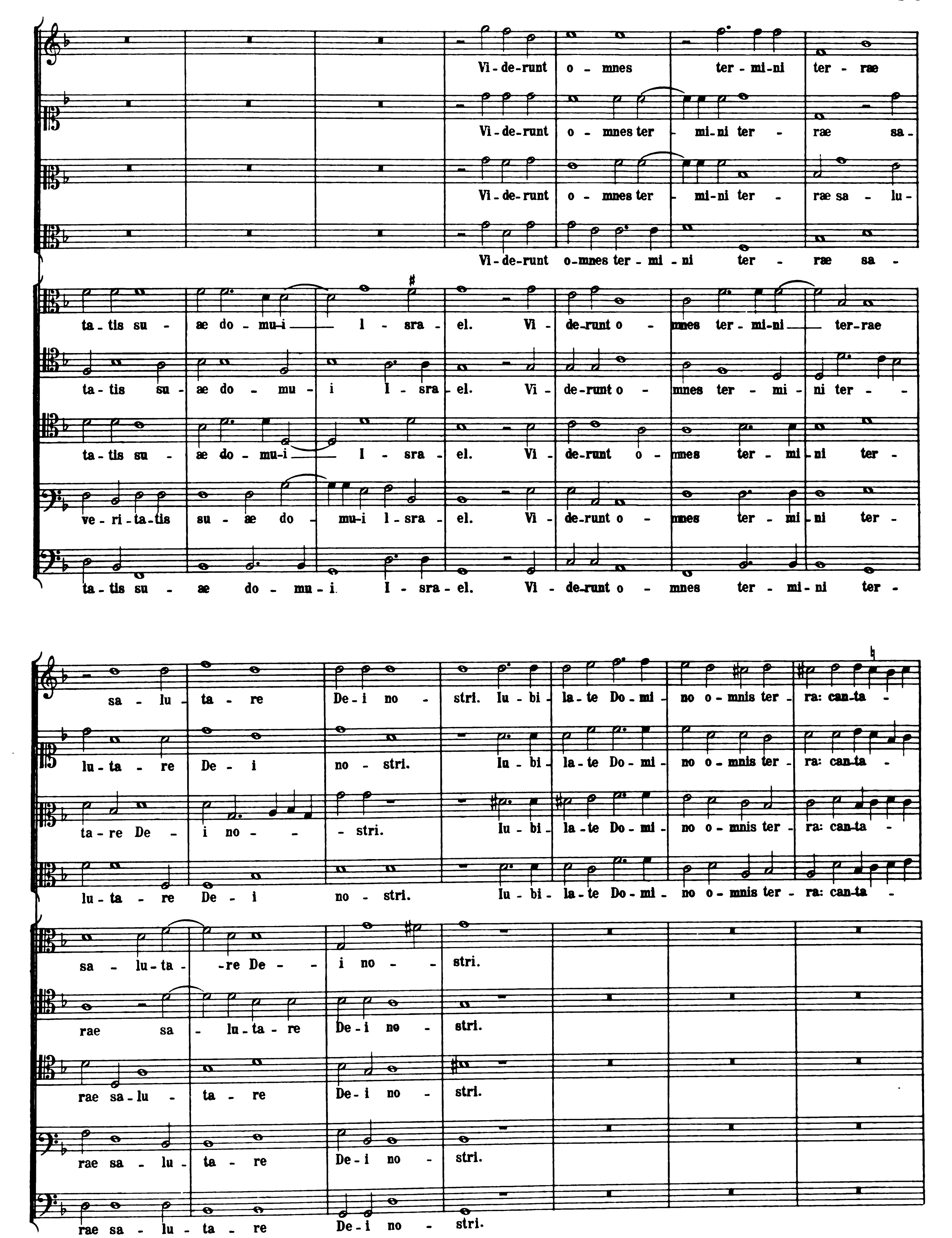
Re - cor-da - tus est mi - se - ri - cor - di - æ su - æ: et ve - ri -

Re - cor-da - tus est mi - se - ri - cor - di - æ su - æ: et ve - ri -

Re - cor-da - tus est mi - se - ri - cor - di - æ su - æ: et ve - ri -

Re - cor - da - tus est mi - se - ri - cor - di - æ su - æ: et

Re - cor-da - tus est mi - se - ri - cor - di - æ su - æ: et ve - ri -


Vi-de-runt o-mnes ter-mi-ni ter-rae
Vi-de-runt o-mnes ter-mi-ni ter-rae sa-
Vi-de-runt o-mnes ter-mi-ni ter-rae sa-lu-
Vi-de-runt o-mnes ter-mi-ni ter-rae sa-
ta-tis su-ae do-mu-i I-sra-el. Vi-de-runt o-mnes ter-mi-ni ter-rae
ta-tis su-ae do-mu-i I-sra-el. Vi-de-runt o-mnes ter-mi-ni ter-
ta-tis su-ae do-mu-i I-sra-el. Vi-de-runt o-mnes ter-mi-ni ter-
ve-ri-ta-tis su-ae do-mu-i I-sra-el. Vi-de-runt o-mnes ter-mi-ni ter-
ta-tis su-ae do-mu-i. I-sra-el. Vi-de-runt o-mnes ter-mi-ni ter-
sa-lu-ta-re De-i no-stri. Iu-bi-la-te Do-mi-no o-mnis ter-ra: can-ta-
lu-ta-re De-i no-stri. Iu-bi-la-te Do-mi-no o-mnis ter-ra: can-ta-
ta-re De-i no-stri. Iu-bi-la-te Do-mi-no o-mnis ter-ra: can-ta-
lu-ta-re De-i no-stri. Iu-bi-la-te Do-mi-no o-mnis ter-ra: can-ta-
sa-lu-ta-re De-i no-stri.
rae sa-lu-ta-re De-i no-stri.
rae sa-lu-ta-re De-i no-stri.
rae sa-lu-ta-re De-i no-stri.
rae sa-lu-ta-re De-i no-stri.


- - te et ex-ul-ta - te et psal-li-te, et psal - li - te.
- te, can-ta - te et ex-ul-ta - te et psal-li-te, et psal - li - te.
- te, can-ta - te et ex-ul-ta - te et psal-li - te, et psal-li - te.
- - te, et ex-ul-ta - te et psal-li-te, et psal - li - te.
Psal - li - te Do - mi-no in ci - tha
Psal - li - te Do - mi-no in ci - tha
Psal - li - te Do - mi-no in ci - tha-
Psal - li - te Do - mi-no in ci - tha
Psal - li - te Do - mi-no in ci - tha-
ra, in ci - tha-ra et vo-ce psal - mi: in tu - bis duc-ti - li - bus et vo-ce tu - bæ cor - ne -
ra, in ci - tha-ra et vo-ce psal - mi: in tu - bis duc - ti - li - bus et vo-ce tu - bæ cor - ne -
ra, in ci - tha - ra et vo-ce psal - mi: in tu - bis duc-ti - li - bus et vo-ce tu - bæ cor - ne -
ra, in ci - tha-ra et vo-ce psal - mi: in tu - bis duc - ti - li - bus et vo-ce tu - bae cor - ne-
ra, in ci - tha-ra et vo-ce psal - mi: in tu - bis duc-ti - li - bus et vo-ce tu - bæ cor - ne -

In - bi - la - te in con - spe - ctu re - gis Do - mi - ni: mo - ve - a - tur ma - re et ple - ni - tu - do e -

In - bi - la - te in con - spe - ctu re - gis Do - mi - ni : mo - ve - a - tur ma - re et ple - ni - tu - do e -

In - bi - la - te in con - spe - ctu re - gis Do - mi - ni : mo - ve - a - tur ma - re et ple - ni - tu - do e -

In - bi - la - te in con - spe - ctu re - gis Do - mi - ni: mo - ve - a - tur ma - re et ple - ni - tu - do e -

ae.

ae.

ae.

ae.

ae.





bem ter-ra - rum in iu - sti - ti - a: et po - pu-los in æ-qui-ta - te.
bem ter-ra - rum in iu - sti - ti - a: et po - pu-los in æ-qui-ta - te.
bem ter-ra - rum in iu - sti - ti-a: et po - pu-los in æ - qui-ta - te.
bem ter-ra - rum in iu - sti - ti-a: et po - pu-los in æ - qui - ta - te.
bem ter-ra - rum in iu - sti-ti-a: et po - pu - los, et po - pu-los in æ - qui-ta-te.
bem ter-ra - rum in iu - sti - ti-a: et po - pu-los in æ-qui - ta - te.
bem ter-ra-rum in iu - sti - ti-a: et po - pu - los in æ-qui-ta - te.
bem ter-ra - rum in iu - sti - ti-a: et po - pu-los in æ-qui-ta - te.
bem ter-ra - rum in iu - sti - ti-a: et po - pu-los in æ - qui-ta - te.

XL.


Chorus I.
Cantus.
Altus.
Tenor.
Bassus.
Chorus II.
Cantus.
Altus.
Tenor.
Bassus.
Hæc est di - es, quam
Hæc est di - - es, quam
Hæc est di - es, quam fe -
Hæc est di - es, quam
Hæc est di - es, quam fe - cit Do - - mi - nus,
Hæc est di - es, quam fe - cit Do - mi - nus,
Hæc est di - es, quam fe - - cit Do - mi - nus,
Hæc est di - es, quam fe - cit Do - - mi - nus,
fe - cit Do - mi - nus, quam fe - cit Do - mi - nus, quam fe - cit Do - mi - nus:
fe - cit Do - mi - nus, quam fe - - cit Do - mi - nus, quam fe - cit Do - mi - nus:
cit Do - mi - nus, quam fe - cit Do - mi - nus, quam fe - cit Do - mi - nus:
fe - cit Do - mi - nus, quam fe - cit Do - mi - nus, quam fe - cit Do - mi - nus:
quam fe - cit Do - mi - nus, quam fe - cit Do - mi - nus: ex - sul -
quam fe - - cit Do - mi - nus, quam fe - cit Do mi - nus: ex - sul -
quam fe - cit Do - mi - nus, quam fe - cit Do - mi - nus: ex - sul -
quam fe - cit Do - mi - nus, quam fe - cit Do - mi - nus: ex - sul -
ex - sul - te - mus et læ - te - mur in e - a,
ex - sul - te - mus et læ - te - mur in e - a,
ex - sul - te - mus et læ - te - mur in e - a,
ex - sul - te - mus et læ - te - mur in e - a,
te - mus et læ - te - mur in e - a, ex - sul - te - mus
te - mus et læ - te - mur in e - a, ex - sul - te - mus
te - mus et læ - te - mur in e - a, ex - sul - te - mus
te - mus et læ - te - mur in e - a, ex - sul - te - mus


ex - sul - te - mus et læ - te - mur in e - a. Al - le - lu - ia,
ex - sul - te - mus et læ - te - mur in e - a. Al - le - lu - ia,
ex - sul - te - mus et læ - te - mur in e - a. Al - le - lu - ia,
ex - sul - te - mus et læ - te - mur in e - a. Al - le - lu - ia,
et læ - te - mur in e - a. Al - le - lu - ia, al - le - lu -
et læ - te - mur in e - a. Al - le - lu - ia, al - le - lu -
et læ - te - mur in e - a. Al - le - lu - ia, al - le - lu -
et læ - te - mur in e - a. Al - le - lu - ia, al - le - lu -
al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu -
al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu -
al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu -
al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu -
ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia,
ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia,
ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia,
ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia,
ia, al - le - lu - - ia; ex - sul -
ia, al - le - lu - ia; ex - sul -
ia, al - le - lu - ia ; ex - sul -
ia, al - le - lu - - ia; ex - sul -
al - le - lu - - ia; ex - sul - te - mus et læ - te - mur in e - a,
al - le - lu - - ia; ex - sul - te - mus et læ - te - mur in e - a,
al - le - lu - - ia; ex - sul - te - mus et læ - te - mur in e - a,
al - le - lu - - ia; ex - sul - te - mus et læ - te - mur in e - a,


te - mus et læ - te-mur in e - a, ex - sul - te - mus
te - mus et læ - te-mur in e - a, ex - sul - te - mus
te - mus et læ - te-mur in e - a, ex - sul - te - mus
te - mus et læ - te-mur in e - a, ex - sul - te - mus
ex - sul - te - mus et læ - te-mur in e - a.
ex - sul - te - mus et læ - te-mur in e - a.
ex - sul - te - mus et læ - te-mur in e - a.
ex - sul - te - mus et læ - te-mur in e - a.
et læ - te-mur in e - a. Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia,
et læ - te-mur in e - a. Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia,
et læ - te-mur in e - a. Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia,
et læ - te-mur in e - a. Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia,
Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al-le-lu-ia, al-le-lu -
Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al-le-lu-ia, al-le-lu -
Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al-le-lu-ia, al-le-lu -
Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al-le-lu-ia, al-le-lu -
al-le-lu-ia, al-le-lu - ia, al-le-lu-ia, al-le-lu - ia, al - le - lu - ia.
al-le-lu-ia, al-le-lu - ia, al-le-lu-ia, al-le-lu - ia, al - le - lu - ia.
al-le-lu-ia, al-le-lu - ia, al-le-lu-ia, al-le-lu - ia, al - le - lu - ia.
al-le-lu-ia, al-le-lu - ia, al-le-lu-ia, al-le-lu - ia, al - le - lu - ia.
ia, al-le-lu-ia, al-le-lu - ia, al - le - lu - ia.
ia, al-le-lu-ia, al-le-lu - ia, al - le - lu - ia.
ia, al-le-lu-ia, al-le-lu - ia, al - le - lu - ia.
ia, al-le-lu-ia, al-le-lu - ia, al - le - lu - ia.

XLI.


Cantus I.
Cantus II.
Altus I.
Altus II.
Tenor I.
Tenor II.
Bassus.
Gau - de - a - - - - mus o - mnes fi - de - les, fi - de - les,
Gau - de - a - - - - mus o - mnes fi - de - les, fi - de - les,
Gau - de - a - - - - mus o - mnes fi - de - - les,
o - mnes fi de - les, gau - de - a -
o - mnes fi - de - les, gau - de - a -
o - mnes fi - de - les, gau - de - a -
o - mnes fi - de - les, gau - de - a -
o - mnes fi - de - les, sal-va-tor no - ster na - tus est in mun -
o - mnes fi - de - les, sal-va-tor no-ster na - tus est in mun -
o - mnes fi - de - les, sal-va-tor no - ster na - tus est in mun -
- - mus o mnes fi - de - les,
- - - mus o - mnes fi - de - les,
- - - mus o - mnes fi - de - les,
- - - mus o - mnes fi - de - les,
do, Ho - di - e pro-ces-sit pro - les ma - gni-fi - ci
do, Ho - di - e pro-ces-sit pro-les ma - gni - fi - ci ge-
do, Ho - di - e pro-ces-sit pro - les ma - gni - fi - ci ge-
sal-va - tor no - ster na - tus est in mun - do.
sal-va - tor no - ster na - tus est in mun - do.
sal-va - tor no-ster na - tus est in mun - do.
sal-va - tor no - ster na - tus est in mun - do.


ge - ne - ris, et per-se-ve - rat pu-dor vir - gi-ni-ta -
- ne - ris, et per-se-ve - rat pu-dor vir - gi-ni-ta -
- ne - ris, et per-se-ve - rat pu-dor vir - gi-ni-ta -
ho-di-e pro-ces-sit pro - les ma-gni - fi - ci ge - ne - ris,
ho-di-e pro-ces-sit pro - les ma - gni - fi - ci ge - ne - ris,
ho-di-e pro-ces-sit pro - les ma-gni - fi - ci ge - ne - ris,
ho-di-e pro-ces-sit pro - les ma-gni - fi - ci ge - ne - ris,


tis, et per-se - ve-rat pu - dor vir - gi-ni - ta -
tis, et per-se - ve-rat pu - dor vir - gi - ni - ta -
tis, et per-se - ve-rat pu - dor vir - gi - ni - ta -
et per-se-ve - rat pu-dor vir - gi-ni-ta - tis, et per-se - ve - rat pu-dor vir - gi-ni-ta -
et per-se-ve - rat pu-dor vir - gi-ni-ta - tis, et per-se - ve-rat pu-dor vir - gi - ni -
et per-se-ve - rat pu-dor vir - gi-ni-ta - tis, et per-se - ve-rat pu-dor vir-gi - ni-ta -
et per-se-ve - rat pu-dor vir - gi-ni-ta - tis, et per-se - ve-rat pu - dor vir-gi-ni-ta -


tis. Ho-di-e in - ta-cta vir - go De - um nobis ge-nu - it, te-ne-ris in - du-tum mem - bris,
tis. Ho-di-e in - ta-cta vir - go De - um nobis ge-nu - it, te-ne-ris in - du-tum mem - bris,
tis. Ho-di-e in - ta-cta vir - go De - um nobis ge-nu - it, te-ne-ris in - du-tum mem - bris,
- tis. ho-di-e in -
ta - tis. ho-di-e in -
- tis. ho-di-e in -
tis. ho-di-e in -

quem la - cta-re me-ru - it.

quem la - cta-re me-ru - it.

quem la - cta-re me-ru - it.

ta-cta vir - go De-um no-bis ge-nu - it, te-ne-ris in - du-tum mem- bris, quem la-

ta-cta vir - go De-um no-bis ge-nu - it, te-ne-ris in - du-tum mem - bris, quem la-

ta-cta vir- go De-um no-bis ge-nu - it, te-ne-ris in - du-tum mem - bris, quem la-

ta-cta vir - go De-um no-bis ge-nu - it, te-ne-ris in - du-tum mem - bris, quem la-

O - mnes ip - sum ad - o-re - - mus, qui ve-nit sal-va - re nos, qui ve-nit

O - mnes ip - sum ad - o - re - mus, qui ve-nit sal-va-re nos, *qui ve-nit*

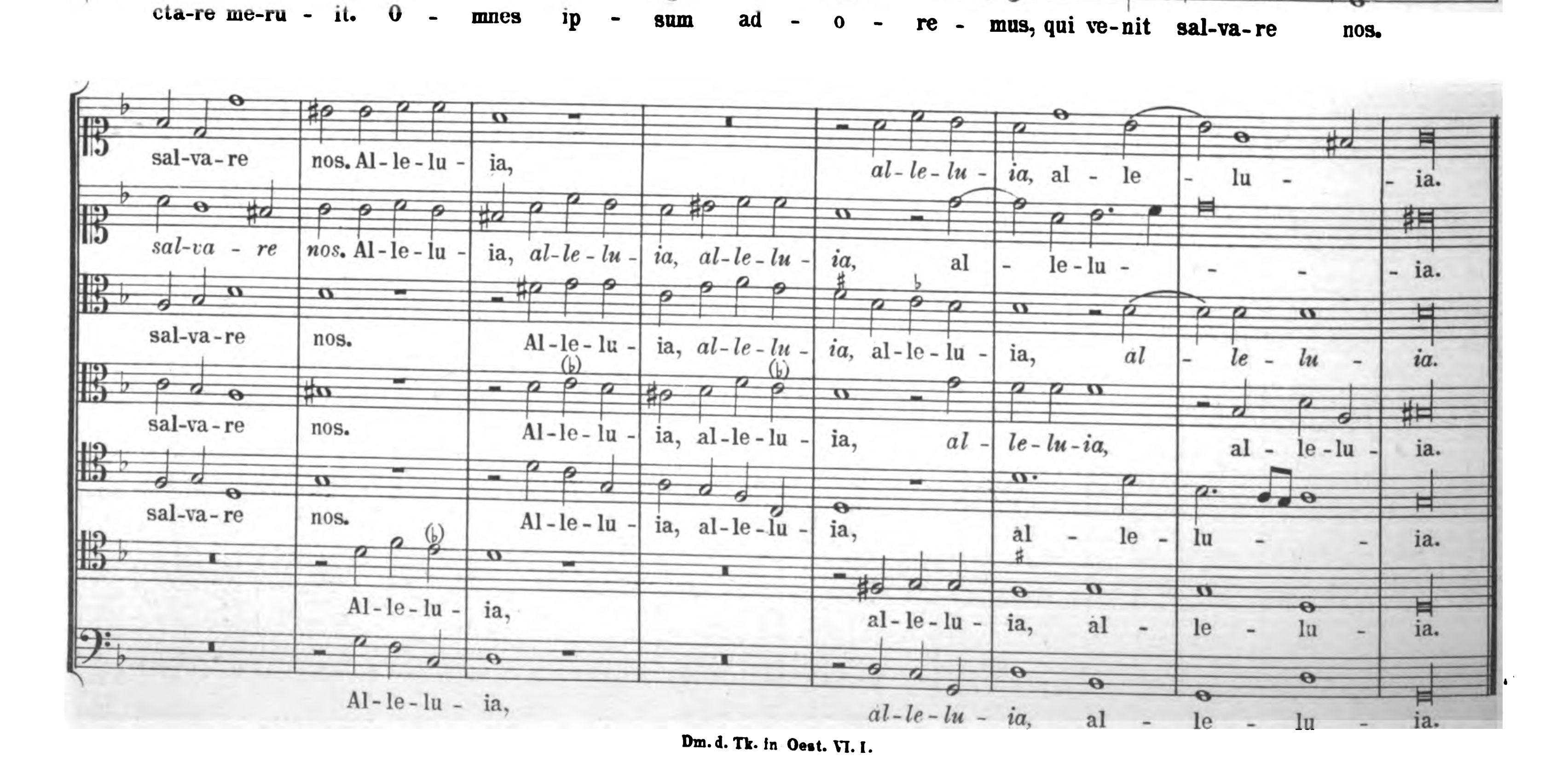
O - mnes ip - - sum ad - o - re - mus, qui ve-nit

cta-re me-ru - it. O - mnes ip - sum ad-o - re - - mus, qui ve-nit

cta-re me-ru - it. O - mnes ip - sum ad - o - re - - mus, qui ve-nit

cta-re me-ru - it. O - mnes ip - sum ad - o - re - mus, qui ve-nit sal-va-re nos.

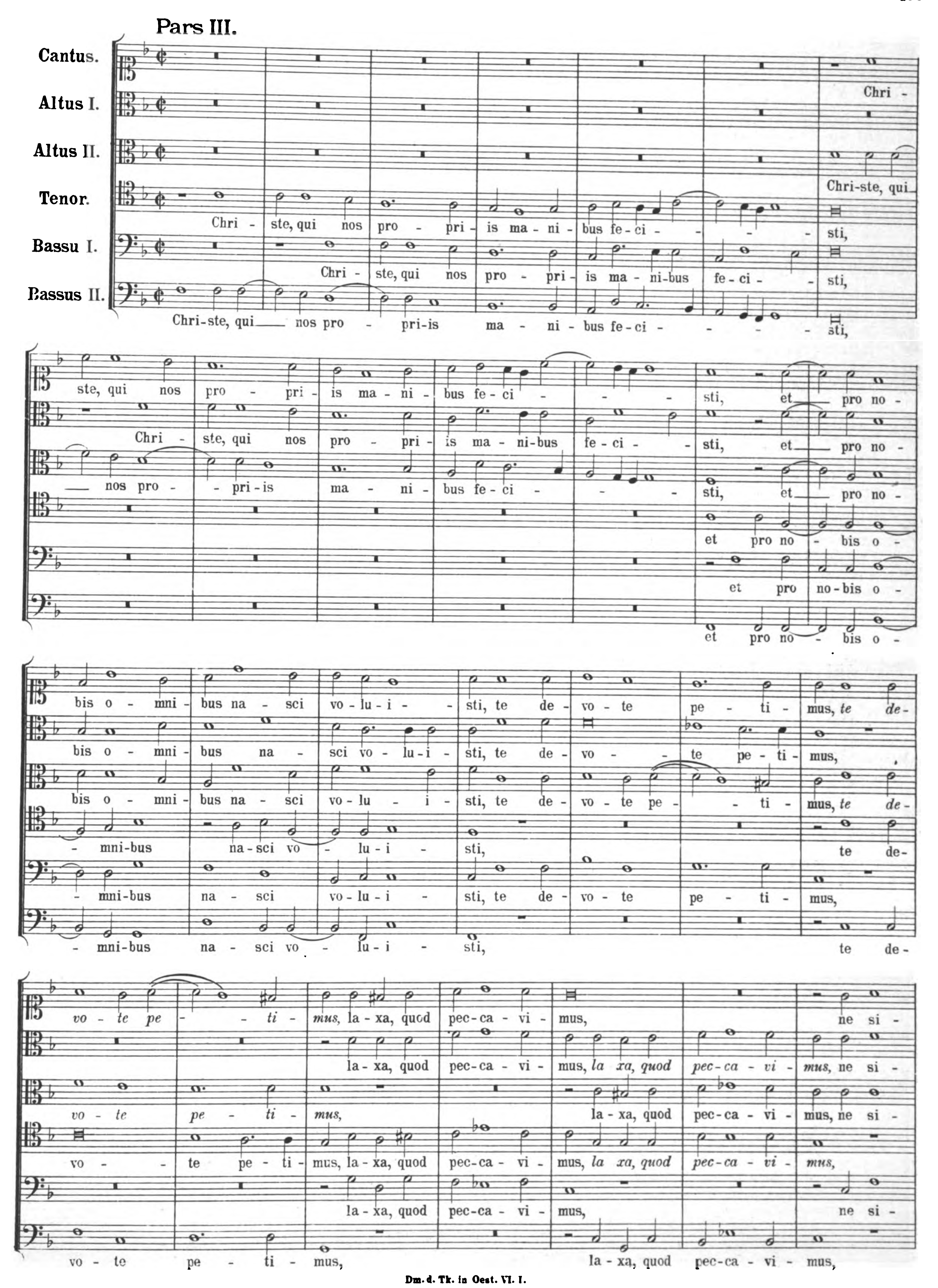
cta-re me-ru - it. O - mnes ip - sum ad - o - re - mus, qui ve-nit sal-va-re nos.



XLII.


Pars I.
Cantus.
Altus I.
Altus II.
Tenor.
Bassus I.
Bassus II.
o - mnes im -
o - mnes
o - mnes im -
Chri - stum na - tum Do - mi - num o - mnes im -
Chri - stum na - tum Do - mi - num o - mnes im -
Chri - stum na - tum Do - mi - num o - mnes im -
- plo - re - mus, ma - trem - que cum fi - li - o
im - plo - re - mus, ma - trem - que cum fi - li -
- plo - re - mus, ma - trem - que cum fi - li - o
- plo - re - mus,
- plo - re - mus,
- plo - re - mus,
pa - ri - ter lau - de - mus; et mul -
o pa - ri - ter lau - de - mus; et mul -
pa - ri - ter lau - de - mus; et mul -
pa - ri - ter lau - de - mus; est sa - tis mi - ra - bi - lis
pa - ri - ter lau - de - mus; est sa - tis mi - ra - bi - lis
pa - ri - ter lau - de - mus; est sa - tis mi - ra - bi - lis
tum lau - da - bi - lis ve - re par - tus i - ste:
tum lau - da - bi - lis ve - re par - tus i - ste:
tum lau - da - bi - lis ve - re par - tus i - ste:
ve - re par - tus i - ste: er - go so -
ve - re par - tus i - ste: er - go so -
ve - re par - tus i - ste: er - go so - lus Do - mi -


so - lus et al - tis - si - mus es tu Je -
so - lus et al - tis - si - mus es tu Je -
so - lus et al - tis - si - mus es tu Je -
Do - mi - nus, es tu Je - su
lus Do - mi - nus, es tu Je - su
nus, es tu Je -
su Chri - ste, es tu Je - su Chri - ste.
su Chri - ste, es tu Je - su Chri - ste.
su Chri - ste, es tu Je - su Chri - ste.
Chri - ste, es tu Je - su Chri - ste.
Chri - ste, es tu Je - su Chri - ste, Chri - ste.
su Chri - ste, es tu Je - su Chri - ste.
Pars II. (Duarum, Tenor ad placitum.)
Cantus.
Altus.
Tenor.
Fe - lix est pu - er - pe - ra, fe - lix est pu - er - pe - ra
Fe - lix est pu - er - pe - ra, fe - lix est pu - er - pe -
Fe - lix est pu - er - pe - ra, fe - lix est pu - er - pe -
cu - ius ca - sta vi - sce - ra De - um ge - nu - e -
ra, cu - ius ca - sta vi - sce - ra De - um ge - nu - e - runt, De - um
ra, cu - ius ca - sta vi - sce - ra De - um ge - nu - e - runt, De - um ge - nu -
runt, De - um ge - nu - e - runt, et be - a - ta u - be - ra in æ - ta - te te - ne -
ge - nu - e - runt, et be - a - ta u - be - ra in æ - ta - te te - ne -
e - runt, et be - a - ta u - be - ra, et be - a - ta u - be - ra, u - be - ra,
ra Chri - stum la - cta - ve - runt.
ra Chri - stum la - cta - ve - runt.
Christum la - cta - ve - runt, Chri - stum la - cta - ve - runt, la - cta - ve - runt.


Pars III.
Cantus.
Altus I.
Altus II.
Tenor.
Bassu I.
Bassus II.
Chri -
Chri-ste, qui
Chri - ste, qui nos pro - pri - is ma - ni - bus fe - ci - - - sti,
Chri - ste, qui nos pro - pri - is ma - ni-bus fe - ci - - sti,
Chri-ste, qui nos pro - pri-is ma - ni - bus fe - ci - - - - - sti,
ste, qui nos pro - pri - is ma - ni - bus fe - ci - - - sti, et pro no -
Chri - ste, qui nos pro - pri - is ma - ni-bus fe - ci - - sti, et pro no -
nos pro - - pri - is ma - ni - bus fe - ci - - - sti, et pro no -
et pro no - bis o -
et pro no-bis o -
et pro no - bis o -
bis o - mni - bus na - sci vo - lu - i - - sti, te de - vo - te pe - ti - mus, te de-
bis o - mni - bus na - sci vo - lu - i - sti, te de - vo - te pe - ti - mus,
bis o - mni - bus na - sci vo - lu - i - sti, te de - vo - te pe - - ti - mus, te de-
- mni-bus na - sci vo - lu - i - sti, te de-
- mni-bus na - sci vo - lu - i - sti, te de - vo - te pe - ti - mus,
- mni-bus na - sci vo - lu - i - sti, te de-
vo - te pe - - ti - mus, la - xa, quod pec - ca - vi - mus, ne si -
la - xa, quod pec - ca - vi - mus, la xa, quod pec - ca - vi - mus, ne si -
vo - te pe - ti - mus, la - xa, quod pec - ca - vi - mus, ne si -
vo - - te pe - ti - mus, la - xa, quod pec - ca - vi - mus, la xa, quod pec - ca - vi - mus,
la - xa, quod pec - ca - vi - mus, ne si -
vo - te pe - ti - mus, la - xa, quod pec - ca - vi - mus,


nas per-i - re, ne si - nas per-i - re post mor - tem nos mi-se - ros, post mor - tem nos mi-se -
nas per - i - re post mor - tem nos mi - se - ros, post mor - tem nos mi - se -
nas per-i - re, ne si - nas per-i - re post mor - tem nos mi - se -
ne si - nas per-i - re post mor - tem nos mi - se - ros, ne
nas per-i - re post mor - tem nos mi - se - ros,
ne si - nas per-i - re post mor - tem nos mi - se -
ros, ne si-mul ad in-fe-ros pa - ti - a - ris i - re.
ros, ne si - mul ad in-fe-ros pa - ti - a-ris i - re
ros, ne si - mul ad in-fe-ros pa - ti-a - ris i - re, pa - ti - a-ris i - re.
si - mul ad in-fe-ros pa-ti - a-ris i - re, pa - ti - a - ris i - re.
ne si - mul ad in-fe - ros pa - ti-a - ris i - re, i - re.
ros, ne si - mul ad in-fe-ros pa - ti-a - ris i - re.
XLIII.
Cantus.
Altus I.
Altus II.
Tenor I.
Tenor II.
Bassus.
Fa - cta est cum an - ge-lo mul - ti - tu - do coe - le - stis ex-er -
Fa-cta est cum an-ge-lo mul - ti - tu - do coe - le - stis ex - e -
Fa - cta est cum an - ge-lo mul - ti - tu-do coe - le - stis e-
Fa - cta est cum an - ge - lo mul-ti - tu - do coe - le - stis ex-er - ci-
Fa - cta est cum an - ge-lo mul - ti-tu - do coe-le-stis
Fa - cta est cum an - ge - lo mul - ti - tu-do coe - le - stis
- ci - tus, lau-dan-ti-um et di-cen-ti - um: Glo - ri-a in ex-
- ci-tus, lau-dan-ti-um et di-cen-ti - um: Glo - ri-a in ex-
- er - ci - tus, lau-dan-ti-um et di-cen-ti - um: Glo - ri-a in ex-
tus, ex-er - ci - tus, lau-dan-ti - um et di - cen-ti-um:
ex - er - ci - tus, lau-dan-ti - um et di - cen-ti-um:
ex - er - ci - tus, lau-dan-ti - um et di - cen-ti-um:

cel-sis De - o, et in ter - ra pax ho-mi-ni - bus, ho - mi -
cel-sis De - o, et in ter - ra pax ho -
cel-sis De - o, et in ter-ra pax ho - mi - - ni -
glo-ri-a in ex-cel-sis De - - - o, et in ter - ra pax
glo - ri - a in ex-cel-sis De - - - o, et in ter-ra
glo - ri - a in ex-cel-sis De- - - o et in

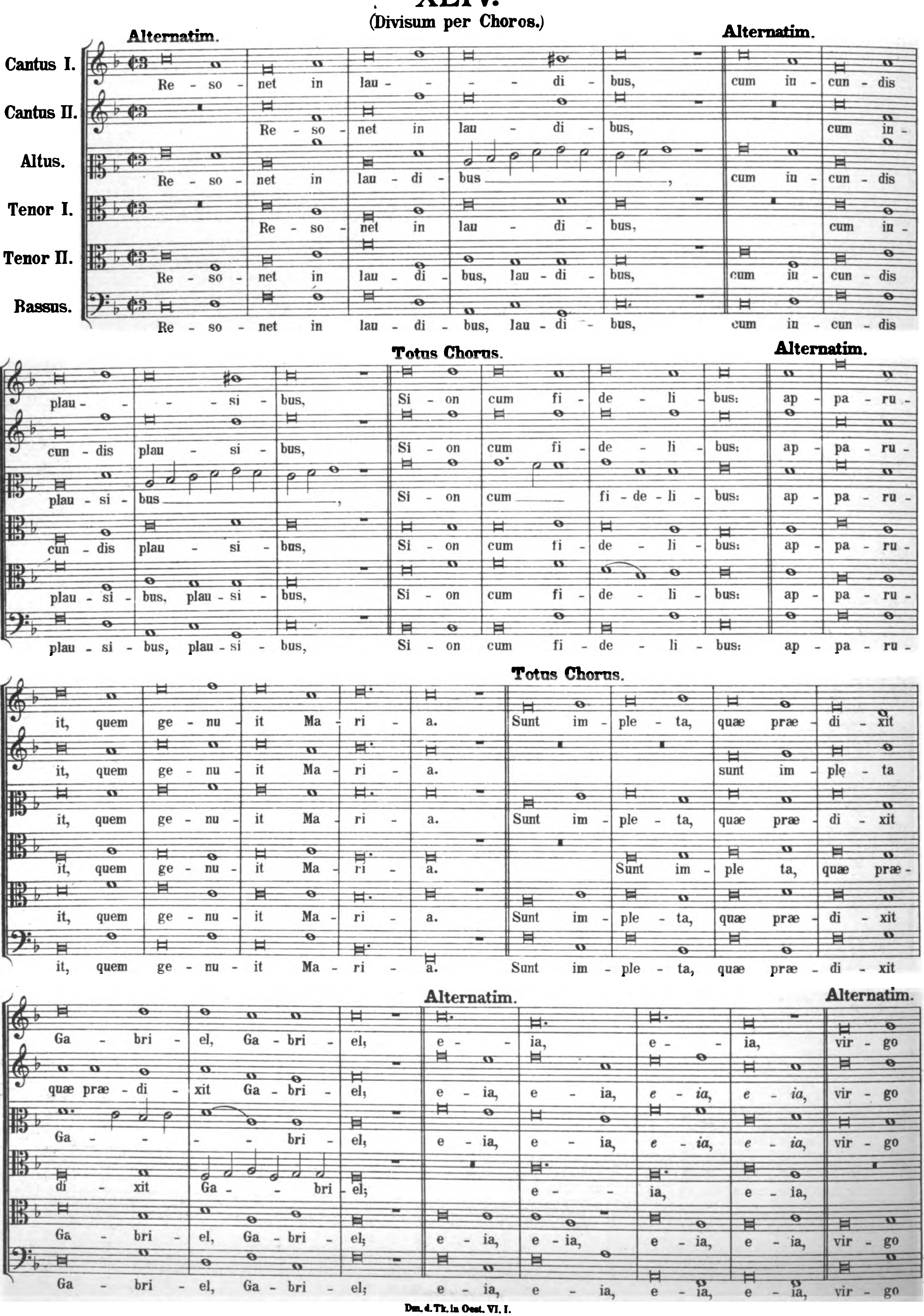
- ni-bus, ho - mi - ni-bus bo - næ vo-lun-ta - tis, *bo - næ vo-lun-ta - tis,* bo - nae
mi-ni-bus, ho - mi - ni - bus bo - næ vo-lun - ta - tis, bo - næ
bus, ho-mi - - - - ni bus bo-næ vo-lun-ta - tis, *bo - næ*
ho - mi - ni - bus bo - næ vo-lun-ta - tis, *bo - næ*
pax ho-mi-ni - bus, ho - mi - ni - bus bo - næ vo-lun-ta - tis, bo - nae
ter-ra pax ho - mi-ni-bus bo-næ vo-lun-ta - tis, *bo - næ vo-lun-ta - tis,* bo - nae

vo-lun-ta - tis. Al - le-lu - ia, *al-le-lu-ia,* al-le-lu - ia, al - le - lu -
vo-lun-ta - tis. Al - le-lu - ia, *al - le-lu-ia,* al - le-lu - ia, *al - le - lu -*
vo-lun - ta - tis. Al - le - lu - ia, *al - le-lu-ia,* al - le-lu - ia, *al - le - lu-*
vo-lun-ta - tis. al - le-lu - ia, *al-le-lu-ia,* al-le-lu - ia, *al - le - lu-*
vo-lun-ta - tis. al - le-lu - ia, *al-le-lu-ia,* al-le-lu - ia,
vo-lun-ta - tis. Al - le - lu - ia, *al-le-lu-ia,* al-le-lu - ia,

ia, *al-le-lu-ia,* al-le-lu - ia, *al - le - lu - ia,* al-le-lu-ia, *al-le-lu - ia,* al - le - lu - ia.
ia, al-le-lu-ia, *al-le-lu - ia,* al - le - lu - ia, *al-le-lu-ia, al-le-lu - ia,* al - le-lu - ia.
ia, al-le-lu-ia, *al-le-lu - ia,* al-le-lu - ia, *al-le-lu-ia,* al-le-lu - ia, al - le-lu - ia.
ia, al-le-lu-ia, *al-le-lu - ia,* al - le-lu - ia, *al-le-lu-ia, al-le-lu - ia,* al - le-lu - ia.
al - le - lu - ia, al-le-lu-ia, *al-le-lu - ia,* al - le-lu - ia.
al - le - lu - ia, al-le-lu-ia, *al-le-lu - ia,* al - le - lu - ia.

XLIV.

(Divisum per Choros.)



Totus Chorus.

De - um ge - nu - it, quod di - vi - na vo - lu - it cle - men - ti - a,
De - um ge - nu - it, quod di - vi - na vo - lu - it cle -
De - um ge - nu - it, quod di - vi - na vo - lu - it cle - men - ti - a,
vir - go De - um ge - nu - it quod di - vi - na vo - lu - it cle -
De - um ge - nu - it, quod di - vi - na vo - lu - it cle - men - ti - a,
De - um ge - nu - it, quod di - vi - na vo - lu - it cle - men - ti - a,

Alternatim.

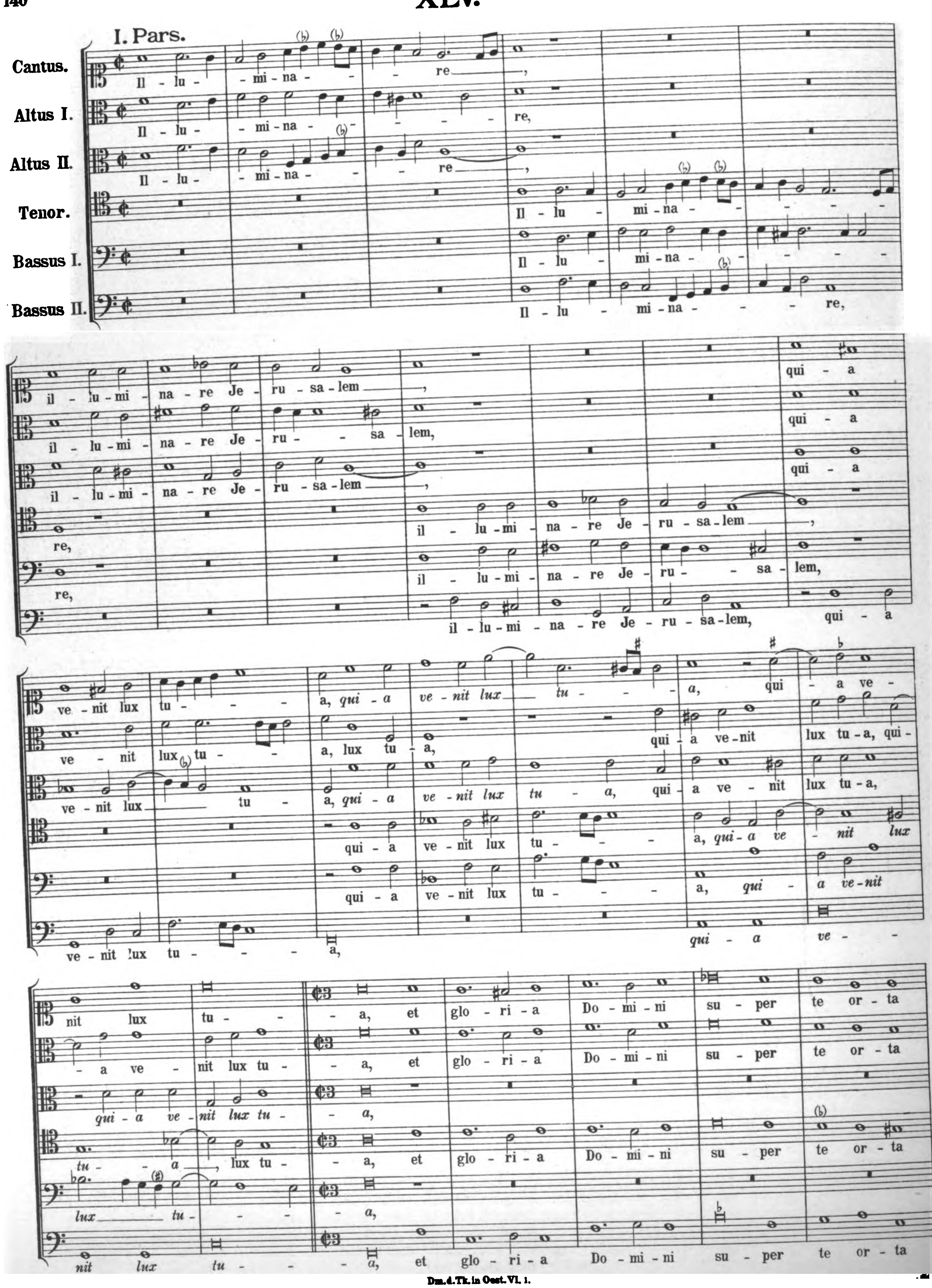
cle - men - ti - a. Ho - di - e ap - pa - ru - it, ap - pa - ru - it in
men - ti - a. Ho - di - e ap - pa - ru - it, ap - pa - ru - it in
cle - men - ti - a. Ho - di - e ap - pa - ru - it, ap - pa - ru - it in
men - ti - a. Ho - di - e ap - pa - ru - it, ap - pa - ru -
cle - men - ti - a. Ho - di - e ap - pa - ru - it, ap - pa - ru - it in
cle - men - ti - a. Ho - di - e ap - pa - ru - it, ap - pa - ru - it in

Totus Chorus.

Is - ra - el, per Ma - ri - am vir - gi - nem na - tus est rex, na - tus est
Is - ra - el, per Ma - ri - am vir - gi - nem na - tus est
Is - ra - el, per Ma - ri - am vir - gi - nem na - tus est rex, na - tus est
it in Is - ra - el, per Ma - ri - am vir - gi - nem na - tus est
Is - ra - el, per Ma - ri - am vir - gi - nem na - tus est rex, na - tus est
Is - ra - el, per Ma - ri - am vir - gi - nem na - tus est rex, na - tus est

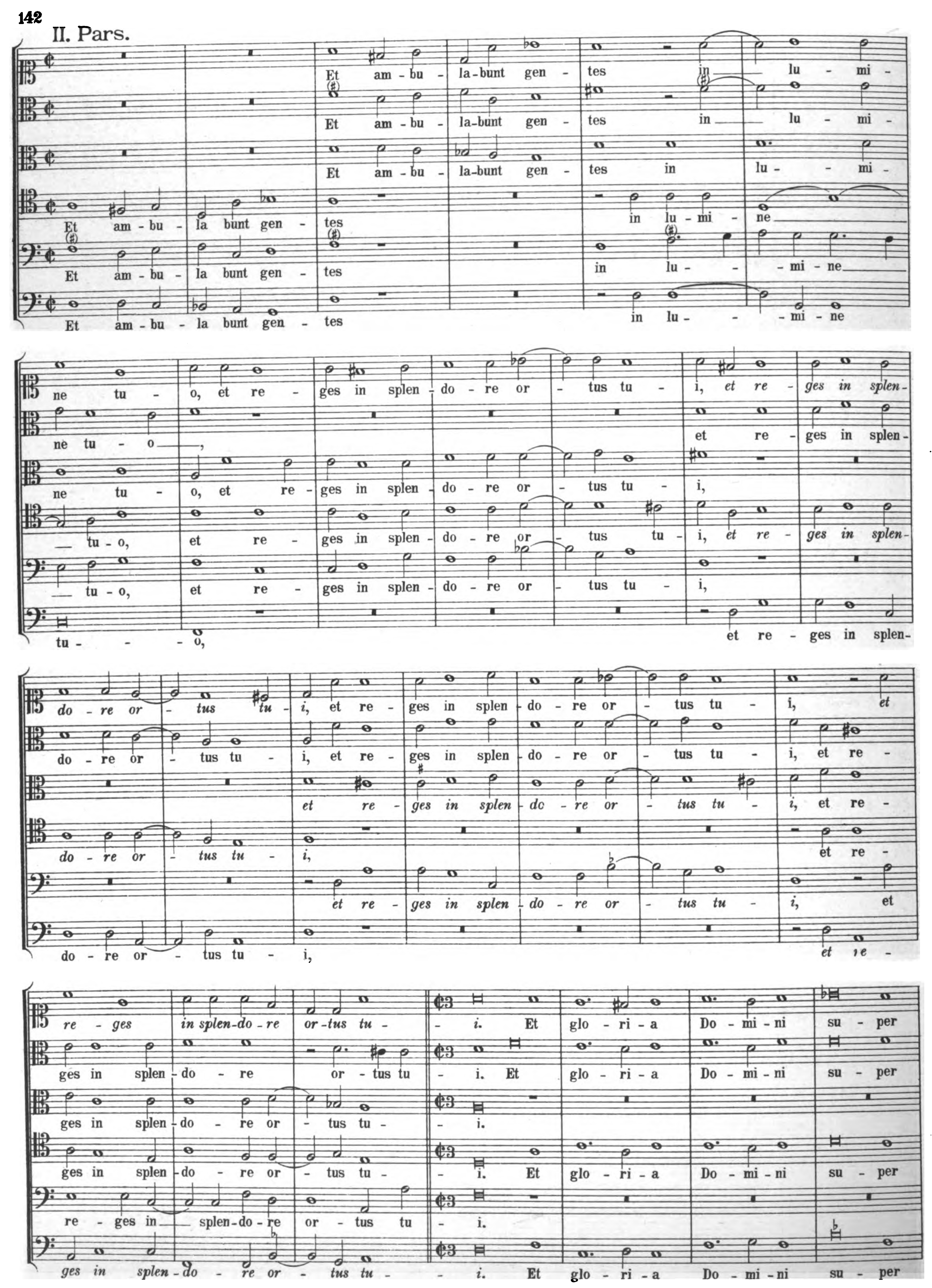
rex, *per Ma - ri - am vir - gi - nem na - tus est rex, na - tus est rex.*
rex, *per Ma - ri - am vir - gi - nem na - tus est rex.*
rex, *per Ma - ri - am vir - gi - nem na - tus est rex, na - tus est rex.*
rex, *per Ma - ri - am vir - gi - nem na - tus est rex.*
rex, per Ma - ri - am vir - gi - nem na - tus est rex, na - tus est rex.
rex, *per Ma - ri - am vir - gi - nem na - tus est rex, na - tus et rex.*

XLV.


I. Pars.
Cantus.
Altus I.
Altus II.
Tenor.
Bassus I.
Bassus II.
Il - lu - mi - na - re,
Il - lu - mi - na - re,
Il - lu - mi - na - re,
Il - lu - mi - na - re,
Il - lu - mi - na - re,
Il - lu - mi - na - re,
il - lu - mi - na - re Je - ru - sa - lem, qui - a
il - lu - mi - na - re Je - ru - sa - lem, qui - a
il - lu - mi - na - re Je - ru - sa - lem, qui - a
il - lu - mi - na - re Je - ru - sa - lem,
il - lu - mi - na - re Je - ru - sa - lem,
il - lu - mi - na - re Je - ru - sa - lem, qui - a
ve - nit lux tu - a, qui - a ve - nit lux tu - a, qui - a ve -
ve - nit lux tu - a, lux tu - a, qui - a ve - nit lux tu - a, qui -
ve - nit lux tu - a, qui - a ve - nit lux tu - a, qui - a ve - nit lux tu - a,
qui - a ve - nit lux tu - a, qui - a ve - nit lux
qui - a ve - nit lux tu - a, qui - a ve - nit
ve - nit lux tu - a, qui - a ve -
nit lux tu - a, et glo - ri - a Do - mi - ni su - per te or - ta
- a ve - nit lux tu - a, et glo - ri - a Do - mi - ni su - per te or - ta
qui - a ve - nit lux tu - a,
tu - a, lux tu - a, et glo - ri - a Do - mi - ni su - per te or - ta
lux tu - a,
nit lux tu - a, et glo - ri - a Do - mi - ni su - per te or - ta


est, et glo - ri - a Do - mi - ni su - per te or - ta est, et glo - ri - a
est, et glo - ri - a Do - mi - ni su - per te or - ta est, et glo - ri - a
et glo - ri - a Do - mi - ni su - per te or - ta est, et glo - ri - a
est, et glo - ri - a
et glo - ri - a Do - mi - ni su - per te or - ta est,
est, et glo - ri - a
Do - mi - ni su - per te or - ta est. al - le -
Do - mi - ni su - per te or - ta est. al - le -
Do - mi - ni su - per te or - ta est. al - le -
Do - mi - ni su - per te or - ta est. Al - le - lu - ia,
su - per te or - ta est. Al - le - lu - ia,
Do - mi - ni su - per te or - ta est. Al - le - lu - ia,
lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia,
lu - ia, al - le - lu - ia,
lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia,
al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu
al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu
al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu
al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia.
al - le - lu - ia, al - le - lu - ia.
al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al le - lu - ia.
ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia.
ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia.
ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia.

II. Pars.


Et ambu - labunt gen - tes in lu - mi -
Et am - bu - la-bunt gen - tes in lu - mi -
Et am - bu - la-bunt gen - tes in lu - - mi -
Et am - bu - la bunt gen - tes in lu - mi - ne
Et am - bu - la bunt gen - tes in lu - - mi - ne
Et am - bu - la bunt gen - tes in lu - - mi - ne
ne tu - o, et re - ges in splen - do - re or - tus tu - i, et re - ges in splen-
ne tu - o, et re - ges in splen-
ne tu - o, et re - ges in splen - do - re or - tus tu - i,
tu - o, et re - ges in splen - do - re or - tus tu - i, et re - ges in splen-
tu - o, et re - ges in splen - do - re or - tus tu - i,
tu - - - o, et re - ges in splen-
do - re or - tus tu - i, et re - ges in splen - do - re or - tus tu - i, et
do - re or - tus tu - i, et re - ges in splen - do - re or - tus tu - i, et re -
et re - ges in splen - do - re or - tus tu - i, et re -
do - re or - tus tu - i, et re -
et re - ges in splen - do - re or - tus tu - i, et
do - re or - tus tu - i, et re -
re - ges in splen-do - re or-tus tu - i. Et glo - ri - a Do - mi - ni su - per
ges in splen - do - re or - tus tu - i. Et glo - ri - a Do - mi - ni su - per
ges in splen - do - re or - tus tu - i.
ges in splen - do - re or - tus tu - i. Et glo - ri - a Do - mi - ni su - per
re - ges in splen-do - re or - tus tu - i.
ges in splen - do - re or - tus tu - i. Et glo - ri - a Do - mi - ni su - per


te or - ta est, et glo - ri - a Do - mi - ni su - per te or - ta est, et glo - ri - a
Do - mi - ni su - per te or - ta est. al - le - - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia,
al - le - - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia
Et glo - ri - a
Alle - lu - ia,

XLVI.

Cantus I. Ho - - di - e Christus na - - - - tus est, ho - - - di - e sal - va - tor ap - pa - ru - it, ho - - di - e in ter - ra in ter - - ra

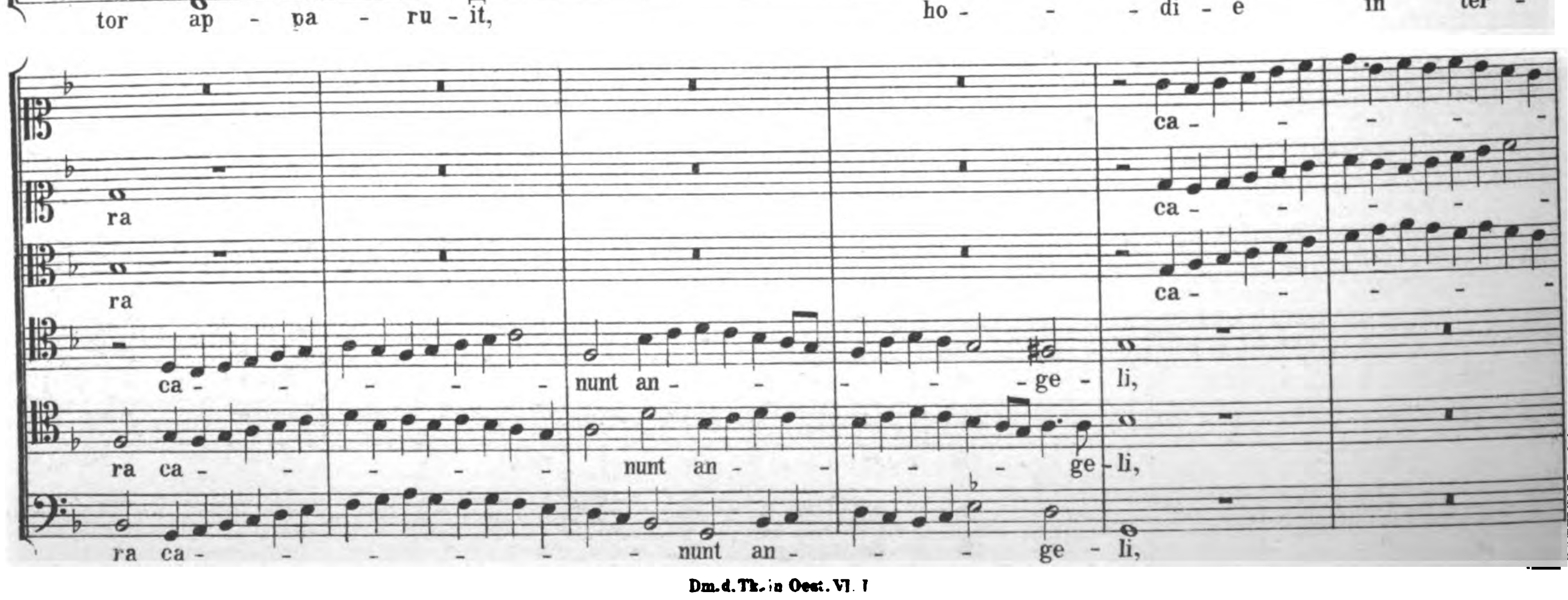
Cantus II. Ho - - - di - e Chri - stus na - - - - tus est, ho - - di - e sal - va - tor ap - pa - ru - it, ho - - di - e in ter -

Altus. Ho - - - di - e Chri - stus na - - - tus est, ho - di - e sal - va - tor ap - pa - ru - it, ho - di - e in ter - ra, in ter -

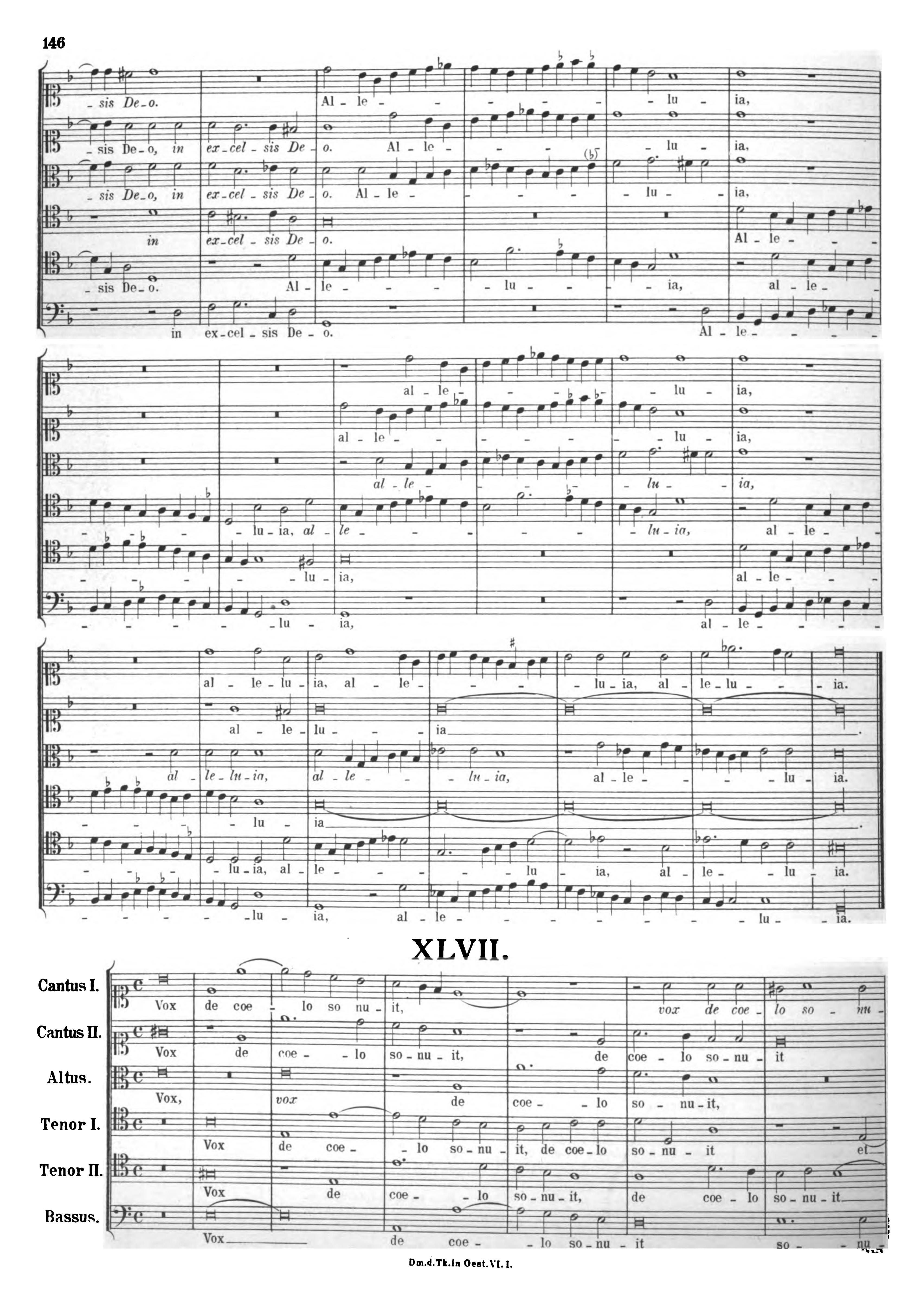
Tenor I. Ho - - di - e Chri - stus na - - - - tus est, ho - - di - e sal - va - tor ap - pa - ru - it, ho - - di - e in ter - - - - ra

Tenor II. Ho - - di - e Chri - stus na - - - tus est, ho - - di - e sal - va - tor ap - pa - ru - it, ho - - di - e in ter - ra, in ter - - ra, in ter -

Bassus. Ho - - - di - e Chri - - stus na - - - tus est, na - tus est, ho - - di - e sal - va - - tor ap - pa - ru - it, ho - - - di - e in ter -




nunt an - - - - - ge - li,
nunt an - - - - - ge - li,
- nunt an - - - ge - li,
læ - tan - - - - - tur arch - an - - - - ge-
læ - tan - - - - tur arch - an - - ge - li, arch - an - - - ge -
læ - tan - - - - - tur archan - - - - - - ge -
læ - tan - - - tur arch - an - - - ge - li, arch - an - ge - li, læ - tan - - -
læ - tan - - - - tur arch - an - - - ge - li, læ - tan - -
læ - tan - - - - tur arch - an - - - - ge - li, læ - tan - tur
li, læ - tan - - - tur
li, læ - tan - - tur arch -
li, læ - tan - - tur, læ - tan -
tur arch - an - ge - li; ho - di - e ex - ul - tant iu - sti di - cen - -
- tur arch an - ge - li; ho - di - e ex - ul - tant iu - sti di - cen -
arch - an - - ge - li; ho - di - e ex - ul - tant iu - sti, ex - ul - tant iu - -
arch - an - - ge - li; ho - di - e ex - ul - tant iu - sti di - cen -
an - - ge - li; ho - di - e ex - ul - tant iu - sti di - cen - tes, iu -
- tur arch - an - ge - li; ho - di - e ex - ul - tant iu -
tes: glo - ri - a, glo - ri - a, glo - ri - a, glo - ri - a in ex - cel - sis De - o, in ex - cel -
- - tes: glo - ri - a, glo - ri - a, glo - ri - a, glo - ri - a in ex - cel -
sti di - cen - tes: glo - ri - a, glo - ri - a, glo - ri - a, glo - ri - a in ex - cel - sis De - o, in ex - cel -
tes: glo - ri - a, glo - ri - a, glo - ri - a, glo - ri - a in ex - cel - sis De - o,
sti di - cen - tes: glo - ri - a, glo - ri - a, glo - ri - a, glo - ri - a in ex - cel -
sti di - cen - tes: glo - ri - a, glo - ri - a, glo - ri - a, glo - ri - a in ex - cel - sis De - o,



sis De-o. Al-le - lu - ia,
sis De-o, in ex-cel-sis De-o. Al-le - lu - ia,
sis De-o, in ex-cel-sis De-o. Al-le - lu - ia,
in ex-cel-sis De-o. Al-le
sis De-o. Al-le - lu - ia, al-le
in ex-cel-sis De-o. Al-le
al-le - lu - ia,
al-le - lu - ia,
al-le - lu - ia,
lu-ia, al-le - lu-ia, al-le
lu - ia, al-le
lu - ia, al-le
al - le-lu-ia, al - le - lu-ia, al - le-lu - ia.
al - le - lu - ia.
al - le-lu-ia, al-le - lu-ia, al-le - lu - ia.
lu - ia.
lu-ia, al-le - lu - ia, al - le - lu - ia.
lu - ia, al-le - lu - ia.
XLVII.
Cantus I.
Vox de coe - lo so nu - it, vox de coe - lo so - nu
Cantus II.
Vox de coe - lo so-nu-it, de coe - lo so-nu - it
Altus.
Vox, vox de coe - lo so - nu-it,
Tenor I.
Vox de coe - lo so-nu - it, de coe-lo so-nu - it et
Tenor II.
Vox de coe - lo so-nu-it, de coe - lo so-nu-it
Bassus.
Vox de coe - lo so-nu - it so - nu

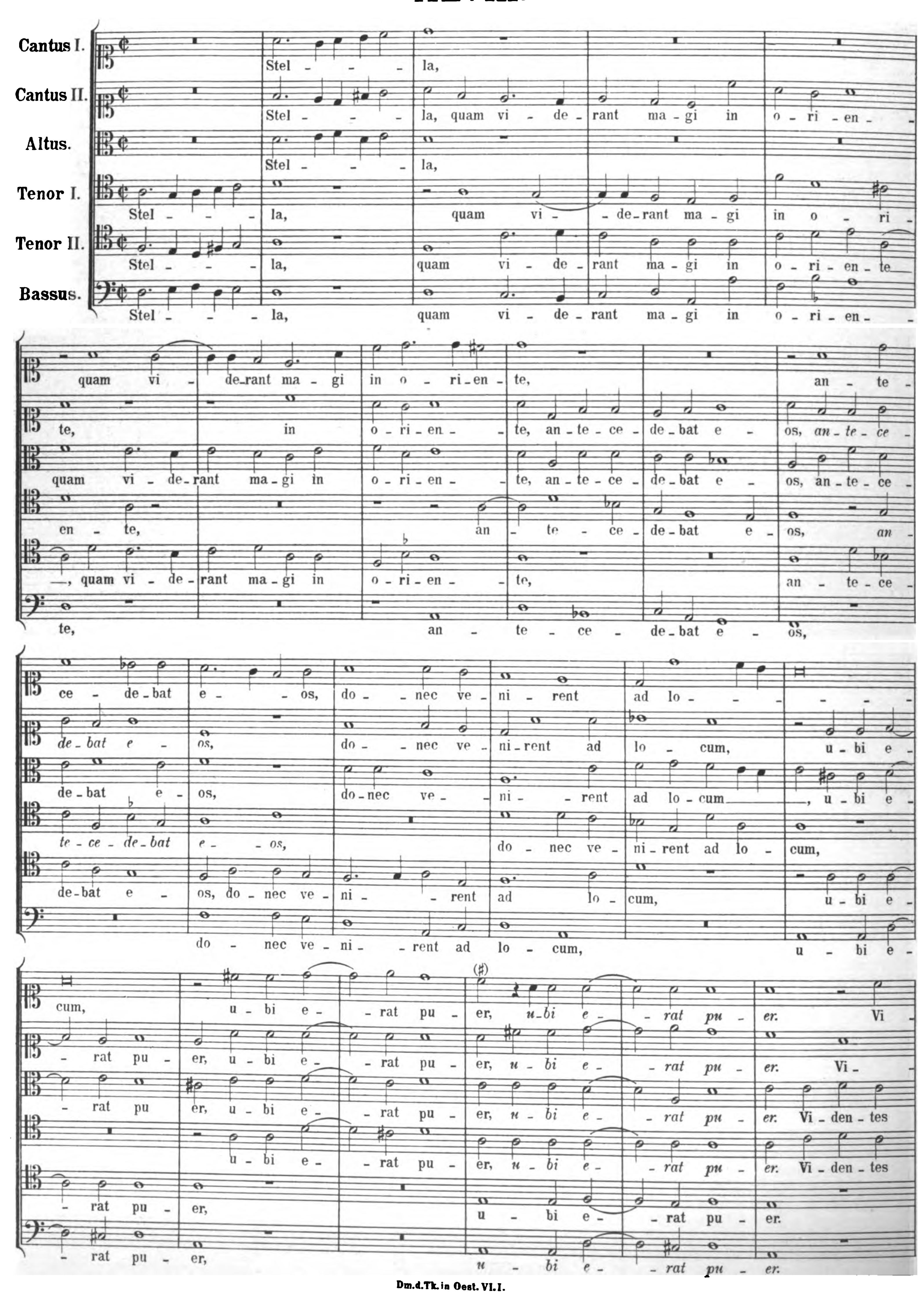
it | et vox Pa - tris au - di - ta est: hic est Fi - li - us me -
et vox Pa - tris au - di - ta est, au - di - ta est:
et vox Pa - tris au - di - ta est: hic est Fi - li - us - me -
vox Pa - tris au - di - ta est:
et vox Pa - tris au - di - ta est: hic est Fi - li - us me -
- it et vox Pa - tris au - di - ta est:

us di - le - ctus, in quo mi - hi com - pla - cu - i;
hic est Fi - li - us me - us di - le -
us di - le - ctus, in quo mi - hi com - pla - cu - i;
hic est Fi - li - us me - us di - le -
us di - le - ctus, in quo mi - hi com - pla - cu - i;
hic est Fi - li - us me - us di - le -

ip - sum au - di - te, *ip - sum au - di -*
ctus, in quo mi - hi com - pla - cu - i; ip - sum au - di - te, *ip - sum au -*
ip - sum au - di - te, au - di - te,
ctus, in quo mi - hi com - pla - cu - i; ip - sum au - di - te, *ip - sum*
ip - sum au - di - te, ip - sum au - di - te, ip -
ctus, in quo mi - hi com - pla - cu - i; ip - sum au - di - te, *ip - sum au - di -*

te, ip - sum au - di - te, au - di - te, au - di - te.
di - te, ip - sum au - di - te, au - di - te, au - di - te.
ip - sum au - di - te, au - di - te, au - di - te.
au - di - te, au - di - te, au - di - te, au - di - te.
sum au - di - te, ip - sum au - di - te, au - di - te.
te, ip - sum au - di - te, au - di - te.

XLVIII.

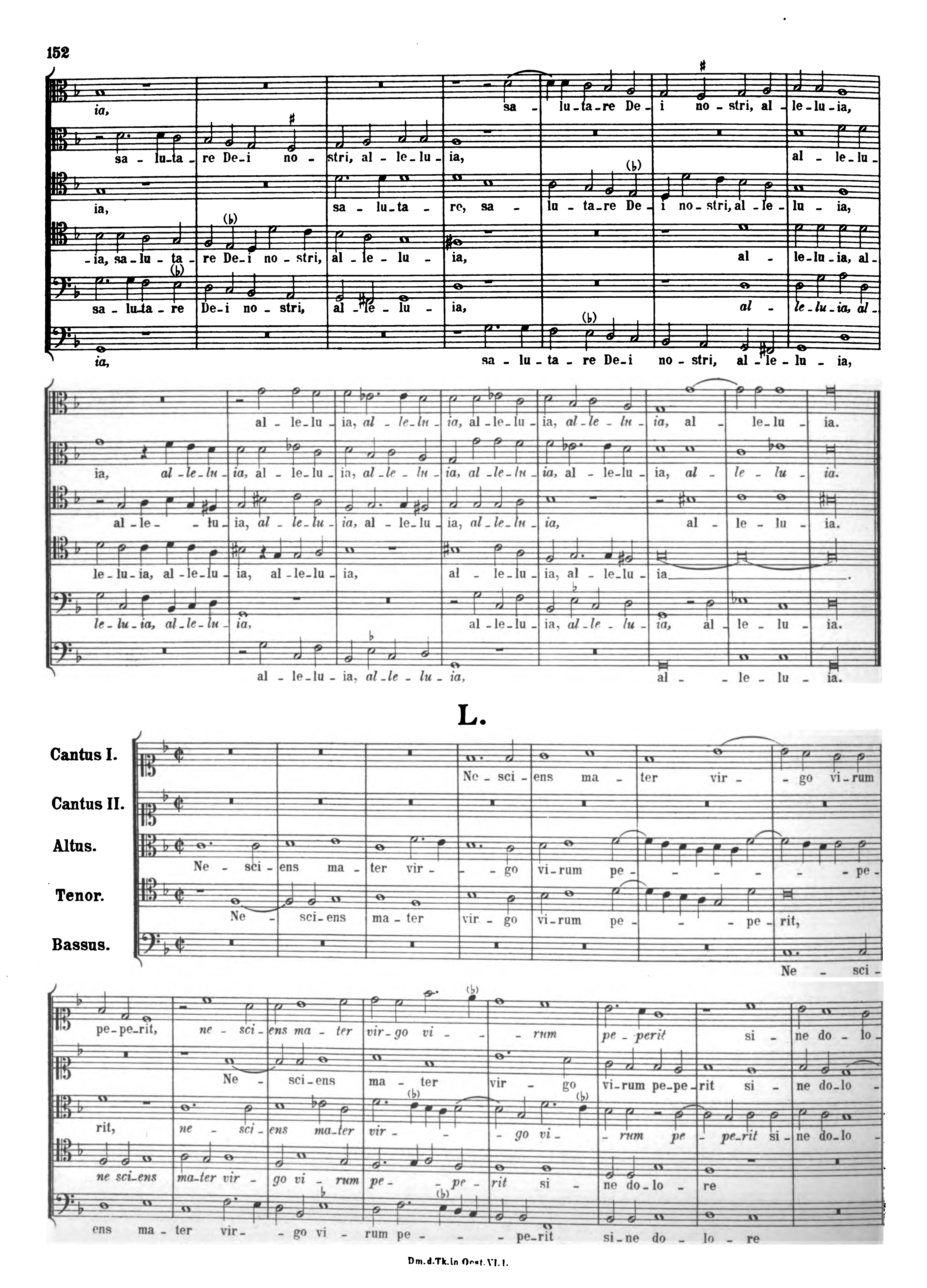

Cantus I.
Cantus II.
Altus.
Tenor I.
Tenor II.
Bassus.
Stel - - - la,
Stel - - - la, quam vi - de - rant ma - gi in o - ri - en -
Stel - - - la,
Stel - - - la, quam vi - - de - rant ma - gi in o - ri -
Stel - - - la, quam vi - de - rant ma - gi in o - ri - en - te
Stel - - - la, quam vi - de - rant ma - gi in o - ri - en -
quam vi - de - rant ma - gi in o - ri - en - te, an - te -
te, in o - ri - en - te, an - te - ce - de - bat e - os, an - te - ce -
quam vi - de - rant ma - gi in o - ri - en - te, an - te - ce - de - bat e - os, an - te - ce -
en - te, an - te - ce - de - bat e - os, an -
—, quam vi - de - rant ma - gi in o - ri - en - te, an - te - ce -
te, an - te - ce - de - bat e - os,
ce - de - bat e - - os, do - nec ve - ni - rent ad lo - - - -
de - bat e - os, do - nec ve - ni - rent ad lo - cum, u - bi e -
de - bat e - os, do - nec ve - ni - rent ad lo - cum, u - bi e -
te - ce - de - bat e - os,
do - nec ve - ni - rent ad lo - cum,
de - bat e - os, do - nec ve - ni - rent ad lo - cum, u - bi e -
do - nec ve - ni - rent ad lo - cum, u - bi e -
cum, u - bi e - rat pu - er, u - bi e - rat pu - er. Vi
- rat pu - er, u - bi e - rat pu - er, u - bi e - rat pu - er. Vi -
- rat pu er, u - bi e - rat pu - er, u - bi e - rat pu - er. Vi - den - tes
u - bi e - rat pu - er, u - bi e - rat pu - er. Vi - den - tes
- rat pu - er, u - bi e - rat pu - er.
- rat pu - er, u - bi e - rat pu - er.


den-tes au - tem stel - - lam ga-vi-si sunt, ga-vi-si sunt,
den-tes au - tem stel - - - lam ga-vi-si sunt, ga-vi-si sunt,
au-tem stel - lam, au - tem stel-lam ga-vi-si sunt, ga-vi-si sunt,
au-tem stel - lam, vi - den-tes au-tem stel - lam ga-vi-si sunt, ga-vi-si
Vi - den-tes au-tem stel - lam ga-vi-si sunt, ga-vi-si
Vi - den-tes au-tem stel - lam ga-vi-si sunt, ga-vi-si
ga-vi-si sunt gau-di-o, gau - di-o ma - gno, gau-di-o, gau - di-o ma - gno.
ga-vi-si sunt gau-di-o ma - gno, gau-di-o ma - gno.
ga-vi-si sunt gau-di-o ma - gno, gau-di-o ma - gno.
sunt, ga-vi-si sunt gau - di-o ma - gno, gau - di-o ma - gno.
sunt, ga-vi-si sunt gau-di-o ma - gno, gau-di-o ma - gno.
sunt, ga-vi-si sunt gau - di-o ma - gno, gau - di-o ma - gno.
II. Pars.
Et in - tran-tes do - mum in-ve-ne-runt pu - - e - rum,
Et in - tran-tes do - mum in-ve-ne-runt pu - - e-rum,
Et in - tran-tes do - mum in - ve-ne-runt pu-e-rum, et in -
Et in - tran-tes do - mum in - ve-ne-runt pu-e-rum, et in -
Et in -
Et in -
in-ve-ne-runt pu - - e - rum cum Ma-ri - a, ma-tre e -
in-ve-ne-runt pu - - e - rum cum Ma-ri - a, ma-tre e -
tran-tes do - mum in - ve-ne-runt pu - e - rum
tran-tes do - mum in-ve-ne-runt pu - - e - rum cum Ma-ri - a, ma-tre e -
tran-tes do-mum in-ve-ne-runt pu - e - rum
tran-tes do - mum in-ve-ne-runt pu - e - rum


ius, cum Ma-ri-a, ma-tre e-ius, et pro-ci-den-tes ad-o-ra-ve-runt e-um, et pro-ci-den-tes ad-o-ra-ve-runt e-um, ad-o-ra-ve-runt e-um, ga-vi-si sunt, ga-vi-si sunt, ga-vi-si sunt gau-di-o ma-gno, gau-di-o ma-gno.
cum Ma-ri-a, ma-tre e-ius, et pro-ci-den-tes ad-o-ra-ve-runt e-um, et pro-ci-den-tes ad-o-ra-ve-runt e-um, ga-vi-si sunt, ga-vi-si sunt, ga-vi-si sunt gau-di-o, gau-di-o ma-gno, gau-di-o, gau-di-o ma-gno.
et pro-ci-den-tes a-do-ra-ve-runt e-um, ga-vi-si sunt, ga-vi-si sunt gau-di-o ma-gno, gau-di-o ma-gno.

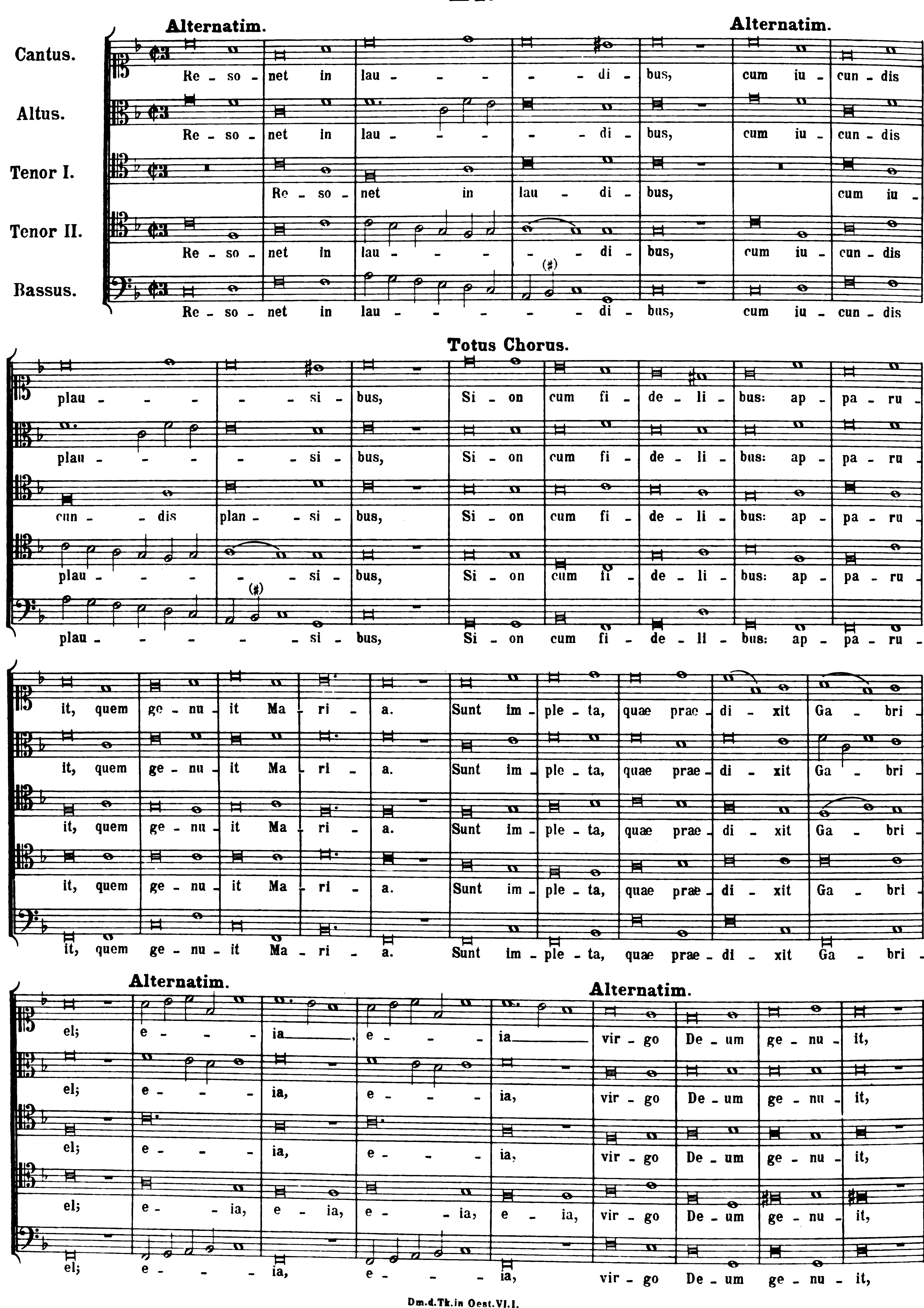
XLIX.


Cantus.
Altus.
Tenor I.
Tenor II.
Bassus I.
Bassus II.
No - tum fe - cit Do - mi - nus,
No - tum fe - cit Do - mi - nus, al - le - lu - ia, no - tum fe - cit Do - mi - nus,
No - tum fe - cit Do - mi - nus, al - le - lu - ia, no - tum fe - cit Do - mi - nus,
No - tum fe - cit Do - mi - nus, al - le - lu - ia,
No - tum fe - cit Do - mi - nus, al - le - lu - ia,
No - tum fe - cit Do - mi - nus,
al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, sa - lu - ta - re su -
al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, sa - lu - ta - re su - um, al - le - lu - ia, al -
al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, sa - lu - ta - re su - um,
al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, sa - lu - ta - re su - um, al - le - lu - ia, al -
al - le - lu - ia, al - le - lu - ia al - le - lu - ia, sa - lu - ta - re su - um,
al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, sa - lu - ta - re su - um, al - le - lu - ia,
um, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia. Vi - de - runt omnes fi - nes ter - rae, ter -
le - lu - ia, al - le - lu - ia. Vi - de - runt o - mnes fi -
al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia. Vi - de - runt omnes fi - nes ter - rae
le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia. Vi - de - runt o - mnes fi - nes ter -
al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia. Vi - de - runt omnes fi - nes ter -
al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia. Vi - de - runt o - mnes fi -
rae, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu -
nes ter - rae, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia,
al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu -
rae, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu -
rae, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia,
nes ter - rae, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu -

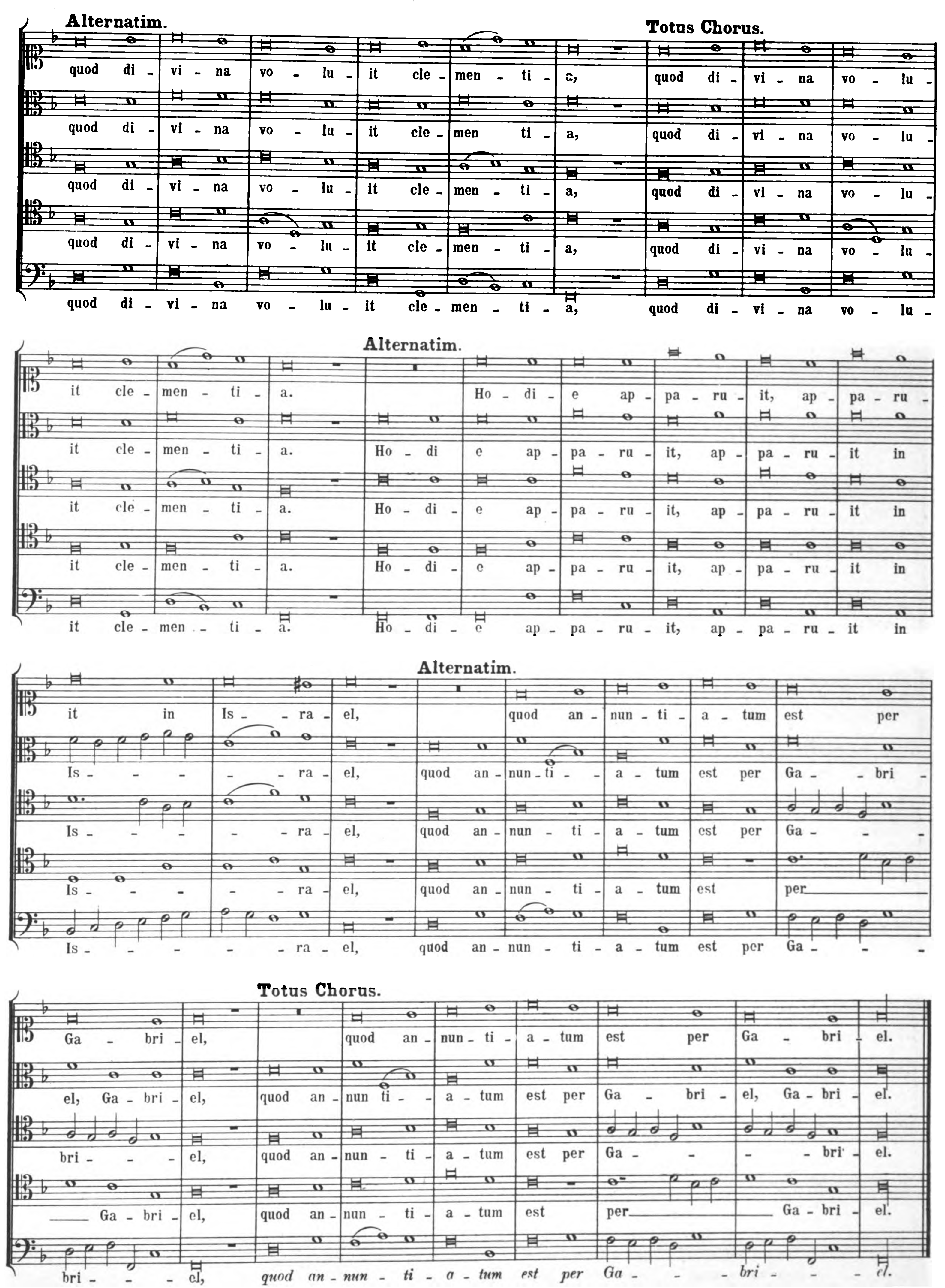

ia, sa - lu-ta-re De - i no - stri, al - le-lu-ia,
sa - lu-ta - re De-i no - stri, al - le-lu - ia, al - le-lu -
ia, sa - lu-ta - re, sa - lu - ta-re De - i no-stri, al - le - lu - ia,
-ia, sa-lu - ta - re De-i no-stri, al - le - lu - ia, al - le-lu-ia, al-
sa - lu-ta - re De-i no - stri, al - le - lu - ia, al - le-lu-ia, al-
ia, sa - lu - ta - re De-i no - stri, al - le - lu - ia,
al - le-lu - ia, al - le-lu - ia, al-le-lu - ia, al-le - lu - ia, al - le-lu - ia.
ia, al-le-lu - ia, al - le-lu - ia, al - le - lu - ia, al-le-lu - ia, al - le-lu - ia, al - le - lu - ia.
al-le- - lu - ia, al - le-lu - ia, al - le-lu - ia, al-le-lu - ia, al - le - lu - ia.
le-lu-ia, al-le-lu - ia, al-le-lu - ia, al - le-lu - ia, al - le-lu - ia.
le-lu-ia, al-le-lu - ia, al-le-lu - ia, al-le - lu - ia, al - le - lu - ia.
al - le-lu - ia, al - le - lu - ia, al - - le - lu - ia.
L.
Cantus I.
Cantus II.
Altus.
Tenor.
Bassus.
Ne - sci - ens ma - ter vir - go vi-rum
Ne - sci - ens ma - ter vir - - go vi-rum pe - - - - - - pe-
Ne - sci-ens ma - ter vir-go vi-rum pe - - - pe - rit,
Ne - sci-
pe-pe-rit, ne - sci - ens ma - ter vir-go vi - - rum pe - perit si - ne do - lo-
Ne - sci-ens ma - ter vir - go vi-rum pe-pe-rit si - ne do-lo
rit, ne - sci - ens ma-ter vir - - go vi - - rum pe - pe-rit si - ne do-lo -
ne sci-ens ma-ter vir - go vi - rum pe - - pe - rit si - ne do-lo - re
ens ma - ter vir - - go vi - rum pe - - - pe-rit si-ne do - lo - re


re
sal - va - to - rem sae - cu - lo - - rum
- re sal - va - to - rem sae - cu - lo - rum, sae - cu - lo - rum, ip - sum re -
re sal - va - to - rem se - cu - lo - rum, sal - va - to - - rem sae - cu - lo - rum, ip - sum re -
sal - va - to - rem sae - cu - lo - - rum, sal - va to - rem sae - cu - lo - rum, ip - sum re -
sal - va - to - rem sae - cu - lo - rum, sal - va - to - rem sae - cu - lo - rum, ip - sum re -
ip - sum re - gem an - ge - lo - rum so - la vir - go la - cta - bat,
- gem an - ge - lo - rum, ip - sum re - gem an - ge - lo - rum so - la vir -
- gem an - ge - lo - rum, ip - sum re - gem an - ge - lo - rum so - la vir - go la - cta -
- gem an - ge - lo - rum, ip - sum re - gem an - ge - lo - rum so - la vir - go la -
- gem an ge - lo - rum so - la vir - go la - cta - bat,
so - la vir - go la - cta - bat u - be - re de coe - - lo ple - no, u - be - re de
go la - cta - bat, so - la vir - go la - cta - bat u - be - re de coe - lo ple - no, u - be - re
- - bat, so - la vir - go la - cta - bat u - be - re de coe - lo ple - no, u - be -
cta - bat, so - la vir - go la - cta - - bat u - be - re de coe -
so - la vir - go - la - cta - bat u - be - re de coe - - lo ple - no;
coe - - lo ple - no, u - be - re de coe - - - lo ple - no.
de coe - - lo ple - no, u - be - re de coe - lo ple - - - no.
re de coe - - lo ple - no, u - be - re de coe - lo ple - - no.
- - - - lo ple - no, u - be - re de coe - lo ple - - no.
u - be - re de coe - lo ple - no, de coe - lo ple - no.

LI.

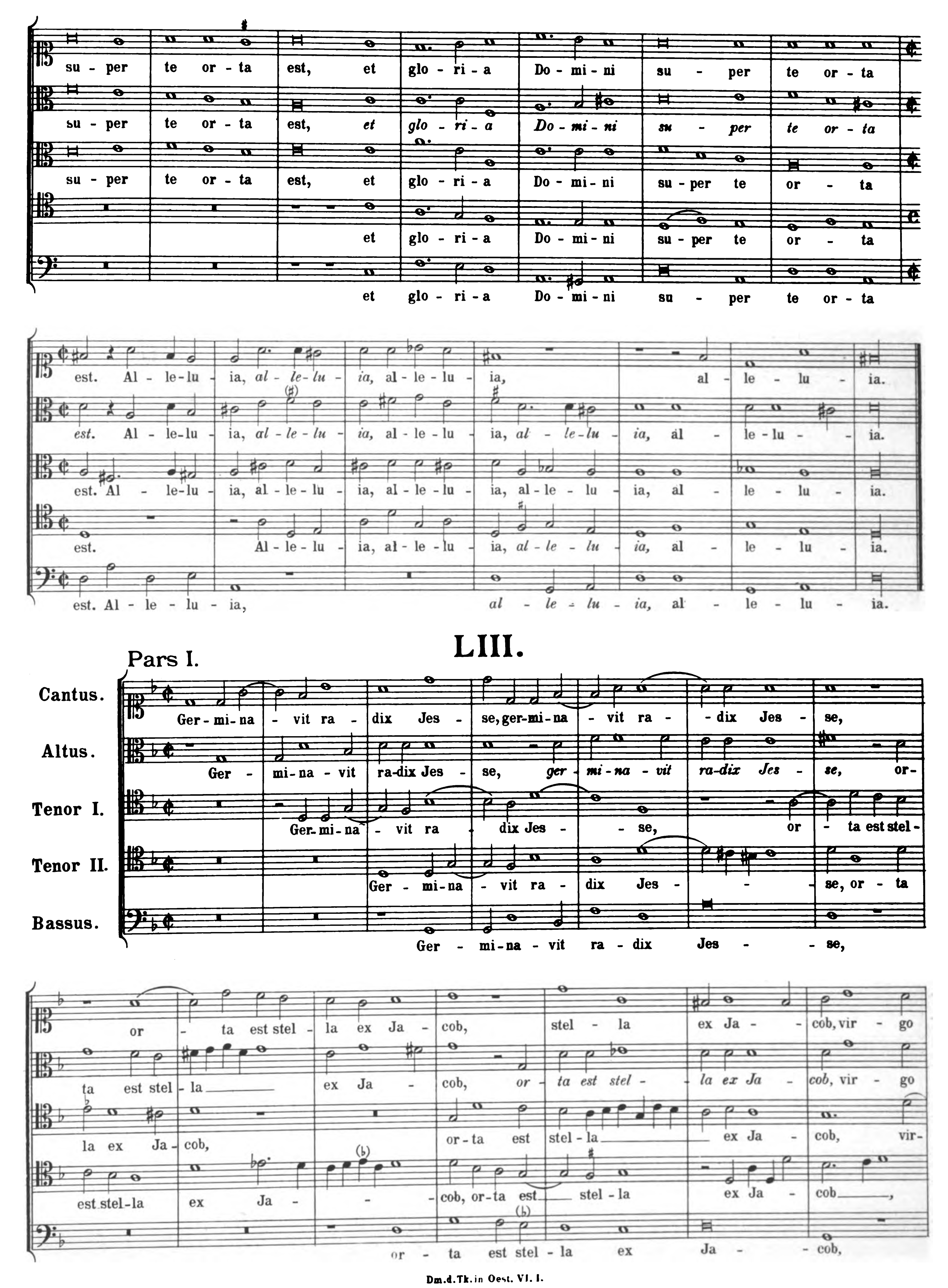


Alternatim.
Alternatim.
Cantus.
Altus.
Tenor I.
Tenor II.
Bassus.
Re - so - net in lau - - - di - bus, cum iu - cun - dis
Re - so - net in lau - di - bus,
(#)
plau - - - si - bus,
cun - dis plau - si - bus,
Totus Chorus.
Si - on cum fi - de - li - bus: ap - pa - ru - it, quem ge - nu - it Ma - ri - a.
Sunt im - ple - ta, quae prae - di - xit Ga - bri - el;
Alternatim.
e - - - ia, e - - - ia
e - ia, e - ia,
Alternatim.
vir - go De - um ge - nu - it,


Alternatim.
Totus Chorus.
quod di - vi - na vo - lu - it cle - men - ti - a, quod di - vi - na vo - lu -
quod di - vi - na vo - lu - it cle - men ti - a, quod di - vi - na vo - lu -
quod di - vi - na vo - lu - it cle - men - ti - a, quod di - vi - na vo - lu -
quod di - vi - na vo - lu - it cle - men - ti - a, quod di - vi - na vo - lu -
quod di - vi - na vo - lu - it cle - men - ti - a, quod di - vi - na vo - lu -
Alternatim.
it cle - men - ti - a. Ho - di - e ap - pa - ru - it, ap - pa - ru -
it cle - men - ti - a. Ho - di e ap - pa - ru - it, ap - pa - ru - it in
it cle - men - ti - a. Ho - di - e ap - pa - ru - it, ap - pa - ru - it in
it cle - men - ti - a. Ho - di - e ap - pa - ru - it, ap - pa - ru - it in
it cle - men - ti - a. Ho - di - e ap - pa - ru - it, ap - pa - ru - it in
Alternatim.
it in Is - ra - el, quod an - nun - ti - a - tum est per
Is - ra - el, quod an - nun - ti - a - tum est per Ga - bri -
Is - ra - el, quod an - nun ti - a - tum est per Ga -
Is - ra - el, quod an - nun ti - a - tum est per
Is - ra - el, quod an - nun - ti - a - tum est per Ga -
Totus Chorus.
Ga - bri - el, quod an - nun - ti - a - tum est per Ga - bri - el.
el, Ga - bri - el, quod an - nun ti - a - tum est per Ga - bri - el, Ga - bri - el.
bri - el, quod an - nun - ti - a - tum est per Ga - bri - el.
Ga - bri - el, quod an - nun - ti - a - tum est per Ga - bri - el.
bri - el, quod an - nun - ti - a - tum est per Ga - bri - el.

LII.


Cantus.
Altus I.
Altus II.
Tenor.
Bassus.
Ve - nit lu - - men tu - um, Je-ru - sa - lem, Je-ru - sa -
Ve - nit lu - - - - men tu-um, Je-ru - - sa-lem,
Ve - - nit lu - - - men tu-um, Je - ru - sa -
Ve -
lem, Je - ru - sa - lem, ve-nit lu - men tu - um, Je-ru - sa - lem, ve -
ve - nit lu - men tu-um, J - e - ru - - - sa - lem,
lem, ve - - nit lu - men tu - um, Je - ru - sa-lem, ve-nit
- nit lu - - - - - - men tu - um, Je - ru - sa - lem,
Ve - nit lu - - - - men tu-um, Je - ru - - sa-lem,
nit lu - - - - men tu - - um, Je - ru - - sa - lem,
ve - nit lu - - - - men tu - um, Je - ru-sa - lem, Je -
lu - - - men tu - um, Je - ru-sa-lem, Je - ru - sa - lem,
ve - nit lu - - -
ve - nit lu - - -
ve - nit lu-men tu - um, Je - ru - sa - lem, et glo - ri - a Do - mi - ni
ru - sa - lem, J - e - ru - - sa-lem, et glo - ri - a Do - mi - ni
Je - ru - - - - sa - lem, et glo - ri - a Do - mi - ni
- - men tu-um, Je-ru - sa - lem,
- - men tu - um, Je - ru - sa - lem,


su - per te or - ta est, et glo - ri - a Do - mi - ni su - per te or - ta
su - per te or - ta est, et glo - ri - a Do - mi - ni su - per te or - ta
su - per te or - ta est, et glo - ri - a Do - mi - ni su - per te or - ta
et glo - ri - a Do - mi - ni su - per te or - ta
et glo - ri - a Do - mi - ni su - per te or - ta
est. Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia.
est. Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia.
est. Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia.
est. Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia.
est. Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia.
LIII.
Pars I.
Cantus.
Altus.
Tenor I.
Tenor II.
Bassus.
Ger - mi - na - vit ra - dix Jes - se, ger - mi - na - vit ra - dix Jes - se,
Ger - mi - na - vit ra - dix Jes - se, ger - mi - na - vit ra - dix Jes - se, or -
Ger - mi - na - vit ra - dix Jes - se, or - ta est stel -
Ger - mi - na - vit ra - dix Jes - se, or - ta
Ger - mi - na - vit ra - dix Jes - se,
or - ta est stel - la ex Ja - cob, stel - la ex Ja - cob, vir - go
ta est stel - la ex Ja - cob, or - ta est stel - la ex Ja - cob, vir - go
la ex Ja - cob, or - ta est stel - la ex Ja - cob, vir -
est stel - la ex Ja - cob, or - ta est stel - la ex Ja - cob,
or - ta est stel - la ex Ja - cob,

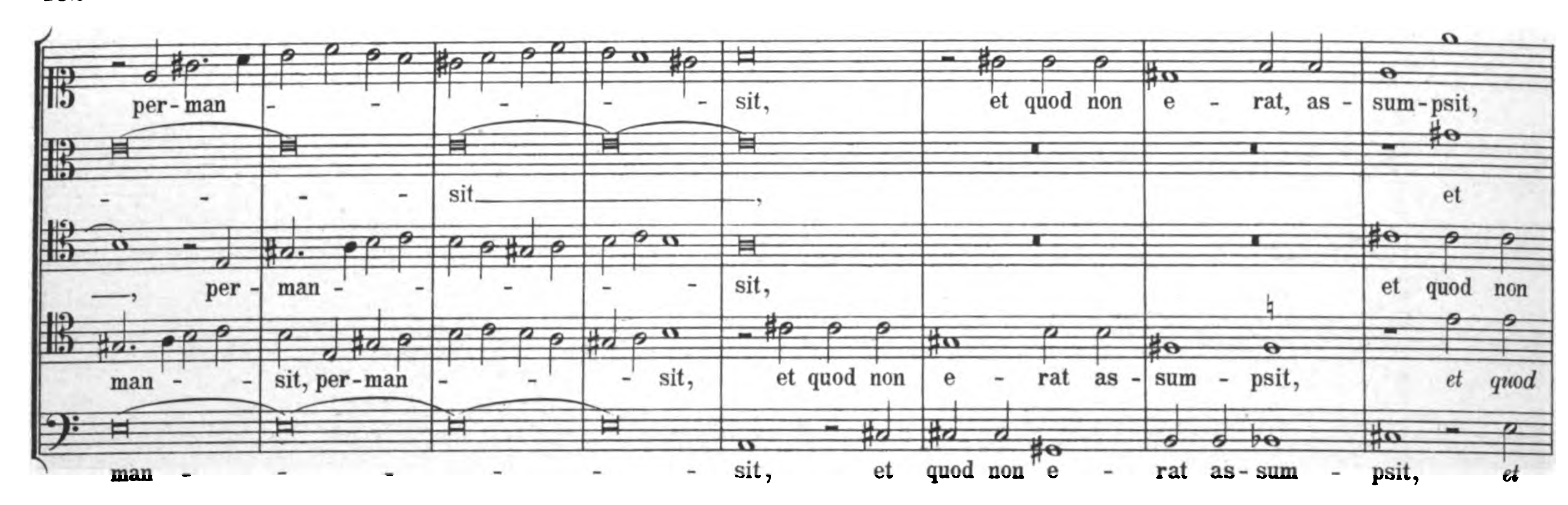

pe-pe-rit sal - va-to - rem, vir - go pe - pe - rit sal-va-to - rem, sal - va-to - rem, vir - go
pe-pe-rit sal - va-to - - rem, vir - go pe-pe - rit sal - - va - to - - rem, vir-
- go pe-pe - rit sal-va - to - rem, vir - go pe-pe - rit sal - va - to - rem,
vir - go pe-pe-rit sal - va-to-rem, vir - go pe - pe-rit sal - va-to-rem,
vir - go pe-pe-rit sal - va - to - rem, vir - go
pe-pe-rit sal - va - to - rem. Te lau - da-mus De - us no - ster, te lau-
- go pe - pe-rit sal-va-to - - rem. Te lau - da-mus De-us no - ster, te lau-
vir - go pe-pe-rit sal - va-to - rem. Te lau - da-mus De - - us no - ster, te lau-
vir-go pe-pe-rit sal - va-to - rem. Te lau-
pe-pe-rit sal - va-to - - rem. Te lau - da-mus De - - us no - ster,
da-mus De-us no - ster, De - us no - ster.
da-mus De - us no-ster, te lau - da-mus De - us no-ster. Al - le - - - lu-
da-mus De - us no - ster, te lau - da-mus De - us no-ster. Al - le - - - - lu-
da-mus De - us no-ster, te lau - da-mus De - us no - ster.
te lau - da-mus De-us no-ster. Al - le - - - lu-
Al-le - - - lu - ia, al - le - - - - lu - ia,
ia, al-le - - - lu - ia, al - - le - lu - ia, al - le -
ia, al-le - - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - -
Al - le - - - lu - ia, al - le - - - lu - ia,
ia, al - le - - - - -lu - ia, al - le -

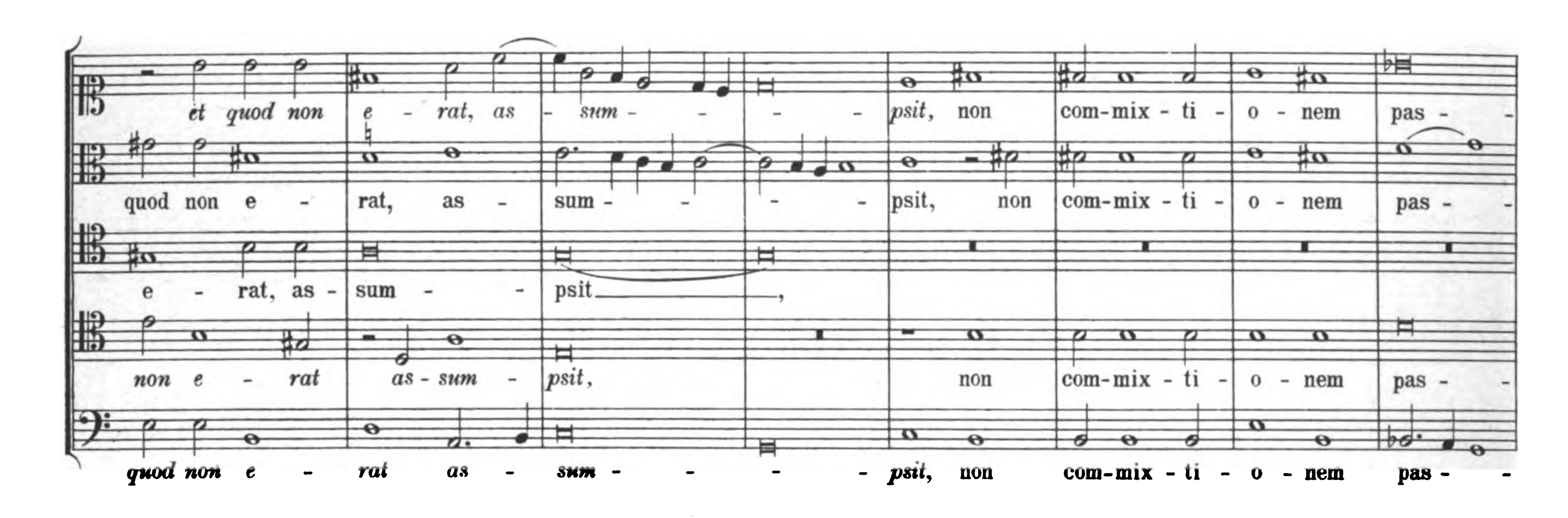

al-le - - lu - ia, al - le - - - lu - ia.
- lu - ia, al-le - - lu - ia, al - le - lu - - ia.
- - lu - ia, al-le - - lu - ia, al - le-lu - ia.
al-le - - lu - ia, al-le - - lu - ia.
- - - lu - ia, al - le - - - lu - ia.
Pars II.
Na - to Do-mi-no an - ge - lo - rum cho-ri, na - to Do-mi-no
Na - to Do-mi - no an - ge-lo-rum cho - ri, an - ge-lo -
Na - to Do-mi-no an-ge-lo-rum cho -
Na - to Do-mi-no
Na -
an - ge - lo-rum cho - ri ca - ne - - bant di - cen - tes,
rum cho - ri ca - ne - - - bant, ca - ne - - bant di -
- ri ca - ne - - bant di-cen - tes, ca - ne - -
an - ge - lo-rum cho - - ri ca - ne - - bant di - cen -
- to Do-mi - no an - ge - lo - - rum cho - ri ca - ne - -
di - cen - tes: sa - lus De - o no - stro se-den - ti su-per thro-num et a - - gno, sa-lus De
cen - - tes: sa - lus De -
bant di-cen - tes: sa - lus De -
tes, di-cen - tes: sa - lus De - o no - stro se-den - ti su-per thro-num et a - - gno,
bant di-cen - tes: sa - lus De - o no - stro se-den - ti su-per thro-num et a - - gno,

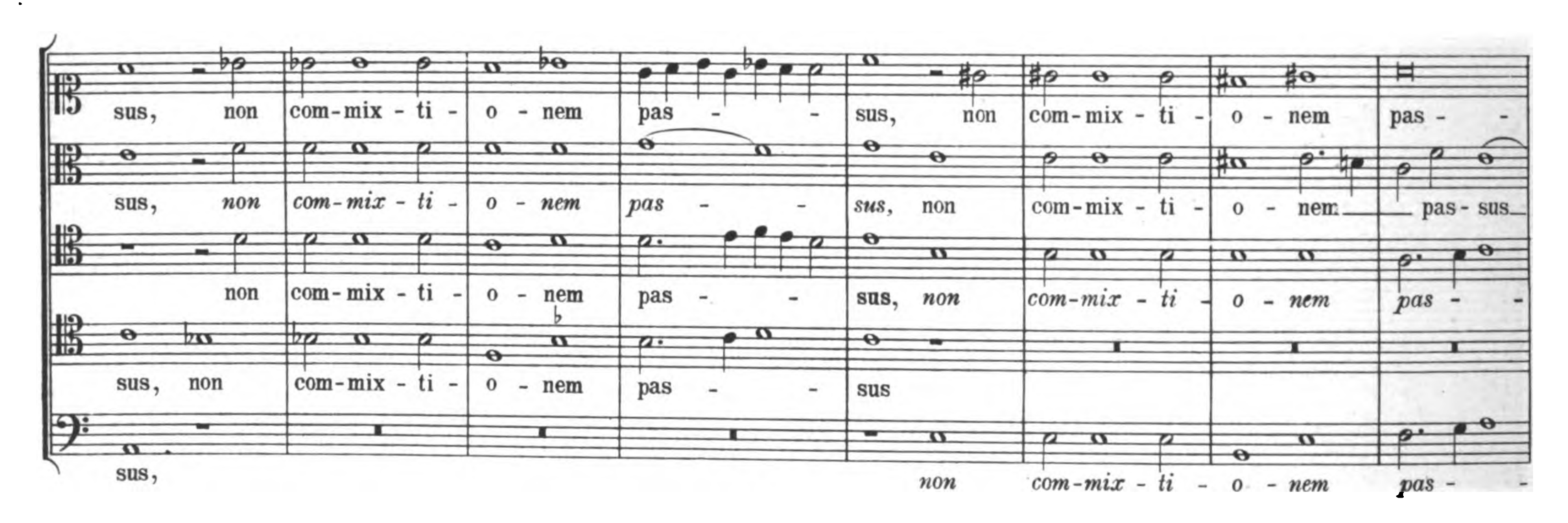

o nostro se-den-ti su-per thro-num et a-gno, sa-lus De-o no-stro se-den-ti su-per thro-num
o nostro se-den-ti su-per thronum et a-gno, sa-lus De-o no-stro se-den-
o nostro se-den-ti su-per thro-num et a-gno, sa-lus De-o no-stro se-den-ti su-
se-den-ti su-per thro-num, se-den-ti su-per
sa-lus De-o no-stro se-den-ti su-per thro-
et a-gno, et a-gno, et a-gno.
ti su-per thro-num et a-gno. Al-le-lu-
per thro-num et a-gno, et a-gno.
thro-num et a-gno, et a-gno, a-gno. Al-le-lu-
num et a-gno. Al-le-lu-
Al-le-lu-ia, al-le-lu-ia,
ia, al-le-lu-ia, al-le-lu-ia, al-le-
al-le-lu-ia, al-le-lu-ia,
ia, al-le-lu-ia, al-le-lu-ia, al-le-
ia, al-le-lu-ia, al-le-
al-le-lu-ia, al-le-lu-ia.
lu-ia, al-le-lu-ia, al-le-lu-ia.
al-le-lu-ia, al-le-lu-ia.
lu-ia, al-le-lu-ia, al-le-lu-ia.
lu-ia, al-le-lu-ia.

LIV.


Cantus.
Altus.
Tenor I.
Tenor II.
Bassus.
Mi - ra - bi - le my - ste - ri - um, mi - ra - bi - le my -
Mi - ra - bi - le my - ste - ri - um, mi - ra - bi - le
Mi - ra - bi - le my - ste - ri -
Mi - ra - bi - le my -
ste - ri - um, mi - ra - bi - le my - ste - ri - um de -
my - ste - ri - um, mi - ra - bi - le my - ste - ri - um de - cla - ra - tur ho -
um, mi - ra - bi - le my - ste - ri - um
Mi - ra - bi - le my - ste - ri - um de - cla - ra -
ste - ri - um, mi - ra - bi - le my - ste - ri - um de - cla - ra - tur ho -
- cla - ra - tur ho - di - e, in - no - van - tur na - tu -
- di - e, ho - di - e, in - no - van - tur na - tu - rae:
de - cla - ra - tur ho - di - e, in - no - van - tur na - tu -
- tur ho - di - e, in - no - van - tur na - tu - rae,
- di - e, de - cla - ra - tur ho - di - e, in - no - van -
rae, na - tu - rae: De - us ho - mo fa - ctus est, id, quod fu - it,
De - us ho - mo fa - ctus est, id, quod fu - it, per - man -
- rae: De - us ho - mo fa - ctus est, id, quod fu - it
in - no - van - tur na - tu - rae: De - us ho - mo fa - ctus est, id, quod fu - it, per -
tur na - tu - rae: De - us ho - mo fa - ctus est, id, quod fu - it, per -


per-man - - - - - sit, et quod non e - rat, as - sum-psit,
- - - - - sit, et
—, per - man - - - - - sit, et quod non
man - - sit, per-man - - - sit, et quod non e - rat as - sum - psit, et quod
man - - - - - - - sit, et quod non e - rat as-sum - psit, et


et quod non e - rat, as - sum - - - psit, non com-mix - ti - o - nem pas -
quod non e - rat, as - sum - - - psit, non com-mix - ti - o - nem pas -
e - rat, as - sum - psit,
non e - rat as - sum - psit, non com-mix - ti - o - nem pas -
quod non e - rat as - sum - - - - psit, non com-mix - ti - o - nem pas -


sus, non com-mix - ti - o - nem pas - sus, non com-mix - ti - o - nem pas -
sus, non com-mix - ti - o - nem pas - sus, non com-mix - ti - o - nem pas-sus
non com-mix - ti - o - nem pas - sus, non com-mix - ti - o - nem pas -
sus, non com-mix - ti - o - nem pas - sus
sus, non com-mix - ti - o - nem pas -


sus ne-que di - vi - si - o - nem, ne - que di - vi - si - o - - - - nem.
ne - que di - vi - si - o - - nem.
sus ne - que di - vi - si - o - nem, ne - que di-vi - si - o - nem, ne - que di-vi-si-o - nem.
ne-que di - vi - si - o - nem, ne - que di - vi - si - o - nem, ne - que di-vi - si - o - - nem.
sus ne - que di - vi - si - o - - - - - - - - nem.



LV.


Cantus.
Altus.
Tenor I.
Tenor II.
Bassus.
O - mnes, o - mnes de Sa - ba ve - ni - ent, de Sa -
O - mnes, o - mnes de Sa - ba ve - ni - ent,
O - mnes, o - mnes de Sa - ba ve - ni - ent, de
O - mnes, o - mnes de Sa - ba ve - ni - ent, de Sa - ba ve - ni - ent,
O - mnes, o - mnes de Sa - ba ve - ni - ent, de Sa -
- ba ve - ni - ent, au - rum et thus de - fe-ren - tes, au -
de Sa - ba ve - ni - ent, au - rum et thus de - fe - ren - tes, au - rum
Sa - ba ve - ni - ent, ve - ni - ent, au - rum et thus de - fe-ren - tes, au -
de Sa - ba ve-ni - ent, de Sa-ba ve - ni - ent, au-rum et thus de-fe-ren - tes, au - rum et
ba, de Sa - ba ve - ni - ent, au - rum et thus de - fe - ren - tes, au -
- rum et thus de-fe-ren - tes et lau - dem Do - mi - no an-nun - ti -
et thus de - fe - ren - tes et lau - dem Do - mi - no an - nun - ti - an - tes
- rum et thus de - fe - ren - tes et lau - dem Do - mi - no an - nun -
thus de - fe - ren - tes, de - fe - ren - tes et lau - dem Do - mi - no an-nun - ti -
- rum et thus de-fe-ren - tes
an - tes, et lau - dem Do-mi-no, et lau - dem, et
an - nun-ci - an - tes, et lau - dem Do - mi-no an - nun-ci - an -
- ti - an - tes, et lau - dem Do - mi - no, et lau - dem Do-mi -
an - tes, et lau - dem Do - mi-no, et lau - dem, et lau -
et lau - dem Do - mi - no an - nun-ti - an - tes, et lau -


lau - - dem Do - mi - no an-nun - ti - an - - tes. Al - le - - - -
tes, et lau - - dem Do - mi-no an-nun - ti-an - tes. Al - le - -
no, et lau - - dem Do - mi-no an - nun - ti - an - tes. Al - le - - -
- dem Do-mi-no an - nun - - ti-an-tes. Al - le - - lu - ia, al -
dem Do - mi - no an - nun - ti - an - - tes. Al - le - - lu - ia, al -
- lu - ia, al - le - - - - lu - ia.
- lu - ia, al - le - - lu - ia, al - le - - lu - ia.
- lu - - ia, al - le - - lu - ia, al - le - - lu - ia.
le - - lu - ia, al - le - - lu - ia, al - le - lu - ia.
le - - lu - ia, al - le - - lu - ia, al - le - - lu - ia, al - le - - - lu - ia.

LVI.


Cantus.
Altus.
Tenor I.
Tenor II.
Bassus.
An - te lu - ci - fe - rum ge - - ni - tus, an - te lu -
An - te lu - ci - fe-rum ge - ni - tus, an - te lu - ci - fe -
An - te lu - ci - fe-rum ge - ni - tus, an - te lu - ci - fe - rum ge - ni - tus,
An - te lu - ci - fe - rum ge - ni - tus, ge - - ni - tus,
An - te lu - ci - fe-rum ge - ni-tus, an -
ci - fe-rum ge - - - ni - tus et an - te sæ - cu - la Do - mi -
rum ge - ni - tus, ge - - ni - tus et an - te sæ - cu-la Do - - mi -
an - te lu - ci - fe - rum ge - ni - tus
an - te lu - ci - fe-rum ge - ni - tus et an - te sæ - cu-la Do - - mi -
te lu - ci - fe - rum ge - - ni - tus et an - te sæ - cu-la Do - - mi -


nus, et an - te sæ - cu - la Do - - mi - nus, sal - va - tor
nus, et an - te sæ - cu - la Do - - - mi - nus, sal - va - tor no - ster, sal - va - tor
et an - te sæ - cu - la Do - - - - mi - nus, sal - va -
nus, et an - te sæ - cu - la Do - - mi - nus, sal - va - tor no - ster, sal - va - tor
nus, sal - va - tor no - ster


no - ster ho - di - e mun - do ap - pa - ru - it, ho - di - e mun - do ap - pa - ru - it, ho - di - e mun -
no - ster ho - di - e mun - do ap - pa - ru - it, ho - di - e mun - do ap - pa - ru - it, ho - di - e mun -
tor no - ster ho - di - e mun - do ap - pa - ru - it, ho - di - e mun - do ap - pa - ru - it.
no - ster ho - di - e mun - do ap - pa - ru - it, ho - di - e mun -
ho - di - e mun - do ap - pa - ru - it, ho - di - e mun -


do ap - pa - ru - it. Al - le - - lu ia, al -
do ap - pa - ru - it. Al - le - - lu - ia,
Al - le - - lu - ia, al - le - - lu - ia, al - le - - lu -
do ap - pa - ru - it. Al - le - - lu - ia, al - le -
do ap - pa - ru - it. Al - le - - lu - ia, al - le -


le - - lu - ia.
al - le - lu - ia, al - le - - lu - ia, al - le - - lu - ia.
- ia, al - le - - lu - ia, al - le - - lu - ia, al - le - lu - ia.
- lu - ia.
- lu - ia, al - le - - lu - ia.

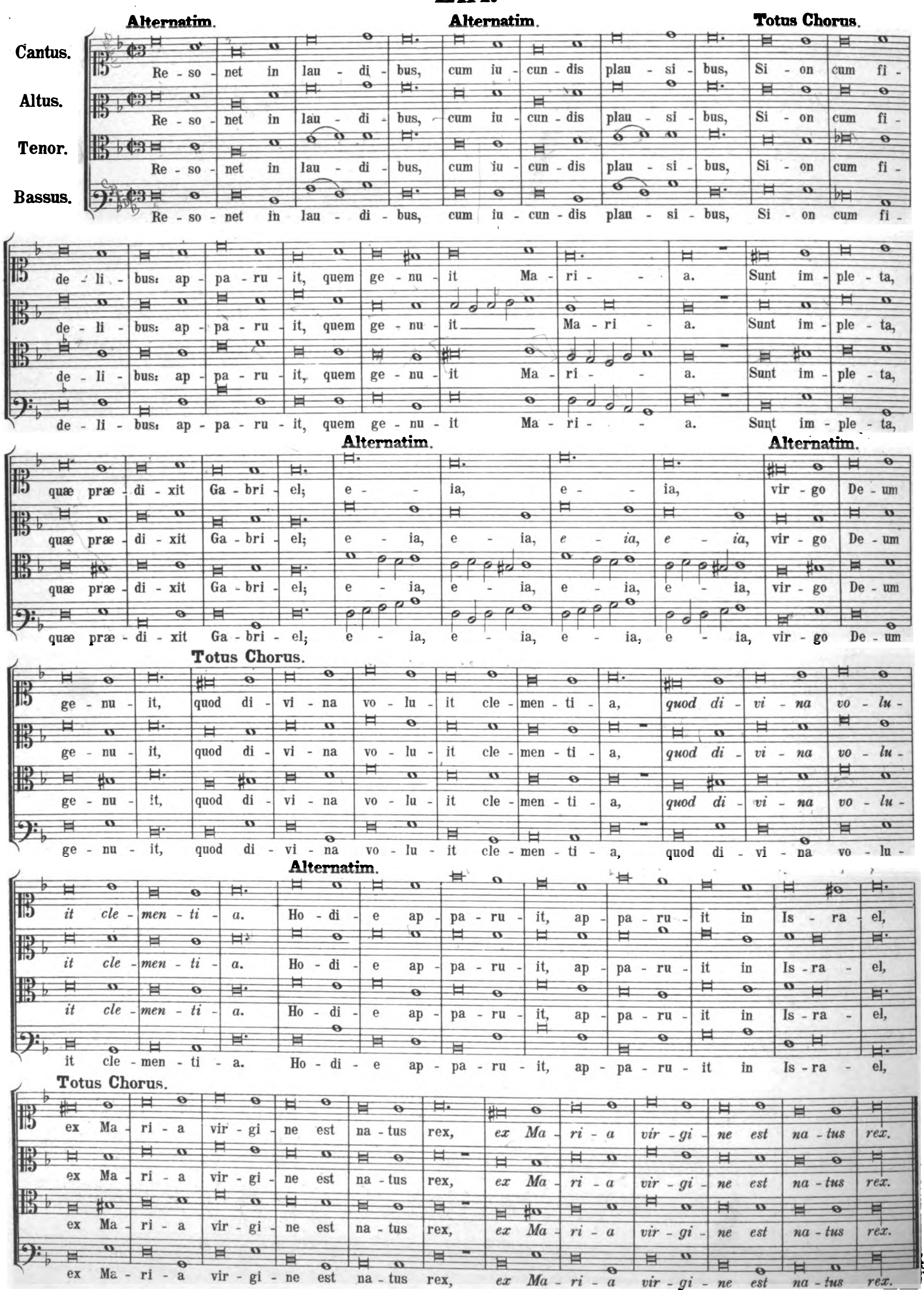
LVII.


Cantus.
Altus.
Tenor.
Bassus.
Re - gem na - tum an - ge - lus an - nun - ti - a - vit, re - gem na - tum
Re - gem na - tum an - ge - lus an - nun - ti - a - vit, re - gem,
Re - gem na - tum an - ge - lus an - nun -
Re - gem na - tum an - ge - lus
an - ge - lus an - nun - ti - a - vit pa - sto - ri - bus, e - ius - que vo - ci an - ge - lo - rum cho - ri
re - gem na - tum an - ge - lus an - nun - ti - a - vit pa - sto - ri - bus, e - ius - que vo - ci an - ge - lo - rum cho -
ti - a - vit pa - sto - ri - bus, e - ius - que vo - ci an - ge - lo - rum cho - ri con - ci -
an - nun - ti - a - vit pa - sto - ri - bus, e - ius - que vo - ci an - ge - lo - rum cho -
con - ci - nunt et col - lau - dan - tes cla - mant, et co - lau - dan - tes cla - mant cla - mant: glo -
ri con - ci - nunt et col - lau - dan - tes cla - mant, et col - lau - dan - tes cla - mant: glo -
nunt et col - lau - dan - tes cla - mant, et col - lau - dan - tes cla - mant:
ri con - ci - nunt et col - lau - dan - tes cla - mant, et col - lau - dan - tes cla - mant: glo -
ri - a in ex - cel - sis De - o, glo - ri - a in ex - cel - sis De - o et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus, et
ri - a in ex - cel - sis De - o, glo - ri - a in ex - cel - sis De - o et in ter -
glo - ri - a in ex - cel - sis De - o et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus, et
ri - a in ex - cel - sis De - o et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus,
in ter - ra pax ho - mi - ni - bus, bo - næ vo - lun - ta - tis, bo - næ vo - lun - ta -
ra pax ho - mi - ni - bus, bo - næ vo - lun - ta - tis, bo - næ vo - lun - ta - tis, vo - lun - ta -
in ter - ra pax ho - mi - ni - bus, bo - næ vo - lun - ta - tis, bo - næ vo - lun - ta -
bo - næ vo - lun - ta - tis, bo - næ vo - lun - ta -
tis. No-e, no-e, no - e, no-e, no-e, no - e, no - e, no - e, no-e, no-e, no - e, no-e, no-e, no - e, no - e, no - e.
tis. No-e, no-e, no - e, no - e, no-e, no - e, no-e, no - e, no-e, no-e, no - e, no - e, no-e, no - e, no-e, no - e.
tis. No - e, no-e, no - e, no-e, no - e, no - e, no - e, no-e, no e, no-e, no - e, no - e.
tis. no-e, no-e, no - e, no - e, no - e, no - e, no-e, no-e, no - e, no - e, no - e, no - e.

LVIII.


Cantus.
Altus.
Tenor.
Bassus.
Pu - e - ri, con-ci - - - ni - te, con-ci - - - - - - - - - ni-
Pu - e-ri, con - ci - - - - - - ni - te, con ci - - ni-te,
Pu - e - ri, con-ci - - - - - ni - te, pu - e - ri conci-ni-
Pu - e - ri, con-ci - - - - - - ni-te,
te, na - to re-gi psal - - - li - te, pi - a vo - ce di - ci - te, pi - a
na-to re - gi psal - - - li - te, psal - li - te, pi - a vo - ce di - ci - te, pi - a
te, na - to re-gi psal - - - - li - te, pi - a vo-ce di - ci - te, pi - a
na-to re - gi psal - - - - - - li - te, pi - a vo - ce di - ci - te, pi - a
vo - ce di - ci - te, pi - a vo-ce di - ci - te: ap-pa-ru-it, ap - paru-it, ap-pa-ru - it, apparu-it, quem ge - nu-
vo-ce di - ci - te, pi - a vo - ce di - ci - te: ap-pa-ru-it, apparu-it, ap - pa - ru - it, apparu - it, quem ge-nu-
vo - ce di - ci - te, pi - a vo - ce di - ci - te: ap-pa-ru - it, apparu-it, ap - pa - ru-it, quem ge-nu-
vo - ce di - ci - te, pi - a vo-ce di - ci - te: ap - pa-ru-it, ap - pa-ru - it, quem ge-nu-
it Ma-ri - a. Sunt im - ple - ta, quæ præ - di - xit Ga - bri -
it Ma-ri - a. Sunt im - ple - ta, quæ præ - di - xit Ga - bri - el, quæ præ - di - xit Ga - bri-
it Ma - ri - a. Sunt im - ple - ta, quæ præ - di - xit Ga - - - bri -
it Ma-ri - a. Sunt im - ple - ta, quæ præ - di - xit Ga - bri-
el; e-ia, e-ia, e - ia, e-ia, e - ia, vir-go De - um ge - nu - it, quod di - vi - na vo - lu -
el; e - ia, e - ia, e - ia, e - ia, vir - go De - um ge - nu - it, quod di - vi - na vo - lu -
el; e - ia, e-ia, e - ia, e - ia, vir-go De - um ge - nu - it, quod di - vi - na vo - lu -
el; e - ia, e - ia, vir - go De - um ge - nu - it, quod di - vi - na vo - lu -
it cle - men - ti - a, quod di - vi - na vo - lu - it cle - men - ti - a, cle - men - ti - a.
it cle - men - ti - a, quod di - vi - na vo - lu - it cle - men - ti - a, cle - men - ti - a.
it cle - men - ti - a, quod di - vi - na vo - lu - it cle - men - ti - a.
it cle - men - ti - a, quod di - vi - na vo - lu - it cle - men - ti - a, cle - men - ti - a.

LIX.


Alternatim.
Alternatim.
Totus Chorus.
Cantus.
Altus.
Tenor.
Bassus.
Re - so - net in lau - di - bus, cum iu - cun - dis plau - si - bus, Si - on cum fi -
de - li - bus: ap - pa - ru - it, quem ge - nu - it Ma - ri - a. Sunt im - ple - ta,
Alternatim.
Alternatim.
quæ præ - di - xit Ga - bri - el; e - ia, e - ia, e - ia, e - ia, vir - go De - um
Totus Chorus.
ge - nu - it, quod di - vi - na vo - lu - it cle - men - ti - a, quod di - vi - na vo - lu -
Alternatim.
it cle - men - ti - a. Ho - di - e ap - pa - ru - it, ap - pa - ru - it in Is - ra - el,
Totus Chorus.
ex Ma - ri - a vir - gi - ne est na - tus rex, ex Ma - ri - a vir - gi - ne est na - tus rex.

LX.


Cantus.
Altus.
Tenor.
Bassus.
Di - es san - cti - fi - ca - - tus il - lu - - xit - no-
Di - - es san - cti - fi - ca - - - tus il - lu - - xit
Di - - es san-cti-fi - ca - - - tus il - - - lu - - - xit no - -
Di - - es san-cti-fi - ca - - - tus il - lu - - xit
bis, di - es san-cti-fi ca - - tus il - - lu-xit, san - cti-fi-ca - - - tus
no - bis, di - es san - cti - fi - ca - tus il - lu - - xit, san - cti - fi - ca -
- - bis, il - lu - - xit no - bis, san-cti - fi - ca - - tus il -
no-bis, di - es san-cti - fi - ca - - tus, san-cti - fi - ca - - -
il - lu - - xit no - - bis, no - - bis;
- tus il - lu - - - xit no - - - bis;
lu-xit no - - bis, il-lu-xit no - - bis; ve - ni - te gen - - - -
tus il - lu - - xit no - - - bis; ve-ni-te gen - - - - - -
ve - ni-te gen - - - - - - tes et ad-o - ra - te Do-mi-num qui - a
ve - ni - te gen - - - - - - tes et ad-o - ra-te Do-mi-num, qui -
- - tes et ad-o - ra - te Do-mi-num qui - a
- - - tes et ad-o-ra-te Do-mi-num, qui -
ho - di - e descendit lux magna de terris. Al - le - lu - ia, al-le-lu - ia, al-le-lu - ia, al - le-lu-
a ho - di - e de - scendit lux ma-gna de ter-ris. Al - le-lu - ia, al-le - lu - ia, al-le-lu - ia, al - le-lu-
ho - di - e de - scendit lux ma-gna de ter-ris. Al - le-lu - ia, al-le lu - ia, al-le-lu - ia, al-le - lu-
a ho-di - e de-scen-dit lux ma-gna de ter-ris. Al - le-lu - ia, al-le lu - ia, al - le - lu-
ia, al-le-lu - ia, al-le-lu - ia, al-le-lu - ia, al-le-lu - ia, al - le-lu - ia, al-le-lu - ia, al-le-lu - ia.
ia, al-le - lu - ia, al-le-lu - ia, al-le - lu - ia, al-le-lu - ia, al - le-lu - ia, al-le - lu - ia, al-le-lu - ia.
ia, al-le-lu - ia, al-le-lu - ia, al-le-lu - ia, al-le-lu - ia, al-le - lu - ia, al-le-lu - ia, al-le-lu - ia.
ia, al-le-lu - ia, al-le-lu - ia, al-le-lu - ia, al - le - lu - ia, al-le-lu - ia, al-le-lu - ia.

LXI.

Cantus. Do - mus pu - di - ci pe - - cto - ris,
Altus. Do - mus pu - di - ci pe - - - cto - ris, pe -
Tenor. Do - mus pu - di - ci pe - cto - ris, *do - mus pu - di* - - - ci pe - - -
Bassus. Do - mus pu - di - - ci pe - - -

pe - - cto - ris tem - plum re - pen - te fit De - - - i,
- - - cto - ris tem - plum re - pen - te fit De - i tem - plum re -
- - *cto - ris* tem - plum re - pen - te fit De - - i, *tem - plum re* -
- - - cto - ris tem - plum re - pen - te fit De - i *tem - plum re - pen - te*

tem - plum re - pen - te fit De - i, fit De - i; in - ta - - cta, ne - sci -
pen - - te fit De - i, *tem - plum re - pen - te fit De - i*; in - ta - - -
pen - te fit De - i, tem - plum re - pen - te fit De - i; in - ta - - cta, ne - sci - ens vi -
fit De - i, tem - plum re - pen - te fit De - - i; in - ta - - - cta,

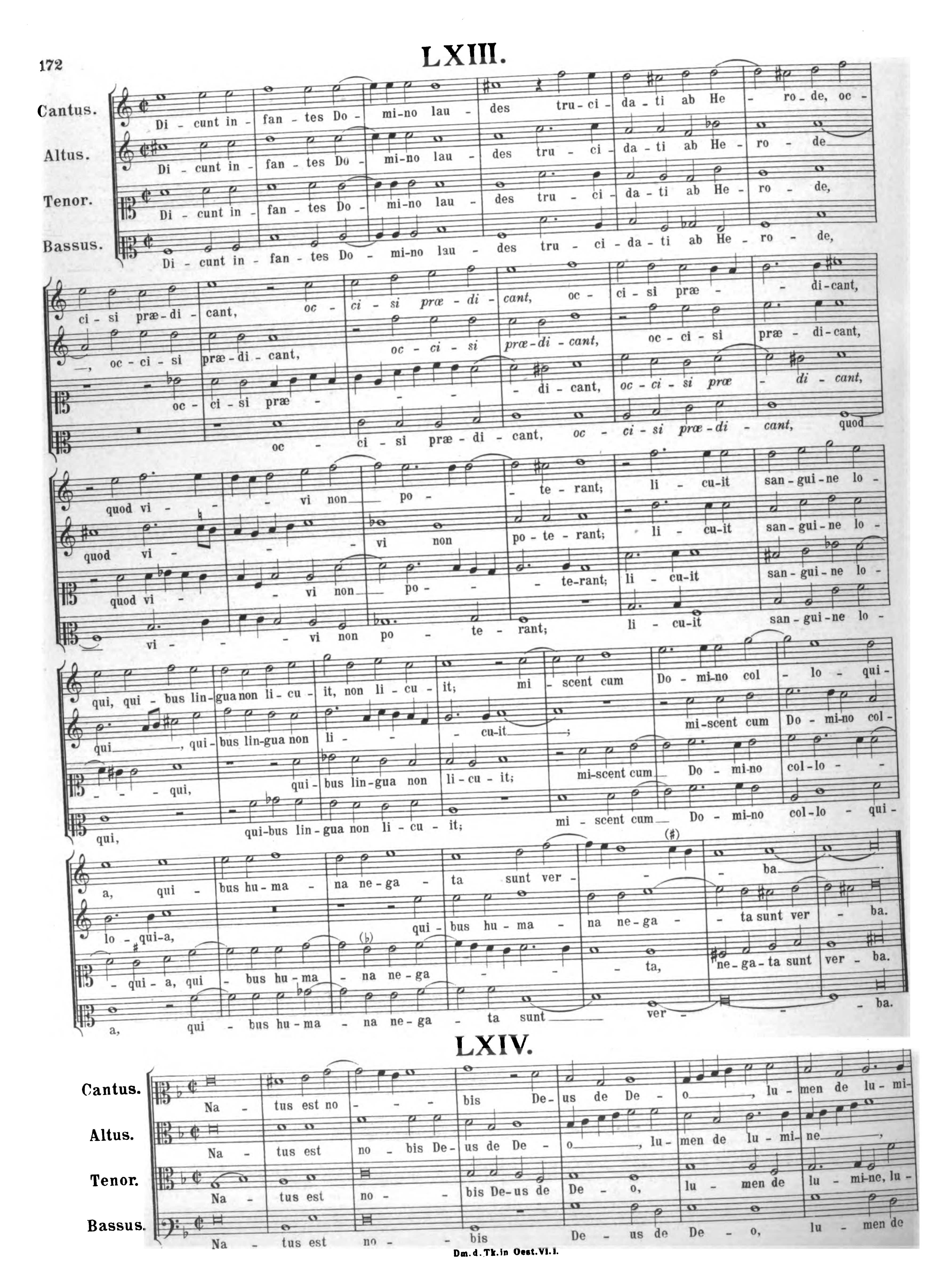
ens vi - rum, ne - sci - ens vi - rum, ver - bo con - ce - pit fi - - - - li -
- cta, ne - sci - ens vi - rum, ver - bo con - ce - pit fi - - li -
rum, vi - - - rum, ver - bo con - ce - pit fi - - li -
ne - sci - ens vi - rum, vi - rum, ver - bo con - ce - pit fi - - - li -

um. Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, *al - le - lu* - ia, al - le - lu -
um. Al - le - lu - ia, *al - le - lu* - *ia*, al - le - lu - ia, *al - le - lu* - ia, al - le - lu -
um. Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia *al - le - lu* - *ia*, al - le - lu - ia, *al - le - lu* -
um. Al - le - lu - ia, *al - le - lu - ia*, al - le - lu - ia, *al - le - lu* - ia, al - le - lu -

ia, *al - le - lu* - ia, *al - le - lu* - *ia*, al - le - lu - ia, *al - le - lu* - ia, al - le - lu - ia.
ia, *al - le - lu* - ia, *al - le - lu* - *ia*, al - le - lu - ia, *al - le - lu* - *ia*, al - le - lu - ia.
ia, *al - le - lu* - ia, al - le - lu - ia, *al - le - lu* - *ia*, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia.
ia, *al - le - lu* - *ia*, al - le - lu - ia, *al - le - lu* - *ia*, *al - le - lu* - *ia*, al - le - lu - ia.

LXII.


Cantus.
Altus.
Tenor.
Bassus.
Ab o - ri-en-te ve - ne-runt ma-gi in Beth-le - hem , in Beth-le-
Ab o - ri-en-te ve - ne-runt ma-gi in Bethle-hem , in Beth-le-
ve - ne-runt ma-
Ab o - ri-en-te ve -
Ab o - ri-en-te ve - ne-runt
hem, in Bethle - hem, ad - o-ra - re Do mi-num; et a-per-tis the-sau-ris-
gi in Beth - le-hem, ad - o - ra - re Do - mi-num; et a-per-tis the-
ne-runt ma-gi in Beth-le - hem , ad - o-ra - re Do - mi-num; et a-per-tis the-
ma-gi in Beth-le-hem , ad - o-ra - - re Do - mi-num;
su - - is pre-ci-o-sa mu-ne-ra ob-tu le - - runt: au - rum sic-
sau - ris su - is pre-ci-o-sa mu-ne - ra ob - tu-le - runt: au - rum sic-ut re -
sau - ris su - is pre-ci-o-sa mu-ne - ra ob - tu-le - runt: au - rum sic-ut re -
et a-per-tis the-sau-ris su-is pre-ci-o-sa mu-ne-ra ob - tu-le - runt: au-
- ut re-gi ma - gno, thus sic-ut De - o ve - - ro, myr - - rham se-
- gi ma - - gno, thus sic-ut De - o ve - ro, myr - - rham se-
gi magno, thus sic-ut Deo ve - ro, sic-ut De - o ve - ro, myr - rham se-pultu-ræ
- rum sic-ut re-gi ma-gno, thus sic-ut De-o ve - ro,
pul-tu-ræ e - ius, myr - - rham se-pul-tu - ræ e - ius. Al-le-lu-ia, al-le-lu-ia, al-le - lu-ia, al - le-
pul-tu-ræ e - ius, myr - rham se - pul-tu-ræ e - ius. Al - le-lu - ia, al-le-lu - ia, al-le-lu-ia, al -
e - ius, myr - - rham se - pul-tu-ræ e - ius. Al-le-lu-ia, al-le - lu-ia, al - le-lu-ia, al -
myr - - rham se-pul-tu - ræ e - ius. Al - le-lu - ia, al-le-lu - ia, al - le-lu - ia,
lu - - ia, al-le-lu-ia, al-le-lu-ia, al - le - lu-ia, al - le-lu - - ia.
le - lu-ia , al - le-lu - ia, al-le-lu ia, al-le-lu-ia, al - le-lu-ia, al - le-lu ia.
le - lu-ia , al-le-lu - ia, al-le - lu-ia, al - le-lu-ia, al - le - lu-ia , al - le-lu ia.
al - le-lu - ia, al - le-lu - ia, al-le-lu - ia, al - le-lu - ia, al - le-lu - ia, al - le-lu - ia.


LXIII.
Cantus.
Altus.
Tenor.
Bassus.
Di - cunt in - fan - tes Do - mi-no lau - des tru - ci - da - ti ab He - ro - de, oc -
Di - cunt in - fan - tes Do - mi-no lau - des tru - ci - da - ti ab He - ro - de
Di - cunt in - fan - tes Do - mi-no lau - des tru - ci - da - ti ab He - ro - de,
Di - cunt in - fan - tes Do - mi-no lau - des tru - ci - da - ti ab He - ro - de,
ci - si præ-di - cant, oc - ci - si præ - di - cant, oc - ci - si præ - di-cant,
, oc - ci - si præ - di - cant, oc - ci - si præ - di - cant, oc - ci - si præ - di-cant,
oc - ci - si præ - di - cant, oc - ci - si præ - di - cant,
oc - ci - si præ - di - cant, oc - ci - si præ - di - cant, quod
quod vi - vi non po - te - rant; li - cu-it san - gui - ne lo -
quod vi - vi non po - te - rant; li - cu-it san - gui - ne lo -
quod vi - vi non po - te-rant; li - cu-it san - gui - ne lo -
vi - vi non po - te - rant; li - cu-it san - gui - ne lo -
qui, qui - bus lin-gua non li - cu - it, non li - cu - it; mi - scent cum Do - mi-no col - lo - qui -
qui, qui - bus lin-gua non li - cu-it; mi-scent cum Do - mi-no col -
qui, qui - bus lin-gua non li-cu - it; mi-scent cum Do - mi-no col-lo -
qui, qui-bus lin-gua non li - cu - it; mi - scent cum Do - mi-no col-lo - qui -
a, qui - bus hu-ma - na ne-ga - ta sunt ver - ba.
lo - qui-a, qui - bus hu - ma - na ne-ga - ta sunt ver - ba.
qui - a, qui - bus hu-ma - na ne-ga - ta, ne-ga-ta sunt ver - ba.
a, qui - bus hu-ma - na ne-ga - ta sunt ver - ba.
LXIV.
Cantus.
Altus.
Tenor.
Bassus.
Na - tus est no - bis De - us de De - o, lu - men de lu - mi -
Na - tus est no - bis De - us de De - o, lu - men de lu - mi - ne,
Na - tus est no - bis De-us de De - o, lu - men de lu - mi-ne, lu -
Na - tus est no - bis De - us de De - o, lu - men de


ne, lu - mi - ne, quod e - rat in prin - ci - pi - o, quod e - rat in prin - ci -
quod e - rat in prin - ci - pi - o, in prin - ci - pi - o, quod e - rat
men de lu - mi - ne, quod e - rat in prin - ci - pi - o, quod e - rat in
lu - mi - ne, quod e - rat in prin - ci - pi - o, quod e - rat in prin - ci - pi -
- pi - o. Vir - go ver - bo con - ce - pit, vir -
in prin - ci - pi - o. Vir - go ver - bo con - ce - pit, vir - go ver - bo con - ce -
pri - ci - pi - o. Vir - go ver - bo con - ce - pit, vir - go ver -
o. Vir - go ver - bo con - ce - pit, vir - go ver - bo con - ce - pit,
go ver - bo con - ce - pit, vir - go per - man - sit, vir - go per - man -
pit, vir - go per - man - sit, vir - go per - man - sit, vir - go per - man -
bo con - ce - pit, vir - go per - man - sit, vir - go per - man -
vir - go per - man - sit, per - man - sit, vir - go per - man - sit;
sit; vir - go pe - pe - rit re - gem o - mni - um re - gum, vir - go pe - pe - rit re - gem
sit; vir - go pe - pe - rit re - gem o - mni - um re - gum, vir - go pe - pe - rit re - gem
sit; vir - go pe - pe - rit re - gem o - mni - um re - gum, vir - go pe - pe - rit re - gem
vir - go pe - pe - rit re - gem o - mni - um re - gum,
o - mni - um re - gum, vir - go pe - pe - rit re - gem om - ni - um re - gum. Al -
o - mni - um re - gum, vir - go pe - pe - rit re - gem om - ni - um re - gum. Al - le -
o - mni - um re - gum, vir - go pe - pe - rit re - gem om - ni - um re - gum. Al - le -
vir - go pe - pe - rit re - gem om - ni - um re - gum. Al - le - lu -
le - lu - ia, al - le - lu - ia.
lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia.
lu - ia, al - le - lu - ia.
ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia.

REVISIONSBERICHT.

I. Vorlagen.

Für die vorliegende Ausgabe wurden drei Originaldrucke von Gallus' *Opus musicum* benützt: Einer aus der kgl. Bibliothek in Berlin, ein Zweiter aus der kgl. Staatsbibliothek in München und ein Dritter aus dem Archive der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Der Letztere ist ein sehr gut erhaltenes, fast intactes Exemplar; nur im I. Buche ist Nr. 37 durchstrichen (je ein Strich durch jede Ecke) und im II. Buche ist der Textanfang der Nummer 5 unterstrichen; Beides rührt von einer Hand aus früheren Zeiten, vielleicht noch aus dem XVI. Jahrhundert her. Ferner ist die untere rechte Ecke des Titelblattes in jedem der acht Bände des ersten Buches, und am unteren Rande des Titelblattes vom IV. Buche ein etwa 1 Centimeter breiter Streifen, ebenfalls in allen acht Bänden, ausgeschnitten. Die abgetrennten Theile enthielten, wie aus den darüber verbliebenen Buchstabenfragmenten ersichtlich ist, von einer Hand des XVI. Jahrhunderts Eigenthumsvermerke, die sich aber nicht mehr reconstruieren lassen, da nur noch die Ausgänge der Oberlängen vorhanden sind.

Das Berliner Exemplar ist vielfach corrigiert, manches ist ausradiert und handschriftlich ergänzt[1]); es ist vollständig und nicht, wie Fétis (III, 392) behauptet, ohne die Altpartie.

Das ganze Werk ist in Quaternionen gefaltet und gebunden, deren einzelne Blätter mit Buchstabenwurm versehen und mit Indices kenntlich gemacht sind; nur das vierte Blatt eines jeden Quaternio entbehrt des Bogenwurmes. Der erste Quaternio hat also beispielsweise die Bezeichnung: 1. Blatt *a*, 2. Blatt *a ij*, 3. Blatt *a iij*, 4. Blatt ohne Wurm, u. s. f. Die Anzahl der Quaternionen vertheilt sich auf die einzelnen Bücher bei einzelnen Stimmen wie folgt:

	I. Buch	II. Buch	III. Buch	IV. Buch
Cantus	17	13·5	10	21
Altus	17	13·5	10	21
Tenor	18 + 3 Bll.	15	11·5	23
Bassus	17	13·5	10	21
V. vox	14	10·5	7·5	16
VI. vox	10	8	5·5	11
VII. vox	5	5·5	3·5	6
VIII. vox	5	5·5	3	6

Der Notendruck ist mit schönen kräftigen Typen, der Text in Antiquaschrift hergestellt; bezüglich der Correctheit aber lässt er manches zu wünschen übrig. Sowohl im Noten- als auch im Sprachtexte sind mehrfach störende Druckfehler, Auslassungen, Werthänderungen bei Noten u. Ae. unterlaufen. Der Text ist meistentheils ganz unterlegt und vertheilt und lässt sich in der Ueberzahl der Fälle, wo das nicht geschehen ist, leicht correct und nach den Forderungen der Notengruppen unterlegen. Jedenfalls ist der

[1]) Vgl. den musikalischen Revisionsbericht S. 181.

Druck weit verlässlicher als die Handschriften, welche — mit Ausnahme einiger Breslauer Stücke und des Wiener, nur handschriftlich erhaltenen vierstimmigen „*Veni sancte Spiritus*" — alle erst Abschriften aus dem Drucke sind; doch gibt es vollständige handschriftliche Ueberlieferungen des *Opus musicum* nicht. Die meisten Handschriften besitzen: die Stadtbibliothek in Breslau, die bischöfl. Proske'sche Bibliothek in Regensburg, die Ritterakademie in Liegnitz, die Rathsschulbibliothek in Zwickau, die kgl. öffentl. Bibliothek in Dresden, die kgl. Hof- und Staatsbibliothek in München, die kgl. Bibliothek in Berlin.

Vollständige Exemplare des Druckes besitzen ausser den drei oben genannten Stellen noch: die Katharinenkirche in Brandenburg, das Institut für Kirchenmusik in Breslau, die bischöfl. Proske'sche Bibliothek in Regensburg, Bibliothek der Landesschule in Grimma, die grossherzogl. Bibliothek in Darmstadt, während einzelne Bände und Stimmhefte vielfach anzutreffen sind, wie in Nürnberg (German. Museum), Liegnitz (Ritterakademie), Königsberg (Univ.-Bibl.), London (British Museum), Prag (Kloster Břewnow) u. a. Da das *Opus musicum* keine zweite Auflage oder Ausgabe erlebte, war ein Vergleichen der Stücke ausgeschlossen.

II. Texte und Cantus firmi.

(Wo nichts bemerkt, ist die Melodie frei erfunden.)

I. *Brev. Rom. Dom. I. adv. Respons. I. in I. nocturno.* (Ohne Versikel.)

II. *Brev. Rom. Infra hebdomadam I. adv. fer. II. matut. Lectio I.* (Nach Isai. 56, 7 und Matth. 25, 34.)

III. *Brev. Rom. Dom. III. adv. Matut. Respons. VII.*

IV. *Brev. Rom. Infra hebd. I. adv., resp. Antiphon.* Aus Isai. 40, 3—5; die beiden letzten Verse in der Antiphon nicht vor, wohl aber in der II. Lection *in nativitate Domini.*

V. *Brev. Rom. Domin. IV. advent., II. noct., Responsorium.* Jedoch nicht aus dem Brevier direct, sondern aus Isai. 60, 10.

VI. *Brev. Rom. hebdom. III. advent. fer. IV. Antiph. ad laudes;* jedoch erweitert und vollständig aus Isai. 62, 1—2.

VII. *Brev. Rom.* I. Theil: *Dom. I. advent. Laudes. Antiph. VIII* und *V* (zusammengezogen). II. Theil: *Dom. II. advent. Laudes. Antiph. VII.*

VIII. *Brev. Rom. Domin. III. adv. ad Laudes.* 4 Antiphonen vereinigt.

IX. *Brev. Rom. Dom. III. advent. Matutinum. II. noct.* Responsorium und Versikel. (Genau die Fassung des Breviers.)

X. *Brev. Rom. Responsorium II. Fer. VI quatuor temporum advent.* und *Introitus Dom. IV. advent.*

XI. Kirchl. Gebrauch nicht nachgewiesen; vielleicht aus einem vortridentinischen, monastischen Brevier; entnommen ist der Text aus Sap. IX., 10 mit kleinen Abänderungen.

XII. *Brev. Rom. Dom. I. adv. Matutin. Responsorium II.*

XIII. I. Theil: Liturgischer Gebrauch nicht mehr constatiert; entnommen mit Aenderungen aus Isai. 64, 1, 2. II. Theil: *Brev. Rom. III. adv. Matut. Responsorium.*

XIV. *Brev. Rom. Fer. IV. post Dom. III. advent. Matut. Respons. II.*

XV. *Brev. Rom. Fer. IV. post Dom. III. advent. Matut. Responsorium I et vers.* Nur ist die Ordnung umgekehrt: Die *I. pars* enthält den dem Responsorium folgenden Versikel, die *II. pars* das Responsorium selbst.

XVI. *Brev. Rom. Dom. II. adventus. Matutin. Respons. VII.* sammt Versikel.

XVII. Ein Ambrosianischer, in den vortridentin. Brevieren fast allenthalben vorkommender Hymnus. Die Cistercienser und Prämonstratenser haben ihn behalten. *(In nativ. Domini ad vesperas.)* Vgl. Daniel, Thesaurus, I., 12. Meister, Das katholisch deutsche Kirchenlied, I., 34. Bäumker, Das katholisch deutsche Kirchenlied, I., 132.

Melodie: Nach der alten Choralweise. Vgl. Lossius, Psalmodia, 1553 (p. 3) und 1579 (p. 5). Meister, l. c. I., 34. Rozenplut, Kancyonál (1601). Leisentrit, Geistliche Lieder etc. (1567, Fol. Va). Zahn, I., n. 307*a* und 307*b*. Bäumker, II., 271 (n. 280). Mit dieser letzten Melodie stimmt der Tenor bei G. tonisch überein; nur kleine Aenderungen hat Gallus am Schluss des ersten Halbsatzes angebracht, um die Textreprise vorzubereiten.

XVIII. *Brev. Rom. Dom. III. adv. Laudes. Antiphon* zum *Magnificat.*

XIX. *I. pars: Brev. Rom. Dom. I. advent. Laudes. Antiphon. II. pars:* Kirchlicher Gebrauch nicht nachweisbar.

Melodie: Frei nach dem Choral.

XX. *Brev. Rom. Dom. IV. advent. Matut. Respons. I.* sammt dem Versikel.

XXI. *Brev. Roman. Dom. I. adv. Matut. Respons. IV.*

XXII. *I. pars: Brev. Rom. Sabbat IV temporum advent. Matut. Respons. I.* (Mit Auslassung der Stelle: „*et erit iustitia — renum eius*“) sammt Versikel. *II. pars: Ibid. Respons. II.* Das Wort: „*saeculorum*“ ist hinzugefügt.

XXIII. *Brev. Praemonstrat. Dom. II. advent. Respons I.* und Versikel.

XXIV. Kirchlicher Gebrauch in dieser Form nicht nachweisbar; *pars I.* ist aus *Luc. I., 31—32; pars II.* aus *Isai. IX.*, 7 und *Luc. I., 32—33.* Wahrscheinlich ist dies eine ältere Form für das Responsorium und den Versikel *Dom. I, advent., Matut., III. noct., lectio VII.*

XXV. In dieser Form nicht nachweisbar; er basiert auf *Proverb. I., 20. — Sap. VIII., 7. — Proverb. IX., 16. — Sap. VI., 13. — Proverb. VIII., 17. — III., 13* und *18.* Wohl ein älteres Responsorium.

XXVI. Drei Antiphonen des *Brev. Rom.*; vereinigt: *a) Fer. II. post. Dom. II. advent. Antiph.* zum *Benedictus; b) Antiph.* zum *Magnificat* desselben Tages; *c) Fer. III. Antiph.* zum *Benedictus.*

XXVII. *Brev. Rom. Matut. in nativit. Domini, Respons. I.*

XXVIII. *Brev. Rom. In nativit. Domini, Matut. — a) Respons. III.* sammt Versikel; *b) Respons. II.* sammt Versikel. — *Alleluja* aus dem *Missale.*

XXIX. Ausserliturgischer Hymnus. Vgl. Daniel, I., 330. Mone, I., 47.

Melodie: Lossius, Psalmodia (1579), Fol. 26b. — Leisentrit (1567), Fol. 19a. — Vehe (1537), Fol. 28. — Rozenplut, Kancyonál (1601), p. 33. — MS. 16207 der k. k. Hofbibliothek, Fol. 41b. — Dreves, *Analecta*, I., 194, aus der Hohenfurter HS. vom Jahre 1410. — Jede dieser Melodien weicht von der anderen etwas ab; auch Gallus bringt unwesentliche Varianten, die seine Melodie von allen anderen unterscheiden, hält sich aber an eine Vorlage, die tonisch noch am besten mit der bei Lossius (l. c.) erhaltenen Fassung übereinstimmt. Vgl. auch Bäumker, I., 43—44.

XXX. Ein, wie es scheint, speciell böhmisches Weihnachtslied. Bei Daniel, Mone, Chevalier, Wackernagel, Zahn, Weale *(Analecta)*, Julian *(Dictionary)*, kommt der Text nicht vor, wohl aber bei Rozenplut, p. 41 (sammt Melodie) und bei Dreves, *Analecta*, I., 85, aus dem Gradual von Istebniz. Ersterer theilt nur den böhmischen Text *(Ey co se diwyte)*, Letzterer den lateinischen mit Emendationen mit, die bei Gallus noch keine Berücksichtigung fanden.

XXXI. Psalm 150.

XXXII. *Brev. Rom. In nativit. Domini. Matut. II. noct. Responsorium*, jedoch gekürzt.

XXXIII. *Brev. Rom. In circumcis. Domini, ad vesp. Antiph.*, etwas gekürzt.

Melodie: Frei erfunden; im Beginn etwas an den Choral anklingend.

XXXIV. Psalm 111.

XXXV. Psalm 149.

XXXVI. Psalm 148.

XXXVII. *Brev. Rom. Epiphan. Domini ad vesp. Antiph.* zum *Magnificat*, mit dem Zusatze: „*Haec est dies*“ etc.

XXXVIII. *Brev. Rom. In nativit. Domini. Matut. III. noct. Respons.*

XXXIX. Psalm 97.

XL. *Brev. Rom. In circumcisione Domini; Matut., I. noct.* Versikel.

XLI. *Brev. Praemonstrat.*, und zwar *a)* „*Gaudeamus — pudor virginitatis*“ mit der Abweichung „*magnifici germinis*“ statt „*magnifici generis*“, bei Gallus: *Dom. in octava nativit. Domini, Antiph.* zum *Magnificat. b)* „*Hodie intacta — salvare nos*“: *In Festo s. Silvestri, Antiph.* zum *Magnificat.*

XLII. Ein nicht nachweisbarer, ausserliturgischer Hymnus. Wahrscheinlich aus einem alten monastischen Brevier.

XLIII. *Brev. Rom. In nativit. Domini. Ad laudes. Antiph.*

XLIV. Alter, ausserliturgischer Hymnus *(Cantilene).*
Melodie: Alte Weise, mit einigen unwesentlichen Varianten. Vgl. Bäumker, I., 301 ff.

XLV. *Brev. Rom. In die epiphan. Matut. II. noct.*, und zwar: *I. pars:* Responsorium, *II. pars:* Versikel; Alleluja beigefügt, sonst genaue Fassung des Breviers.

XLVI. *Brev. Rom. In nativit. Domini. Antiph.* zum *Magnificat.*

XLVII. *Brev. Rom. Sabb. I. post octavam epiphan. Domini. Ad laudes. Antiph.*

XLVIII. *Brev. Rom. In epiphan. Domini. Matut.*, und zwar *I. pars:* Responsorium, *II. pars*: Versikel, letzterer mit dem Zusatze: „*gavisi gaudio magno*“.

XLIX. *Brev. Rom. In nativit. Domini. Horae. Ad sextam.* Responsorium sammt Versikel.

L. *Brev. Rom. In circumcis. Domini. Matut. III. noct. Respons.*

LI. Text und Melodie wie bei XLIV.

LII. *Brev. Rom. In die epiph. Domini. Ad laudes. Antiphon*, aber gekürzt; „*et ambulabunt*“ etc. fehlt.

LIII. *Brev. Rom. In die circumcisionis*, und zwar *I. pars: Ad laudes Antiph.;* Alleluja hinzugefügt; *II. pars: Matut., III. noct. Antiph.*, mit kleinen Discrepanzen: „*chori canebant*“ statt „*chorus canebat*“.

LIV. *Brev. Rom. In die circumcisionis Domini. Ad laudes. Antiphon* zum *Benedictus.*

LV. *Brev. Rom. In die epiph. Domini. Matut. II. noct. Respons.*

LVI. *Brev. Rom. In die epiph. Ad laudes. Antiph.*

LVII. Nicht nachweisbar; wahrscheinlich ein Responsorium eines alten monastischen Brevieres.

LVIII. Die 9. Strophe des Hymnus: *Resonet in laudibus.* Vgl. Nr. XLIV und Bäumker, I., 304.

LIX. Text und Melodie wie bei Nr. XLIV.

LX. *Brev. Rom. In die circumcisionis Domini. Matut., I. noct.*, Responsorium mit der Abweichung „*de terris*“ statt „*in terris*“.

LXI. *Brev. Rom. In die circumcisionis Domini. Matut. II. noct.* Versikel, mit Zugabe des „Alleluja“.

LXII. *Brev. Rom. Infra octavam epiphan. Antiph.* zum *Benedictus.*

LXIII. *Brev. Praemonstrat. In festo St. Innocentium. Matut. III. noct. I.* und *II. Antiphon.*

LXIV. I. Theil *(Natus est — in principio)* nicht nachweisbar. II. Theil *(Virgo verbo — omnium regum. Alleluja)* aus dem *Brev. Praemonstrat. In festo St. Stephani. Commemoratio nativit. Domini.*

Dr. Josef Mantuani.

III. Musik.

Wie bei den früheren Publicationen, wurde auch diesmal das Ziel verfolgt, ein möglichst getreues Bild des Originales zu bieten. Es blieben daher die Vorzeichnungen der Vorlage, speciell die Schlüssel, dann die ab und zu vorkommenden Bezeichnungen der Chöre durch *superior medius, infimus etc.* ungeändert; die in der Vorlage enthaltenen Ligaturen wurden in der Ausgabe durch Bindebögen ersichtlich gemacht. Bezüglich der Accidentien sei Folgendes bemerkt: 1. Versetzungszeichen, welche in der Vorlage nicht enthalten sind, unzweifelhaft aber gesetzt werden müssen, stehen über der betreffenden Note ohne Klammern. 2. Erscheint die Beisetzung eines Zeichens nicht als unbedingt nothwendig, so befindet sich dasselbe über der betreffenden Note in Klammern. 3. Die Verwarnungszeichen der Vorlage stehen in der Ausgabe links neben der zugehörigen Note in Klammern. In der Vorlage selbst beziehen sich die Versetzungszeichen nur auf die Note, bei welcher sie stehen; nur wenn mehrere gleiche Noten aufeinander folgen, gilt das Vorzeichen der ersten auch für die folgenden, sofern sie nicht durch Pausen getrennt sind. Gallus hat

zumeist dort ein Versetzungszeichen angebracht, wo er es verlangte und wo sich dasselbe nicht mit Nothwendigkeit aus der Tonart oder Stimmführung ergab. Bei den Cadenzen, in welchen der Leiteton in die Sext abwärts geht und sich in rückläufiger Bewegung zur Tonica wendet, hat Gallus bei der ersten Note nie eine Erhöhung gesetzt und es erscheint zweifelhaft, ob diese erste Note mit einer Erhöhung gesungen wurde; im Gegentheil lassen viele Fälle darauf schliessen, dass dies nicht der Fall war. (Um nicht von der bisherigen Gepflogenheit abzuweichen, wurden in diesen Fällen die Versetzungszeichen über die genannten Noten, jedoch in Klammern, gesetzt.)

Die zahlreichen Druckfehler, die sich im Original befinden, sind zumeist leicht zu verbessern; meist sind es verdruckte Noten und fehlende Pausen, welche übrigens in dem Exemplar der kgl. Bibliothek in Berlin von kundiger Hand zum grossen Theile corrigiert sind. Nur in einigen wenigen Fällen stellte sich die Nothwendigkeit einer Conjectur heraus. Die hauptsächlichsten Druckfehler seien im Folgenden hervorgehoben.

Pagina	System	Zeile	Takt	Vorlage	Ausgabe
13	3	6	6	*g*	*f*
,, 16	,, 1	,, 5	,, 5	,, b_1	,, c_2
,, 16	,, 2	,, 3	,, 4	,, *a*	,, *hes*
,, 22	,, 3	,, 3 7	,, 2 ,, 1	,, *h* c_1 *h*	,, d_1 e_1 d_1
,, 22	,, 3	,, 5	,, 9	,, *c h*	,, *h c*
,, 25	,, 2	,, 5	,, 3	,, d_1 c_1 *h a g*	,, d_1 c_1 *h* c_1 *h g*
,, 27	,, 3	,, 2	,, 4	,, c_2	,, a_1
,, 30	,, 2	,, 3	,, 5	,, e_1	,, d_1
,, 38	,, 4	,, 1	,, 5	,, *a b b g*	,, *a b a g*
,, 39	,, 2	,, 2	,, 4	,, *b c d e*	,, *b c d c*
,, 43	,, 8 4	,, 1	,, 8 ,, 1	,, a_1 a_1 g_1	,, a_1 a_1 h_1
,, 52	,, 2	,, 1	,, 7	,, *c c c*	,, *c c h*
,, 53	,, 2	,, 3	,, 5	,, *c* c_1 *a*	,, *c* c_1 *g*
,, 70	,, 3	,, 1	,, 2	,, c_2 Viertelnote zu viel.	
,, 74	,, 1	,, 6	,, 3	,, d_1	,, c_1
,, 94	,, 3	,, 2	,, 5	,, a_1	,, g_1
,, 94	,, 3	,, 3	,, 6	,, *b g*	,, *b b*
,, 95	,, 2	,, 2	,, 7	,, f_1	,, g_1
,, 108	,, 1	,, 1	,, 5	,, f_2	,, e_2
,, 114	,, 1	,, 3	,, 3	,, f_1	,, g_1
,, 114	,, 1	,, 8	,, 4	,, *e*	,, *c*
,, 123	,, 2	,, 3	,, 3	,, g_1	,, hes_1
,, 131	,, 2	,, 3	,, 5	,, e_1 – 1/2 Note d_1 = 1/4 ,,	,, e_1 – 1/4 Note d_1 = 1/8 ,,
,, 140	,, 3	,, 1	,, 6 7	,, c_2	,, a_1
,, 156	,, 4	,, 1	,, 1, 2 u. 3	folgen in der Vorlage auf die ganze Note g_1	

sechs halbe Noten a_1, eine halbe a_1 mit Punkt und eine Viertelnote a_1; in der Ausgabe auf die ganze Note g_1 eine ganze Note a_1, vier halbe a_1, eine ganze Note a_1, eine halbe Note a_1 mit Punkt und eine Viertelnote a_1.

Weiter sind zu erwähnen die folgenden fehlenden Pausae:

Pagina	System	Zeile	Takt
22	2	7	9
,, 88	,, 3	,, 5	,, 6
,, 96	,, 1	,, 1	,, 5
,, 111	,, 2	,, 2	,, 9
,, 111	,, 2	,, 3	,, 9
,, 112	,, 1	,, 3	,, 1

Pagina 113	System 1	Zeile 3	Takt 4
„ 127	„ 3	„ 6	„ 5
„ 129	„ 1	„ 6	„ 1
„ 142	„ 1	„ 2	„ 1
„ 142	„ 1	„ 2	„ 2

und Semipausae:

Pagina 22	System 4	Zeile 5	Takt 7
„ 32	„ 2	„ 2	„ 3
„ 36	„ 2	„ 2	„ 2
„ 72	„ 1	„ 5	„ 5
„ 130	„ 3	„ 1, „ 2, „ 3	„ 5
„ 157	„ 2	„ 1	„ 4
„ 168	„ 4	„ 2, „ 3, „ 4	„ 8

Erwähnt sei hier noch, dass in dem Berliner Exemplar bei Nr. 17 der Text: *Deo patri sit gloria einsque soli folio etc.*, bei Nr. 61 der Text: *Beatus autor saeculi servile corpus induit etc.* von fremder Hand mit verblasster Tinte zu dem gedruckten Text hinzugefügt erscheint.

Was nun die Compositionen selbst anbelangt, so stehen dieselben unserem modernen Empfinden nahe. Der Grund dafür liegt in der freien Behandlung der Harmonik, die uns in zahlreichen Sätzen des *Opus mus.* entgegentritt. Das System der alten Kirchentonarten erscheint auf Schritt und Tritt durchbrochen und eine stattliche Anzahl von Tonsätzen ist direct im Rahmen des modernen Tonsystems gedacht und ausgeführt. Erwähnt sei diesbezüglich namentlich der freie Gebrauch des Septimenaccordes, die Art seiner Vorbereitung und Auflösung in den Quartsextaccord; so pag. 18, Syst. 2, T. 8. ibid. Syst. 3, T. 9, namentlich aber pag. 35, Syst. 1, T. 5, ibid. Syst. 2, T. 3, Syst. 3, T. 7, Syst. 4, T. 4, wo der ganze Satz durch die erwähnte Verbindung charakteristisch wirkt. Auch frei eintretende, alterierte Accorde finden sich häufig genug, z. B. pag. 172, Syst. 4, T. 1.

Am freiesten behandelt ist die Harmonik in dem Stücke Nr. 54 „*Magnum mysterium*". Dasselbe enthält harmonische Rückungen von frappanter Kühnheit, die uns umsomehr in Erstaunen setzen, als wohl nicht anzunehmen ist, dass der Einfluss des Fürsten von Venosa eine Rolle spielte. Gallus beabsichtigte wohl einen möglichst getreuen musikalischen Anschluss an die Textworte, als er diese ungewohnten Modulationen erdachte. Das Stück selbst ist stellenweise von grosser musikalischer Schönheit, stellenweise klingt es aber bizarr und leer. Jedenfalls ist es ein werthvoller Beitrag zur Geschichte der Enharmonik. Interessant ist übrigens auch die Notierung desselben. Um allen Missverständnissen auszuweichen, hat es der Componist mit zahlreichen, zum grossen Theile entbehrlichen Versetzungs- und Verwarnungszeichen versehen. Während in anderen Stücken, wie schon erwähnt wurde, die Erhöhung respective Erniedrigung, conform der usuellen Notation, für alle unmittelbar folgenden gleichen Noten ihre Geltung behält, versieht hier Gallus zur Sicherheit eine jede der Noten, welche auf eine, durch Alteration erhöhte Note folgt, mit einem Erhöhungszeichen, so dass Noten, die auf eine erhöhte gleiche Note folgen und keine Erhöhungszeichen haben, chromatisch erniedrigt erscheinen. In diesem einen Stücke gibt es fast mehr Verwarnungszeichen als in den anderen Stücken zusammengenommen.

Die schönsten Stücke der Sammlung sind wohl die Compositionen für Doppelchor. Gallus ist hierin ein Meister. Bemerkenswerth ist die Art, wie er die Doppelchöre einander gegenüberstellt und in einander greifen lässt. Erwähnt sei namentlich Nr. 31, in welchem Stücke die beiden achtstimmigen Chöre einander in immer kürzeren Zwischenräumen ablösen und sich bei den Worten „*omnis spiritus laudet Dominum*" zu einem gewaltigen Ganzen vereinigen. Neben derartigen glänzenden Compositionen — genannt seien noch die Nr. 34, 35, 36, 37 — befinden sich Stücke von ausserordentlicher Zartheit der Melodie-

bildung und Stimmführung, so namentlich Nr. 2, 5, 11, 12 etc. Gallus lässt häufig seine Stimmführung durch den Text beeinflussen; er wird zum Wortmaler. Beispielsweise seien hervorgehoben die Worte: „*ascendamus in montem Domini*" pag. 10, Syst. 1, „*omnis vallis*", „*exaltabitur*" pag. 16, Syst. 3, „*humiliabitur*" pag. 17, Syst. 1, T. 9 und ibid. Syst. 2, T. 1, welche durch auf- und absteigende Figuren in den Stimmen gewissermassen illustriert werden. Weitere Beispiele bietet das Stück „*Magnum mysterium*" u. a. m. Das originellste sei noch erwähnt: Im 24. Stücke erspart sich Gallus bei den Worten „*non erit finis*" auch den üblichen musikalischen Abschluss des Stückes.

Gallus bricht oft — namentlich in den fünf- und sechsstimmigen Sätzen — die begonnene thematische Arbeit ab und lässt manchmal bei fugierten Stellen zwei Stimmen gleichzeitig auf einem Tone einsetzen, ja sogar reale Stimmen unisono fortschreiten. Nicht selten finden sich Härten und leere Stellen, welche an eine vergangene Kunstepoche erinnern; so pag. 171, Syst. 4, T. 2, pag. 42, Syst. 4, T. 7, eine Stelle, die übrigens pag. 44, Syst. 3, T. 4, in verbesserter Form wiederkehrt, so dass es fraglich ist, ob nicht analog mit dieser Stelle das *g* (♯) im Sopran nach a_1 zu führen ist; weiter pag. 156, Syst. 3, T. 3, wo die zweite und dritte Stimme aus einem Secundaccord in gleicher Richtung in die Terz schreiten pag. 43, T. 1, wo der Eintritt der Tenorstimme auf dem *d* befremdet, und pag. 155, Syst. 1, T. 3, wo die Stimmführung des zweiten Tenor eine unvorbereitete Dissonanz mit sich bringt. Hervorgehoben seien hier die Stellen pag. 7, Syst. 2, T. 6; pag. 26, Syst. 1, T. 4; pag. 71, Syst. 3, T. 1 und 3. Im ersten Falle bleibt das *hes* im Tenor des zweiten Chores liegen, während im Tenor des ersten Chores das *h* erklingt; es liesse sich in diesem Falle durch Hinzufügung einer halben Pause im Tenor des zweiten Chores abhelfen. Im zweiten Falle stehen im Original zwei ganze Noten g_2; da nun das zweite g_2 absolut in die Harmonie nicht passt, wurden die beiden ganzen Noten durch halbe ersetzt. Der dritte Fall ähnelt dem ersten; auch hier liesse sich durch halben Pausen im ersten Chor abhelfen. Es ist schwer zu entscheiden, ob Gallus die erwähnten Härten im Zusammenklang der beiden Chöre beabsichtigt oder übersehen hat.

Octavengänge finden sich, namentlich zwischen Aussenstimmen, selten, Cf. pag. 20, Syst. 3, T. 4 und 7 (Octaven zwischen Sopran und Bass), pag. 33, Syst. 3, T. 3 und 4 (Octaven zwischen Sopran II und Bass I). Die Octaven pag. 39, Syst. 2, T. 4 zwischen Alt und Tenor wurden nach Analogie ibid. Syst. 3, T. 2 verbessert, dasselbe geschah pag. 43, Syst. 3, T. 8 und ibid. Syst. 4, T. 1. Die Octaven pag. 98, Syst. 2, T. 1 sind durch die Masse des Chores so gedeckt, dass sie nicht unangenehm auffallen. Quintengänge zwischen Aussenstimmen finden sich pag. 70, Syst. 3, T. 3 und pag. 139, Syst. 2, T. 1; dieselben klingen sehr hart. Weniger fallen die Quintenparallelen pag. 171, Syst. 5, T. 3 zwischen Alt und Sopran auf, da dieselben einigermassen durch die Führung des Tenors gemildert erscheinen. Die Quinten ibid. zwischen Alt und Bass wurden durch Correctur der ursprünglichen Bassstimme *(Hes c Hes Hes)* in *Hes c d Hes* beseitigt.

Zum Schluss sei noch eine rhythmisch interessante Stelle erwähnt: pag. 149, Syst, 1, T. 4 ff. und pag. 150, Syst. 3, T. 4 ff. Gallus setzt drei Viertelnoten und über dieselben eine 3. Im Gegensatz zu den Ausführungen Bellermann's in seinem Lehrbuche der Mensuralnotation, pag. 16, ist anzunehmen, dass es sich hier factisch um Triolen handelt. Denn erstens ist nicht abzusehen, warum Gallus nicht zwei Viertelnoten nebst einer halben Note gesetzt hätte, da er es in unzähligen anderen Fällen gethan hat. Zweitens spricht dafür die Betonung des Wortes *gavīsĭ*, bei dem nun die leichte Schlusssilbe durch die ihr zugetheilte halbe Note eine unbegründete Hervorhebung erfährt, während die Declamation des Wortes auf einer Triole als die natürliche erschiene.

Emil Bezecny.


Stein-, Buch-, Kunst- und Musikaliendruckerei
von
JOS. EBERLE & Co, WIEN.


UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 03118 5054

